„Beziehungs-Inseln“

Ein Instrument zur Analyse und Reflexion von Performanz im Unterricht

Dokumentationsband

An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
zur Erlangung des Grades einer

Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

genehmigte Dissertation

von

Corina Thomann

aus Mutten (CH)

geboren 1969

Erstgutachter:	Prof. Dr. Gabriele Weigand
Zweitgutachter:	PD Dr. Erich Otto Graf
Fach:	Erziehungswissenschaften
Abgabetermin der Dissertation:	13. März 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Orientierung 7

2 Berufsauftrag der Lehrpersonen 9

3 Anfrage von Lehrpersonen zur Mitwirkung 11

4 Film- und Copyrightrechte von Lehrpersonen und Eltern 13

5 Auflistung des Filmmaterials 15

6 Fragen zwecks Soziogrammerstellung 17

6.1 Fragen an die Kinder 17

6.2 Fragen an die Lehrpersonen 20

7 Soziogrammerstellung 27

7.1 Auswertung der Fragen an die Kinder 27

7.1.1 Primarschulklasse 2 (PS2) 27
7.1.2 Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 30
7.1.3 Einführungsklasse 1 (EK1) 32
7.1.4 Einführungsklasse 2 (EK2) 34
7.1.5 Kleinklasse Oberstufe (KKOS) 36

7.2 Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen 38

7.2.1 Primarschulklasse 2 (PS2) 38
7.2.2 Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 43
7.2.3 Einführungsklasse 1 (EK1) 48
7.2.4 Einführungsklasse 2 (EK2) 53
7.2.5 Kleinklasse Oberstufe (KKOS) 58

8 Auswahl der Filmsequenzen 63

9 Auswahl der Standbilder 65

10 Erstellen der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen 67

10.1 PS2 68

10.1.1 Freie Sequenz 68
10.1.2 Kind-Kind-Interaktion 72
10.1.3 Geführte Sequenz 1 74
10.1.4 Geführte Sequenz 2 80

10.2 DaZ 86

10.2.1 Freie Sequenz 86
10.2.2 Kind-Kind-Interaktion 95
10.2.3 Geführte Sequenz 104

10.3 EK1 112

10.3.1 Freie Sequenz 112
10.3.2 Kind-Kind-Interaktion 118
10.3.3 Geführte Sequenz 125

10.4 EK2 129
10.4.1 Freie Sequenz 129
10.4.2 Kind-Kind-Interaktion 138
10.4.3 Geführte Sequenz 143

10.5 KKOS 150
10.5.1 Freie Sequenz 150
10.5.2 Kind-Kind-Interaktion 155
10.5.3 Geführte Sequenz 157

11 Interview mit den Lehrpersonen 161

12 Die Beziehungs-Insel-Muster-Reihen im Vergleich 163

12.1 PS2 164
12.1.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson 164
12.1.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin 166
12.1.3 Vergleich 168

12.2 DaZ 169
12.2.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson 169
12.2.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin 171
12.2.3 Vergleich 173

12.3 EK1 174
12.3.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson 174
12.3.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin 176
12.3.3 Vergleich 178

12.4 EK2 179
12.4.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson 179
12.4.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin 181
12.4.3 Vergleich 183

12.5 KKOS 184
12.5.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson 184
12.5.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin 187
12.5.3 Vergleich 190

13 Entdecken von Veränderungen anhand einer Situationsanalyse 193

13.1 Begriffsammlung 193
13.1.1 PS2 193
13.1.2 DaZ 194
13.1.3 EK1 194
13.1.4 EK2 195
13.1.5 KKOS 195

13.2 Bearbeitung 1 196

13.3 Bearbeitung 2 199

13.4 Bearbeitung 3 203

13.5 Bearbeitung 4 205

13.6 Endversion zentraler Begriffe 208

14 Gegenüberstellung von Interview 1 und Interview 2 211

14.1 PS2 211

14.1.1 Verschriftlichung von Interview 1 und Interview 2 211
14.1.2 PS2: Gegenüberstellung zentraler Begriffe 215

14.2 DaZ 217

14.2.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2 217
14.2.2 DaZ: Gegenüberstellung zentraler Begriffe 221

14.3 EK1 223

14.3.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2 223
14.3.2 EK1: Gegenüberstellung zentraler Begriffe 227

14.4 EK2 229

14.4.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2 229
14.4.2 EK2: Gegenüberstellung zentraler Begriffe 233

14.5 KKOS 235

14.5.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2 235
14.5.2 KKOS: Gegenüberstellung zentraler Begriffe 238

15 Interviewvergleich vorher / nachher 241

15.1 PS2 241

15.2 DaZ 243

15.3 EK1 245

15.4 EK2 247

15.5 KKOS 249

16 Gegenüberstellung der Gesamtdaten pro Unterrichtsgruppe 251

16.1 PS2 251

16.2 DaZ 254

16.3 EK1 256

16.4 EK2 258

16.5 KKOS 260

1 Orientierung

Die Erforschung des Konzeptes der Videoanalyse mit Hilfe von Beziehungs-Inseln steht vor dem Hintergrund der Akzeptanz einer Nicht-Wiederherstellbarkeit des einen Moments, der Unfassbarkeit aller Elemente einer Situation und der Loslösung von der Idee einer umfassenden Wahrnehmung und Kontrolle von Interaktionen. Die Autorin verzichtet bewusst auf jegliche Vereinfachung der Forschungssituation. Diese Vorgaben setzen einen Erkenntnisprozess voraus, der sich dadurch auszeichnet, dass er selbst in seinem Aufbau und seinem Vollzug dynamisch und prozessorientiert bleibt. Aufgrund dieser komplexen Forschungsführung hat die Autorin beschlossen einen Dokumentationsband zu erstellen, in welchem der Leser durch die Datenerstellung geführt wird. Es sind darin alle Dokumente sowie an gegebener Stelle die entsprechenden Erläuterungen in Kurzform enthalten. Die Vorgehensweise wird nicht begründet. Dieser Inhalt wird im Hauptband der Dissertation bearbeitet.

Der Autorin ist die Vielschichtigkeit des Berufsauftrags einer Lehrperson aus langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen bekannt. Die Breite des pädagogischen Tätigkeits- und Aufgabenfeldes (vgl. Kapitel 2, Seite 9) lässt zu, dass eine Lehrperson in ihrer Unterrichtsgestaltung über sehr viel Freiheit verfügt und je nach Gruppenzusammensetzung und Unterrichtsziel neue Settings organisiert. In dieser Forschungsarbeit werden darum ganz unterschiedliche Gruppen und Unterrichtsgestaltungen betrachtet. Es werden keine typisierenden Vorgaben bezüglich der Klasse oder der Unterrichtsgestaltung gestellt. Die Bedingungen für eine Teilnahme sind somit leicht zu erfüllen. In einem ersten Anlauf wurden die Lehrpersonen einer Stadt mittleren Grösse in der Deutschschweiz per Email angeschrieben (vgl. Kapitel 3, Seite 11). Der Rücklauf an Meldungen war leider sehr gering. Zu gering, um das Projekt zu starten. Dies machte einen zweiten Aufruf nach Projektklassen notwendig (vgl. Kapitel 3, Seiten 11). Schlussendlich wurden fünf Lehrpersonen gefunden, welche sich zur Mitarbeit am Projekt bereit erklärten. Alle fünf Lehrpersonen wurden an einem Vorbereitungsgespräch über das geplante Vorgehen informiert. Ihnen wurde eine Beziehungs-Insel-Muster-Reihe gezeigt, damit sie sich über das Endprodukt ihrer gefilmten und anschliessend visualisierten Unterrichtseinheit eine Vorstellung machen konnten. Ebenso wurden sie über die Notwendigkeit der Einholung des Filmrechts und des Copyrights aufgeklärt. Die Vorarbeit für die Materialgewinnung musste koordiniert geplant und ausgeführt werden. Die Vorgehensweise wurde gemeinsam besprochen. Die Forscherin übergab den Lehrpersonen die Kopien des Elternbriefs und der Copyright-Formulare (vgl. Kapitel 4, Seite 13) mit der Bitte, diese den Eltern zur Unterschrift vorzulegen, wieder einzufordern und an die Forscherin zu retournieren.

Erst nach Erhalt des Einverständnisses aller beginnt die Filmarbeit. In der Folge entstehen fünf Unterrichtsvideos (vgl. Kapitel 5, Seite 15). Um das Videomaterial zu reduzieren, wählt die Forscherin pro Klasse je drei Sequenzen aus. Diese Auswahl wird aufgrund der beobachteten Lehrpersonenrolle bestimmt. Dies bedeutet, dass eine freie Sequenz (die Kinder sind beisammen ohne Vorgaben der Lehrperson), eine geführte Sequenz (die Lehrperson führt in dieser Situation) und eine Kind-Kind-Interaktion (das Tun zwischen Kindern, ohne sichtbaren Einfluss der Lehrperson ist beobachtbar) definiert. Die Auflistung der Aufnahmen kann der Grafik in Kapitel 8, Seite 63 entnommen werden.

Direkt anschliessend an die Videoaufnahmen interviewt die Forscherin die Kinder. Durch das unmittelbare schriftliche Entgegennehmen der Antworten kann die emotionale Situationsnähe des Filmmaterials zu den Antworten auf die Fragen hergestellt werden. Zudem ist dadurch gesichert, dass alle gefilmten Kinder befragt werden konnten. Den Fragebogen, den es zu beantworten galt, ist in Kapitel 6.1, Seite 17 zu finden. Die Interviews mit den Lehrpersonen werden am gleichen Tag durchgeführt, audiografisch festgehalten und anschliessend verschriftlicht (vgl. Kapitel 6.2, Seite 20).

Die Aussagen der Kinder werden in Wertpunkte überführt und in Listen eingetragen (vgl. Kapitel 7.1, Seite 27). Aus diesen Listen erstellt die Forscherin zwecks Verbildlichung Spinnendiagramme (vgl. Kapitel 7.1, Seite 27). Zusätzlich werden die Beziehungen der Kinder betreffend die gegenseitige Anziehung respektive Ablehnung visualisiert (vgl. Kapitel 7.1, Seite 27). Die Aussagen der Lehrpersonen werden ebenfalls in Werte übersetzt(vgl. Kapitel 7.2, Seite 38) und grafisch dargestellt (vgl. Kapitel 7.2, Seite 38). Die verschiedenen Soziogramme werden einander gegenübergestellt und bezüglich ihrer Übereinstimmung oder eben Andersartigkeit und der allfälligen Wirkung diskutiert.

Aufgrund dieser Vorkenntnisse und nach Betrachtung des Filmmaterials bestimmt die Forscherin die zu bearbeitenden Videosequenzen. Die Zusammenstellung des gesamten ausgewählten Videomaterials ist im Kapitel „Auswahl Filmsequenzen“ (vgl. Kapitel 8, Seite 63) aufgelistet. Aus den Filmsequenzen entnimmt die Forscherin immer genau dann, wenn „etwas geschieht“, ein Standbild. Dies führt, die Filmsequenzen betreffend, zu einer unterschiedlichen Anzahl von Standbildern (vgl. Kapitel 9, Seite 65). In der Gesamtsumme stehen 695 Standbilder zur Verfügung. In die ausgewählten Standbilder werden Beziehungs-Inseln eingezeichnet. Die Standbilder bleiben in ihrer chronologischen Reihenfolge. Dies ist wichtig, um die Dynamiken und Veränderungen bezüglich der Beziehungs-Inseln in ihrer richtigen Abfolge zu betrachten und Muster zu erkennen. Als Resultat entstehen 16 Beziehungs-Insel-Muster-Reihen (vgl. Kapitel 10, Seite 67).

Als letzter Schritt der Datengewinnung wird eine Sitzung mit den Lehrpersonen durchgeführt. Diese findet einige Zeit nach der Filmarbeit statt. Zuerst werden die Lehrpersonen mit fünf Fragen konfrontiert (vgl. Kapitel 11 Seite 161). Anschliessend werden ihnen die Soziogramme ihrer Klasse gezeigt. Darauf folgt eine Sequenz bei der die Forscherin der Lehrperson Beziehungs-Insel-Muster-Reihen ihrer Klasse aufzeigt und entsprechend kommentiert. Ein Ausschnitt der Beziehungs-Insel-Muster-Reihe, welche noch nicht gezeigt wurde, wird der Lehrperson vorgelegt mit der Bitte, selbst Beziehungs-Inseln einzuzeichnen (vgl. Kapitel 12, Seite 163). Anschliessend wird die Beziehungs-Insel-Muster-Reihe der Lehrperson mit der bereits erstellten Beziehungs-Insel-Muster-Reihe der Forscherin verglichen (vgl. Kapitel 12, Seite 163). Am Schluss der Sitzung werden der Lehrperson nochmals genau dieselben fünf Fragen wie zu Beginn der Sitzung gestellt (vgl. Kapitel 11, Seite 161).

Durch diesen inhaltlichen Extrahierungsprozess werden relevante pädagogische Praxisbegriffe in einer Betrachtung von Vorher und Nachher gegenübergestellt, um allfällige Veränderungen zu orten (vgl. Kapitel 15, Seite 239).

2 Berufsauftrag der Lehrpersonen

Der Berufsauftrag der Lehrpersonen beinhaltet den Grundauftrag (Arbeitsfeld Unterricht) und den erweiterten Auftrag mit den Arbeitsfeldern 'Schülerinnen und Schüler', die 'Schule' als Institution unter Miteinbezug der Information und Kommunikation nach aussen und die 'Lehrperson' in ihrer Professionalität (vgl. Erziehungsrat des Kantons St. Gallen 2014 und nachfolgende Zusammenstellung).

<table>
<tr><th colspan="4">Berufsauftrag</th></tr>
<tr><th colspan="2">Grundauftrag</th><th colspan="2">Erweiterter Auftrag</th></tr>
<tr><td rowspan="4">Arbeitsfeld Unterricht</td><td>Unterricht planen, vorbereiten, durchführen und auswerten</td><td rowspan="3">Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler</td><td>Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Zusammenarbeit im Klassenteam/ Stufenteam, Absprachen, Koordination</td><td>Zusammenarbeit</td></tr>
<tr><td>Administration</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Beurteilen und Förderplanung erstellen</td><td>Arbeits-feld Schule</td><td>Gestalten und Organisieren der eigenen Schule</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Arbeitsfeld Lehrperson</td><td>Individuelle Weiterbildung</td></tr>
<tr><td>Besondere Anlässe für die Klasse organisieren, durchführen</td><td>Überprüfen der eigenen Tätigkeiten</td></tr>
</table>

3 Anfrage von Lehrpersonen zur Mitwirkung

Um Lehrpersonen für das Projekt zu gewinnen, wurde ein Brief an die Lehrpersonen aufgesetzt. Mit den Rektoren der betreffenden Schulen wurde bereits mündlich Kontakt aufgenommen und mit Ihnen diese Vorgehensweise besprochen. Die Rektoren versprachen sodann das Schreiben per Email an die Lehrpersonen weiterzuleiten.

Zizers, 29.04.2013

Liebe Teilnehmer am Projekt zum binnendifferenzierten Unterrichten

Der Berufsalltag heutiger Lehrpersonen ist komplex. Die Anforderungen sind vielseitig und unsere Gesellschaft und somit die Bedürfnisse der zu unterrichtenden Kinder individuell. Diese und noch weitere Faktoren erschweren die Erfassung des Unterrichtsgeschehens in seiner Gesamtheit, aber auch in Bezug auf die einzelnen Individuen. Eine angepasste Reflexion der Interaktionen im Schulzimmer ist somit von grosser Bedeutung. Die Videoanalyse ist ein geeignetes Instrument, um Veränderungspotenzial innerhalb des Unterrichts zu entdecken. Im Rahmen eines Dissertationsprojektes möchte ich ein Modell der Videoanalyse vertieft überprüfen. Um das Projekt durchführen zu können, bin ich auf Lehrpersonen angewiesen, die mir Einblick in ihr Schulzimmer und ihren Berufsalltag gewähren. Die geplante Datenerfassung beinhaltet einen begleiteten Reflexionsprozess, dessen Erkenntnisse direkt für den Berufsalltag genutzt werden können. Um gewisse vorgegebene Kriterien einzuhalten, wird es mir allenfalls nicht möglich sein, alle interessierten Lehrpersonen zu berücksichtigen. In jedem Falle werde ich mich persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über die weitere Vorgehensweise direkt informieren.

Falls Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen könnten, melden Sie sich doch bitte bis zum 15. Mai 2013 bei mir. Über jeden positiven Bescheid würde ich mich sehr freuen. Natürlich stehe ich auch für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

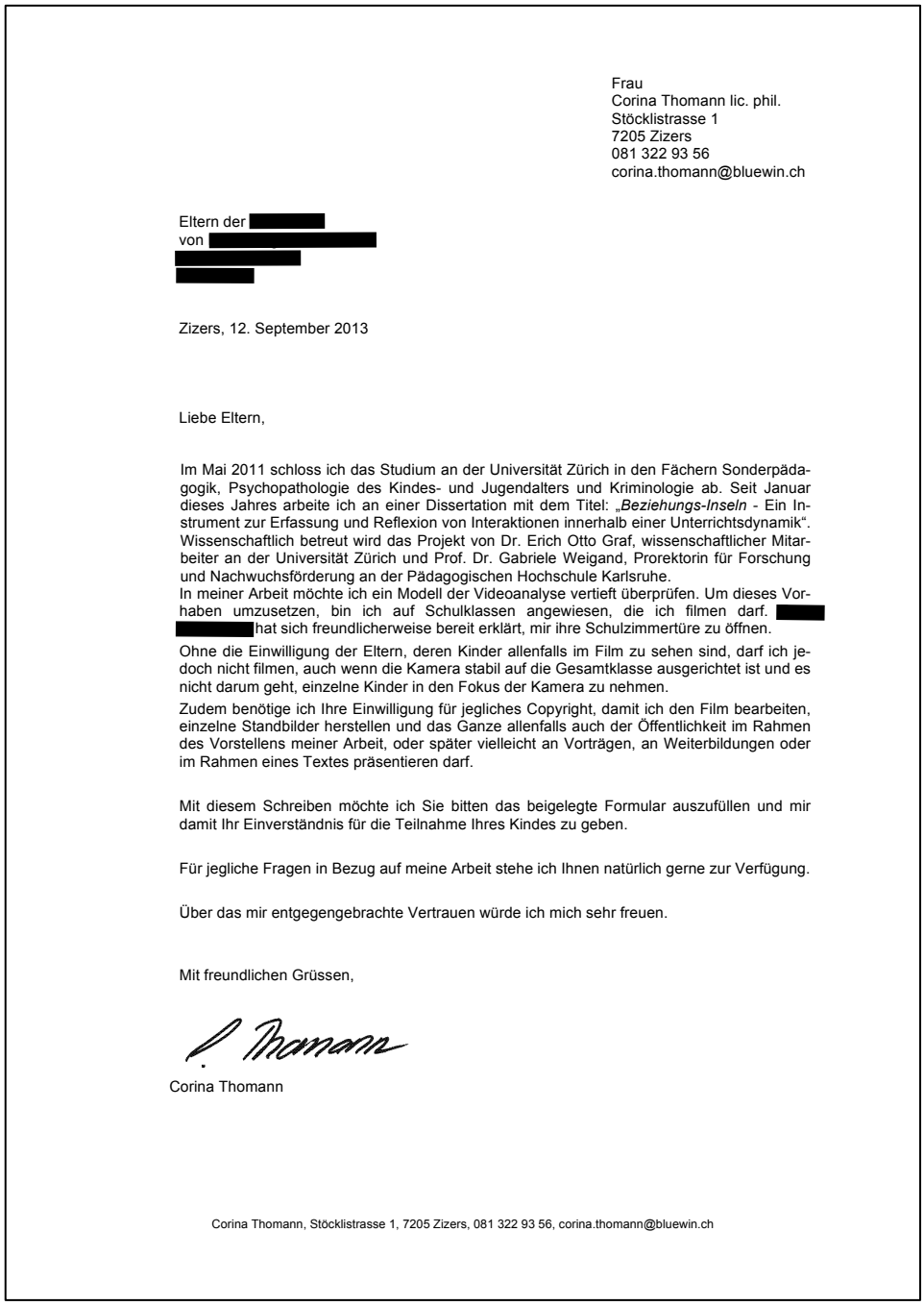
Herzliche Grüsse

Corina Thomann
Stöcklistrasse 1
7205 Zizers
081 322 93 56
corina.thomann@bluewin.ch

Zu meiner Person	• 1990 Abschluss Lehrerseminar Chur • 2011 Studienabschluss mit dem Lizenziat an der Universität Zürich (Hauptfach: Sonderpädagogik, 1. Nebenfach Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters, 2. Nebenfach Kriminologie) • 2013 Beginn des Dissertationsstudiums
Titel der Dissertation	„Beziehungs-Inseln“ Ein Instrument zur Erfassung und Reflexion von Interaktionen innerhalb einer Unterrichtsdynamik.
Wissenschaftliche Betreuung	• Dr. Erich Otto Graf, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich • Prof. Dr. Gabriele Weigand, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung an der PH Karlsruhe.
Projektbeschrieb	Ziel des Projektes ist es, ein Reflexionsinstrument zu schaffen, welches die Beziehungsinteraktionen innerhalb einer Unterrichtsdynamik visualisiert.
Untersuchungsdesign und zeitlicher Aufwand für die teilnehmenden Lehrpersonen	• Lehrpersoneninterview (1 x ca. 1h) • Unterrichtsvideo (1 x ca. 1 h) • Videosichtung Forscherin und Lehrperson unter dem Aspekt der Beziehungs-Inseln. (1 x ca. 2 h) • Austausch unter allen im Projekt teilnehmenden Lehrpersonen. (1 x ca. 1,5 h)
Zeitfenster der Datenerfassung	Ab Januar 2014 bis April 2015. (Individuelle Wünsche der Lehrpersonen können berücksichtigt werden.) Mit einer Lehrperson werde ich bereits im Herbst 2013 arbeiten.
Klassenprofil	Keine Vorgaben. Alle Altersklassen und Gruppengrössen sind grundsätzlich geeignet.

4 Film- und Copyrightrechte von Lehrpersonen und Eltern

Von allen teilnehmenden Personen waren das Abtreten der Filmrechte sowie das Einverständnis zur Bearbeitung des gefilmten Datenmaterials notwendig. Dieses Einverständnis holten die Lehrpersonen bei allen Erziehungsberechtigten durch einen Informationsbrief und ein zu unterschreibendes Formular ein.



Frau
Corina Thomann lic. phil.
Stöcklistrasse 1
7205 Zizers
081 322 93 56
corina.thomann@bluewin.ch

Eltern der [redacted]
von [redacted]
[redacted]
[redacted]

Zizers, 12. September 2013

Liebe Eltern,

Im Mai 2011 schloss ich das Studium an der Universität Zürich in den Fächern Sonderpädagogik, Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters und Kriminologie ab. Seit Januar dieses Jahres arbeite ich an einer Dissertation mit dem Titel: *„Beziehungs-Inseln* - Ein Instrument zur Erfassung und Reflexion von Interaktionen innerhalb einer Unterrichtsdynamik“. Wissenschaftlich betreut wird das Projekt von Dr. Erich Otto Graf, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich und Prof. Dr. Gabriele Weigand, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.
In meiner Arbeit möchte ich ein Modell der Videoanalyse vertieft überprüfen. Um dieses Vorhaben umzusetzen, bin ich auf Schulklassen angewiesen, die ich filmen darf. [redacted] hat sich freundlicherweise bereit erklärt, mir ihre Schulzimmertüre zu öffnen.

Ohne die Einwilligung der Eltern, deren Kinder allenfalls im Film zu sehen sind, darf ich jedoch nicht filmen, auch wenn die Kamera stabil auf die Gesamtklasse ausgerichtet ist und es nicht darum geht, einzelne Kinder in den Fokus der Kamera zu nehmen.

Zudem benötige ich Ihre Einwilligung für jegliches Copyright, damit ich den Film bearbeiten, einzelne Standbilder herstellen und das Ganze allenfalls auch der Öffentlichkeit im Rahmen des Vorstellens meiner Arbeit, oder später vielleicht an Vorträgen, an Weiterbildungen oder im Rahmen eines Textes präsentieren darf.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie bitten das beigelegte Formular auszufüllen und mir damit Ihr Einverständnis für die Teilnahme Ihres Kindes zu geben.

Für jegliche Fragen in Bezug auf meine Arbeit stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Über das mir entgegengebrachte Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüssen,

C. Thomann

Corina Thomann

Corina Thomann, Stöcklistrasse 1, 7205 Zizers, 081 322 93 56, corina.thomann@bluewin.ch

Copyright auf das gewonnene Filmmaterial für die Dissertation von Corina Thomann mit dem Titel: „*Beziehungs-Inseln* - Ein Instrument zur Erfassung und Reflexion von Interaktionen innerhalb einer Unterrichtsdynamik“.

Name: _____

Vorname: _____

Ich erteile Frau Corina Thomann die Einwilligung mich in der [redacted] Klasse bei [redacted] zu filmen. Auch übertrage ich jegliches Copyright zu Handen von Corina Thomann, damit sie den Film bearbeiten, allenfalls einzelne Standbilder herstellen und jeweils das Ganze, Sequenzen davon oder einzelne Standbilder der Öffentlichkeit im Rahmen des Vorstellens ihrer Arbeit oder zum Zwecke der Weitergabe von Erkenntnissen und Informationen an Vorträgen, Weiterbildungen oder in schriftlicher und bildlicher Form präsentieren darf.

Die Lehrperson:

Ort und Datum: Unterschrift:

_____ _____

Corina Thomann, Stöcklistrasse 1, 7205 Zizers, 081 322 93 56, corina.thomann@bluewin.ch

5 Auflistung des Filmmaterials

Aufnahmedatum	Klasse	Dateiname	Uhrzeit Beginn	Uhrzeit Ende	Dauer Min:Sek
01.10.2013	PS2	1_FILE0533.MOV 2_FI010533.MOV	07:58 08:31	08:30 08:48	32:53 17:24
26.03.2014	DaZ	FILE0589.MOV	07:58	08:45	47:11
27.03.2014	EK1	V_1_FILE0592.MOV V_2_FILE0593.MOV V_3_FILE0594.MOV V_K_K_I_FILE0595	08:00 08:28 08:50 08:58	08:27 08:49 08:57 09:14	27:34 22:06 08:13 16:36
28.03.2014	EK2	FILE0597.MOV FI010597.MOV	08:02 08:49	08:48 09:15	47:33 36:26
25.03.2014	KKOS	FILE0585.MOV	07:27	07:54	27:17

Legende:

DaZ Klasse mit Deutsch als Zweitsprache

EK1 Einführungsklasse 1

EK2 Einführungsklasse 2

KKOS Kleinklasse Oberstufe

PS2 Primarschulklasse 2

6 Fragen zwecks Soziogrammerstellung

Um die Referenzkinder zu bestimmen, werden Soziogramme erstellt. Das Soziogramm der Lehrperson wird demjenigen der Kinder gegenübergestellt. Die Fragen werden nicht sofort ausgewertet.

6.1 Fragen an die Kinder

Als Grundlage zur Erstellung der Soziogramme werden den Kindern im Anschluss an die Gewinnung der Unterrichtsvideos mündlich in der Gruppe verschiedene Fragen gestellt. Die Kinder werden gebeten nicht miteinander zu reden, was sie brav befolgen. Sie erhalten eine nummerierte Liste, in welche sie den Namen des von ihnen entsprechend der Frage bestimmten Kindes einschreiben können. Wird ein Name eines Kindes genannt, erhält dieses einen Punkt, wobei je nach Frage die Nennung positiv oder negativ gewertet wird resp. der Punkt ein positives oder negatives Vorzeichen erhält, denn die mit einer ungeraden Zahl nummerierten Fragen haben eine positive, diejenigen mit einer geraden Zahl eine negative Ausprägung (vgl. nachfolgenden Fragebogen). Die Fragen 01 und 12 werden bezüglich 'Anziehung' und 'Abstossung' noch separat ausgewertet. Sämtliche Namensnennungen resp. die Punkte werden unter Berücksichtigung der Vorzeichen pro Fragebogen aggregiert resp. summiert. Jedes Kind vergibt somit durch seine Nennungen entsprechend der Fragen anderen Kindern 'Punkte' erhält umgekehrt durch die Nennungen seines Namens von den restlichen Kindern der Klasse ebenfalls 'Punkte'. Die Summe aller Positiv- und Negativnennungen pro Kind über die gesamte Klasse gesehen wird dann in Form eines Soziogramms dargestellt.

Fragen als Grundlage zum Erstellen eines Soziogrammes

01. Neben wem möchtest du am liebsten sitzen?
02. Wer in deiner Klasse arbeitet nicht so sorgfältig?
03. Wer deiner Klasse soll dir die Hausaufgaben bringen wenn du krank bist?
04. Mit wem arbeitest du bei einer Partnerarbeit lieber nicht zusammen?
05. Welches Kind der Klasse könnte dir etwas Schwieriges am besten erklären?
06. Mit welchem Kind möchtest du lieber nicht die Freizeit verbringen?
07. Wer in der Klasse arbeitet am schnellsten?
08. Mit wem würdest du in einem Lager lieber nicht das Zimmer teilen?
09. Wer in der Klasse kann gut diskutieren?
10. Mit wem würdest du lieber nicht in die Ferien gehen?
11. Mit welchem Kind der Klasse spielst du gerne in der Freizeit?
12. Neben wem möchtest du lieber nicht sitzen?
13. Welches Kind kann etwas Schwieriges weniger gut erklären?
14. Wen würdest du gerne in die Ferien mitnehmen?
15. Wer in deiner Klasse soll dir die Hausaufgaben lieber nicht bringen?
16. Mit wem würdest du im Lager gerne das Zimmer teilen?
17. Wer in der Klasse braucht immer zu viel Zeit?
18. Mit wem arbeitest du bei einer Partnerarbeit gerne zusammen?
19. Wer in der Klasse kann nicht so gut diskutieren?
20. Wer in deiner Klasse arbeitet am sorgfältigsten?

01.	
02.	
03.	
04.	
05.	
06.	
07.	
08.	
09.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	

6.2 Fragen an die Lehrpersonen

Damit die Lehrpersonen alle Kinder geistig präsent haben, legt die Forscherin ihnen vor Beginn der Fragestellung eine Namensliste mit allen Namen der Kinder ihrer Klassen vor. Diese Liste bleibt während der gesamten Befragung vor den Lehrpersonen liegen. Die Aussagen der Lehrpersonen werden audiografisch festgehalten und anschliessend verschriftlicht. Bei den hier veröffentlichten Namen handelt es sich aus Datenschutzgründen nicht um die Originalnamen der Kinder.

Namensliste PS2_Datenschutz

Ivo
Leo
Vera
Dan
Silvia
Lea
Luca
Nando
Alice
Judith
Serge
Lana
Anna
Kurt
Susi
Jan
Nelly
David
Sanna
Kevin
Alma

Dissertation
„Beziehungs-Inseln“ 1 ct 01.07.2016

Der Fragenkatalog an die Lehrpersonen umfasst 94 Fragen. Der Zeitpunkt des Interviews ist nicht bei allen Lehrpersonen gleich nahe am Zeitpunkt der Videoerstellung. Die Forscherin richtet sich diesbezüglich nach den Zeitressourcen der Lehrpersonen - bei einer Lehrperson ist der Durchführungszeit-

punkt vor der Videoerstellung, bei den anderen Lehrpersonen zu einem späteren, separaten Zeitpunkt. Die Fragen werden in allen Fällen gleichentags gestellt. Pro Frage kann die Lehrperson vier Kinder nennen, welche der Frage am ehesten ($KIND1_{EHESTEN}$), am zweitehesten ($KIND2_{EHESTEN}$), am wenigsten ($KIND1_{WENIGSTEN}$) und am zweitwenigsten ($KIND2_{WENIGSTEN}$) entsprechen. Die Nennungen werden wie beim Kinderfragebogen mit einem 'Punkt' und einem 'Vorzeichen' versehen, wobei 'am ehesten' mit +2, am 'zweitehesten' mit +1, 'am wenigsten' mit -2 und 'am zweitwenigsten' mit -1 bewertet wird. Die Bewertungen pro genanntes Kind werden über alle 94 Fragen des nachfolgenden Fragebogens aufsummiert. Die Gesamtsummen werden ebenfalls in Form eines Soziogramms dargestellt (vgl. Kapitel 0). Wird ein Kind nicht genannt, erhält es den Wert 0.

FRAGE: Wer…	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN
1. ...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?				
2. ...spielt und redet mit anderen?				
3. ...spricht die Lehrperson von sich aus an?				
4. ...hält sich an Abmachungen?				
5. ...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?				
6. ...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?				
7. ...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...)				
8. ...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?				
9. ...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?				
10. ...organisiert bei Bedarf Hilfe?				
11. ...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?				
12. ...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?				
13. ...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?				
14. ...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?				
15. ...teilt die eigene Meinung deutlich mit?				
16. ...baut aktiv Kontakte auf?				
17. ...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?				

FRAGE: Wer…	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN
18. ...bewältigt Konflikte fair?				
19. ...nimmt Rücksicht auf andere?				
20. ...hilft anderen?				
21. ...setzt sich angemessen durch?				
22. ...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?				
23. ...findet leicht Anschluss?				
24. ...kommt mit anderen Kindern zur Schule?				
25. ...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?				
26. ...spricht dich von sich aus an?				
27. ...sucht Blickkontakt?				
28. ...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?				
29. ...verzichtet auf körperliche Gewalt?				
30. ...verzichtet auf verbale Gewalt?				
31. ...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?				
32. ...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?				
33. ...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?				
34. ...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?				
35. ...spricht Konflikte offen an?				
36. ...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?				
37. ...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?				
38. ...wird bei dir Hilfe organisieren?				
39. ...zeigt Interesse an der Sache?				
40. ...arbeitet aus eigenem Antrieb?				

FRAGE: Wer…	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN
41. ...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?				
42. ...bringt eigene Interessen an?				
43. ...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?				
44. ...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?				
45. ...arbeitet ohne ständige Kontrolle?				
46. ...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?				
47. ...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?				
48. ...arbeitet ohne ständige Bestätigung?				
49. ...kann Gelerntes benennen?				
50. ...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?				
51. ...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?				
52. ...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?				
53. ...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?				
54. ...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?				
55. ...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?				
56. ...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?				
57. ...kann seine Arbeit planen?				
58. ...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?				
59. ...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?				
60. ...arbeitet gut mit anderen zusammen?				
61. ...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?				
62. ...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?				
63. ...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?				

FRAGE: Wer…	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN
64. ...freut sich über seine geleistete Arbeit?				
65. ...erkennt, ob seine Arbeit gelungen ist?				
66. ...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?				
67. ...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?				
68. ...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?				
69. ...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?				
70. ...kann Lernergebnisse abschätzen?				
71. ...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?				
72. ...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?				
73. ...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)				
74. ...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?				
75. ...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?				
76. ...arbeitet konzentriert?				
77. ...arbeitet selbständig?				
78. ...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?				
79. ...beschäftigt sich ausdauernd?				
80. ...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?				
81. ...kann einfache Wörter und Texte lesen?				
82. ...kann einfache texte verstehen?				
83. ...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?				
84. ...kann mit Hilfsmitteln üben?				
85. ...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?				
86. ...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?				

FRAGE: Wer…	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN
87. ...kann Texte und Darstellungen beurteilen?				
88. ...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden				
89. ...kann gut Texte schreiben?				
90. ...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?				
91. ...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?				
92. ...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?				
93. ...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?				
94. ...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?				

7 Soziogrammerstellung

Die Soziogramme werden als Spinnendiagramme grafisch dargestellt. Von jeder Klasse werden je ein grafisches Abbild der Nennungen der Lehrperson und eines der Kinder erstellt.

7.1 Auswertung der Fragen an die Kinder

Jedes Kind gibt bei jeder Frage des Fragebogens ein bestimmtes Kind an. Mehrere Nennungen desselben Kindes sind möglich. Positive Nennungen (Fragen x, y, z) erhalten ein positives, Negativnennungen (Fragen u, v, w) ein entsprechend negatives Vorzeichen. Die Anzahl Nennungen werden unter Berücksichtigung der Vorzeichen addiert. Auf diese Art kann jedem Kind ein Wert zugeordnet werden.

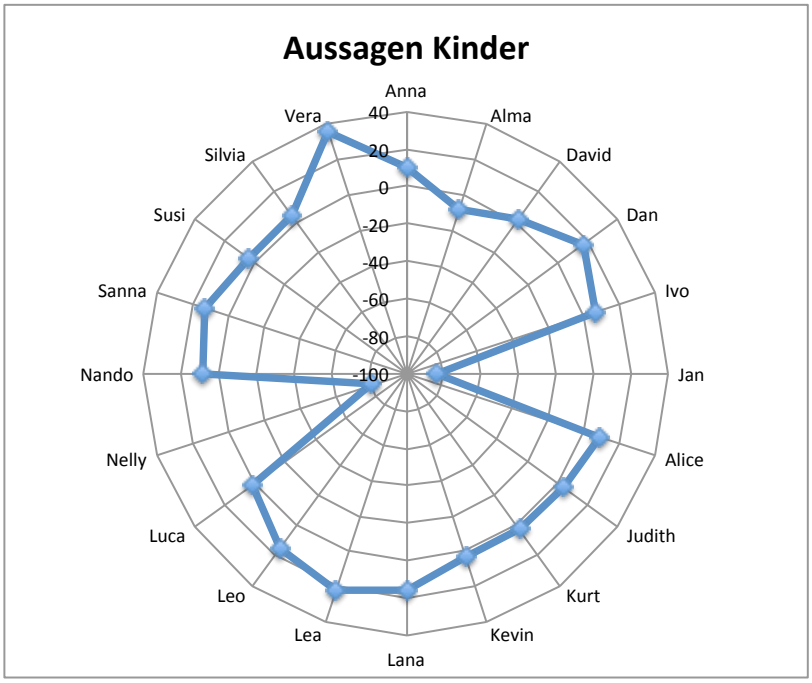
7.1.1 Primarschulklasse 2 (PS2)

Nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen an die Kinder der Primarschulklasse 2 (PS2). Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Kinder werden im Hauptband Kapitel 6.4.2 gegeben.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
	NAMEN	Anna	Alma	David	Dan	Ivo	Jan	Alice	Judith	Kurt	Kevin	Lana	Lea	Leo	Luca	Nelly	Nando	Sanna	Susi	Silvia	Vera		
1	Anna		-1	0	0	0	-2	8	0	0	0	1	0	0	0	-7	0	0	0	0	1	0	
2	Alma	0		0	0	-1	-2	0	4	1	0	0	0	0	0	-7	0	0	1	2	2	0	
3	David	0	0		2	1	-4	0	0	0	0	0	6	0	0	-6	0	1	0	0	0	0	
4	Dan	0	0	0		1	-10	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Ivo	1	-2	1	1		-3	0	0	0	-1	-1	-1	2	0★	0	2	-1	0	0	1	-1	Doppelnenn.
6	Jan	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	0	0	0	10	0	
7	Alice	8	0	0	1	0	-3		0	0	0	0	0	0	0	-7	0	0	0	0	1	0	
8	Judith	0	4	0	-1	0	-4	0		0	0	0	0	0	0	-5	0	0	1	2	3	0	
9	Kurt	0	1	0	5	2	-9	0	0		-1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	Kevin	0	0	0	9	1	-10	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	Lana	0	-2	0	-1	0	-2	0	0	0	0		2	1	0	-4	-1	0	0	0	7	0	
12	Lea	0	0	0	0	0	-3	0	0	0	0	0		0	0	-6	0	7	1	0	2	1	Serge
13	Leo	0	-1	0	0	0	-4	0	0	0	-1	5	0		0	-2	3	1	-1	0	1	1	Serge
14	Luca	0	0	0	0	2	-3	0	0	2	0	0	0★	0		-5	2	0	0	0	1	-1	Doppelnenn.
15	Nelly	0	-1	0	0	0	-8	0	0	0	0	2	4	1	0		0	1	1	0	1	1	Serge
16	Nando	0	0	0	0	0	-10	0	0	0	0	0	0	7	0	0		0	0	0	3	0	
17	Sanna	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	-2	0	6	0	2	-5	0		0	0	2	2	Serge
18	Susi	1	0	1	0	1	-4	1	0	0	0	0	2	1	0	-6	1	2		0	0	0	
19	Silvia	0	-4	0	1	0	-2	0	0	0	-1	2	2	1	0	-3	0	2	1	0	1	0	
20	Vera	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	1	0	-8	2	0	0	0	0	0	
		10	**-8**	**2**	**17**	**7**	**-84**	**9**	**4**	**3**	**3**	**16**	**22**	**15**	**2**	**-81**	**9**	**13**	**4**	**4**	**36**		

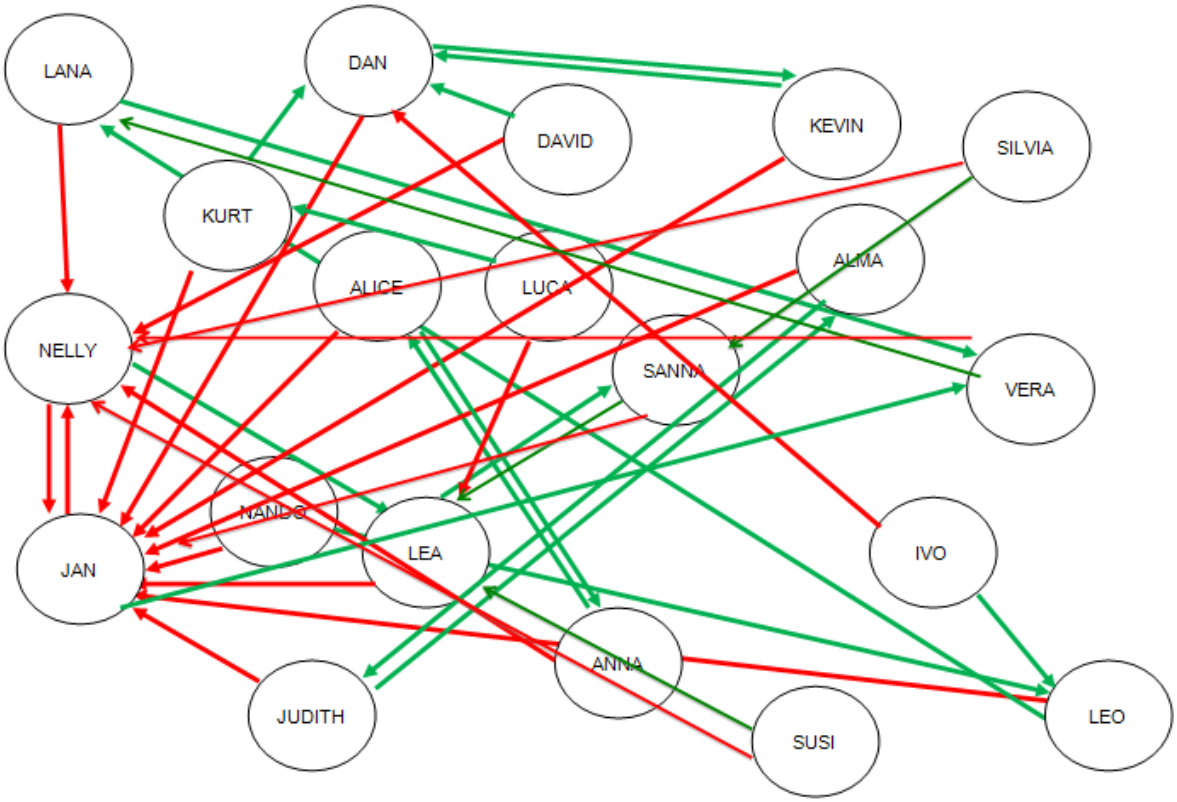
0★ Werte heben sich gegenseitig auf

Lesebeispiel: In der obigen Tabelle horizontal zu lesen sind die aggregierten Positiv- und Negativnennungen, die das Kind, welches in der Zeile links genannt wird, seinen Mitschülerinnen und Mitschülern (jeweils in der Spalte oben aufgeführt) vergibt. (Beispiel: Anna hat Nelly in ihrem Fragebogen X-mal positiv und Y-mal negativ genannt, was einen aggregierten Nennungswert von -7 ergibt). Demzufolge ist das Feld, wenn das bewertende Kind mit dem bewerteten Kind übereinstimmt, grau gefärbt und es fehlt ein eingetragener Wert. Vertikal werden die Positiv- und Negativnennungen aller Kinder für das betreffende Kind aufsummiert. Diese Summe wird im nachfolgenden Diagramm grafisch dargestellt.

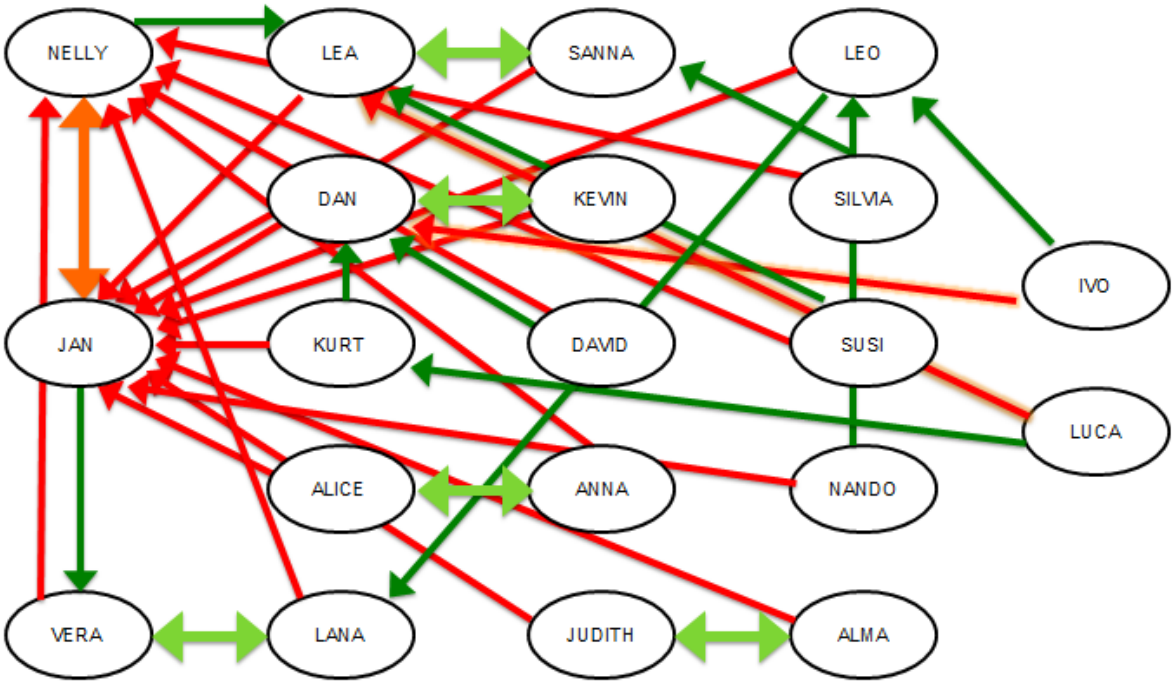


Nachfolgende Tabelle und Grafiken zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen 01 und 12 des Fragebogens (Anziehung und Abstossung, vgl. Tabelle in Kapitel 6.1) an die Kinder der Primarschulklasse 2 (PS2). Detaillierte Erläuterungen dazu finden sich im Hauptband Kapitel 6.4.3.

Name	Anziehung	Ablehnung
Anna	Alice	Nelly
Alma	Judith	Jan
David	Dan	Nelly
Dan	Kevin	Jan
Ivo	Leo	Dan
Jan	Vera	Nelly
Alice	Anna	Jan
Judith	Alma	Jan
Kurt	Dan	Jan
Kevin	Dan	Jan
Lana	Vera	Nelly
Lea	Sanna	Jan
Leo	Lana	Jan
Luca	Kurt	Lea
Nelly	Lea	Jan
Nando	Leo	Jan
Sanna	Lea	Nelly
Susi	Lea	Nelly
Silvia	Sanna	Nelly
Vera	Lana	Nelly



Vereinfachung:



Legende zu den obigen zwei Grafiken:

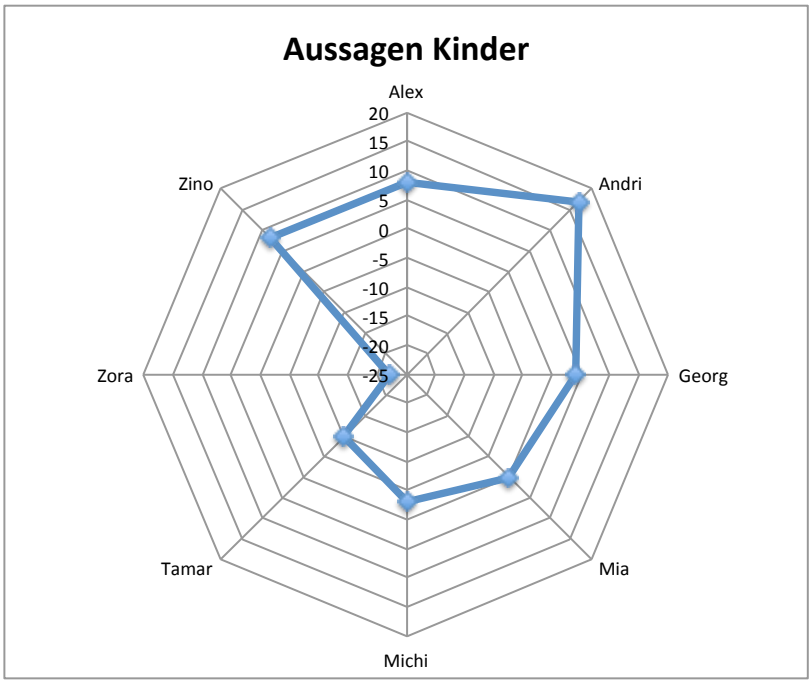
→ Anziehung
→ Ablehnung
↔ gegenseitige Anziehung
↔ gegenseitige Ablehnung

7.1.2 Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen an die Kinder der Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Kinder werden im Hauptband Kapitel 6.4.2 gegeben. (Was die Einträge in der Tabelle und im Spinnendiagramm bedeuten, wurde bei den entsprechenden Darstellungen in Kapitel 7.1.1 mit einem Lesebeispiel erläutert.)

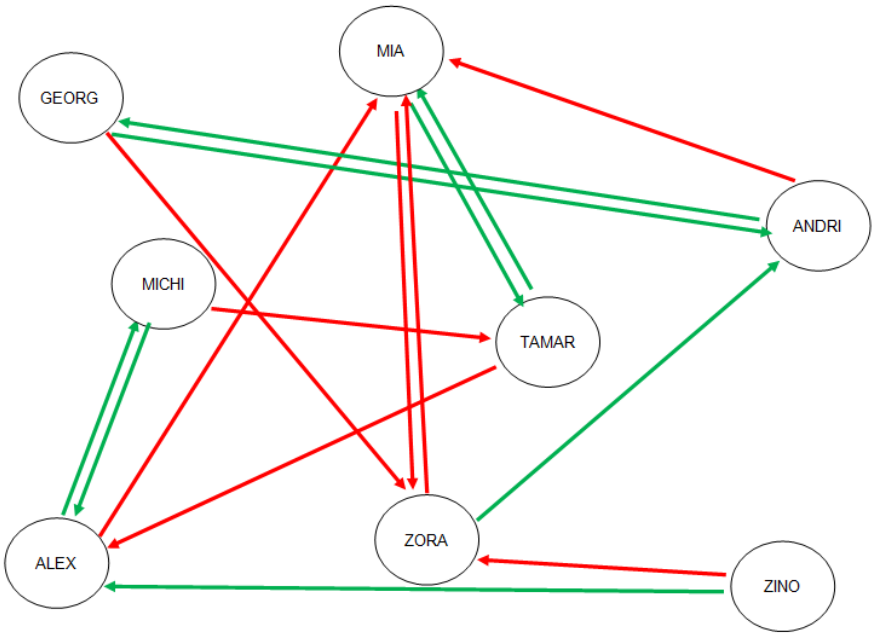
		1	2	3	4	5	6	7	8		
	NAMEN	Alex	Andri	Georg	Mia	Michi	Tamar	Zora	Zino		
1	Alex		1	1	-4	7	-2	-3	0★	0	
2	Andri	3		4	-3	-1	-5	0★	2	0	
3	Georg	0	8		0	-1	-2	-6	1	0	
4	Mia	0★	1	0		-2	3	-3	2	1	Fremdnennung
5	Michi	6	1	1	-2		-4	-3	1	0	
6	Tamar	-3	1	-2	7	-1		-3	1	0	
7	Zora	-2	4	-2	-1	-2	3		1	1	1 Enthaltung
8	Zino	4	1	2	3	-3	-3	-4		0	
		8	**17**	**4**	**0**	**-3**	**-10**	**-22**	**8**		

0★ Werte heben sich gegenseitig auf

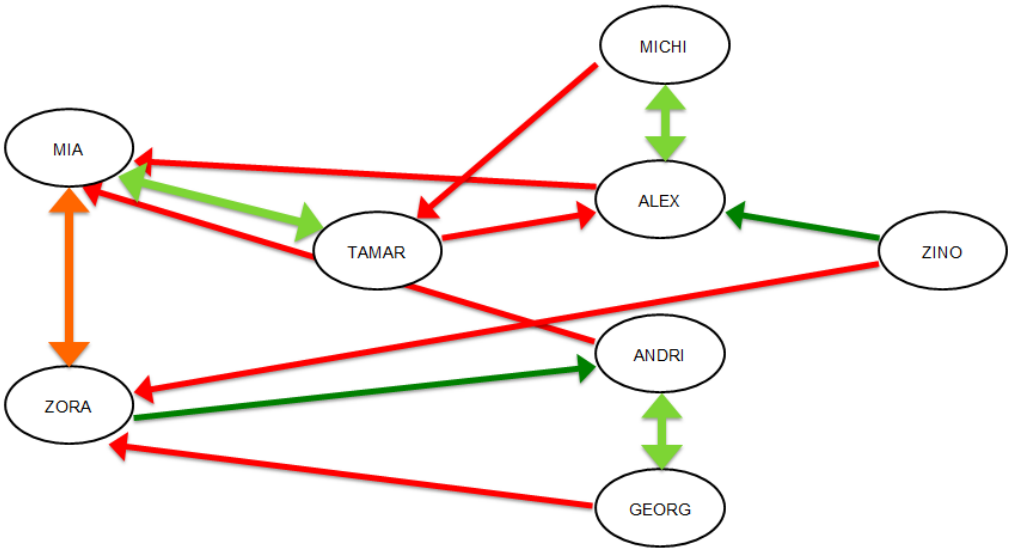


Die Tabelle und die zwei Grafiken auf der nächsten Seite zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen 01 und 12 des Fragebogens (Anziehung und Abstossung) an die Kinder der Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Detaillierte Erläuterungen dazu finden sich im Hauptband Kapitel 6.4.3.

Name	Anziehung	Ablehnung
Alex	Michi	Mia
Andri	Georg	Mia
Georg	Andri	Zora
Mia	Tamar	Zora
Michi	Alex	Tamar
Tamar	Mia	Alex
Zora	Andri	Mia
Zino	Alex	Zora



Vereinfachung:



Legende zu den obigen zwei Grafiken:

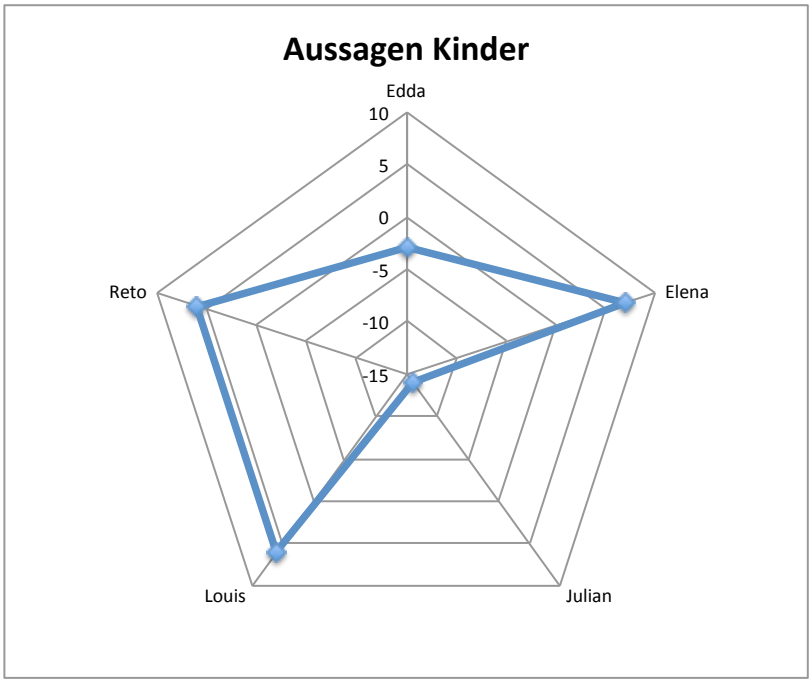
→ Anziehung
→ Ablehnung
↔ gegenseitige Anziehung
↔ gegenseitige Ablehnung

7.1.3 Einführungsklasse 1 (EK1)

Nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen an die Einführungsklasse 1 (EK1). Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Kinder werden im Hauptband Kapitel 6.4.2 gegeben. (Was die Einträge in der Tabelle und im Spinnendiagramm bedeuten, wurde bei den entsprechenden Darstellungen in Kapitel 7.1.1 mit einem Lesebeispiel erläutert.)

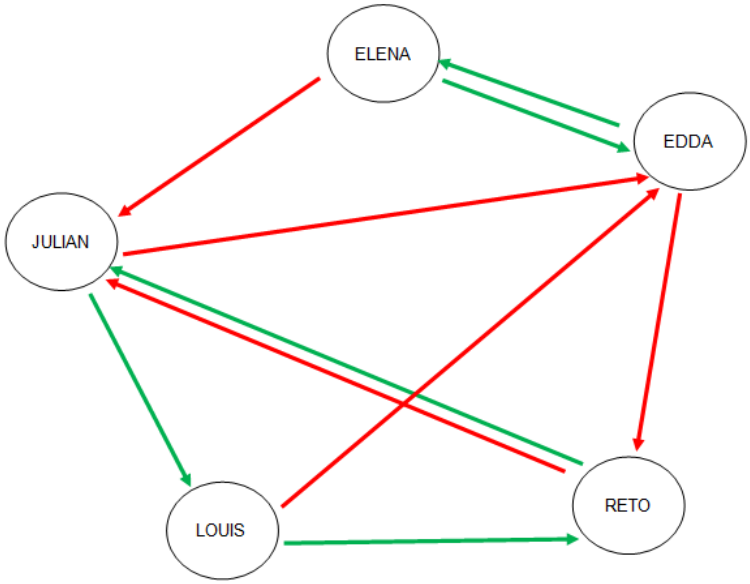
		1	2	3	4	5		
	NAMEN	Edda	Elena	Julian	Louis	Reto		
1	Edda		5	-5	0★	0★	0	
2	Elena	3		-1	0★	-2	0	
3	Julian	-4	1		4	1	2	Doppelnennung/Enthaltung
4	Louis	-1	-1	-5		7	0	
5	Reto	-1	2	-3	2		0	
		-3	**7**	**-14**	**6**	**6**		

0★ Werte heben sich gegenseitig auf

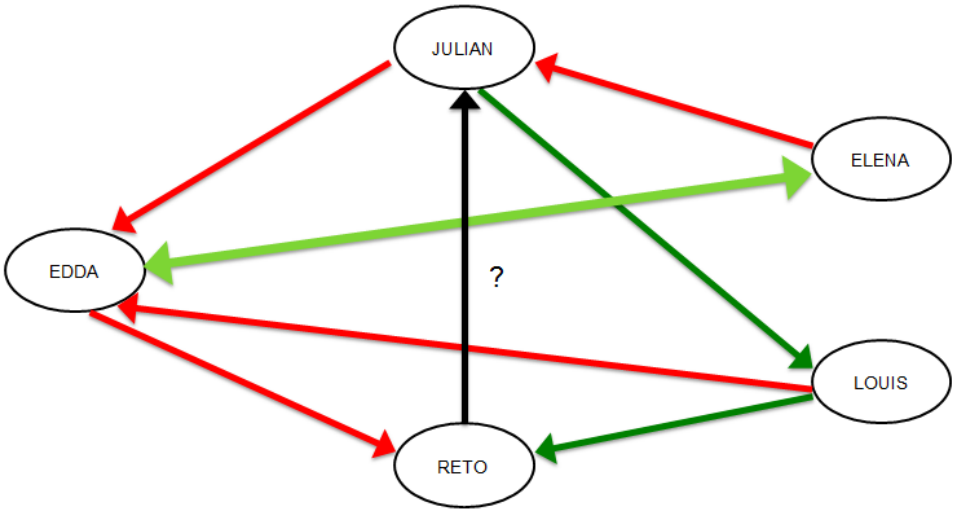


Die Tabelle und die zwei Grafiken auf der nächsten Seite zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen 01 und 12 des Fragebogens (Anziehung und Abstossung) an die Kinder Einführungsklasse 1 (EK1). Detaillierte Erläuterungen dazu finden sich im Hauptband Kapitel 6.4.3.

Name	Anziehung	Ablehnung
Edda	Elena	Reto
Elena	Edda	Julian
Julian	Louis	Edda
Louis	Reto	Edda
Reto	Julian	Julian



Vereinfachung:



Legende zu den obigen zwei Grafiken:

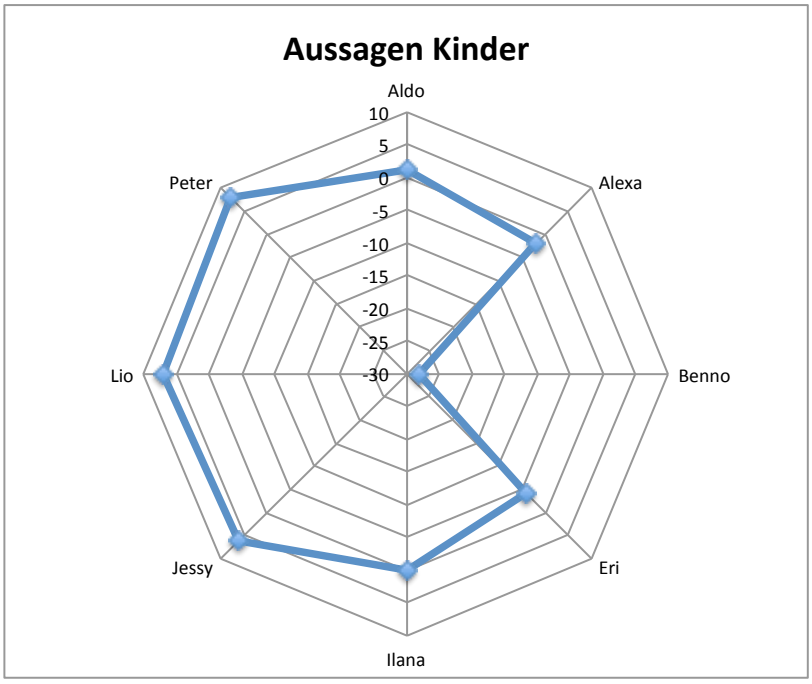
→ Anziehung
→ Ablehnung
↔ gegenseitige Anziehung
↔ gegenseitige Ablehnung

7.1.4 Einführungsklasse 2 (EK2)

Nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen an die Einführungsklasse 2 (EK2). Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Kinder werden im Hauptband Kapitel 6.4.2 gegeben. (Was die Einträge in der Tabelle und im Spinnendiagramm bedeuten, wurde bei den entsprechenden Darstellungen in Kapitel 7.1.1 mit einem Lesebeispiel erläutert.)

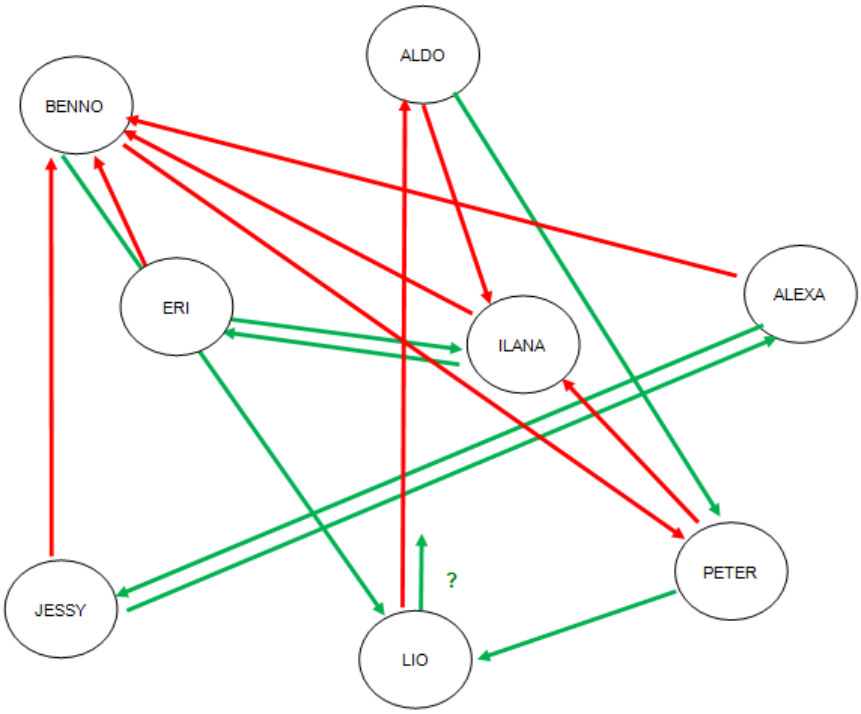
		1	2	3	4	5	6	7	8	
	NAMEN	Aldo	Alexa	Benno	Eri	Ilana	Jessy	Lio	Peter	
1	Aldo		-5	-3	-1	-2	0	1	7	-3 2 Enthaltungen_Doppelnennung
2	Alexa	0		-6	-3	-1	10	0	0	0
3	Benno	0	-2		1	-2	-2	2	0★	-3 3 Enthaltungen
4	Eri	0	0★	-2		5	1	-2	-2	0 2 Enthaltungen
5	Ilana	0	-1	-7	5		0	0★	3	0 2 Doppelnennungen
6	Jessy	0	7	-8	-1	-1		2	1	0
7	Lio	-2	0	0	-2	1	-1		-1	-5 13 Enthaltungen
8	Peter	3	-1	-2	-3	0★	-2	4		-1 1 Enthaltung
		1	**-2**	**-28**	**-4**	**0**	**6**	**7**	**8**	

0★ Werte heben sich gegenseitig auf

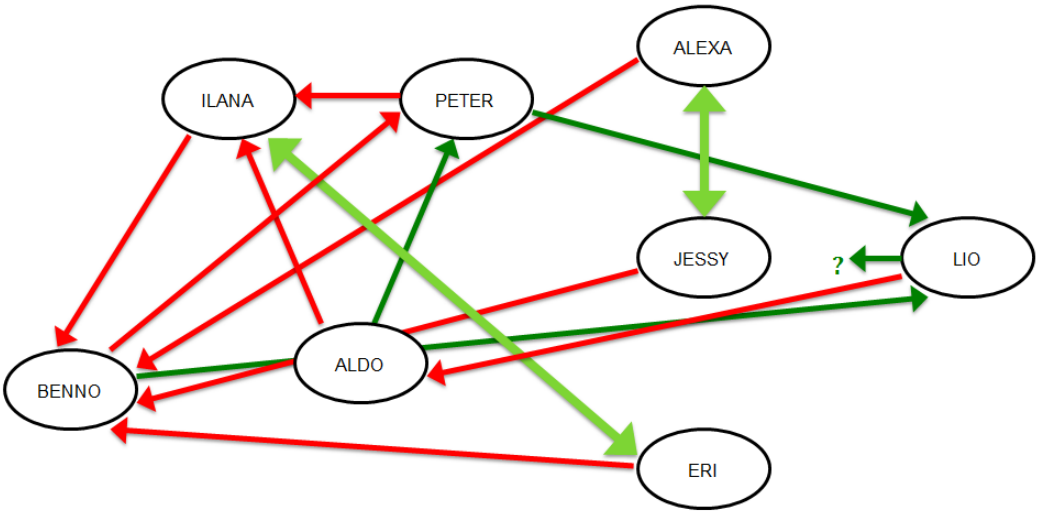


Die Tabelle und die zwei Grafiken auf der nächsten Seite zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen 01 und 12 des Fragebogens (Anziehung und Abstossung) an die Kinder Einführungsklasse 2 (EK2). Detaillierte Erläuterungen dazu finden sich im Hauptband Kapitel 6.4.3.

Name	Anziehung	Ablehnung
Aldo	Peter	Ilana
Alexa	Jessy	Benno
Benno	Lio	Peter
Eri	Ilana	Benno
Ilana	Eri	Benno
Jessy	Alexa	Benno
Lio	?	Aldo
Peter	Lio	Ilana



Vereinfachung:



Legende zu den obigen zwei Grafiken:

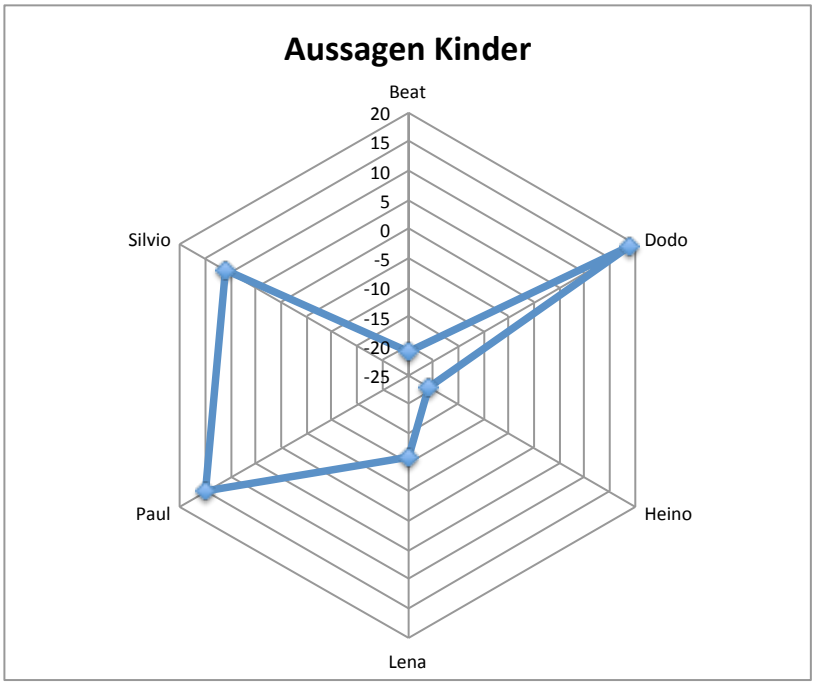
→ Anziehung
→ Ablehnung
↔ gegenseitige Anziehung
↔ gegenseitige Ablehnung

7.1.5 Kleinklasse Oberstufe (KKOS)

Nachfolgende Tabelle und Grafik zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen an die Kleinklasse der Oberstufe (KKOS). Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Kinder werden im Hauptband Kapitel 6.4.2 gegeben. (Was die Einträge in der Tabelle und im Spinnendiagramm bedeuten, wurde bei den entsprechenden Darstellungen in Kapitel 7.1.1 mit einem Lesebeispiel erläutert.)

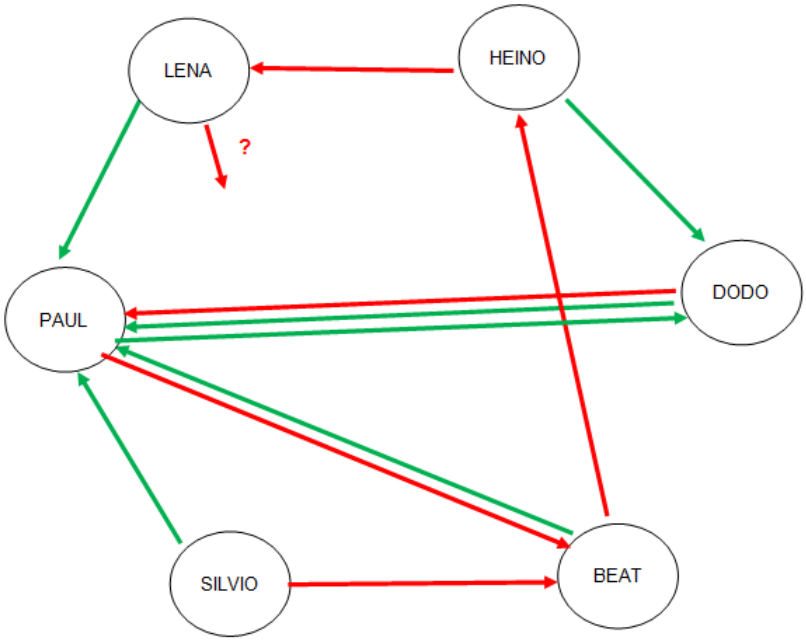
		1	2	3	4	5	6		
	NAMEN	Beat	Dodo	Heino	Lena	Paul	Silvio		
1	Beat		-1	-5	0	6	-1	-1	
2	Dodo	-3		-4	-2	4	5	0	
3	Heino	-4	4		-6	0★	2	-4	Positivfragen sich selbst oder niemand
4	Lena	-4	1	-5		4	1	-3	Doppelnennung und Fremdnennung und Auslassung
5	Paul	-5	6	-4	-1		4	0	
6	Silvio	-5	9	-3	-2	1		0	
		-21	**19**	**-21**	**-11**	**15**	**11**		

0★ Werte heben sich gegenseitig auf

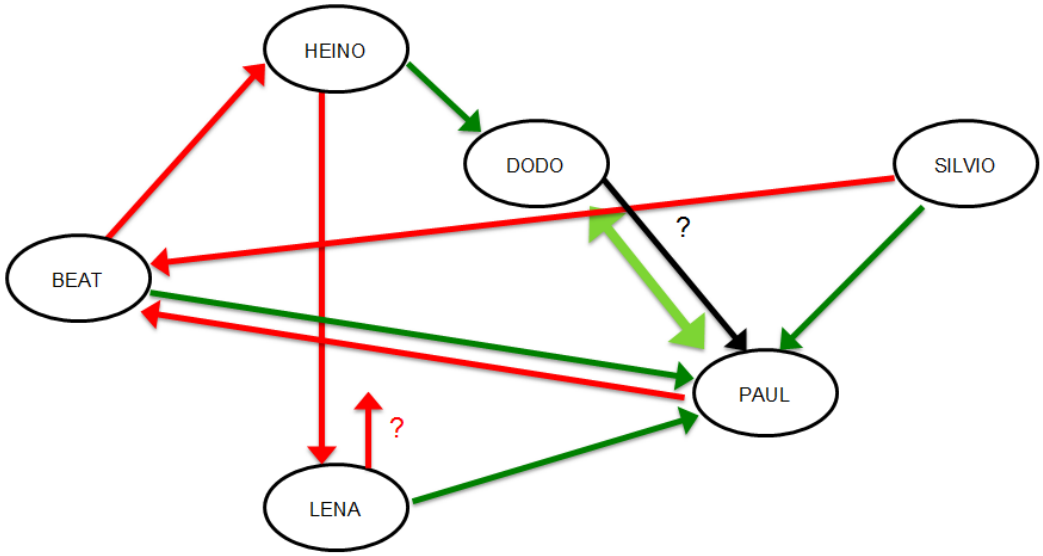


Die Tabelle und die zwei Grafiken auf der nächsten Seite zeigen das Resultat der Auswertung der Fragen 01 und 12 des Fragebogens (Anziehung und Abstossung) an die Kinder der Kleinklasse der Oberstufe (KKOS). Detaillierte Erläuterungen dazu finden sich im Hauptband Kapitel 6.4.3.

Name	Anziehung	Ablehnung
Beat	Paul	Heino
Dodo	Paul	Paul
Heino	Dodo	Lena
Lena	Paul	?
Paul	Dodo	Beat
Silvio	Paul	Beat



Vereinfachung:



Legende zu den obigen zwei Grafiken:

→ Anziehung
→ Ablehnung
↔ gegenseitige Anziehung
↔ gegenseitige Ablehnung

7.2 Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen

7.2.1 Primarschulklasse 2 (PS2)

Antworten der Lehrperson:

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN	
1	...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?	Alma	Susi	Judith	Lana	Soz.
2	...spielt und redet mit anderen?	Ivo	David	Judith	Nando	Soz.
3	...spricht die Lehrperson von sich aus an?	Alice	Luca	Judith	Kurt	Soz.
4	...hält sich an Abmachungen?	Lea	David	Nelly	Kevin	Soz.
5	...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?	Lea	Alice	Nelly	Jan	Soz.
6	...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?	Vera	Lea	Nelly	Kevin	Soz.
7	...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...).	Lea	Sanna	Nelly	Jan	Soz.
8	...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?	Sanna	Lea	Jan	Ivo	Soz.
9	...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?	Jan	Kevin	Lea	Judith	Soz.
10	...organisiert bei Bedarf Hilfe?	Susi	Sanna	Jan	Luca	Soz.
11	...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?	Judith	Lana	Nelly	Kevin	Soz.
12	...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?	Kurt	Susi	Kevin	Luca	Soz.
13	...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?	Susi	Silvia	Kevin	Dan	Soz.
14	...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?	Nelly	Susi	Judith	Nando	Soz.
15	...teilt die eigene Meinung deutlich mit?	Nelly	Sanna	Nando	Judith	Soz.
16	...baut aktiv Kontakte auf?	Nelly	Sanna	Judith	Lana	Soz.
17	...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?	Lea	Ivo	Nelly	Kevin	Soz.
18	...bewältigt Konflikte fair?	Sanna	Susi	Nelly	Kevin	Soz.
19	...nimmt Rücksicht auf andere?	Susi	Lana	Nelly	Kevin	Soz.
20	...hilft anderen?	Sanna	Lea	Kevin	Luca	Soz.
21	...setzt sich angemessen durch?	Susi	Anna	Nelly	Jan	Soz.
22	...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?	Susi	Vera	Judith	Lana	Soz.
23	...findet leicht Anschluss?	Susi	David	Nelly	Jan	Soz.
24	...kommt mit anderen Kindern zur Schule?	Sanna	Leo	Jan	Nando	Soz
25	...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?	Susi	Silvia	Judith	David	Soz
26	...spricht dich von sich aus an?	Susi	David	Judith	Kurt	Soz
27	...sucht Blickkontakt?	Vera	Alice	Nando	Judith	Soz
28	...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?	Nelly	Susi	Nando	Judith	Soz
29	...verzichtet auf körperliche Gewalt?	Lea	Sanna	Jan	Kevin	Soz
30	...verzichtet auf verbale Gewalt?	Lea	Judith	Nelly	Dan	Soz
31	...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?	Susi	David	Jan	Ivo	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
32	...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?	Susi	Kevin	Ivo	Luca	Soz	
33	...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?	Sanna	David	Anna	Ivo	Soz	
34	...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?	Nando	David	Sanna	Lana	Soz	
35	...spricht Konflikte offen an?	Susi	Alice	Lea	Nando	Soz	
36	...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?	Sanna	Susi	Jan	Kevin	Soz	
37	...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?	Lea	Lana	Nelly	Alma	Soz	
38	...wird bei dir Hilfe organisieren?	Susi	Alice	Ivo	Luca	Soz	
39	...zeigt Interesse an der Sache?	Nando	Vera	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
40	...arbeitet aus eigenem Antrieb?	Vera	Nando	Kevin	Nelly	Selbst	Sach
41	...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?	Nelly	Vera	Judith	Lana	Selbst	Soz
42	...bringt eigene Interessen an?	Nelly	Sanna	Judith	Nando	Selbst	Soz
43	...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?	Vera	Nando	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
44	...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?	Vera	Nando	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
45	...arbeitet ohne ständige Kontrolle?	Vera	Nando	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
46	...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?	Nelly	Kurt	Jan	Luca	Selbst	Sach
47	...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?	Ivo	Nando	Vera	Lana	Selbst	Sach
48	...arbeitet ohne ständige Bestätigung?	Judith	Nando	Vera	Susi	Selbst	Sach
49	...kann Gelerntes benennen?	Vera	David	Alma	Kurt	Sach	
50	...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?	David	Dan	Vera	Lana	Selbst	Sach
51	...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?	Vera	Nando	Alma	Nelly	Selbst	Sach
52	...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?	Nando	Lana	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
53	...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?	David	Leo	Susi	Lana	Selbst	Soz
54	...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?	Susi	Vera	Jan	Nelly	Sach	
55	...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?	Lana	Leo	Kevin	Nelly	Selbst	Soz
56	...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?	Vera	Nando	Nelly	Alma	Selbst	Sach
57	...kann seine Arbeit planen?	Nando	Sanna	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
58	...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?	Nando	Sanna	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
59	...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?	Kevin	Vera	Nelly	Dan	Selbst	Sach
60	...arbeitet gut mit anderen zusammen?	Sanna	Lea	Nelly	Jan	Soz	
61	...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?	Sanna	Lea	Luca	Kevin	Soz	
62	...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?					Selbst	Sach
63	...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?					Sach	Sach
64	...freut sich über seine/ihre geleistete Arbeit?	Vera	Sanna	Leo	David	Selbst	Sach
65	...erkennt, ob seine/ihre Arbeit gelungen ist?	Ivo	Nando	Susi	Alice	Selbst	Sach
66	...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?	Susi	Alma	Kurt	Nelly	Selbst	Sach
67	...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?					Selbst	Sach
68	...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?	Vera	Ivo	Alma	Kevin	Selbst	Sach

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
69	...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?	Ivo	David	Kurt	Susi	Selbst	Sach
70	...kann Lernergebnisse abschätzen?	Ivo	Vera	Kurt	Kevin	Selbst	Sach
71	...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?	Ivo	Nando	Nelly	Kurt	Selbst	Soz
72	...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?	Luca	Lana	David	Kevin	Sach	
73	...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)	Susi	Lea	Nelly	Jan	Sach	
74	...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?	Susi	Lea	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
75	...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?					Selbst	Sach
76	...arbeitet konzentriert?	Vera	Nando	Nelly	Alma	Selbst	Sach
77	...arbeitet selbständig?	Vera	Nando	Nelly	Alma	Selbst	Sach
78	...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?	Susi	Sanna	Kurt	Nelly	Selbst	Soz
79	...beschäftigt sich ausdauernd?	Vera	Nando	Nelly	Alma	Selbst	Sach
80	...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?	Nando	Lana	Nelly	Kevin	Selbst	Sach
81	...kann einfache Wörter und Texte lesen?	Vera	Ivo	Alma	Alice	Sach	
82	...kann einfache texte verstehen?	Vera	Susi	Alma	Alice	Sach	
83	...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?	Vera	David	Alma	Kurt	Sach	
84	...kann mit Hilfsmitteln üben?	Alma	Alice	Susi	Luca	Sach	
85	...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?	Vera	Ivo	Alma	Kevin	Sach	
86	...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?	Alice	Sanna	Nelly	Alma	Sach	
87	...kann Texte und Darstellungen beurteilen?	Vera	David	Alma	Kevin	Sach	
88	...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden	Vera	Ivo	Susi	Sanna	Sach	
89	...kann gut Texte schreiben?	Sanna	Vera	Nando	Alma	Sach	
90	...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?	Vera	Lea	Alma	Nando	Sach	
91	...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?	Vera	Lea	Kevin	Judith	Sach	
92	...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?	Vera	Lea	Nelly	Alma	Sach	
93	...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?	Nelly	Silvia	Judith	Nando	Sach	
94	...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?	Vera	Lea	Alma	Kevin	Sach	

40 Soz — Interaktion mit Personen — 46 Soz

35 Selbst — 48 Sach

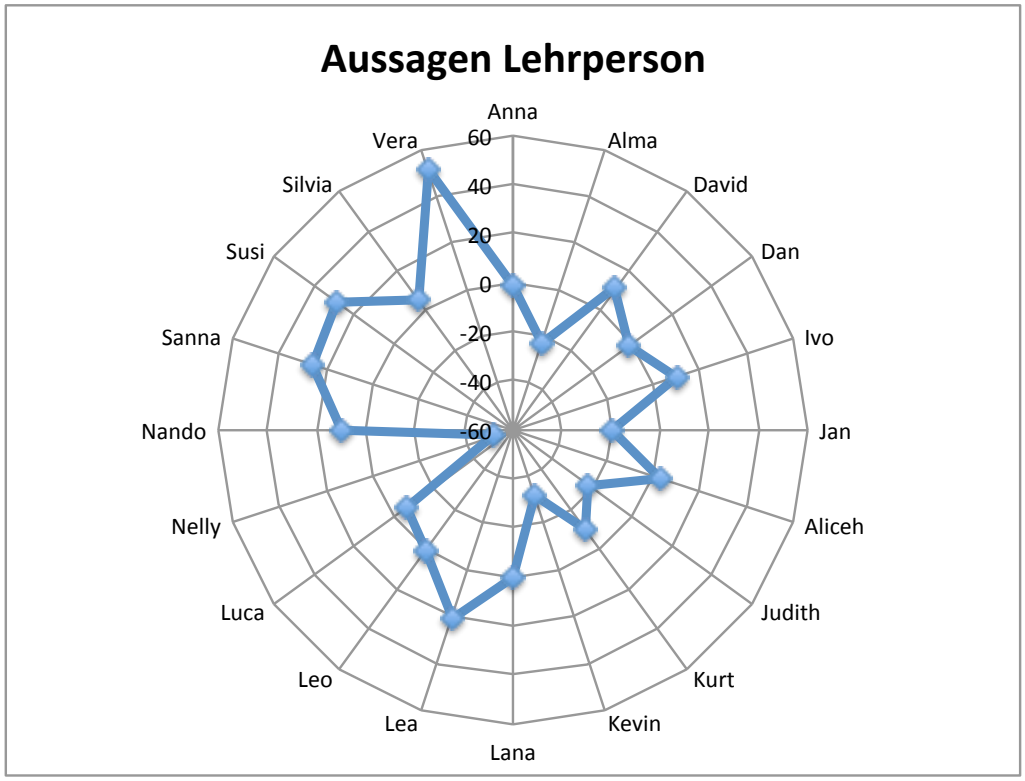
19 Sach — Interaktion mit/am Gegenstand

Bewertung der Antworten der Lehrperson:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
NAMEN	Anna	Alma	David	Dan	Ivo	Jan	Alice	Judith	Kurt	Kevin	Lana	Lea	Leo	Luca	Nelly	Nando	Sanna	Susi	Silvia	Vera	
FRAGEN																					
1	0	2	0	0	0	0	0	-2	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
2	0	0	1	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0
3	0	0	0	0	0	0	0	-2	-1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
4	0	0	1	0	0	0	0	0	0	-1	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	1	0	0	-2	0	0	0	0	2	0
7	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	2	0	0	-2	0	1	0	0	0	0
8	0	0	0	0	-1	-2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	2	0	-1	0	1	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	1	2	0	0	0
11	0	0	0	0	0	0	0	2	0	-1	1	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	2	-2	0	0	0	-1	0	0	0	1	0	0	0
13	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0
14	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	2	-1	0	1	0	0	0
15	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	2	-2	1	0	0	0	0
16	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	-1	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0
17	0	0	0	0	1	0	0	0	0	-1	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	0	2	1	0	0	0
19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	-2	0	0	2	0	0	0
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	1	0	-1	0	0	2	0	0	0	0
21	1	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	2	0	0	0
22	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0
23	0	0	1	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	2	0	0	0
24	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	-1	2	0	0	0	0
25	0	0	-1	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0
26	0	0	1	0	0	0	0	-2	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
27	0	0	0	0	0	0	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	2	0
28	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	2	-2	0	1	0	0	0
29	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	-1	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0
30	0	0	0	-1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
31	0	0	1	0	-1	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
32	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	1	0	0	0	-1	0	0	0	2	0	0	0
33	-2	0	1	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
34	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	2	-2	0	0	0	0
35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	-1	0	2	1	0	0
36	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0
37	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
38	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	2	1	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	2	0	0	0	1	0
40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	2	0
41	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	-1	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0
42	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	2	-1	1	0	0	0	0
43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
46	0	0	0	0	0	-2	0	0	1	0	0	0	0	-1	2	0	0	0	0	0	0
47	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	1	0	0	0	-2	0
48	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	-1	-2	0
49	0	-2	1	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
50	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0
51	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	2	0
52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	-2	2	0	0	0	0	0
53	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	1	0	0	0	0	-2	0	0	0
54	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	2	0	1	0
55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	2	0	1	0	-1	0	0	0	0	0	0
56	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	2	1	0	0	0	0
58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	-2	2	1	0	0	0	0
59	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	1	0
60	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	1	0	0	-2	0	2	0	0	0	0
61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	1	0	-2	0	0	2	0	0	0	0
62																					
63																					0
64	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	1	0	0	2	0
65	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-2	-1	0	0
66	0	1	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	-1	0	0	2	0	0	0
67																					
68	0	-2	0	0	1	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
69	0	0	1	0	2	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0
70	0	0	0	0	2	0	0	0	-2	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
71	0	0	0	0	2	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	0	0
72	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
73	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	1	0	0	-2	0	0	0	0	2	0
74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	1	0	0	-2	0	0	2	0	0	0
75																					
76	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
77	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
78	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	-1	0	1	2	0	0	0
79	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	1	0	0	0	2	0
80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	1	0	0	0	-2	2	0	0	0	0	0
81	0	-2	0	0	1	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
82	0	-2	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0
83	0	-2	1	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
84	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	-2	0	0	0
85	0	-2	0	0	1	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
86	0	-1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	1	0	0	0	0
87	0	-2	1	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
88	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0	2	0
89	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	2	0	0	1	0
90	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	-1	0	0	0	2	0
91	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0
92	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	-2	0	0	0	0	2	0
93	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0	0	2	-1	0	0	1	0	0
94	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	-1	**-23**	**11**	**-2**	**10**	**-20**	**3**	**-22**	**-10**	**-32**	**0**	**21**	**1**	**-6**	**-52**	**10**	**26**	**29**	**6**	**51**	**0**
NAMEN:	Anna	Alma	David	Dan	Ivo	Jan	Alice	Judith	Kurt	Kevin	Lana	Lea	Leo	Luca	Nelly	Nando	Sanna	Susi	Silvia	Vera	

Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen sind im Hauptband Kapitel 6.4.1 zu finden.

Graphische Darstellung der Bewertung der Antworten der Lehrperson:



7.2.2 Klasse mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Antworten der Lehrperson:

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN	
1	...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?	Mia	Andri	Zino	Michi	Soz
2	...spielt und redet mit anderen?	Mia	Tamar	Zora	Zino	Soz
3	...spricht die Lehrperson von sich aus an?	Mia	Andri	Zora	Georg	Soz
4	...hält sich an Abmachungen?	Zino	Tamar	Andri	Zora	Soz
5	...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?	Zino	Tamar	Mia	Andri	Soz
6	...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?	Mia	Tamar	Zora	Georg	Soz
7	...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...).	Zino	Mia	Andri	Alex	Soz
8	...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?	Tamar	Zino	Andri	Alex	Soz
9	...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?	Alex	Michi	Zora	Georg	Soz
10	...organisiert bei Bedarf Hilfe?	Zino	Mia	Alex	Michi	Soz
11	...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?	Zino	Tamar	Andri	Alex	Soz
12	...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?	Zino	Andri	Michi	Alex	Soz
13	...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?	Zino	Mia	Alex	Andri	Soz
14	...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?	Andri	Mia	Georg	Zora	Soz
15	...teilt die eigene Meinung deutlich mit?	Andri	Alex	Tamar	Zora	Soz
16	...baut aktiv Kontakte auf?	Mia	Andri	Zora	Georg	Soz
17	...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?	Mia	Zino	Andri	Alex	Soz
18	...bewältigt Konflikte fair?	Mia	Zino	Alex	Andri	Soz
19	...nimmt Rücksicht auf andere?	Zino	Georg	Zora	Andri	Soz
20	...hilft anderen?	Zino	Tamar	Alex	Andri	Soz
21	...setzt sich angemessen durch?	Tamar	Andri	Zora	Georg	Soz
22	...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?	Mia	Andri	Zora	Tamar	Soz
23	...findet leicht Anschluss?	Mia	Andri	Zora	Georg	Soz
24	...kommt mit anderen Kindern zur Schule?	Mia	Michi	Zora	Zino	Soz
25	...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?	Andri	Mia	Zino	Michi	Soz
26	...spricht dich von sich aus an?	Mia	Andri	Zora	Michi	Soz
27	...sucht Blickkontakt?	Mia	Andri	Zora	Michi	Soz
28	...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?	Mia	Andri	Zino	Zora	Soz
29	...verzichtet auf körperliche Gewalt?	Zino	Georg	Andri	Alex	Soz
30	...verzichtet auf verbale Gewalt?	Zora	Zino	Andri	Alex	Soz
31	...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?	Georg	Zino	Andri	Alex	Soz
32	...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?	Mia	Tamar	Alex	Andri	Soz
33	...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?	Mia	Tamar	Zora	Michi	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
34	...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?	Georg	Mia	Alex	Andri	Soz	
35	...spricht Konflikte offen an?	Mia	Andri	Zora	Zino	Soz	
36	...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?	Mia	Georg	Alex	Michi	Soz	
37	...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?	Zino	Tamar	Andri	Alex	Soz	
38	...wird bei dir Hilfe organisieren?	Mia	Tamar	Zora	Michi	Soz	
39	...zeigt Interesse an der Sache?	Zino	Tamar	Michi	Zora	Selbst	Sach
40	...arbeitet aus eigenem Antrieb?	Georg	Tamar	Alex	Andri	Selbst	Sach
41	...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?	Mia	Andri	Zora	Michi	Selbst	Soz
42	...bringt eigene Interessen an?	Andri	Mia	Zora	Georg	Selbst	Soz
43	...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?	Tamar	Zino	Mia	Andri	Selbst	Sach
44	...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?	Zino	Georg	Zora	Michi	Selbst	Sach
45	...arbeitet ohne ständige Kontrolle?	Zino	Tamar	Andri	Georg	Selbst	Sach
46	...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?	Zino	Tamar	Zora	Andri	Selbst	Sach
47	...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?	Zino	Georg	Mia	Zora	Selbst	Sach
48	...arbeitet ohne ständige Bestätigung?	Zino	Tamar	Mia	Andri	Selbst	Sach
49	...kann Gelerntes benennen?	Zino	Tamar	Alex	Zora	Sach	
50	...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?	Mia	Tamar	Michi	Alex	Selbst	Sach
51	...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?	Zino	Tamar	Andri	Alex	Selbst	Sach
52	...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?	Zino	Georg	Alex	Andri	Selbst	Sach
53	...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?	Zino	Tamar	Mia	Andri	Selbst	Soz
54	...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?	Zino	Georg	Andri	Alex	Sach	
55	...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?	Zino	Tamar	Zora	Georg	Selbst	Soz
56	...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?	Zino	Tamar	Mia	Andri	Selbst	Sach
57	...kann seine Arbeit planen?	Zino	Georg	Andri	Michi	Selbst	Sach
58	...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?	Zino	Georg	Andri	Alex	Selbst	Sach
59	...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?	Zino	Georg	Andri	Zora	Selbst	Sach
60	...arbeitet gut mit anderen zusammen?	Tamar	Zino	Andri	Zora	Soz	
61	...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?	Zino	Tamar	Michi	Alex	Soz	
62	...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?	_	_	_	_	Selbst	Sach
63	...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?	_	_	_	_	Sach	Sach
64	...freut sich über seine/ihre geleistete Arbeit?	Alex	Georg	Andri	Michi	Selbst	Sach
65	...erkennt, ob seine/ihre Arbeit gelungen ist?	Zino	Georg	Andri	Mia	Selbst	Sach
66	...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?	Zino	Tamar	Mia	Zora	Selbst	Sach
67	...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?	Zino	Tamar	Mia	Michi	Selbst	Sach
68	...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?	Zino	Tamar	Mia	Zora	Selbst	Sach
69	...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?	Zino	Tamar	Mia	Michi	Selbst	Sach
70	...kann Lernergebnisse abschätzen?	Tamar	Zino	Mia	Zora	Selbst	Sach

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
71	...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?	Zino	Tamar	Mia	Zora	Selbst	Soz
72	...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?	Tamar	Georg	Alex	Zora	Sach	
73	...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)	Zino	Tamar	Alex	Andri	Sach	
74	...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?	Zino	Tamar	Michi	Zora	Selbst	Sach
75	...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?	Zino	Georg	Mia	Zora	Selbst	Sach
76	...arbeitet konzentriert?	Zino	Tamar	Zora	Andri	Selbst	Sach
77	...arbeitet selbständig?	Zino	Georg	Andri	Alex	Selbst	Sach
78	...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?	Tamar	Zino	Mia	Andri	Selbst	Soz
79	...beschäftigt sich ausdauernd?	Zino	Tamar	Andri	Michi	Selbst	Sach
80	...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?	Zino	Tamar	Andri	Michi	Selbst	Sach
81	...kann einfache Wörter und Texte lesen?	Zino	Tamar	Mia	Michi	Sach	
82	...kann einfache texte verstehen?	Zino	Andri	Mia	Zora	Sach	
83	...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?	Zino	Andri	Zora	Michi	Sach	
84	...kann mit Hilfsmitteln üben?	Mia	Georg	Zora	Michi	Sach	
85	...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?	Zino	Tamar	Mia	Zora	Sach	
86	...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?	Zino	Georg	Zora	Michi	Sach	
87	...kann Texte und Darstellungen beurteilen?	Zino	Tamar	Zora	Alex	Sach	
88	...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden	Zino	Georg	Zora	Michi	Sach	
89	...kann gut Texte schreiben?	Georg	Andri	Mia	Zora	Sach	
90	...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?	Georg	Mia	Zora	Michi	Sach	
91	...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?	Georg	Andri	Zora	Alex	Sach	
92	...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?	Georg	Andri	Mia	Alex	Sach	
93	...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?	Mia	Tamar	Zora	Michi	Sach	
94	...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?	Georg	Mia	Zora	Alex	Sach	

40 Soz — Interaktion mit Personen — 46 Soz

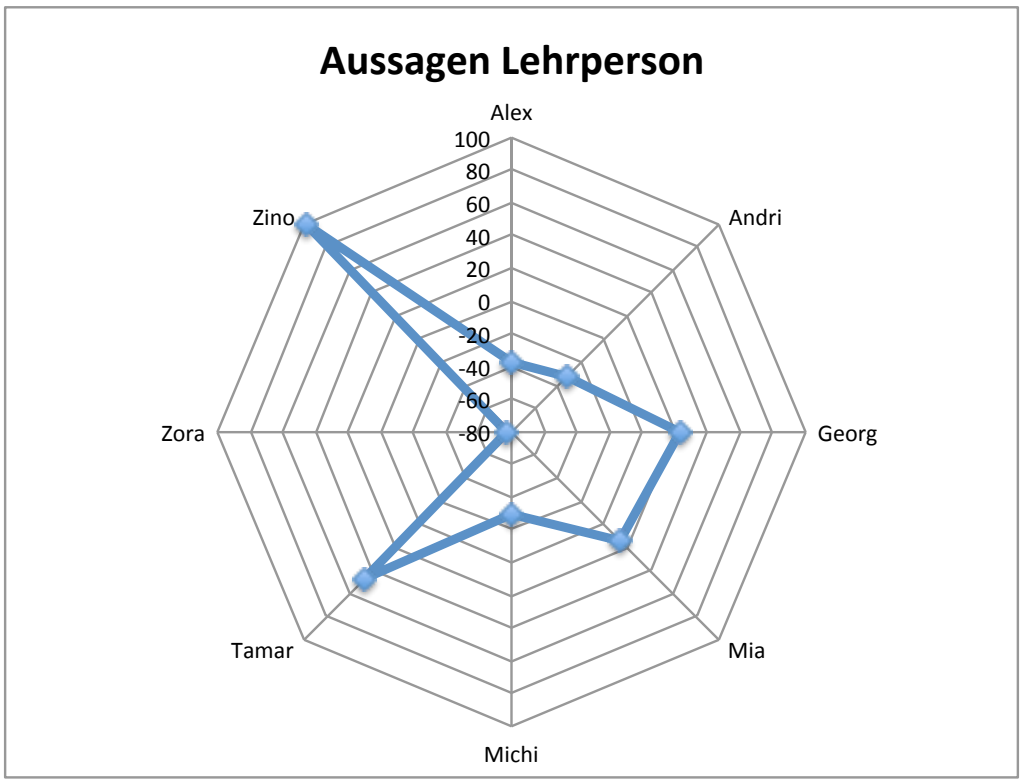
35 Selbst — 48 Sach

19 Sach — Interaktion mit/am Gegenstand

Bewertung der Antworten:

		1	2	3	4	5	6	7	8	
	NAMEN:	Alex	Andri	Georg	Mia	Michi	Tamar	Zora	Zino	
FRAGEN										
1		0	1	0	2	-1	0	0	-2	0
2		0	0	0	2	0	1	-2	-1	0
3		0	1	-1	2	0	0	-2	0	0
4		0	-2	0	0	0	1	-1	2	0
5		0	-1	0	-2	0	1	0	2	0
6		0	0	-1	2	0	1	-2	0	0
7		-1	-2	0	1	0	0	0	2	0
8		-1	-2	0	0	0	2	0	1	0
9		2	0	-1	0	1	0	-2	0	0
10		-2	0	0	1	-1	0	0	2	0
11		-1	-2	0	0	0	1	0	2	0
12		-1	1	0	0	-2	0	0	2	0
13		-2	-1	0	1	0	0	0	2	0
14		0	2	-2	1	0	0	-1	0	0
15		1	2	0	0	0	-2	-1	0	0
16		0	1	-1	2	0	0	-2	0	0
17		-1	-2	0	2	0	0	0	1	0
18		-2	-1	0	2	0	0	0	1	0
19		0	-1	1	0	0	0	-2	2	0
20		-2	-1	0	0	0	1	0	2	0
21		0	1	-1	0	0	2	-2	0	0
22		0	1	0	2	0	-1	-2	0	0
23		0	1	-1	2	0	0	-2	0	0
24		0	0	0	2	1	0	-2	-1	0
25		0	2	0	1	0	0	0	0	3
26		0	1	0	2	-1	0	-2	0	0
27		0	1	0	2	-1	0	-2	0	0
28		0	1	0	2	0	0	-1	-2	0
29		-1	-2	1	0	0	0	0	2	0
30		-1	-2	0	0	0	0	2	1	0
31		-1	-2	2	0	0	0	0	1	0
32		-2	-1	0	2	0	1	0	0	0
33		0	0	0	2	-1	1	-2	0	0
34		-2	0	2	1	0	0	0	0	1
35		0	1	0	2	0	0	-2	-1	0
36		-2	0	1	2	-1	0	0	0	0
37		-1	-2	0	0	0	1	0	2	0
38		0	0	0	2	-1	1	-2	0	0
39		0	0	0	0	-2	1	-1	2	0
40		-2	-1	2	0	0	1	0	0	0
41		0	1	0	2	-1	0	-2	0	0
42		0	2	-1	1	0	0	-2	0	0
43		0	-1	0	-2	0	2	0	1	0
44		0	0	1	0	-1	0	-2	2	0
45		0	-2	-1	0	0	1	0	2	0
46		0	-1	0	0	0	1	-2	2	0
47		0	0	1	-2	0	0	-1	2	0
48		0	-1	0	-2	0	1	0	2	0
49		-2	0	0	0	0	1	-1	2	0
50		-1	0	0	2	-2	1	0	0	0
51		-1	-2	0	0	0	1	0	2	0
52		-2	-1	1	0	0	0	0	2	0
53		0	-1	0	-2	0	1	0	2	0
54		-1	-2	1	0	0	0	0	2	0
55		0	0	-1	0	0	1	-2	2	0
56		0	-1	0	-2	0	1	0	2	0
57		0	-2	1	0	-1	0	0	2	0
58		-1	-2	1	0	0	0	0	2	0
59		0	-2	1	0	0	0	-1	2	0
60		0	-2	0	0	0	2	-1	1	0
61		-1	0	0	0	-2	1	0	2	0
62										
63										
64		2	-2	1	0	-1	0	0	0	0
65		0	-2	1	-1	0	0	0	2	0
66		0	0	0	-2	0	1	-1	2	0
67		0	0	0	-2	-1	1	0	2	0
68		0	0	0	-2	0	1	-1	2	0
69		0	0	0	-2	-1	1	0	2	0
70		0	0	0	-2	0	2	-1	1	0
71		0	0	0	-2	0	1	-1	2	0
72		-2	0	1	0	0	2	-1	0	0
73		-2	-1	0	0	0	1	0	2	0
74		0	0	0	0	-2	1	-1	2	0
75		0	0	1	-2	0	0	-1	2	0
76		0	-1	0	0	0	1	-2	2	0
77		-1	-2	1	0	0	0	0	2	0
78		0	-1	0	-2	0	2	0	1	0
79		0	-2	0	0	-1	1	0	2	0
80		0	-2	0	0	-1	1	0	2	0
81		0	0	0	-2	-1	1	0	2	0
82		0	1	0	-2	0	0	-1	2	0
83		0	1	0	0	-1	0	-2	2	0
84		0	0	1	2	-1	0	-2	0	0
85		0	0	0	-2	0	1	-1	2	0
86		0	0	1	0	-1	0	-2	2	0
87		-1	0	0	0	0	1	-2	2	0
88		0	0	1	0	-1	0	-2	2	0
89		0	1	2	-2	0	0	-1	0	0
90		0	0	2	1	-1	0	-2	0	0
91		-1	1	2	0	0	0	-2	0	0
92		-1	1	2	-2	0	0	0	0	0
93		0	0	0	2	-1	1	-2	0	0
94		-1	0	2	1	0	0	-2	0	0
		-38	**-33**	**23**	**14**	**-30**	**47**	**-77**	**98**	**4**
	NAMEN:	Alex	Andri	Georg	Mia	Michi	Tamar	Zora	Zino	

Graphische Darstellung der Bewertung der Antworten der Lehrperson:



Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen sind im Hauptband Kapitel 6.4.1 zu finden.

7.2.3 Einführungsklasse 1 (EK1)

Antworten der Lehrperson:

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN	
1	...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?	Reto	Louis	Elena	Edda	Soz
2	...spielt und redet mit anderen?	Louis	Edda	Julian	Elena	Soz
3	...spricht die Lehrperson von sich aus an?	Reto	Edda	Julian	Elena	Soz
4	...hält sich an Abmachungen?	Edda	Elena	Julian	Reto	Soz
5	...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?	Elena	Edda	Julian	Louis	Soz
6	...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?	Edda	Louis	Julian	Reto	Soz
7	...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...).	Edda	Elena	Louis	Reto	Soz
8	...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?	Elena	Edda	Louis	Julian	Soz
9	...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?	Louis	Reto	Julian	Elena	Soz
10	...organisiert bei Bedarf Hilfe?	Louis	Edda	Julian	Elena	Soz
11	...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?	Edda	Elena	Julian	Reto	Soz
12	...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?	Elena	Louis	Julian	Reto	Soz
13	...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?	Elena	Reto	Julian	Louis	Soz
14	...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?	Louis	Reto	Julian	Elena	Soz
15	...teilt die eigene Meinung deutlich mit?	Reto	Louis	Elena	Edda	Soz
16	...baut aktiv Kontakte auf?	Reto	Louis	Julian	Elena	Soz
17	...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?	Reto	Edda	Julian	Louis	Soz
18	...bewältigt Konflikte fair?	Edda	Elena	Julian	_	Soz
19	...nimmt Rücksicht auf andere?	Edda/Elena	_	_	_	Soz
20	...hilft anderen?	_	_	_	_	Soz
21	...setzt sich angemessen durch?	Edda	_	Julian	_	Soz
22	...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?	Reto	_	Elena	_	Soz
23	...findet leicht Anschluss?	Reto	Elena	Julian	_	Soz
24	...kommt mit anderen Kindern zur Schule?	Elena	_	_	_	Soz
25	...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?	_	_	Elena/Edda	_	Soz
26	...spricht dich von sich aus an?	Reto	_	Elena	_	Soz
27	...sucht Blickkontakt?	_	_	_	_	Soz
28	...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?	Edda/Elena	_	Julian	_	Soz
29	...verzichtet auf körperliche Gewalt?	Elena/Edda	_	_	_	Soz
30	...verzichtet auf verbale Gewalt?	Elena	Edda	Reto	_	Soz
31	...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?	Edda	Elena	_	_	Soz
32	...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?	Reto	_	Julian	_	Soz
33	...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?	Edda	Elena	_	_	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
34	...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?	Edda	Elena	_	_	Soz	
35	...spricht Konflikte offen an?	Edda	Reto	Julian	_	Soz	
36	...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?	Edda	_	_	_	Soz	
37	...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?	Elena/Edda	_	_	_	Soz	
38	...wird bei dir Hilfe organisieren?	Edda	Elena	_	_	Soz	
39	...zeigt Interesse an der Sache?	Edda/Elena	_	Julian	_	Selbst	Sach
40	...arbeitet aus eigenem Antrieb?	Elena/Edda	_	Julian	_	Selbst	Sach
41	...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?	Louis	_	Elena	_	Selbst	Soz
42	...bringt eigene Interessen an?	Louis	Edda	Elena	Julian	Selbst	Soz
43	...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?	Elena	Edda	Julian	Reto	Selbst	Sach
44	...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?	Elena	Edda	Julian	Louis	Selbst	Sach
45	...arbeitet ohne ständige Kontrolle?	Elena	Edda	Julian	Louis	Selbst	Sach
46	...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?	_	_	_	_	Selbst	Sach
47	...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?	_	_	_	_	Selbst	Sach
48	...arbeitet ohne ständige Bestätigung?	Elena	Edda	_	_	Selbst	Sach
49	...kann Gelerntes benennen?	Louis	Edda	Julian	_	Sach	
50	...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?	_	_	_	_	Selbst	Sach
51	...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?	Elena	Edda	Louis	Julian	Selbst	Sach
52	...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?	Reto	Edda	Julian	_	Selbst	Sach
53	...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?	_	_	_	_	Selbst	Soz
54	...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?	Reto	_	Julian	Louis	Sach	
55	...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?	Reto	_	Edda	Elena	Selbst	Soz
56	...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?	Elena	Edda	Julian	Louis	Selbst	Sach
57	...kann seine Arbeit planen?	Edda	Reto	Louis	Julian	Selbst	Sach
58	...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?	_	_	_	_	Selbst	Sach
59	...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?	Edda	Reto	Louis	Julian	Selbst	Sach
60	...arbeitet gut mit anderen zusammen?	Reto	Edda	Louis	Julian	Soz	
61	...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?	Reto	_	_	_	Soz	
62	...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?	_	_	_	_	Selbst	Sach
63	...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?	_	_	_	_	Sach	Sach
64	...freut sich über seine/ihre geleistete Arbeit?	_	_	_	_	Selbst	Sach
65	...erkennt, ob seine/ihre Arbeit gelungen ist?	Edda	Reto	Louis	Julian	Selbst	Sach
66	...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?	_	_	_	_	Selbst	Sach
67	...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?	_	_	_	_	Selbst	Sach
68	...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?	_	_	_	_	Selbst	Sach
69	...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?	_	_	_	_	Selbst	Sach
70	...kann Lernergebnisse abschätzen?	Elena	Reto	Julian	_	Selbst	Sach

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
71	...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?	_	_	_	_	Selbst	Soz
72	...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?	Reto	Edda	Julian	Elena	Sach	
73	...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)	Reto	Edda	Louis	Elena	Sach	
74	...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?	Reto	Edda	Louis	Julian	Selbst	Sach
75	...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?	_	_	_	_	Selbst	Sach
76	...arbeitet konzentriert?	Elena	Edda	Louis	Julian	Selbst	Sach
77	...arbeitet selbständig?	Edda	Elena	Julian	Louis	Selbst	Sach
78	...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?	Reto	Edda	Louis	Julian	Selbst	Soz
79	...beschäftigt sich ausdauernd?	_	_	_	_	Selbst	Sach
80	...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?	_	_	_	_	Selbst	Sach
81	...kann einfache Wörter und Texte lesen?	Edda	Reto	Julian	Elena	Sach	
82	...kann einfache texte verstehen?	_	_	_	_	Sach	
83	...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?	Louis	Reto	Elena	Julian	Sach	
84	...kann mit Hilfsmitteln üben?	Edda	_	_	_	Sach	
85	...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?	_	_	_	_	Sach	
86	...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?	_	_	_	_	Sach	
87	...kann Texte und Darstellungen beurteilen?	_	_	_	_	Sach	
88	...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden	_	_	_	_	Sach	
89	...kann gut Texte schreiben?	_	_	_	_	Sach	
90	...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?	Louis	Reto	Elena	Julian	Sach	
91	...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?	Louis	Edda	Elena	_	Sach	
92	...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?	Reto	_	_	_	Sach	
93	...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?	Reto	Louis	Elena	Julian	Sach	
94	...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?	Louis	Reto	Elena	_	Sach	

40 Soz — Interaktion mit Personen — 46 Soz

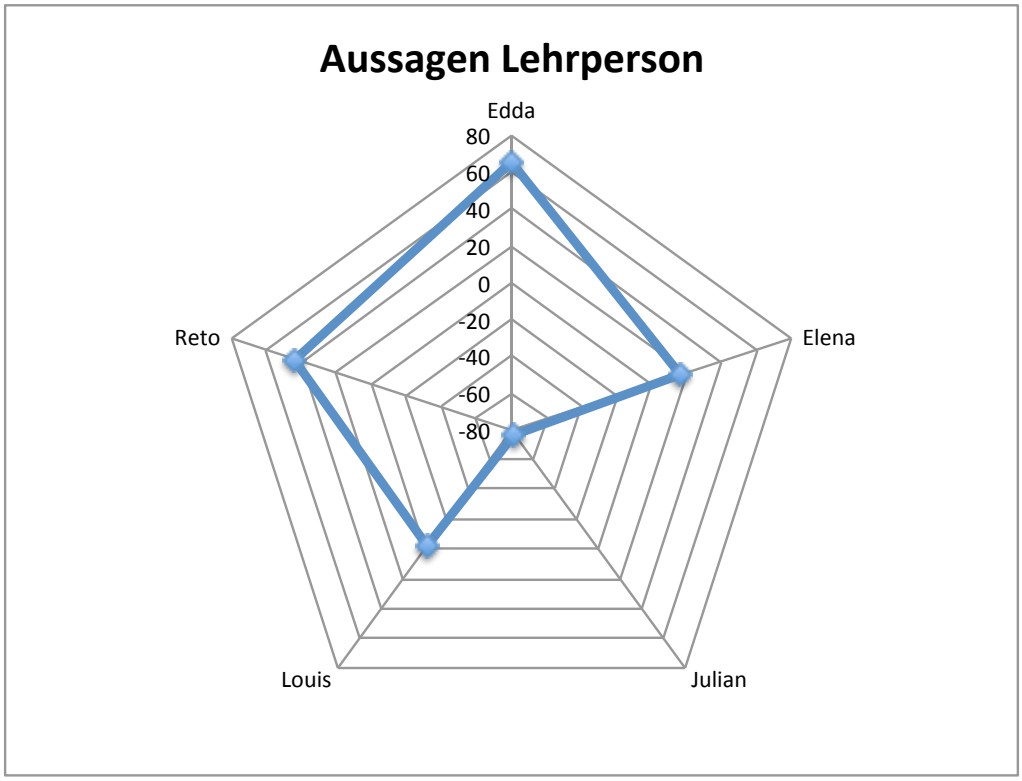
35 Selbst — 48 Sach

19 Sach — Interaktion mit/am Gegenstand

Bewertung der Antworten:

		1	2	3	4	5	
	NAMEN:	Edda	Elena	Julian	Louis	Reto	
FRAGEN							
1		-1	-2	0	1	2	0
2		1	-1	-2	2	0	0
3		1	-1	-2	0	2	0
4		2	1	-2	0	-1	0
5		1	2	-2	-1	0	0
6		2	0	-2	1	-1	0
7		2	1	0	-2	-1	0
8		1	2	-1	-2	0	0
9		0	-1	-2	2	1	0
10		1	-1	-2	2	0	0
11		2	1	-2	0	-1	0
12		0	2	-2	1	-1	0
13		0	2	-2	-1	1	0
14		0	-1	-2	2	1	0
15		-1	-2	0	1	2	0
16		0	-1	-2	1	2	0
17		1	0	-2	-1	2	0
18		2	1	-2	0	0	1
19		2	2	0	0	0	4
20							
21		2	0	-2	0	0	0
22		0	-2	0	0	2	0
23		0	1	-2	0	2	1
24		0	2	0	0	0	2
25		-2	-2	0	0	0	-4
26		0	-2	0	0	2	0
27							
28		2	2	-2	0	0	2
29		2	2	0	0	0	4
30		1	2	0	0	-2	1
31		2	1	0	0	0	3
32		0	0	-2	0	2	0
33		2	2	0	0	0	4
34		2	1	0	0	0	3
35		2	0	-2	0	1	1
36		2	0	0	0	0	2
37		2	2	0	0	0	4
38		2	1	0	0	0	3
39		2	2	-2	0	0	2
40		2	2	-2	0	0	2
41		0	-2	0	2	0	0
42		1	-2	-1	2	0	0
43		1	2	-2	0	-1	0
44		1	2	-2	-1	0	0
45		1	2	-2	-1	0	0
46							
47							
48		1	2	0	0	0	3
49		1	0	-2	2	0	1
50							
51		1	2	-1	-2	0	0
52		1	0	-2	0	2	1
53							
54		0	0	-2	-1	2	-1
55		-2	-1	0	0	2	-1
56		1	2	-2	-1	0	0
57		2	0	-1	-2	1	0
58							
59		2	0	-1	-2	1	0
60		1	0	-1	-2	2	0
61		0	0	0	0	2	2
62		0	0	0	0	0	0
63		0	0	0	0	0	0
64		0	0	0	0	0	0
65		2	0	-1	-2	1	0
66							
67							
68							
69							
70		0	2	-2	0	1	1
71							
72		1	-1	-2	0	2	0
73		1	-1	0	-2	2	0
74		1	0	-1	-2	2	0
75							
76		1	2	-1	-2	0	0
77		2	1	-2	-1	0	0
78		1	0	-1	-2	2	0
79							
80							
81		2	-1	-2	0	1	0
82							
83		0	-2	-1	2	1	0
84		2	0	0	0	0	2
85							
86							
87							
88							
89							
90		0	-2	-1	2	1	0
91		1	-2	0	2	0	1
92		0	0	0	0	2	2
93		0	-2	-1	1	2	0
94		0	-2	0	2	1	1
		65	**17**	**-77**	**-2**	**44**	**47**
	NAMEN:	Edda	Elena	Julian	Louis	Reto	

Graphische Darstellung der Bewertung der Antworten der Lehrperson:



Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen sind im Hauptband Kapitel 6.4.1 zu finden.

7.2.4 Einführungsklasse 2 (EK2)

Antworten der Lehrperson:

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN	
1	...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?	Benno	Jessy	Eri	Aldo	Soz
2	...spielt und redet mit anderen?	Ilana	Jessy	Eri	Lio	Soz
3	...spricht die Lehrperson von sich aus an?	Ilana	Benno	Eri	Lio	Soz
4	...hält sich an Abmachungen?	Jessy	Eri	Benno	Ilana	Soz
5	...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?	Eri	Aldo	Ilana	Benno	Soz
6	...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?	Ilana	Jessy	Benno	Aldo	Soz
7	...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...).	Jessy	Eri	Benno	Aldo	Soz
8	...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?	Eri	Jessy	Aldo	Benno	Soz
9	...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?	Benno	Ilana	Eri	Alexa	Soz
10	...organisiert bei Bedarf Hilfe?	Jessy	Ilana	Eri	Lio	Soz
11	...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?	Eri	Jessy	Benno	Aldo	Soz
12	...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?	Jessy	Eri	Lio	Peter	Soz
13	...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?	Ilana	Jessy	Benno	Peter	Soz
14	...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?	Ilana	Alexa	Eri	Lio	Soz
15	...teilt die eigene Meinung deutlich mit?	Ilana	Benno	Eri	Lio	Soz
16	...baut aktiv Kontakte auf?	Jessy	Ilana	Eri	Lio	Soz
17	...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?	Jessy	Ilana	Lio	Eri	Soz
18	...bewältigt Konflikte fair?	Jessy	Eri	Benno	Aldo	Soz
19	...nimmt Rücksicht auf andere?	Eri	Jessy	Benno	Aldo	Soz
20	...hilft anderen?	Ilana	Eri	Lio	Alexa	Soz
21	...setzt sich angemessen durch?	Jessy	Alexa	Benno	Aldo	Soz
22	...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?	Ilana	Benno	Eri	Lio	Soz
23	...findet leicht Anschluss?	Jessy	Peter	Benno	Eri	Soz
24	...kommt mit anderen Kindern zur Schule?	Jessy	Alexa	Benno	Eri	Soz
25	...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?	Ilana	Benno	Eri	Lio	Soz
26	...spricht dich von sich aus an?	Ilana	Benno	Eri	Aldo	Soz
27	...sucht Blickkontakt?	_	Alexa	Peter	Lio	Soz
28	...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?	Ilana	Jessy	Lio	Eri	Soz
29	...verzichtet auf körperliche Gewalt?	Eri	Alexa	Aldo	Jessy	Soz
30	...verzichtet auf verbale Gewalt?	Eri	Ilana	Benno	Aldo	Soz
31	...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?	Jessy	Lio	Eri	Alexa	Soz
32	...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?	Jessy	Alexa	Benno	Peter	Soz
33	...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?	Jessy	Peter	Benno	Aldo	Soz
34	...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?	Jessy	Eri	Benno	Lio	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
35	...spricht Konflikte offen an?	Ilana	Jessy	Eri	Aldo	Soz	
36	...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?	Aldo	Jessy	Eri	Lio	Soz	
37	...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?	Eri	Alexa	Benno	Peter	Soz	
38	...wird bei dir Hilfe organisieren?	Ilana	Peter	Eri	Lio	Soz	
39	...zeigt Interesse an der Sache?	Jessy	Peter	Aldo	Lio	Selbst	Sach
40	...arbeitet aus eigenem Antrieb?	Jessy	Eri	Aldo	Lio	Selbst	Sach
41	...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?	Ilana	Jessy	Eri	Lio	Selbst	Soz
42	...bringt eigene Interessen an?	Ilana	Alexa	Eri	Lio	Selbst	Soz
43	...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?	Eri	Alexa	Benno	Jessy	Selbst	Sach
44	...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?	Jessy	Eri	Ilana	Benno	Selbst	Sach
45	...arbeitet ohne ständige Kontrolle?	Peter	Lio	Ilana	Aldo	Selbst	Sach
46	...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?	Ilana	Benno	Eri	Lio	Selbst	Sach
47	...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?	Jessy	Alexa	Benno	Lio	Selbst	Sach
48	...arbeitet ohne ständige Bestätigung?	Eri	Alexa	Ilana	_	Selbst	Sach
49	...kann Gelerntes benennen?	Benno	Jessy	Eri	Lio	Sach	
50	...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?	Alexa	Jessy	Lio	Aldo	Selbst	Sach
51	...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?	Eri	Ilana	Lio	Aldo	Selbst	Sach
52	...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?	Eri	Ilana	Lio	Peter	Selbst	Sach
53	...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?	Eri	Jessy	Benno	Lio	Selbst	Soz
54	...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?	Eri	Jessy	Alexa	Aldo	Sach	
55	...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?	Benno	Ilana	Alexa	Aldo	Selbst	Soz
56	...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?	Jessy	Eri	Lio	Alexa	Selbst	Sach
57	...kann seine Arbeit planen?	Jessy	Ilana	Aldo	Lio	Selbst	Sach
58	...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?	Jessy	Peter	Benno	Alexa	Selbst	Sach
59	...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?	Eri	Benno	Lio	Alexa	Selbst	Sach
60	...arbeitet gut mit anderen zusammen?	Eri	Jessy	Benno	Aldo	Soz	
61	...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?	Jessy	Ilana	Benno	Aldo	Soz	
62	...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?	_	_	_	_	Selbst	Sach
63	...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?	Jessy	Ilana	Lio	Benno	Sach	Sach
64	...freut sich über seine/ihre geleistete Arbeit?	Eri	Alexa	Aldo	Peter	Selbst	Sach
65	...erkennt, ob seine/ihre Arbeit gelungen ist?	Jessy	Ilana	Eri	Aldo	Selbst	Sach
66	...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?	Jessy	Eri	Benno	Lio	Selbst	Sach
67	...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?	Benno	Ilana	Lio	Peter	Selbst	Sach
68	...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?	Ilana	Jessy	Aldo	Lio	Selbst	Sach
69	...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?	Ilana	Benno	Lio	Peter	Selbst	Sach
70	...kann Lernergebnisse abschätzen?	Ilana	Jessy	Aldo	Peter	Selbst	Sach
71	...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?	Jessy	Ilana	Alexa	Peter	Selbst	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
72	...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?	Eri	Jessy	Benno	Lio	Sach	
73	...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)	Jessy	_	_	_	Sach	
74	...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?	Ilana	Benno	Lio	Peter	Selbst	Sach
75	...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?	Jessy	Peter	_	_	Selbst	Sach
76	...arbeitet konzentriert?	Benno	Eri	Lio	Aldo	Selbst	Sach
77	...arbeitet selbständig?	Ilana	Jessy	Aldo	Alexa	Selbst	Sach
78	...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?	Jessy	Ilana	Benno	Aldo	Selbst	Soz
79	...beschäftigt sich ausdauernd?	Eri	Ilana	Benno	Lio	Selbst	Sach
80	...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?	_	_	_	_	Selbst	Sach
81	...kann einfache Wörter und Texte lesen?	Jessy	Ilana	Alexa	Peter	Sach	
82	...kann einfache texte verstehen?	Ilana	Lio	Aldo	Peter	Sach	
83	...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?	Ilana	Benno	Lio	Peter	Sach	
84	...kann mit Hilfsmitteln üben?	Ilana	Eri	Lio	Peter	Sach	
85	...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?	Jessy	Ilana	Eri	Lio	Sach	
86	...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?	Jessy	Ilana	Aldo	Alexa	Sach	
87	...kann Texte und Darstellungen beurteilen?	Benno	Jessy	Lio	Aldo	Sach	
88	...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden	Eri	Jessy	Aldo	Alexa	Sach	
89	...kann gut Texte schreiben?	Jessy	Ilana	Aldo	Lio	Sach	
90	...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?	Jessy	Ilana	Alexa	Aldo	Sach	
91	...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?	Benno	Jessy	Eri	Peter	Sach	
92	...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?	Jessy	Eri	Aldo	Lio	Sach	
93	...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?	Jessy	Ilana	Benno	Lio	Sach	
94	...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?	Jessy	Ilana	Alexa	Aldo	Sach	

40 Soz — Interaktion mit Personen — 46 Soz

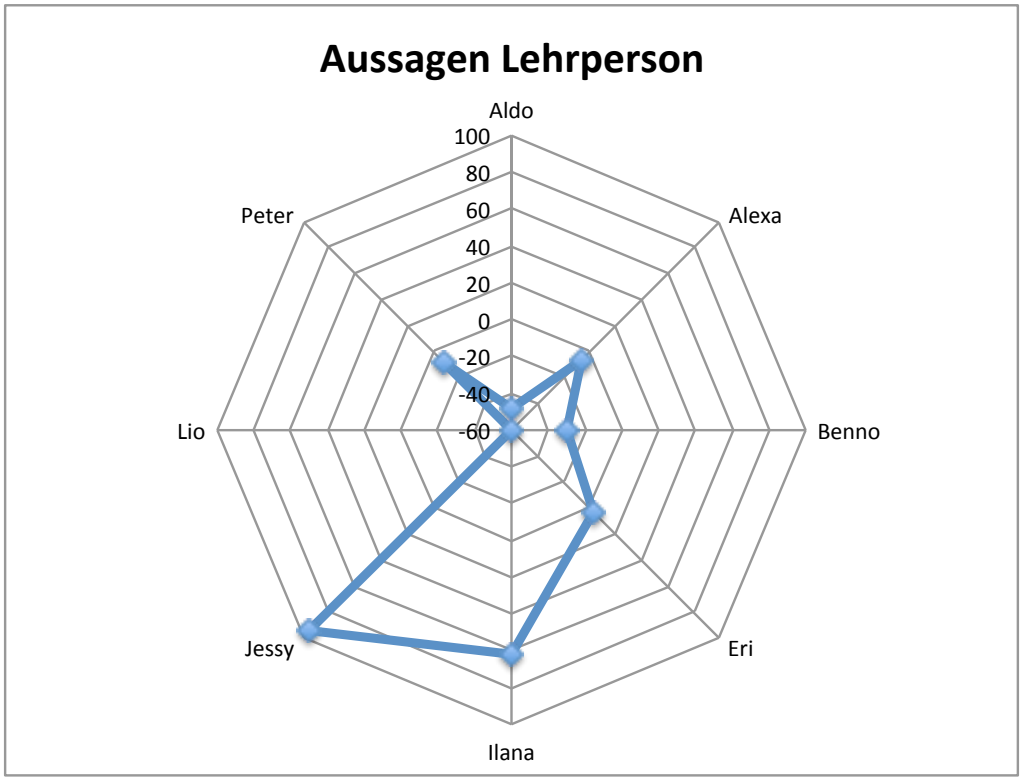
35 Selbst — 48 Sach

19 Sach — Interaktion mit/am Gegenstand

Bewertung der Antworten:

		1	2	3	4	5	6	7	8	
	NAMEN:	Aldo	Alexa	Benno	Eri	Ilana	Jessy	Lio	Peter	
FRAGEN										
1		-1	0	2	-2	0	1	0	0	0
2		0	0	0	-2	2	1	-1	0	0
3		0	0	1	-2	2	0	-1	0	0
4		0	0	-2	1	-1	2	0	0	0
5		1	0	-1	2	-2	0	0	0	0
6		-1	0	-2	0	2	1	0	0	0
7		-1	0	-2	1	0	2	0	0	0
8		-2	0	-1	2	0	1	0	0	0
9		0	-1	2	-2	1	0	0	0	0
10		0	0	0	-2	1	2	-1	0	0
11		-1	0	-2	2	0	1	0	0	0
12		0	0	0	1	0	2	-2	-1	0
13		0	0	-2	0	2	1	0	-1	0
14		0	1	0	-2	2	0	-1	0	0
15		0	0	1	-2	2	0	-1	0	0
16		0	0	0	-2	1	2	-1	0	0
17		0	0	0	-1	1	2	-2	0	0
18		-1	0	-2	1	0	2	0	0	0
19		-1	0	-2	2	0	1	0	0	0
20		0	-1	0	1	2	0	-2	0	0
21		-1	1	-2	0	0	2	0	0	0
22		0	0	1	-2	2	0	-1	0	0
23		0	0	-2	-1	0	2	0	1	0
24		0	1	-2	-1	0	2	0	0	0
25		0	0	1	-2	2	0	-1	0	0
26		-1	0	1	-2	2	0	0	0	0
27		0	1	0	0	0	0	-1	-2	-2
28		0	0	0	-1	2	1	-2	0	0
29		-2	1	0	2	0	-1	0	0	0
30		-1	0	-2	2	1	0	0	0	0
31		0	-1	0	-2	0	2	1	0	0
32		0	1	-2	0	0	2	0	-1	0
33		-1	0	-2	0	0	2	0	1	0
34		0	0	-2	1	0	2	-1	0	0
35		-1	0	0	-2	2	1	0	0	0
36		2	0	0	-2	0	1	-1	0	0
37		0	1	-2	2	0	0	0	-1	0
38		0	0	0	-2	2	0	-1	1	0
39		-2	0	0	0	0	2	-1	1	0
40		-2	0	0	1	0	2	-1	0	0
41		0	0	0	-2	2	1	-1	0	0
42		0	1	0	-2	2	0	-1	0	0
43		0	1	-2	2	0	-1	0	0	0
44		0	0	-1	1	-2	2	0	0	0
45		-1	0	0	0	-2	0	1	2	0
46		0	0	1	-2	2	0	-1	0	0
47		0	1	-2	0	0	2	-1	0	0
48		0	1	0	2	-2	0	0	0	1
49		0	0	2	-2	0	1	-1	0	0
50		-1	2	0	0	0	1	-2	0	0
51		-1	0	0	2	1	0	-2	0	0
52		0	0	0	2	1	0	-2	-1	0
53		0	0	-2	2	0	1	-1	0	0
54		-1	-2	0	2	0	1	0	0	0
55		-1	-2	2	0	1	0	0	0	0
56		0	-1	0	1	0	2	-2	0	0
57		-2	0	0	0	1	2	-1	0	0
58		0	-1	-2	0	0	2	0	1	0
59		0	-1	1	2	0	0	-2	0	0
60		-1	0	-2	2	0	1	0	0	0
61		-1	0	-2	0	1	2	0	0	0
62										
63		0	0	-1	0	1	2	-2	0	0
64		-2	1	0	2	0	0	0	0	1
65		-1	0	0	-2	1	2	0	0	0
66		0	0	-2	1	0	2	-1	0	0
67		0	0	2	0	1	0	-2	-1	0
68		-2	0	0	0	2	1	-1	0	0
69		0	0	1	0	2	0	-2	-1	0
70		-2	0	0	0	2	1	0	-1	0
71		0	-2	0	0	1	2	0	-1	0
72		0	0	-2	2	0	1	-1	0	0
73		0	0	0	0	0	2	0	0	2
74		0	0	1	0	2	0	-2	-1	0
75		0	0	0	0	0	2	0	1	3
76		-1	0	2	1	0	0	-2	0	0
77		-2	-1	0	0	2	1	0	0	0
78		-1	0	-2	0	1	2	0	0	0
79		0	0	-2	2	1	0	-1	0	0
80										
81		0	-2	0	0	1	2	0	-1	0
82		-2	0	0	0	2	0	1	-1	0
83		0	0	1	0	2	0	-2	-1	0
84		0	0	0	1	2	0	-2	-1	0
85		0	0	0	-2	1	2	-1	0	0
86		-2	-1	0	0	1	2	0	0	0
87		-1	0	2	0	0	1	-2	0	0
88		-2	-1	0	2	0	1	0	0	0
89		-2	0	0	0	1	2	-1	0	0
90		-1	-2	0	0	1	2	0	0	0
91		0	0	2	-2	0	1	0	-1	0
92		-2	0	0	1	0	2	-1	0	0
93		0	0	-2	0	1	2	-1	0	0
94		-1	-2	0	0	1	2	0	0	0
		-49	**-7**	**-30**	**3**	**62**	**95**	**-60**	**-9**	**5**
	NAMEN:	Aldo	Alexa	Benno	Eri	Ilana	Jessy	Lio	Peter	

Graphische Darstellung der Bewertung der Antworten der Lehrperson:



Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen sind im Hauptband Kapitel 6.4.1 zu finden.

7.2.5 Kleinklasse Oberstufe (KKOS)

Antworten der Lehrperson:

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN	
1	...geht auf Mitschülerinnen aktiv zu?	Dodo	Paul	Heino	Lena	Soz
2	...spielt und redet mit anderen?	Paul	Dodo	Heino	Lena	Soz
3	...spricht die Lehrperson von sich aus an?	Silvio	Paul	Dodo	Lena	Soz
4	...hält sich an Abmachungen?	Heino	Lena	Paul	Beat	Soz
5	...stellt persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück?	Lena	Heino	Beat	Paul	Soz
6	...beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit?	Silvio	Heino	Beat	Paul	Soz
7	...setzt in Konfliktsituationen faire Mittel ein (aushandeln...).	Lena	Heino	Paul	Beat	Soz
8	...verzichtet auf körperliche oder verbale Gewalt?	Heino	Lena	Beat	Paul	Soz
9	...wehrt sich gegen verbale oder körperliche Angriffe?	Paul	Silvio	Lena	Heino	Soz
10	...organisiert bei Bedarf Hilfe?	Dodo	Heino	Paul	Beat	Soz
11	...vermeidet Verhalten, das andere bei der Arbeit stört?	Lena	Heino	Beat	Paul	Soz
12	...hilft anderen, wenn er oder sie darum gebeten wird?	Lena	Paul	Beat	_	Soz
13	...übernimmt freiwillig Arbeiten für die Gemeinschaft (Ämtli, Aufräumen...)?	Heino	Lena	Paul	Silvio	Soz
14	...teilt eigene Bedürfnisse mit und setzt sich für diese ein?	Silvio	Paul	Lena	Heino	Soz
15	...teilt die eigene Meinung deutlich mit?	Silvio	Paul	Heino	Lena	Soz
16	...baut aktiv Kontakte auf?	Dodo	Paul	Lena	Heino	Soz
17	...arbeitet mit anderen aufgabenbezogen zusammen?	Lena	Heino	Beat	Paul	Soz
18	...bewältigt Konflikte fair?	Heino	Lena	Beat	Paul	Soz
19	...nimmt Rücksicht auf andere?	Lena	Heino	Beat	Paul	Soz
20	...hilft anderen?	Heino	Lena	Beat	Silvio	Soz
21	...setzt sich angemessen durch?	Lena	Heino	Paul	Beat	Soz
22	...sucht den Kontakt zu anderen Kindern von sich aus?	Paul	Beat	Heino	Lena	Soz
23	...findet leicht Anschluss?	Dodo	Paul	Lena	Silvio	Soz
24	...kommt mit anderen Kindern zur Schule?	Lena	_	_	_	Soz
25	...redet vor dem Unterricht oder in der Pause mit anderen Kindern?	Paul	Dodo	Silvio	Heino	Soz
26	...spricht dich von sich aus an?	Silvio	Heino	Paul	Dodo	Soz
27	...sucht Blickkontakt?	Heino	Lena	Beat	Paul	Soz
28	...fordert andere Kinder zur Zusammenarbeit oder zum Zusammenspiel auf?	Dodo	Heino	Paul	Silvio	Soz
29	...verzichtet auf körperliche Gewalt?	Lena	Heino	Beat	_	Soz
30	...verzichtet auf verbale Gewalt?	Heino	_	Silvio	Paul	Soz
31	...kann sich gegen Angriffe wehren, ohne selber Gewalt anzuwenden?	Heino	Lena	Paul	Beat	Soz
32	...kann sich nach Konflikten wieder selber versöhnen?	Dodo	Heino	Beat	Paul	Soz
33	...setzt sich aktiv für Konfliktlösungen ein?	Heino	Lena	Beat	Paul	Soz

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
34	...kann gut Lösungswege akzeptieren und ausprobieren?	Lena	Heino	Paul	Beat	Soz	
35	...spricht Konflikte offen an?	_	_	_	_	Soz	
36	...versucht zwischen Parteien zu vermitteln?	Heino	Lena	Silvio	Paul	Soz	
37	...verzichtet darauf einen Konflikt anzuheizen?	Heino	Lena	Silvio	Beat	Soz	
38	...wird bei dir Hilfe organisieren?	Heino	Dodo	Paul	Beat	Soz	
39	...zeigt Interesse an der Sache?	Heino	Silvio	Beat	Paul	Selbst	Sach
40	...arbeitet aus eigenem Antrieb?	Silvio	Lena	Paul	Dodo	Selbst	Sach
41	...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen?	Silvio	Heino	Paul	Dodo	Selbst	Soz
42	...bringt eigene Interessen an?	Silvio	_	Paul	Beat	Selbst	Soz
43	...lässt sich kaum ablenken (Gespräche, Geräusche...)?	Lena	Silvio	Paul	Beat	Selbst	Sach
44	...arbeitet mit wenigen Unterbrechungen an einer Arbeit?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
45	...arbeitet ohne ständige Kontrolle?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
46	...besorgt sich fehlende Informationen mit Büchern, bei Kolleginnen usw.?	Silvio	_	Beat	Dodo	Selbst	Sach
47	...probiert aus, bevor er oder sie um Hilfe bittet?	Silvio	_	Beat	Dodo	Selbst	Sach
48	...arbeitet ohne ständige Bestätigung?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
49	...kann Gelerntes benennen?	Silvio	Heino	Paul	Beat	Sach	
50	...lässt sich durch Misserfolge nicht übermässig verunsichern?	Silvio	_	Beat	Paul	Selbst	Sach
51	...kann sich über längere Zeit mit einem Lerngegenstand beschäftigen?	Silvio	Heino	Paul	Beat	Selbst	Sach
52	...beendet angefangene Arbeiten (Werkstattunterricht, Freiarbeit)?	Lena	Heino	Dodo	Paul	Selbst	Sach
53	...gibt nicht auf, wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Soz
54	...geht mit Materialien, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um?	Heino	Lena	Beat	Paul	Sach	
55	...passt das Tempo den eigenen Fähigkeiten an?	Heino	Lena	Beat	Paul	Selbst	Soz
56	...kann während einer bestimmten Zeit konzentriert arbeiten?	Silvio	Heino	Paul	Beat	Selbst	Sach
57	...kann seine Arbeit planen?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
58	...kann zwischen Arbeit und Pause abwechseln?	Lena	Silvio	Beat	Paul	Selbst	Sach
59	...erledigt Hausaufgaben gut und zuverlässig?	Lena	Silvio	Dodo	Paul	Selbst	Sach
60	...arbeitet gut mit anderen zusammen?	Heino	Lena	Beat	Paul	Soz	
61	...tauscht mit anderen konstruktiv die Ergebnisse aus?	Lena	Heino	Beat	Paul	Soz	
62	...kann sich selbständig auf Prüfungen vorbereiten?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Sach
63	...kann Prüfungen lösen und aus den Ergebnissen Lehren ziehen?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Sach	Sach
64	...freut sich über seine/ihre geleistete Arbeit?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Sach
65	...erkennt, ob seine/ihre Arbeit gelungen ist?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Sach
66	...weiss, was ihm/ihr beim Lernen hilft?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Sach
67	...weiss, was ihr/ihm beim Lernen hindert?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
68	...kann neue Lernwege anwenden, um die Lernergebnisse zu verbessern?	Silvio	_	Beat	Paul	Selbst	Sach
69	...kann aus Lernergebnissen Lernwege ableiten?	Silvio	_	Beat	Heino	Selbst	Sach
70	...kann Lernergebnisse abschätzen?	Silvio	_	Beat	Heino	Selbst	Sach

Nr.	FRAGE	KIND1 EHESTEN	KIND2 EHESTEN	KIND1 WENIGSTEN	KIND2 WENIGSTEN		
71	...kann aus Lernergebnissen persönliche Schlüsse ziehen?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Soz
72	...bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen (Blätter, Hefteinträge...)?	Lena	_	Silvio	Paul	Sach	
73	...verfügt über ein sinnvolles Ordnungssystem (Material, Ordner...)	Lena	Silvio	Paul	Beat	Sach	
74	...besorgt sich das benötigte Arbeitsmaterial selber?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
75	...richtet sich den Arbeitsplatz sinnvoll ein?	Lena	Silvio	Paul	Beat	Selbst	Sach
76	...arbeitet konzentriert?	Lena	Heino	Paul	Beat	Selbst	Sach
77	...arbeitet selbständig?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Selbst	Sach
78	...schätzt seine Fähigkeiten realistisch ein?	Silvio	Dodo	Beat	Paul	Selbst	Soz
79	...beschäftigt sich ausdauernd?	Lena	Silvio	Beat	Paul	Selbst	Sach
80	...kann Arbeiten sinnvoll organisieren?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Selbst	Sach
81	...kann einfache Wörter und Texte lesen?	Silvio	Lena	Beat	Heino	Sach	
82	...kann einfache texte verstehen?	Silvio	Lena	Beat	Heino	Sach	
83	...kann durch Fragen stellen Neues erfahren und lernen?	Silvio	Lena	Paul	Beat	Sach	
84	...kann mit Hilfsmitteln üben?	Lena	Heino	Paul	Beat	Sach	
85	...kann grafischen Darstellungen Informationen entnehmen und Zusammenhänge erkennen?	Silvio	_	Beat	Heino	Sach	
86	...kann Arbeitstechniken und Hilfsmittel zielgerichtet anwenden?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Sach	
87	...kann Texte und Darstellungen beurteilen?	Silvio	Lena	Beat	Paul	Sach	
88	...kann Hilfsmittel verantwortungsbewusst und kritisch anwenden	Silvio	Lena	Beat	Paul	Sach	
89	...kann gut Texte schreiben?	Lena	Silvio	Beat	Paul	Sach	
90	...berichtet den anderen Schulkindern gut über einen gelesenen Text?	Silvio	Lena	Beat	Heino	Sach	
91	...kann eigene Arbeiten den anderen vorstellen?	Silvio	Lena	Paul	Heino	Sach	
92	...schreibt Informationen verständlich und lesbar auf?	Silvio	Lena	Beat	Heino	Sach	
93	...kann verschiedene Mittel anwenden, um sich anderen mitzuteilen?	Lena	Silvio	Heino	_	Sach	
94	...kann Erlebtes, Geschehenes und Gelesenes verarbeiten und anderen präsentieren?	Heino	_	_	_	Sach	

40 Soz — Interaktion mit Personen — 46 Soz

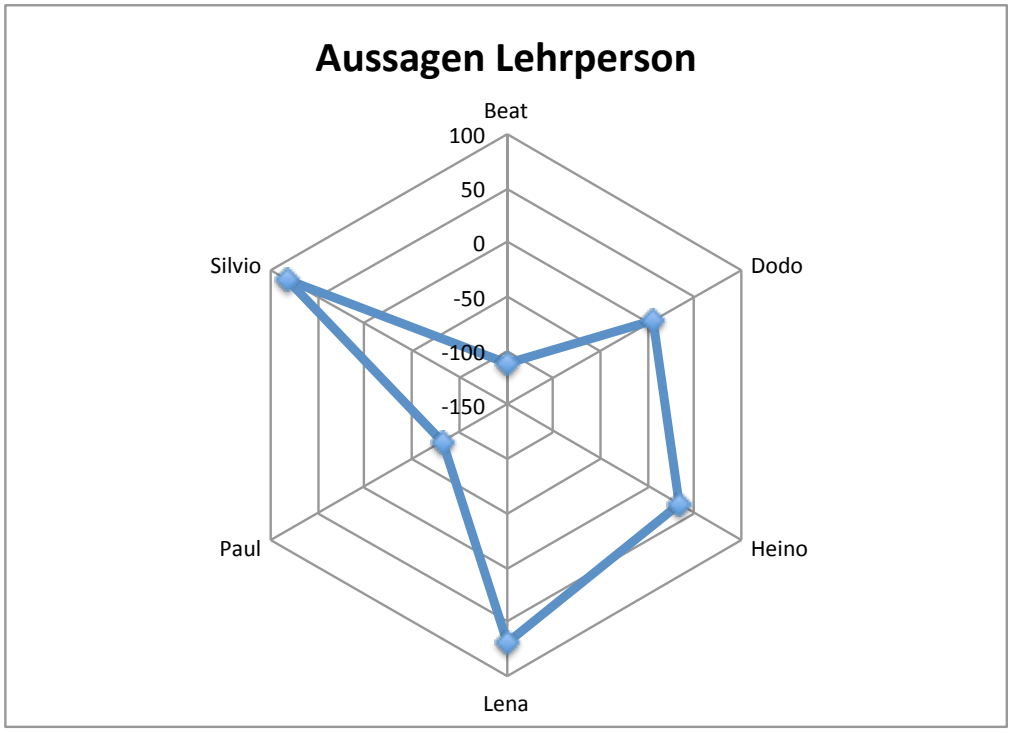
35 Selbst — 48 Sach

19 Sach — Interaktion mit/am Gegenstand

Bewertung der Antworten:

	1	2	3	4	5	6	
NAMEN:	Beat	Dodo	Heino	Lena	Paul	Silvio	
FRAGEN							
1	0	2	-2	-1	1	0	0
2	0	1	-2	-1	2	0	0
3	0	-2	0	-1	1	2	0
4	-1	0	2	1	-2	0	0
5	-2	0	1	2	-1	0	0
6	-2	0	1	0	-1	2	0
7	-1	0	1	2	-2	0	0
8	-2	0	2	1	-1	0	0
9	-2	0	2	1	-1	0	0
10	0	0	-1	-2	2	1	0
11	-1	2	1	0	-2	0	0
12	-2	0	0	2	1	0	1
13	0	0	2	1	-2	-1	0
14	0	0	-1	-2	1	2	0
15	0	0	-2	-1	1	2	0
16	0	2	-1	-2	1	0	0
17	-2	0	1	2	-1	0	0
18	-2	0	2	1	-1	0	0
19	-2	0	1	2	-1	0	0
20	-2	0	2	1	0	-1	0
21	-1	0	1	2	-2	0	0
22	1	0	-2	-1	2	0	0
23	0	2	0	-2	1	-1	0
24	0	0	0	2	0	0	2
25	0	1	-1	0	2	-2	0
26	0	-1	1	0	-2	2	0
27	-2	0	2	1	-1	0	0
28	0	2	1	0	-2	-1	0
29	-2	0	1	2	0	0	1
30	0	0	2	0	-1	-2	-1
31	-1	0	2	1	-2	0	0
32	-2	2	1	0	-1	0	0
33	-2	0	2	1	-1	0	0
34	-1	0	1	2	-2	0	0
35	0	0	0	0	0	0	0
36	0	0	2	1	-1	-2	0
37	-1	0	2	1	0	-2	0
38	-1	1	2	0	-2	0	0
39	-2	0	2	0	-1	1	0
40	0	-1	0	1	-2	2	0
41	0	-1	1	0	-2	2	0
42	-1	0	0	0	-2	2	-1
43	-1	0	0	2	-2	1	0
44	-1	0	0	1	-2	2	0
45	-1	0	0	1	-2	2	0
46	-2	-1	0	0	0	2	-1
47	-2	-1	0	0	0	2	-1
48	-1	0	0	1	-2	2	0
49	-1	0	1	0	-2	2	0
50	-2	0	0	0	-1	2	-1
51	-1	0	1	0	-2	2	0
52	0	-2	1	2	-1	0	0
53	-2	0	0	1	-1	2	0
54	-2	0	2	1	-1	0	0
55	-2	0	2	1	-1	0	0
56	-1	0	1	0	-2	2	0
57	-1	0	0	1	-2	2	0
58	-2	0	0	2	-1	1	0
59	0	-2	0	2	-1	1	0
60	-2	0	2	1	-1	0	0
61	-2	0	1	2	-1	0	0
62	-2	0	0	1	-1	2	0
63	-2	0	0	1	-1	2	0
64	-2	0	0	1	-1	2	0
65	-2	0	0	1	-1	2	0
66	-2	0	0	1	-1	2	0
67	-1	0	0	1	-2	2	0
68	-2	0	0	0	-1	2	-1
69	-2	0	-1	0	0	2	-1
70	-2	0	-1	0	0	2	-1
71	-2	0	0	1	-1	2	0
72	0	0	0	2	-1	-2	-1
73	-1	0	0	2	-2	1	0
74	-1	0	0	1	-2	2	0
75	-1	0	0	2	-2	1	0
76	-1	0	1	2	-2	0	0
77	-1	0	0	1	-2	2	0
78	-2	1	0	0	-1	2	0
79	-2	0	0	2	-1	1	0
80	-2	0	0	1	-1	2	0
81	-2	0	-1	1	0	2	0
82	-2	0	-1	1	0	2	0
83	-1	0	0	1	-2	2	0
84	-1	0	1	2	-2	0	0
85	-2	0	-1	0	0	2	-1
86	-2	0	0	1	-1	2	0
87	-2	0	0	1	-1	2	0
88	-2	0	0	1	-1	2	0
89	-2	0	0	2	-1	1	0
90	-2	0	-1	1	0	2	0
91	0	0	-1	1	-2	2	0
92	-2	0	-1	1	0	2	0
93	0	0	-2	2	0	1	1
94	0	0	2	0	0	0	2
	-112	**5**	**34**	**70**	**-82**	**82**	**-3**
NAMEN:	Beat	Dodo	Heino	Lena	Paul	Silvio	

Graphische Darstellung der Bewertung der Antworten der Lehrperson:



Detaillierte Erläuterungen zur Methodik resp. zur Bewertung und Auswertung der Fragen an die Lehrpersonen sind im Hauptband Kapitel 6.4.1 zu finden.

8 Auswahl der Filmsequenzen

Um das Videomaterial ein erstes Mal zu reduzieren, wählt die Forscherin von jeder Filmeinheit je eine Freie Sequenz, eine Geführte Sequenz und eine Kind-Kind-Interaktion aus. Der jeweilige Entscheid wird nach Sichtung des Films und der Soziogramme allein aufgrund des subjektiven Interesses der Forscherin gefällt.

Zeitangaben: HH:MM:SS

Klasse	Sequenzform *	Aufnahme-datum	Video	Beginn	Ende	Dauer
DaZ	Freie Sequenz	26.03.14	U	00:34:36	00:40:42	00:06:06
DaZ	Geführte Sequenz	26.03.14	U	00:07:50	00:10:33	00:02:43
DaZ	Kind-Kind-Interaktion	26.03.14	U	00:00:09	00:07:38	00:07:29
DaZ						00:16:18
EK1	Freie Sequenz	27.03.14	U_1	00:02:32	00:07:28	00:04:56
EK1	Geführte Sequenz	27.03.14	U_4	00:02:14	00:03:30	00:01:16
EK1	Kind-Kind-Interaktion	27.03.14	U_4	00:00:00	00:02:17	00:02:17
EK1						00:08:29
EK2	Freie Sequenz	28.03.14	U_1	00:31:24	00:37:47	00:06:23
EK2	Geführte Sequenz	28.03.14	U_1	00:02:48	00:05:47	00:02:59
EK2	Kind-Kind-Interaktion	28.03.14	U_4	00:00:00	00:03:01	00:03:01
EK2						00:12:23
KKOS	Freie Sequenz	25.03.14	U	00:05:34	00:26:13	00:20:39
KKOS	Geführte Sequenz	25.03.14	U	00:04:19	00:05:46	00:01:27
KKOS	Kind-Kind-Interaktion	25.03.14	U	00:03:21	00:04:20	00:00:59
KKOS						00:23:05
PS2	Freie Sequenz	01.10.14	U_1	00:03:03	00:06:25	00:03:22
PS2	Geführte Sequenz 1	01.10.14	U_1	00:06:22	00:21:25	00:15:03
PS2	Geführte Sequenz 2	01.10.14	U_1	00:22:53	00:30:58	00:08:05
PS2	Kind-Kind-Interaktion	01.10.14	U_1	00:00:07	00:02:06	00:01:59
PS2						00:28:29
Alle Klassen						01:28:44

*Die Definitionen der Sequenzformen finden sich im Glossar des Hauptbands.

9 Auswahl der Standbilder

Wenn nach Ermessen der Betrachterin in der gewählten Sequenz etwas geschieht, wird ein Standbild erstellt. Dies geschieht nicht nach vorgängig festgesetzten Intervallkriterien wie Zeit oder Ereignis. Dadurch ist die Anzahl der Standbilder innerhalb der verschiedenen Sequenzen unterschiedlich.

Zeitangaben: HH:MM:SS

Klasse	Sequenzform*	Aufnahme-datum	Video	Beginn	Ende	Dauer	Stand-bilder	Kapitel Dokumentationsband
DaZ	Freie Sequenz	26.03.14	U	00:34:36	00:40:42	00:06:06	69	10.2.1
DaZ	Geführte Sequenz	26.03.14	U	00:07:50	00:10:33	00:02:43	64	10.2.3
DaZ	Kind-Kind-Interaktion	26.03.14	U	00:00:09	00:07:38	00:07:29	71	10.2.2
Daz						00:16:18	204	10.2
EK1	Freie Sequenz	27.03.14	U_1	00:02:32	00:07:28	00:04:56	42	10.3.1
EK1	Geführte Sequenz	27.03.14	U_4	00:02:14	00:03:30	00:01:16	27	10.3.3
EK1	Kind-Kind-Interaktion	27.03.14	U_4	00:00:00	00:02:17	00:02:17	62	10.3.2
EK1						00:08:29	131	10.3
EK2	Freie Sequenz	28.03.14	U_1	00:31:24	00:37:47	00:06:23	67	10.4.1
EK2	Geführte Sequenz	28.03.14	U_1	00:02:48	00:05:47	00:02:59	52	10.4.3
EK2	Kind-Kind-Interaktion	28.03.14	U_4	00:00:00	00:03:01	00:03:01	35	10.4.2
EK2						00:12:23	154	10.4
KKOS	Freie Sequenz	25.03.14	U	00:05:34	00:26:13	00:20:39	39	10.5.1
KKOS	Geführte Sequenz	25.03.14	U	00:04:19	00:05:46	00:01:27	17	10.5.3
KKOS	Kind-Kind-Interaktion	25.03.14	U	00:03:21	00:04:20	00:00:59	13	10.5.2
KKOS						00:23:05	69	10.5
PS2	Freie Sequenz	01.10.13	U_1	00:03:03	00:06:25	00:03:22	32	10.1.1
PS2	Geführte Sequenz 1	01.10.13	U_1	00:06:22	00:21:25	00:15:03	41	10.1.3
PS2	Geführte Sequenz 2	01.10.13	U_1	00:22:53	00:30:58	00:08:05	48	10.1.4
PS2	Kind-Kind-Interaktion	01.10.13	U_1	00:00:07	00:02:06	00:01:59	16	10.1.2
PS2						00:28:29	137	10.1
Alle Klassen						1:28:44	695	

*Die Definitionen der Sequenzformen finden sich im Glossar des Hauptbands

10 Erstellen der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen

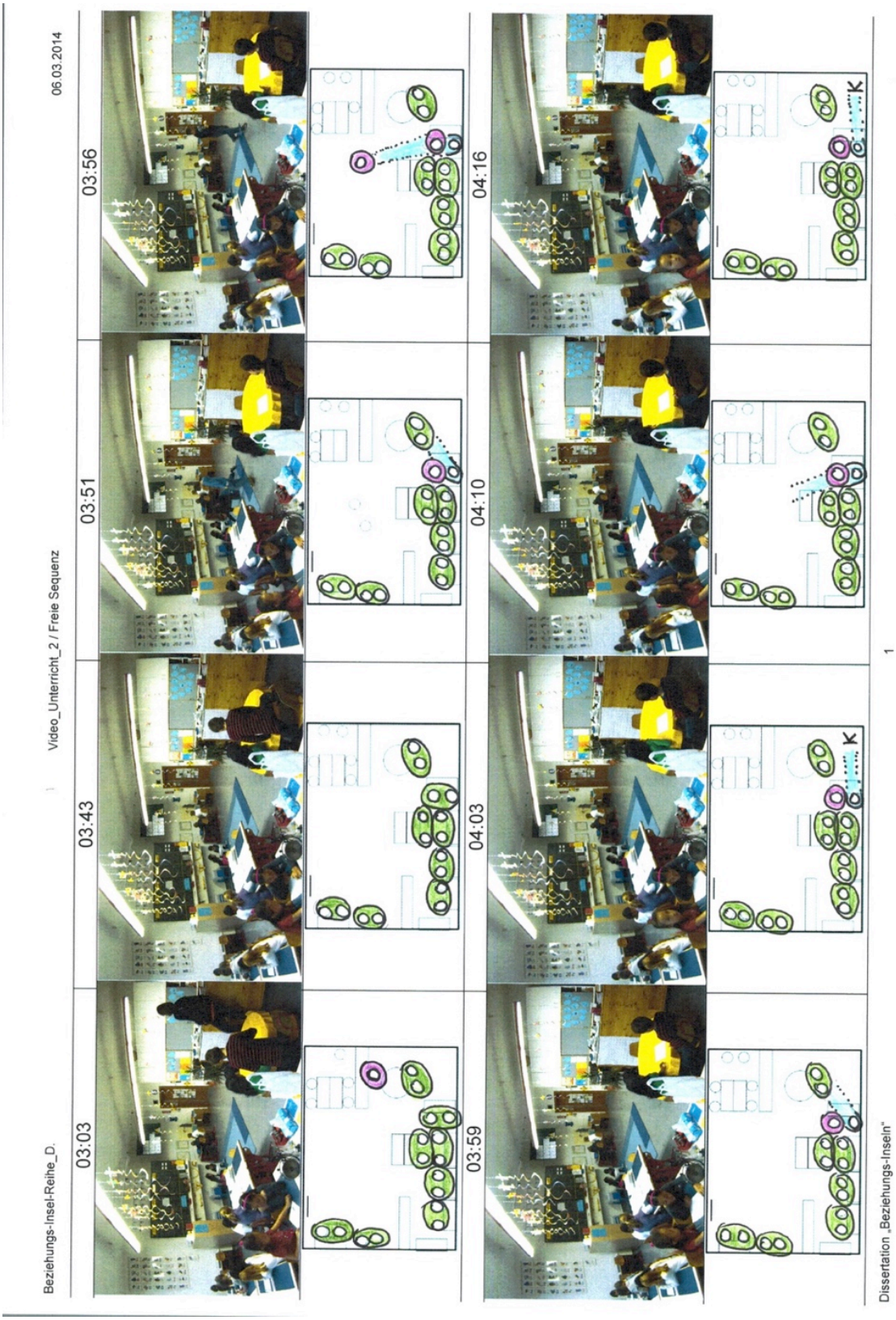
Um die Beziehungs-Inseln in den jeweiligen Standbildern einzeichnen zu können, muss für jede Lokalität der Filmeinheiten je ein grafisches Abbild aller festen Dinglichkeiten, wie etwa das Mobiliar, erstellt werden. In diese Schablonen werden dann die Personen Standbild für Standbild hinzugefügt. Erst in diese formalen grafischen Bilder können die Beziehungs-Inseln von Hand eingezeichnet werden. Dazu werden die Standbilder auf dem Bildschirm soweit wie möglich vergrössert. Für eine direkte Übertragung auf das Papier war die Grösse der Bilder zu gering.

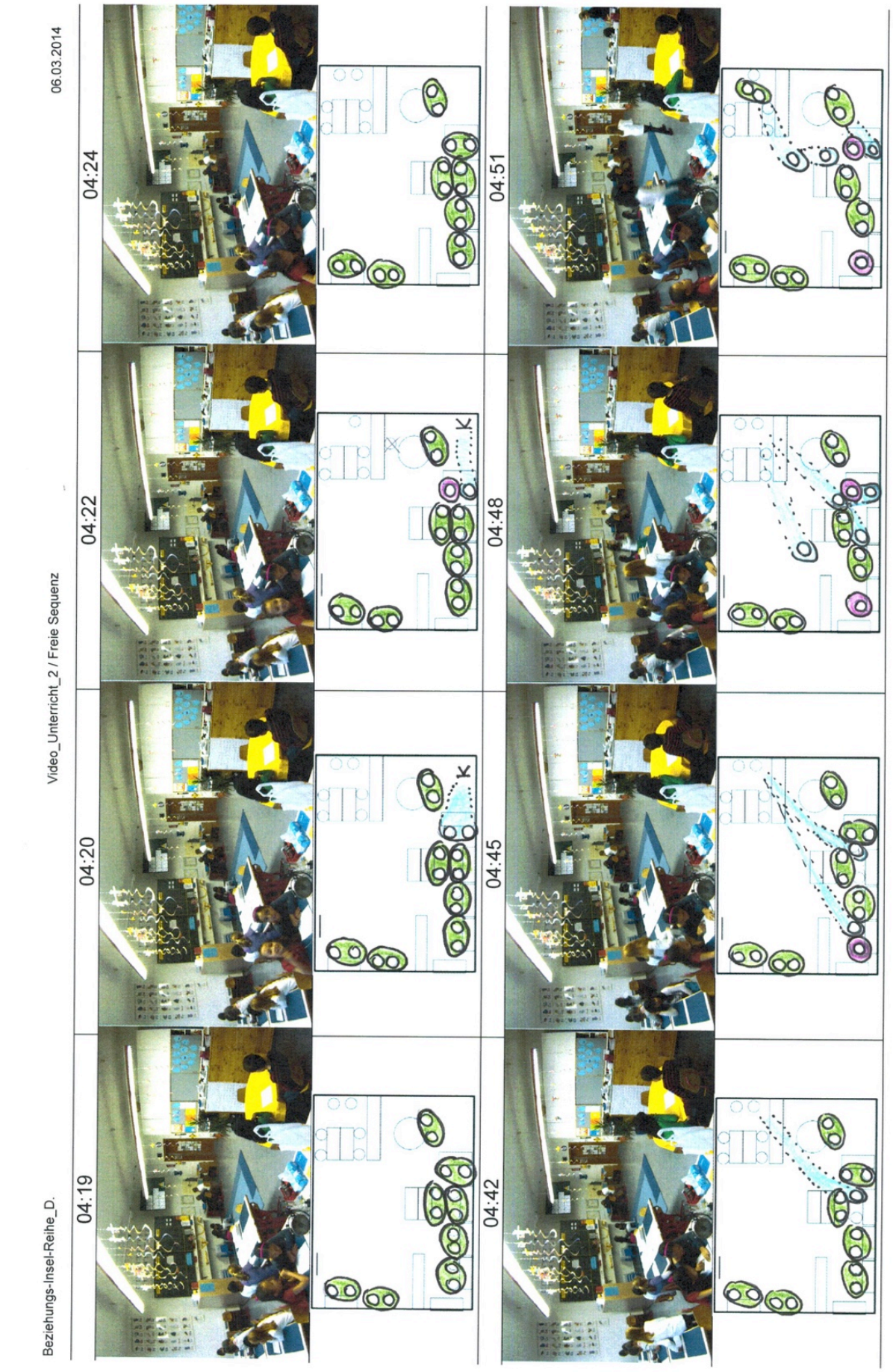
Nachfolgend sind alle von der Forscherin erstellten Beziehungs-Insel-Muster-Reihen getrennt nach den fünf Klassen PS2, DaZ, EK1, EK2 und KKOS und unterteilt in die drei Sequenzformen 'Freie Sequenz', 'Geführte Sequenz' und 'Kind-Kind-Interaktion' abgebildet.

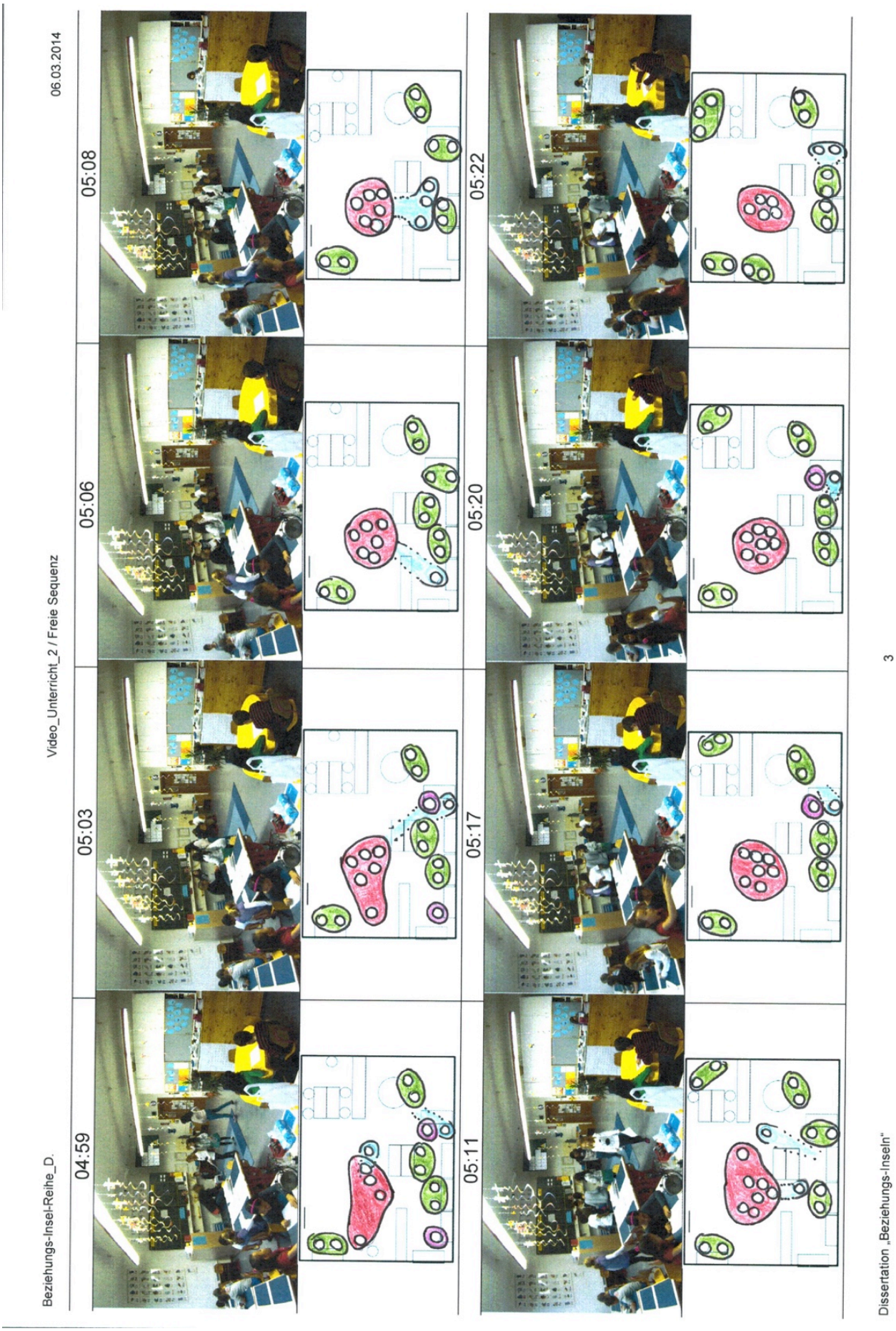
Wie die Abbildungen zu lesen sind, wird in den Kapiteln 7.2 und 7.3 des Hauptbands erklärt.

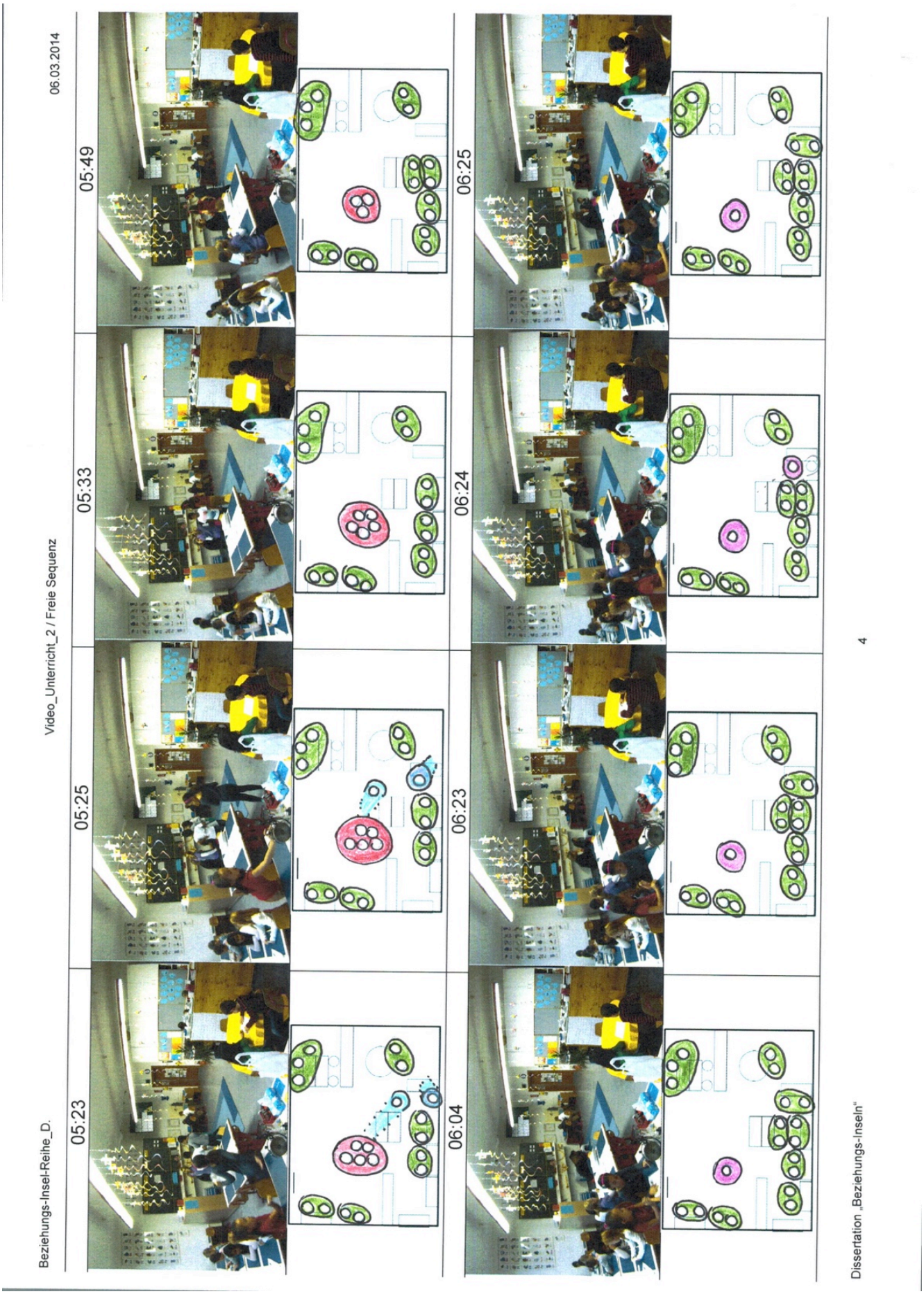
10.1 PS2

10.1.1 Freie Sequenz




Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_2 / Freie Sequenz
06.03.2014
04:19
04:20
04:22
04:24
04:42
04:45
04:48
04:51
K
K
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2


Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_2 / Freie Sequenz
06.03.2014
04:59
05:03
05:06
05:08
05:11
05:17
05:20
05:22
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_2 / Freie Sequenz
05:23
05:25
05:33
05:49
06:04
06:23
06:24
06:25
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

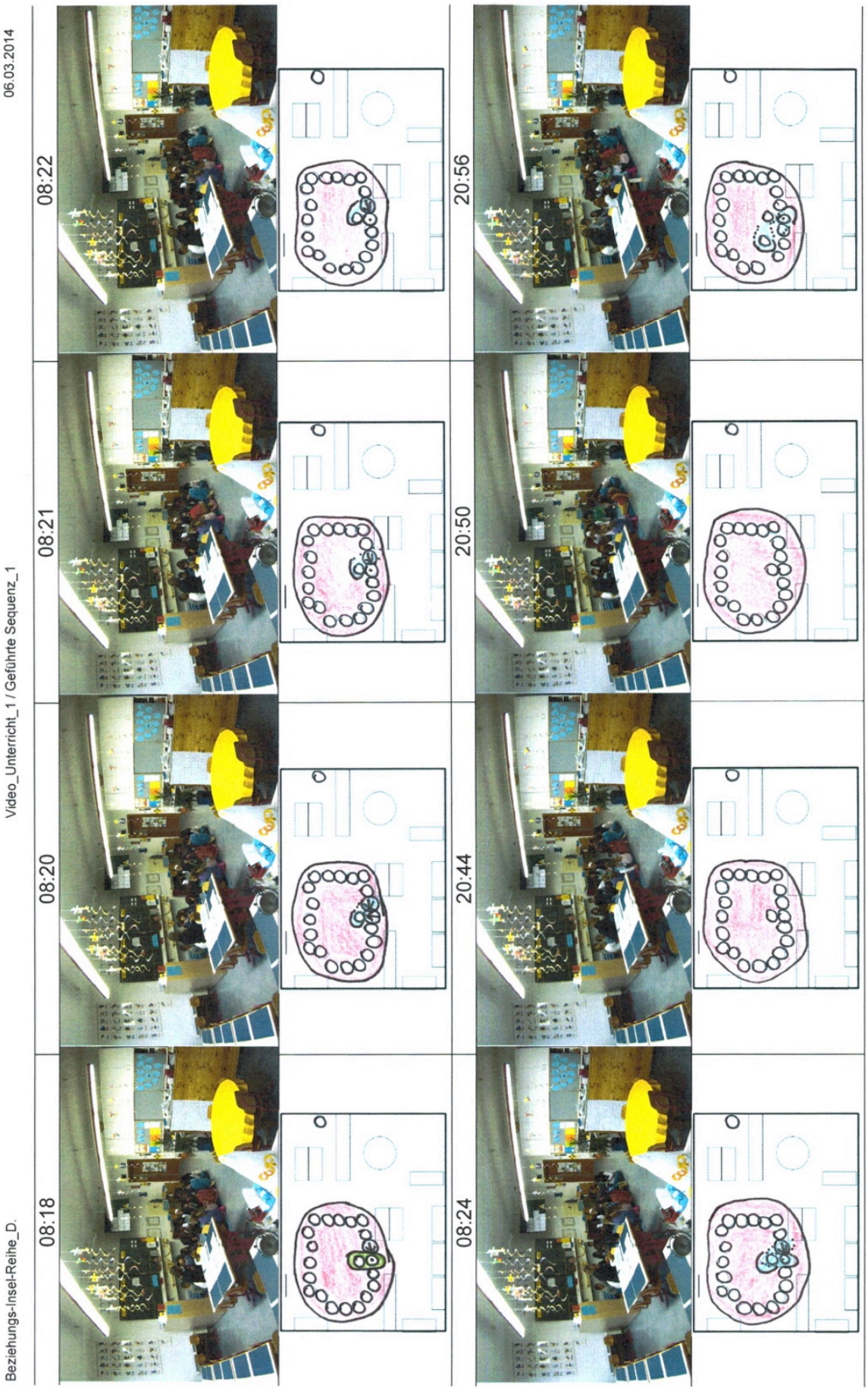
10.1.2 Kind-Kind-Interaktion

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
00:52
00:56
01:08
01:17
01:21
01:26
01:38
02:06
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

10.1.3 Geführte Sequenz 1

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_1
06.03.2014
07:01
07:05
07:07
07:08
07:19
07:20
07:21
07:22
2
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_1
06.03.2014
07:23
07:24
07:29
07:32
07:34
08:11
08:15
08:17
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_1
06.03.2014
08:18
08:20
08:21
08:22
08:24
20:44
20:50
20:56
4
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_1
21:01
21:11
21:13
21:14
21:17
21:20
21:21
21:25
5
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_1
6
Beziehungs-Insel-Reihe_D.
21:27
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

10.1.4 Geführte Sequenz 2

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_2
23:46
23:47
23:58
24:04
24:06
24:32
24:40
24:57
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_2
06.03.2014
25:04
25:20
25:21
25:25
25:29
25:30
25:33
25:51
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_2
26:24
26:57
27:12
27:13
27:42
27:43
28:10
28:14
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_2
28:39
28:44
29:30
29:35
29:43
29:49
29:56
30:03
K
K
5
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

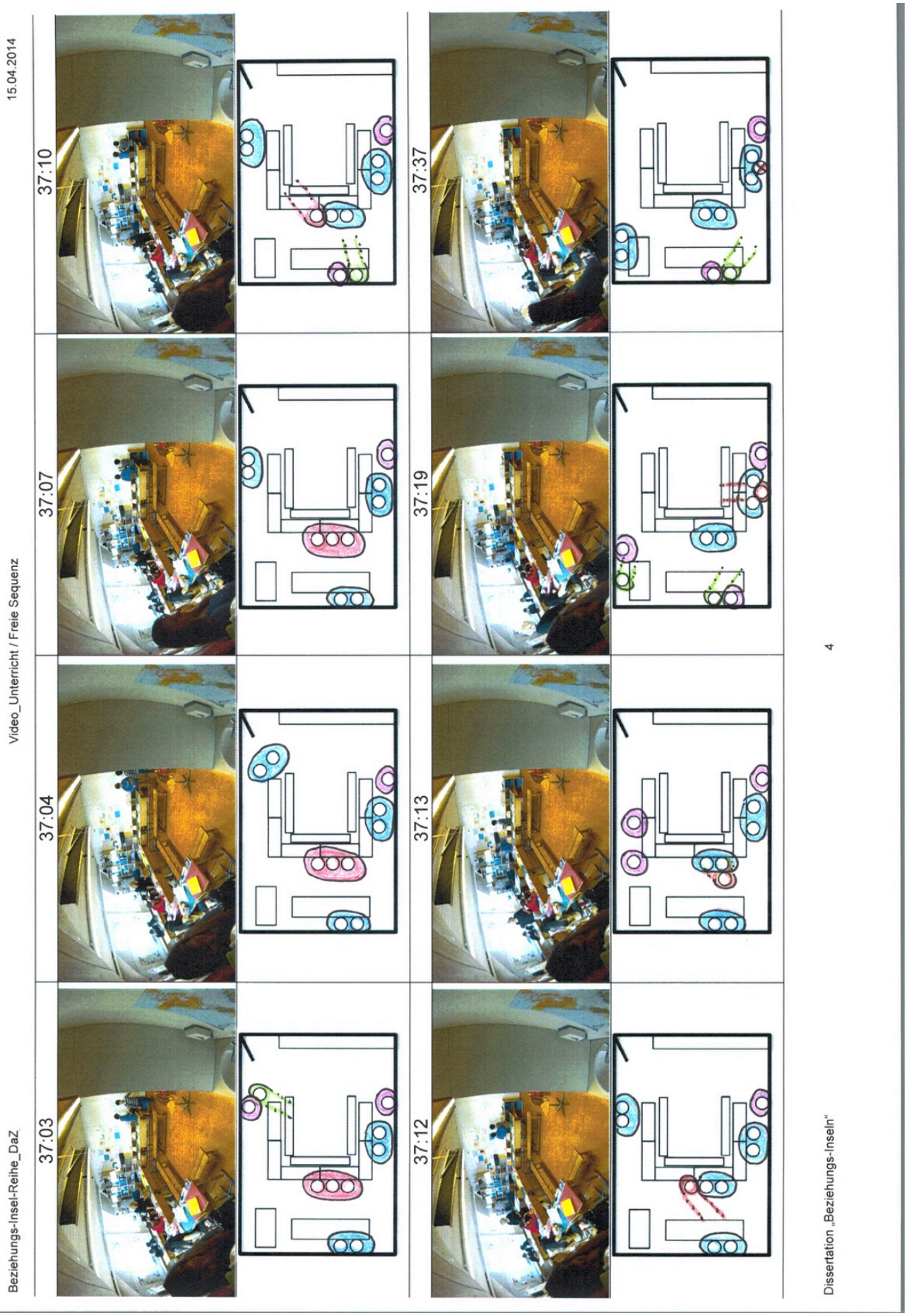
Beziehungs-Insel-Reihe_D.
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz_2
06.03.2014
30:09
30:20
30:29
30:37
30:40
30:48
30:52
30:58
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

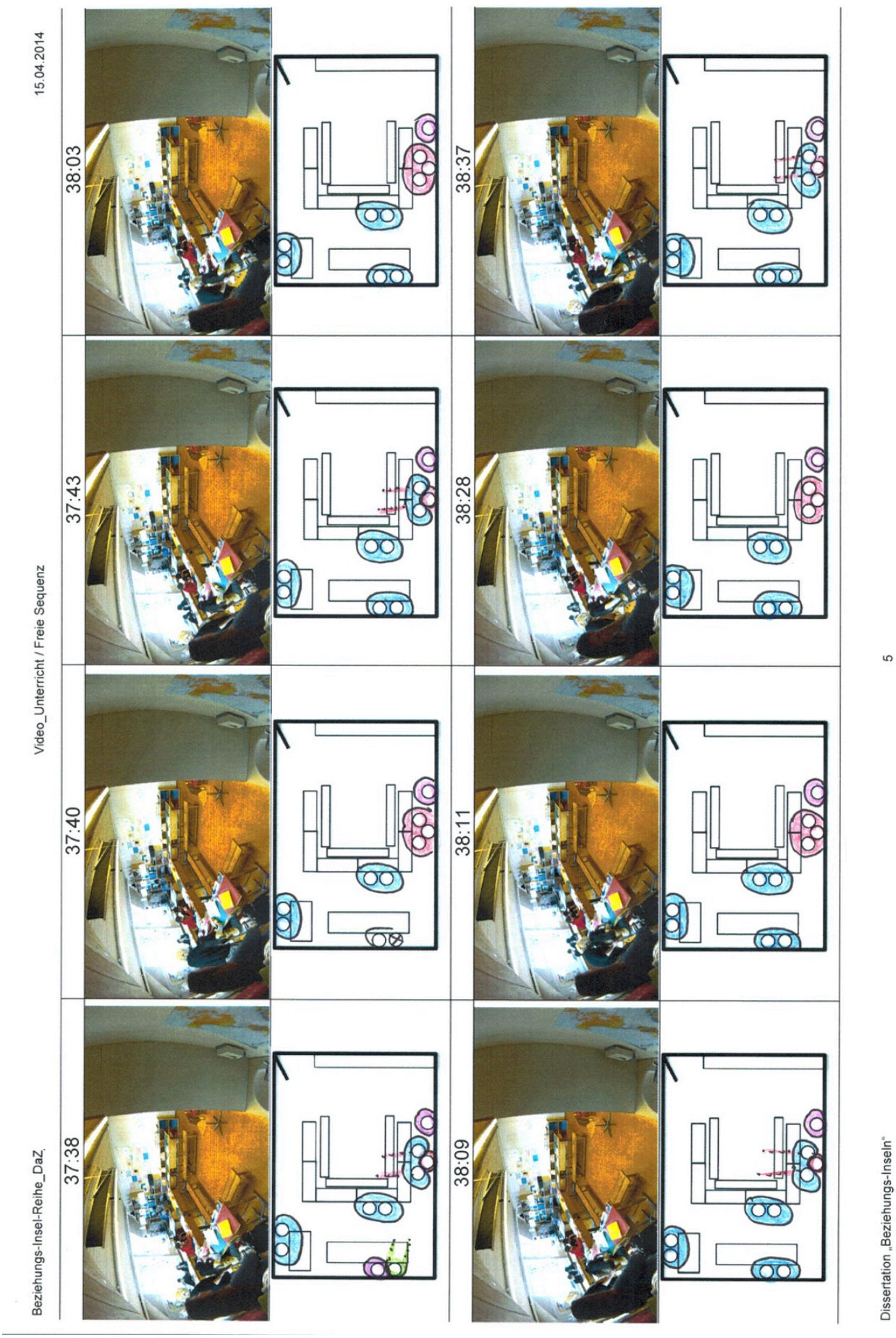
10.2 DaZ

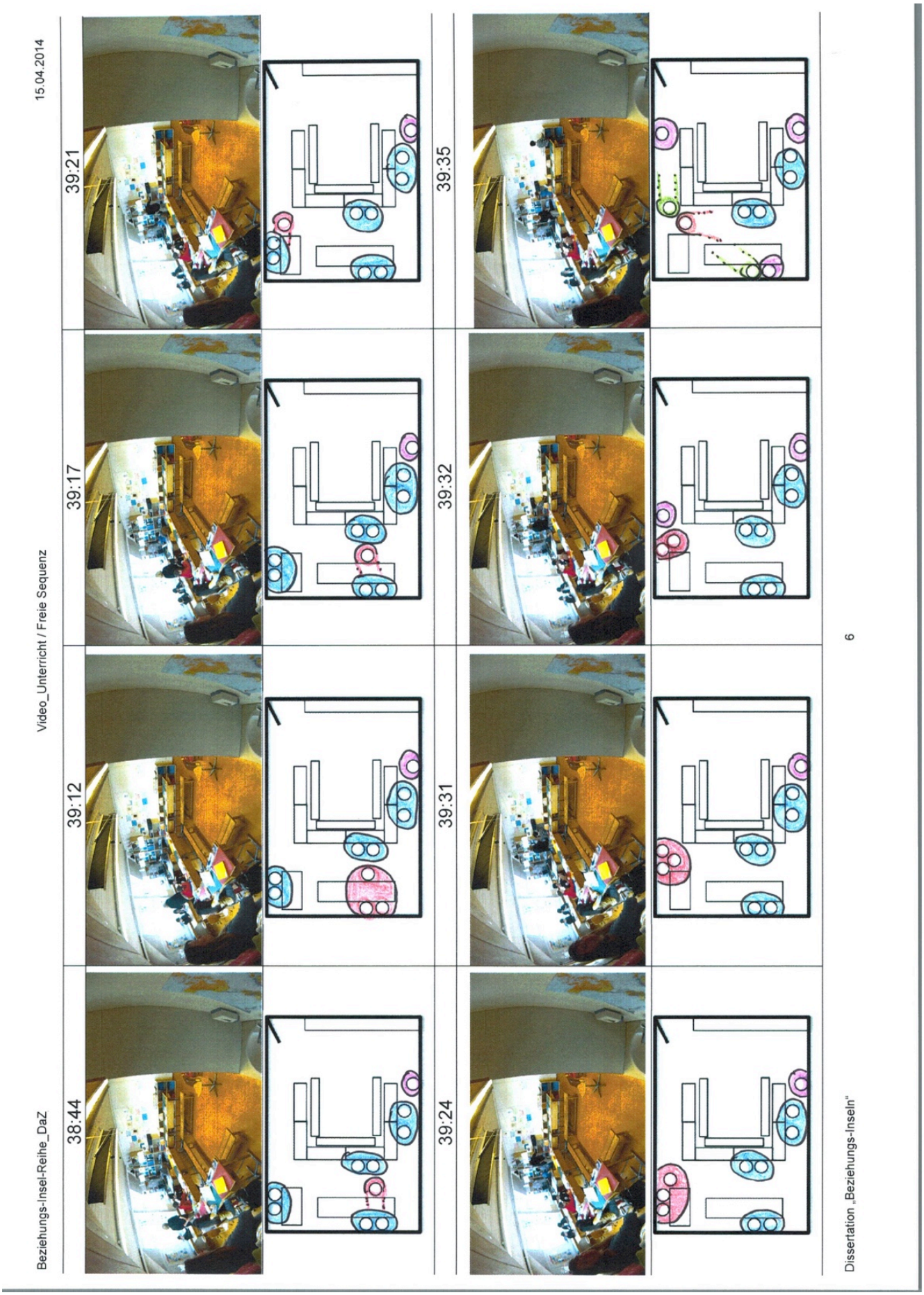
10.2.1 Freie Sequenz

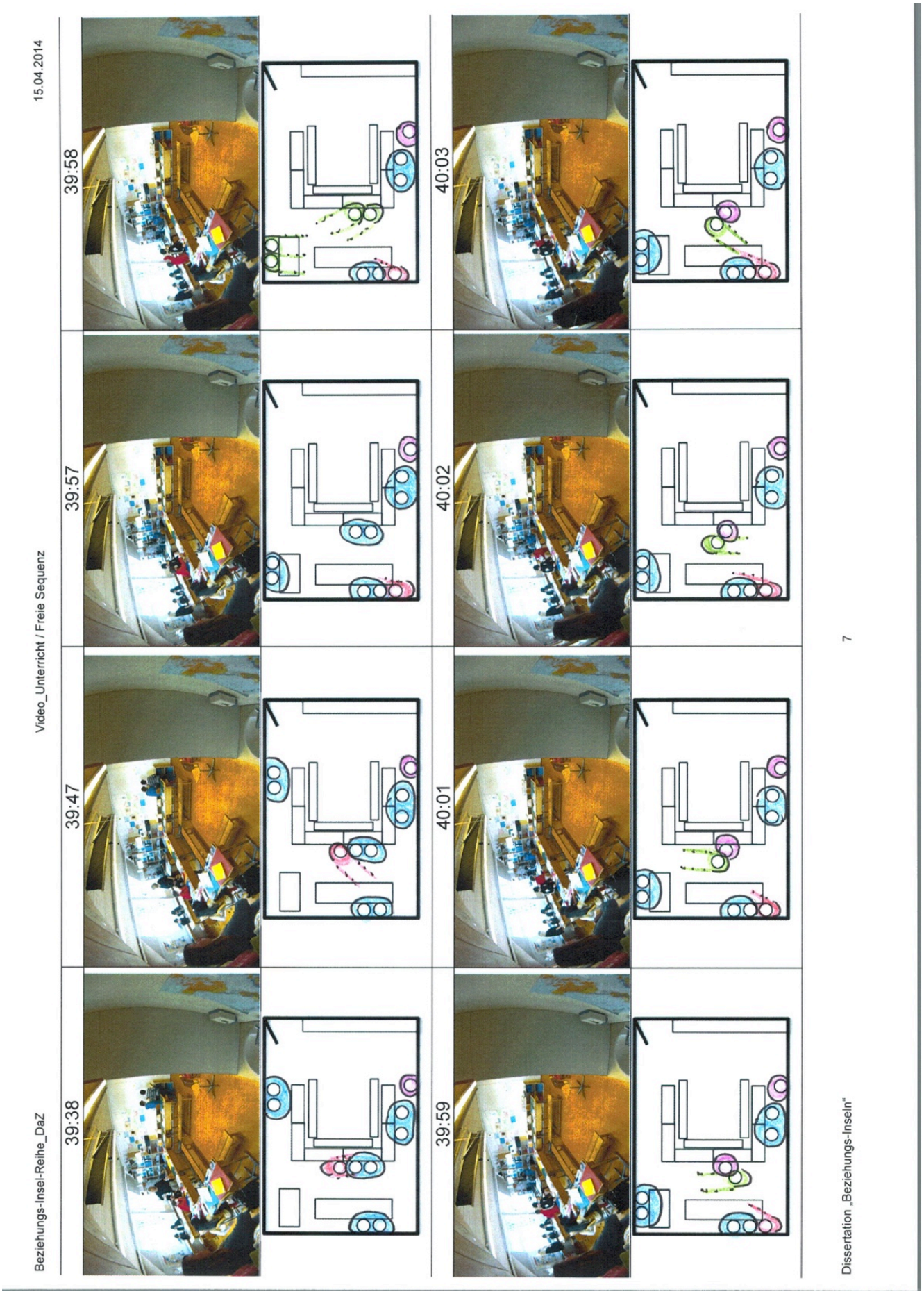
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
35:06
35:17
35:28
35:59
36:03
36:10
36:13
36:23
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

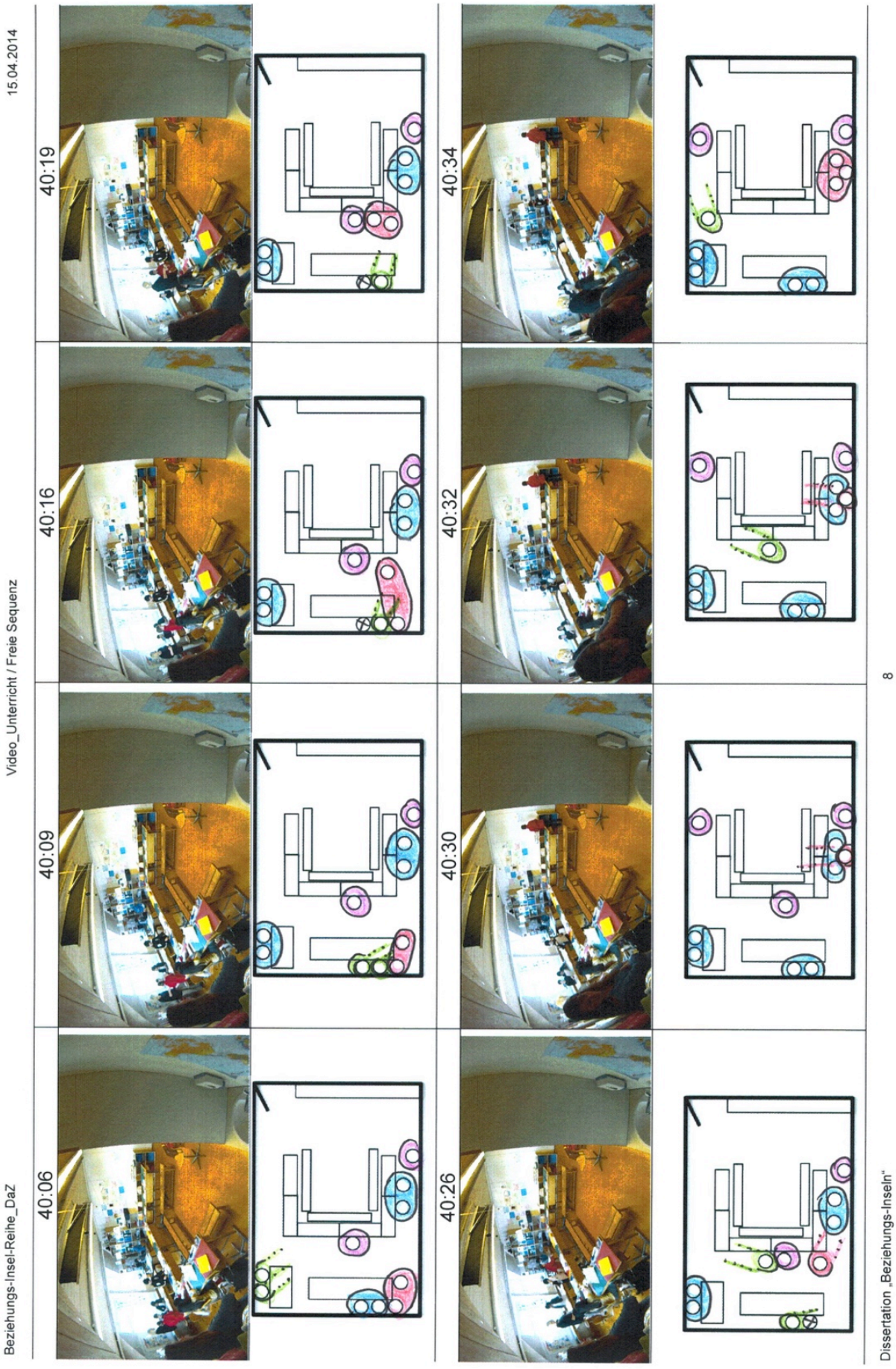
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
36:37
36:38
36:39
36:41
36:46
36:50
36:57
37:01
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3

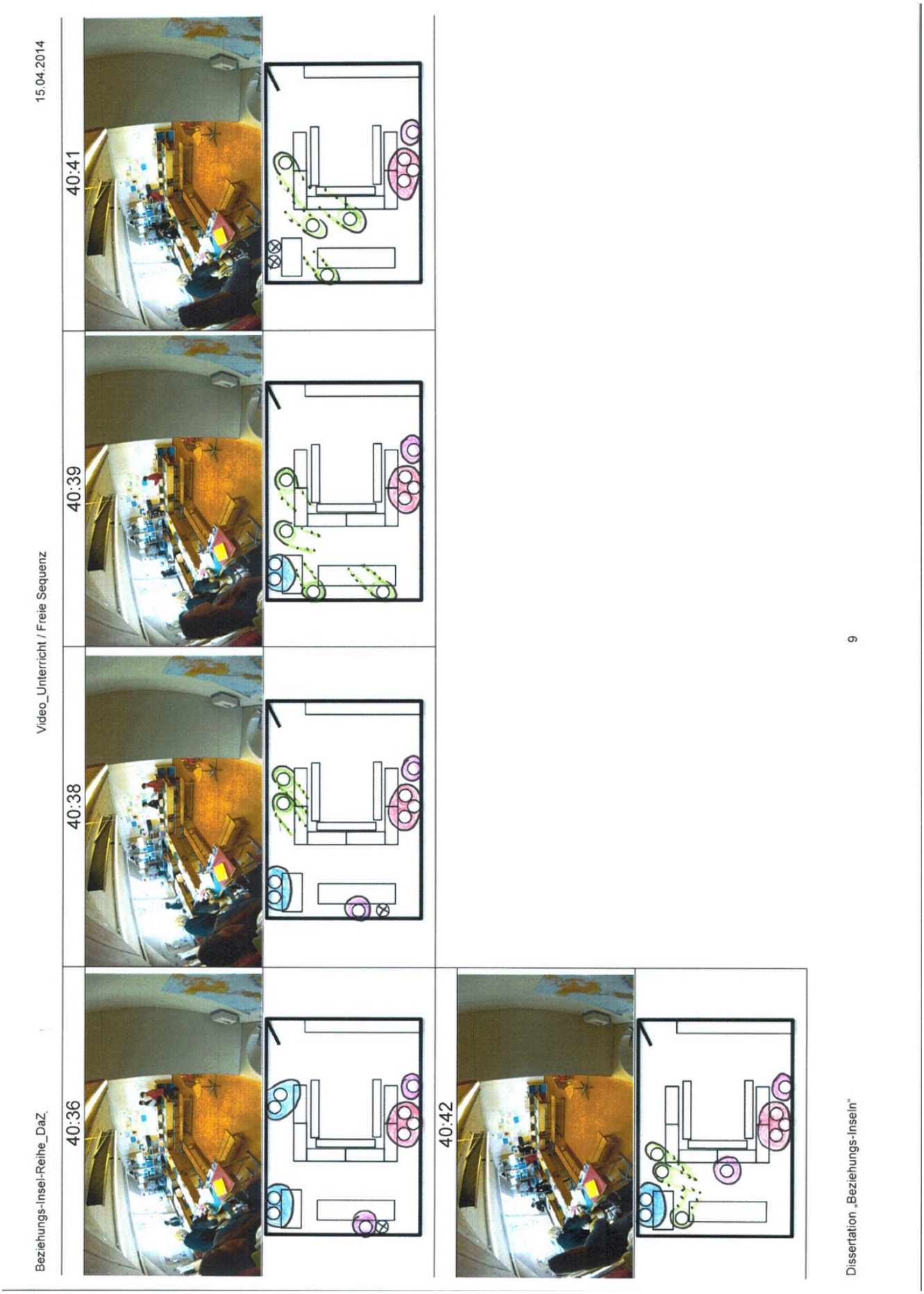

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
37:03
37:04
37:07
37:10
37:12
37:13
37:19
37:37
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4


Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
37:38
37:40
37:43
38:03
38:09
38:11
38:28
38:37
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
5

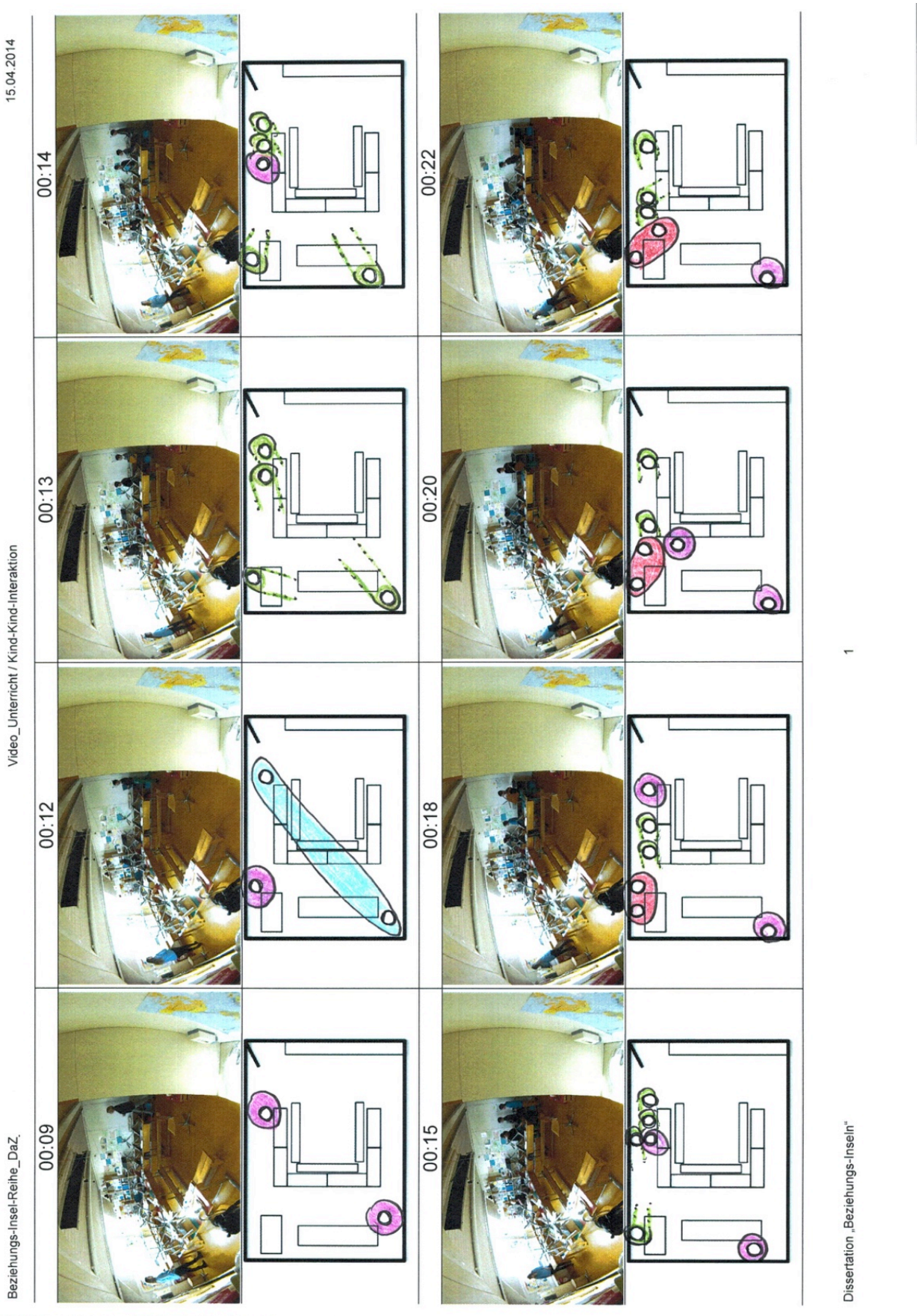

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
38:44
39:12
39:17
39:21
39:24
39:31
39:32
39:35
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
39:38
39:47
39:57
39:58
39:59
40:01
40:02
40:03
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
7

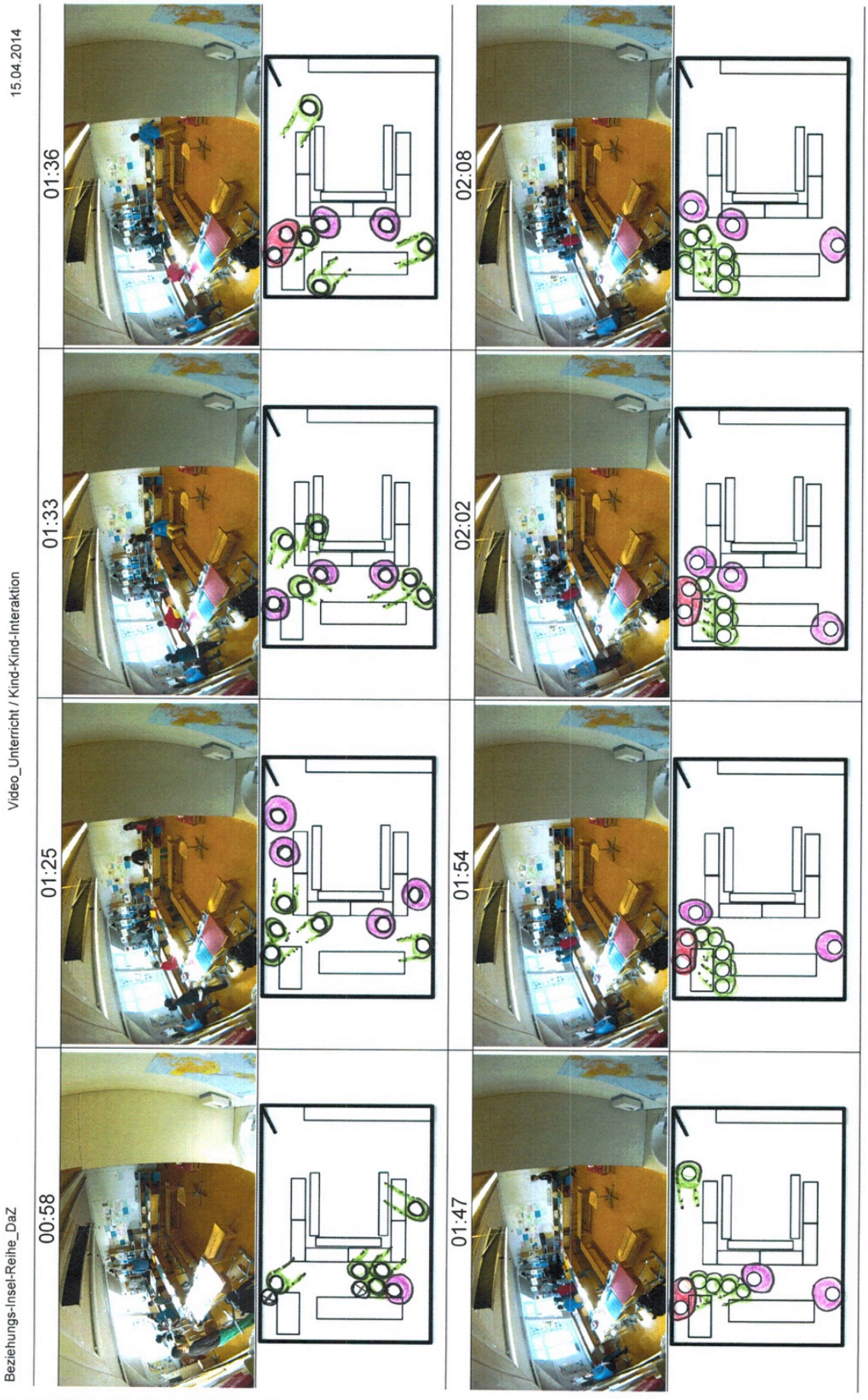

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
40:06
40:09
40:16
40:19
40:26
40:30
40:32
40:34
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
8

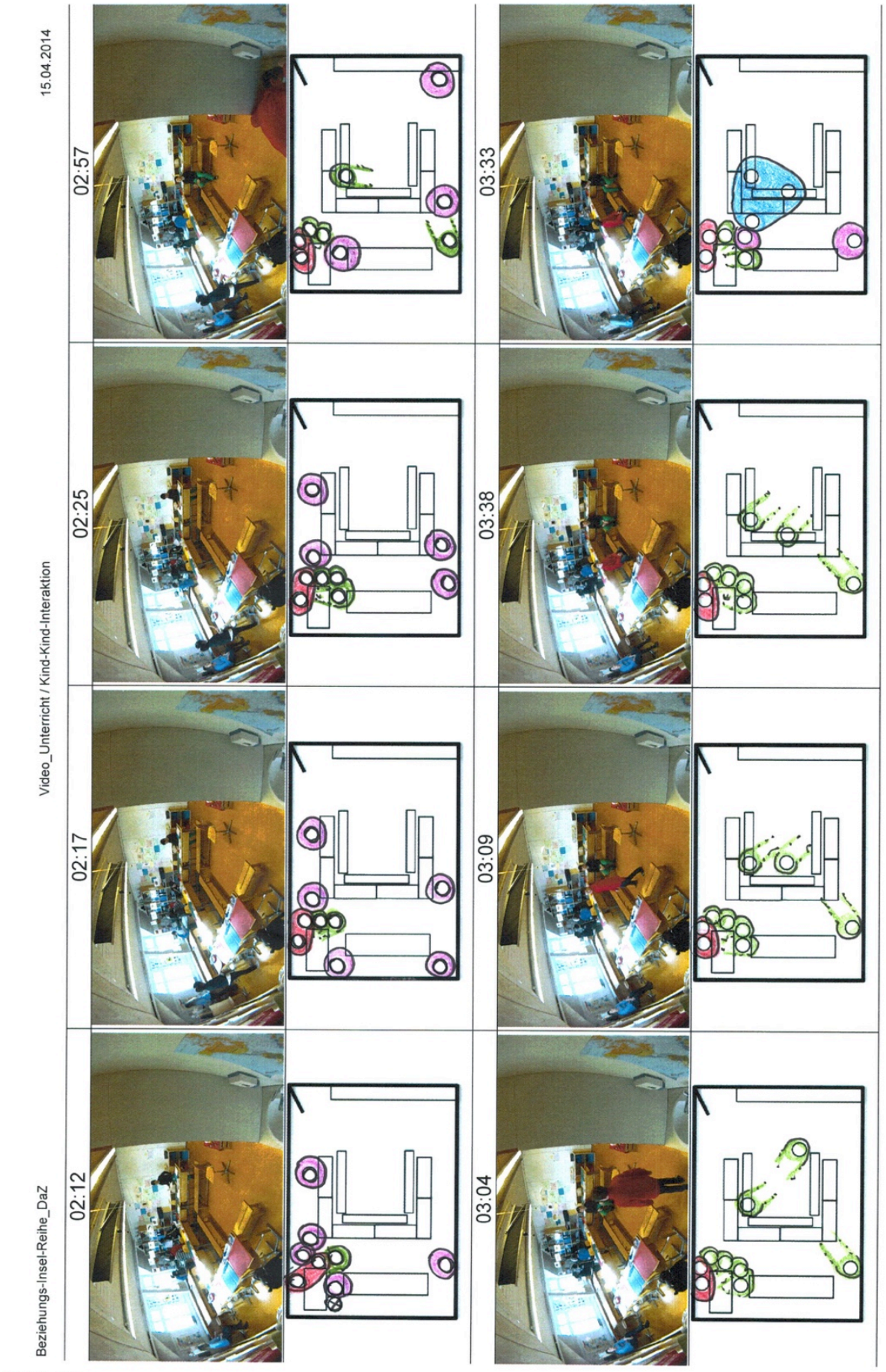

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
40:36
40:38
40:39
40:41
40:42
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
9

10.2.2 Kind-Kind-Interaktion



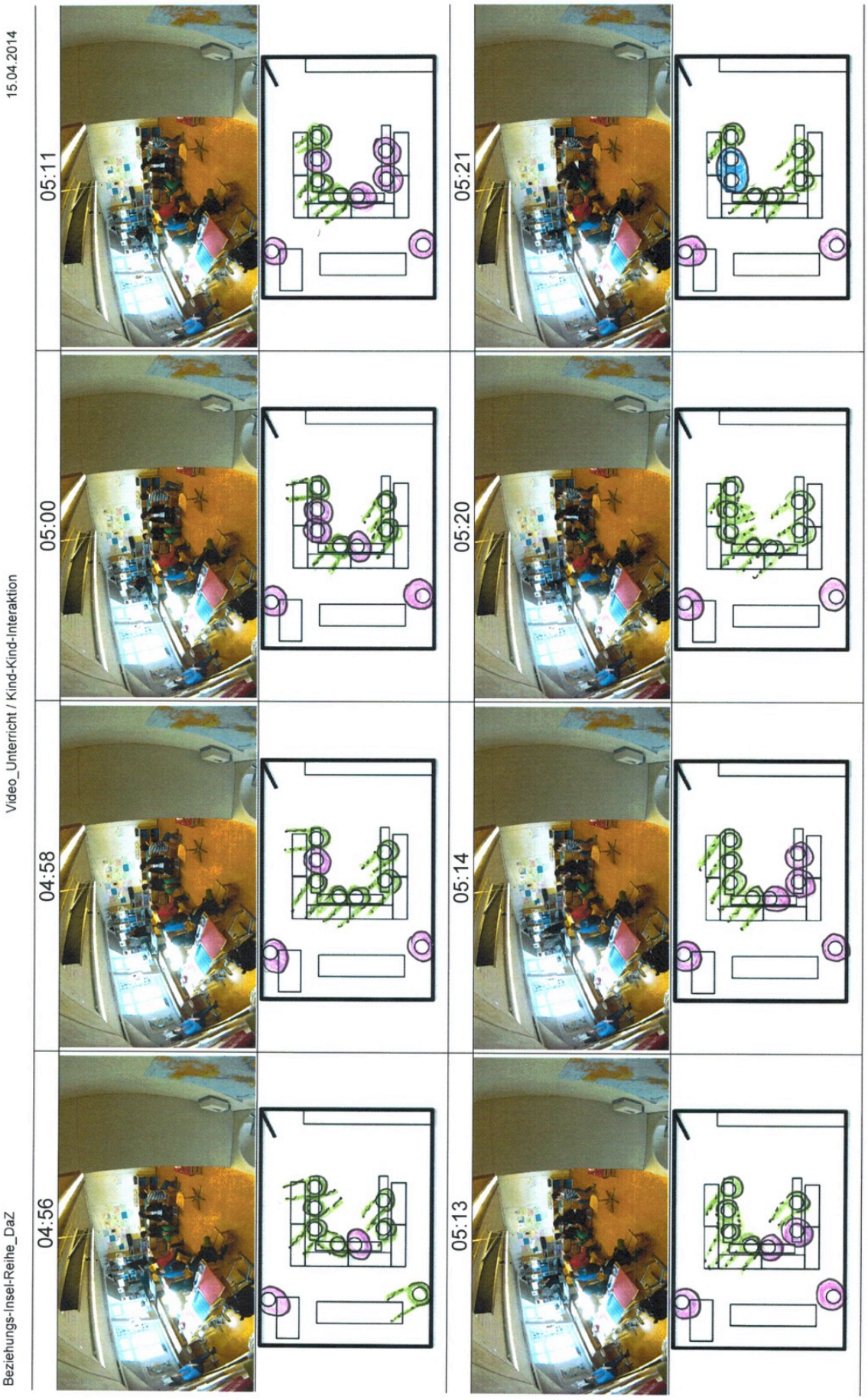
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
00:24
00:26
00:29
00:32
00:37
00:38
00:56
00:57
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

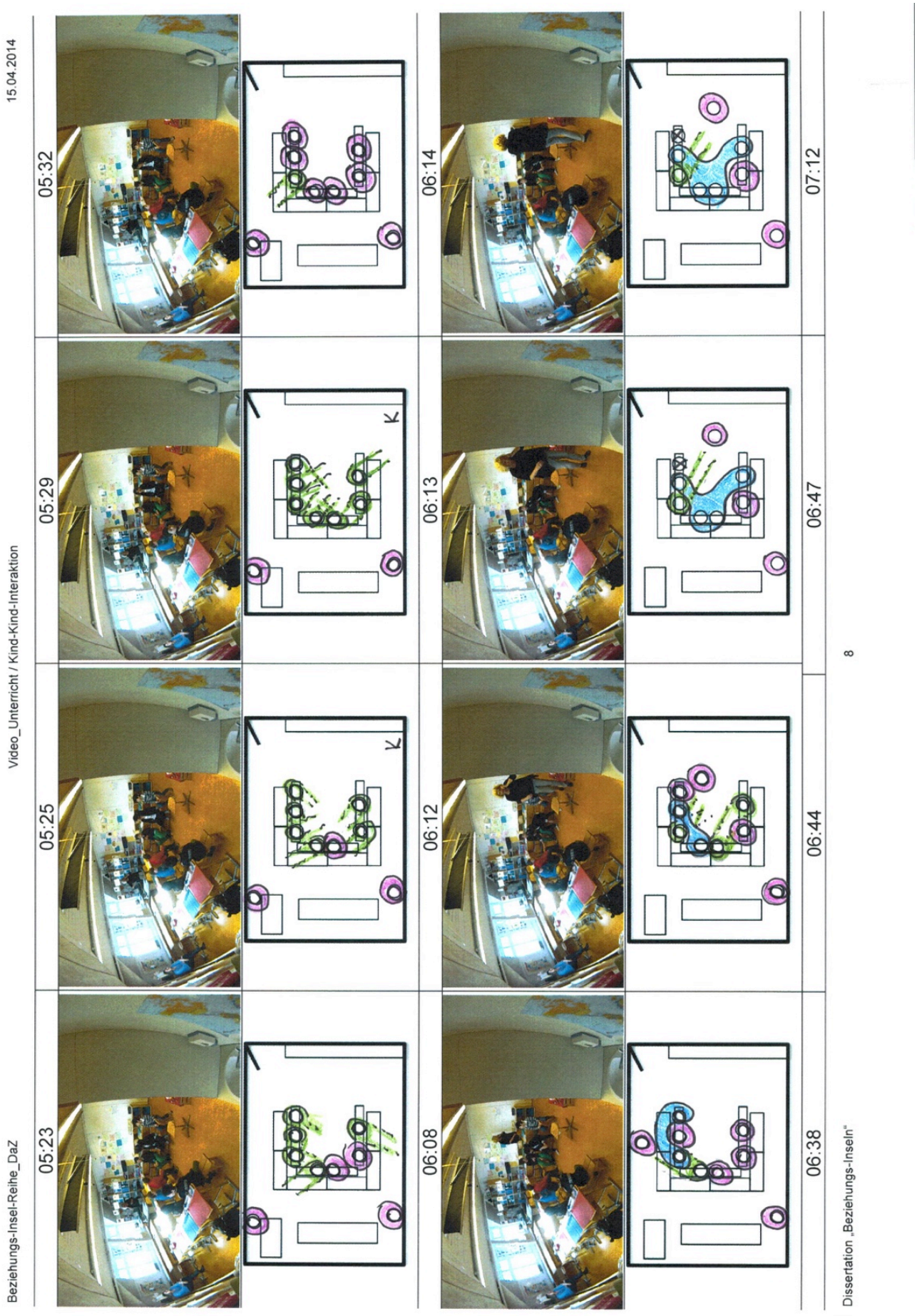

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
00:58
01:25
01:33
01:36
01:47
01:54
02:02
02:08
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3

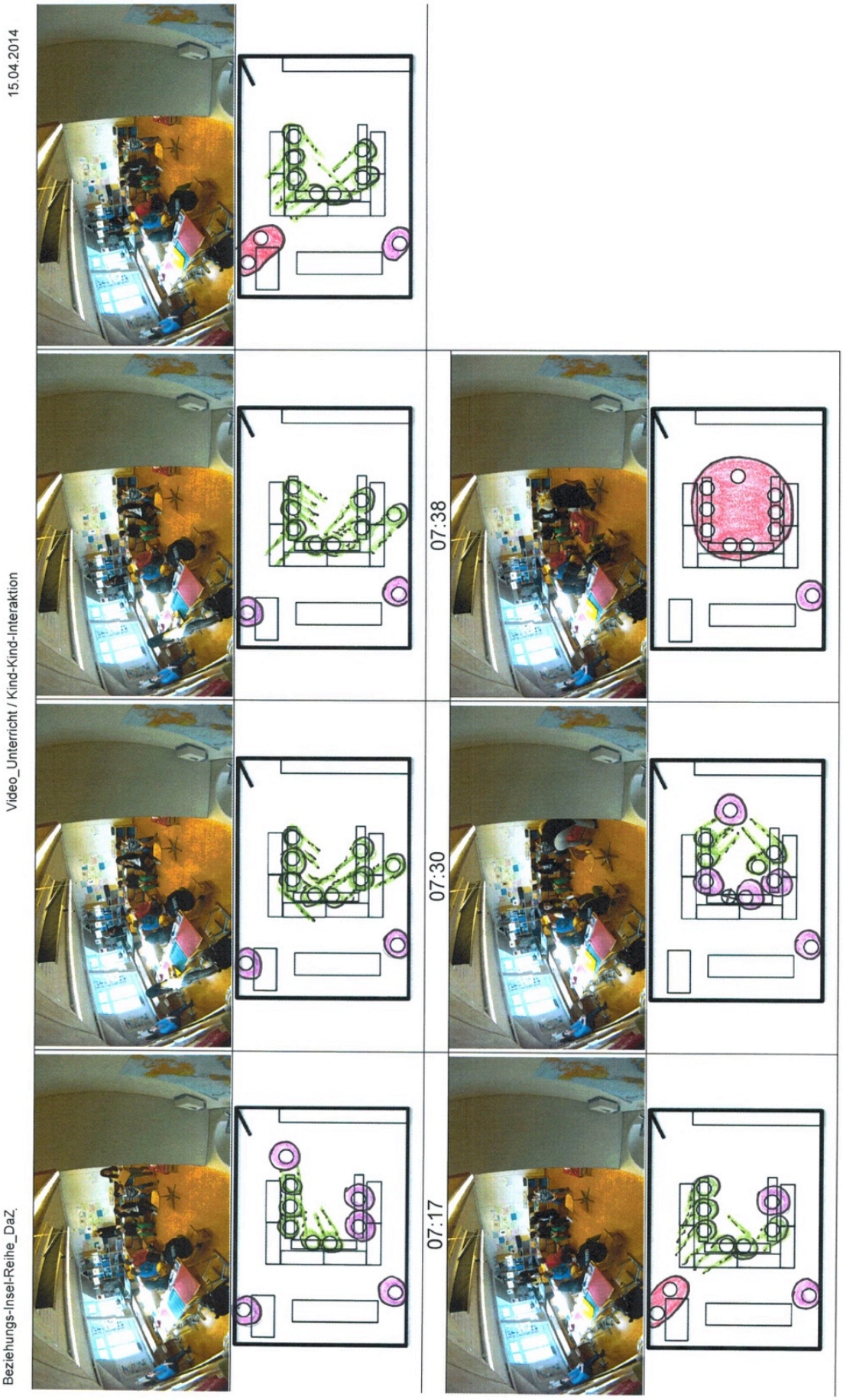

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
02:12
02:17
02:25
02:57
03:04
03:09
03:38
03:33
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
03:52
03:53
03:55
03:56
03:59
04:01
04:02
04:05
K
5
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

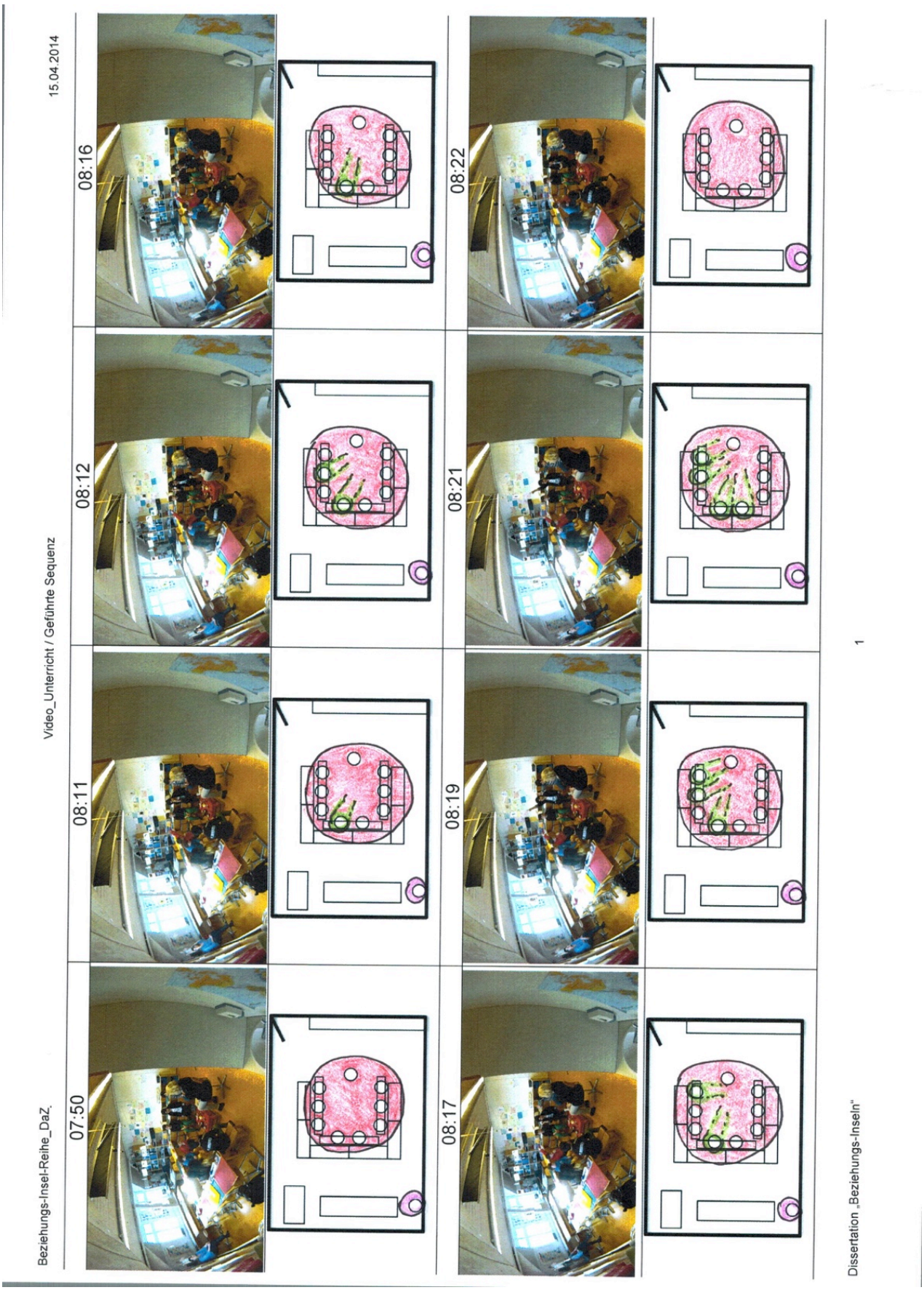
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
00:52 ?????
04:24
04:28
04:31
04:34
04:49
04:50
04:53
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
15.04.2014
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
04:56
04:58
05:00
05:11
05:13
05:14
05:20
05:21
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
7

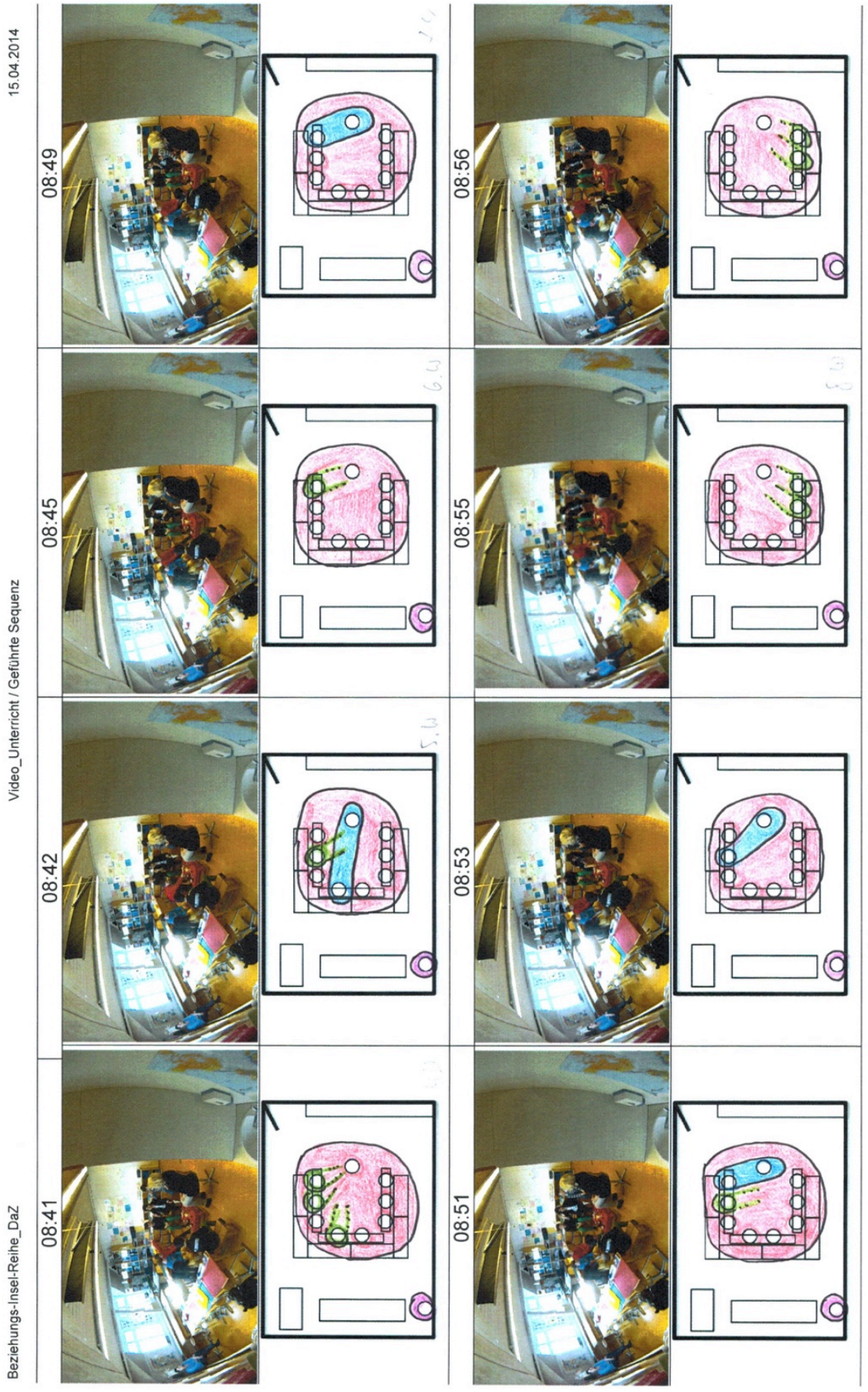

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
05:23
05:25
05:29
05:32
06:08
06:12
06:13
06:14
06:38
06:44
06:47
07:12
K
K
8
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

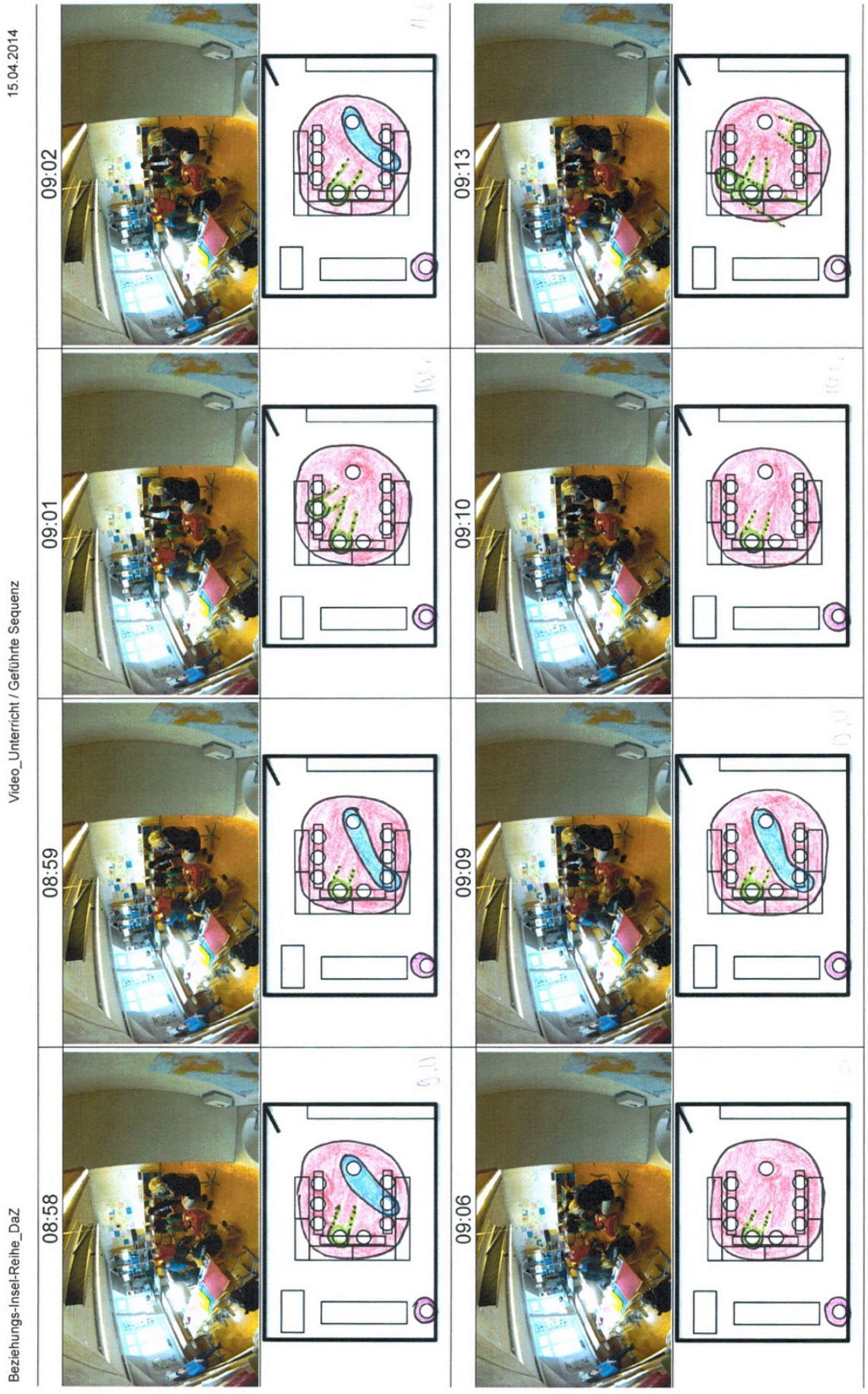

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
15.04.2014
07:17
07:30
07:38
9
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

10.2.3 Geführte Sequenz



Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
08:26
08:29
08:30
08:32
08:34
08:35
08:38
08:39
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
08:41
08:42
08:45
08:49
08:51
08:53
08:55
08:56
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
08:58
08:59
09:01
09:02
09:06
09:09
09:10
09:13
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
09:21
09:24
09:27
09:28
09:29
09:30
09:31
09:37
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
5

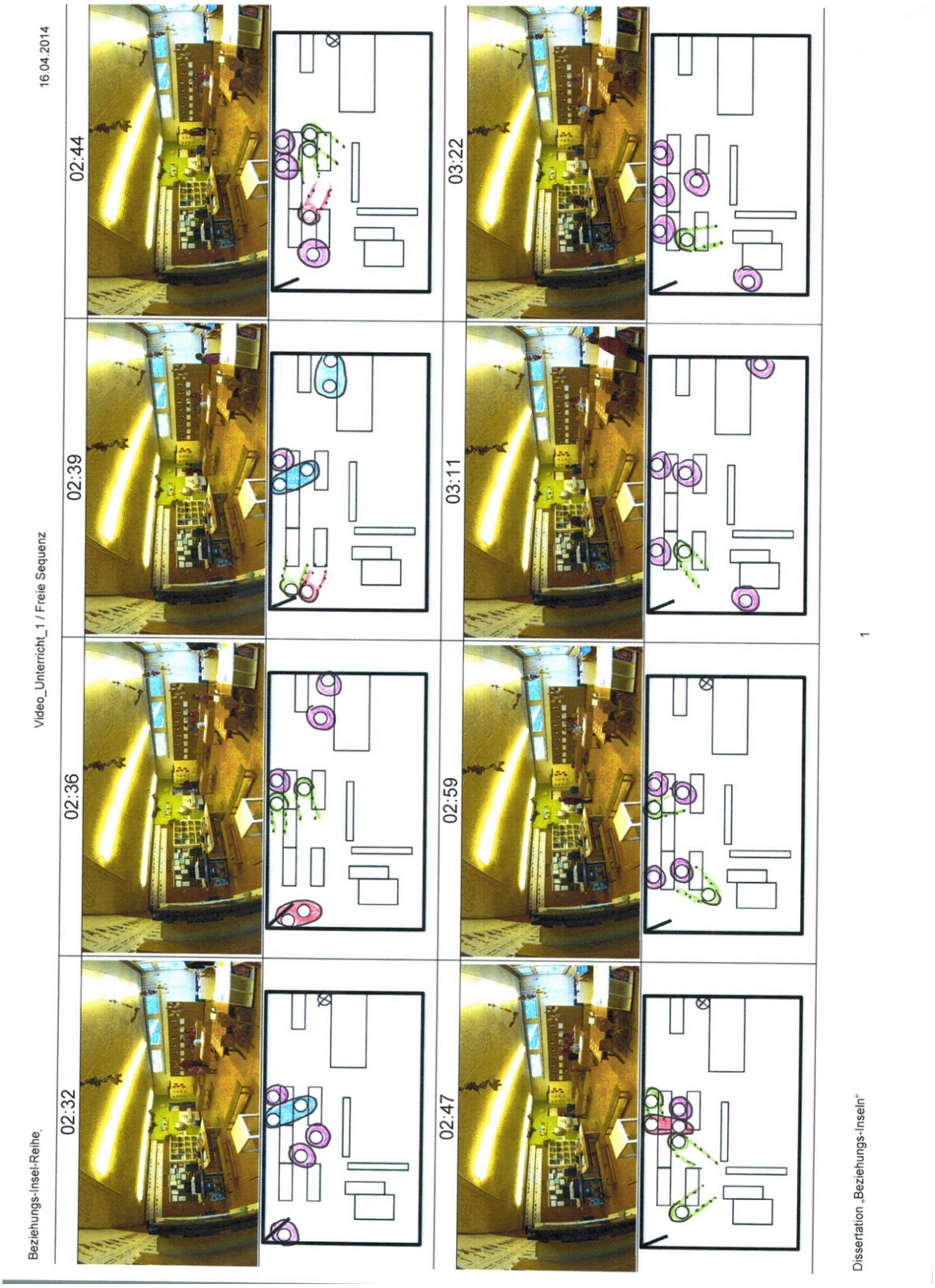
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
09:40
09:41
09:42
09:43
09:44
09:45
09:54
09:56
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

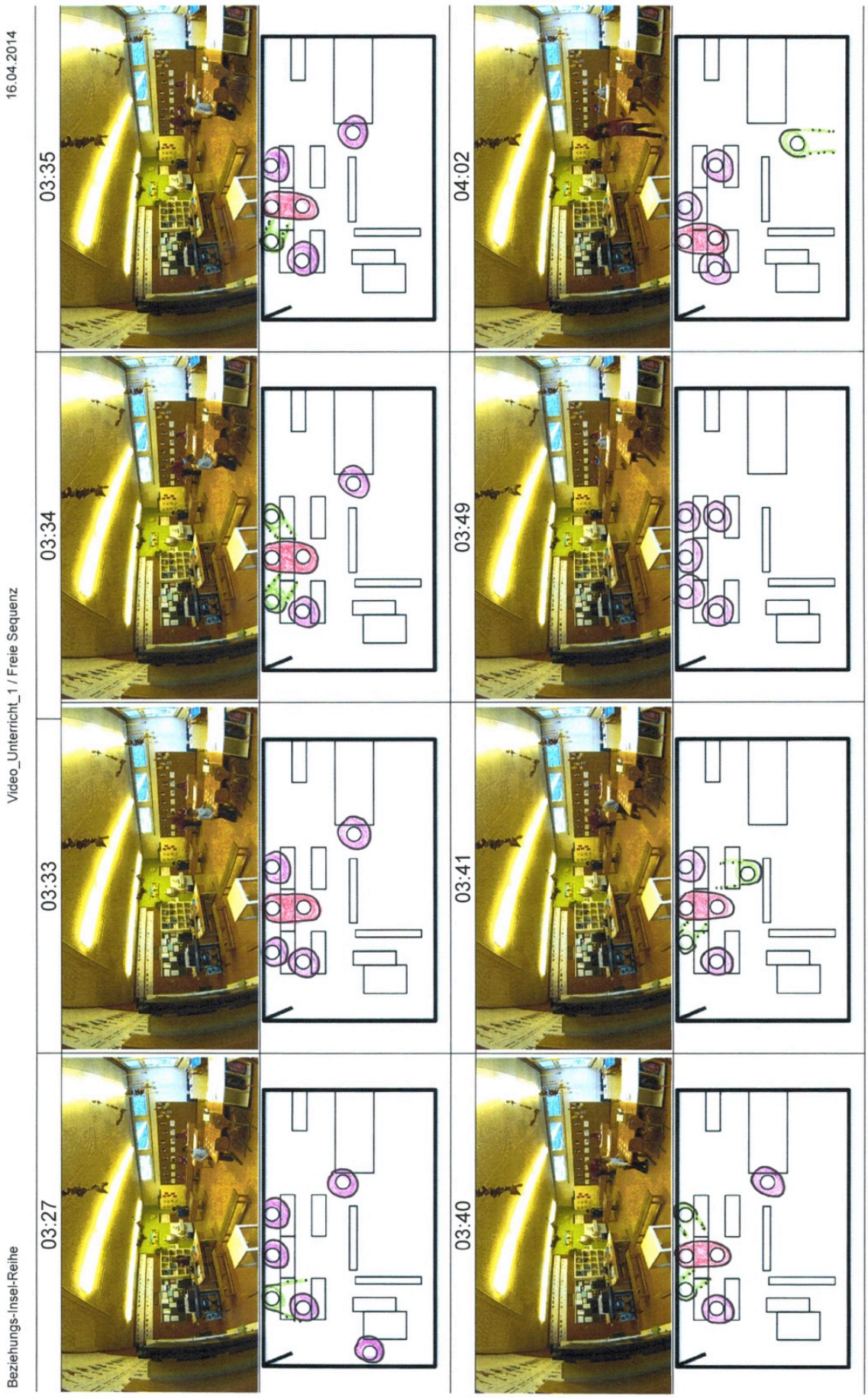
Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ_
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
15.04.2014
09:59
10:00
10:02
10:03
10:06
10:09
10:11
10:12
7
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
15.04.2014
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
10:18
10:21
10:24
10:25
10:28
10:29
10:31
10:33
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
8

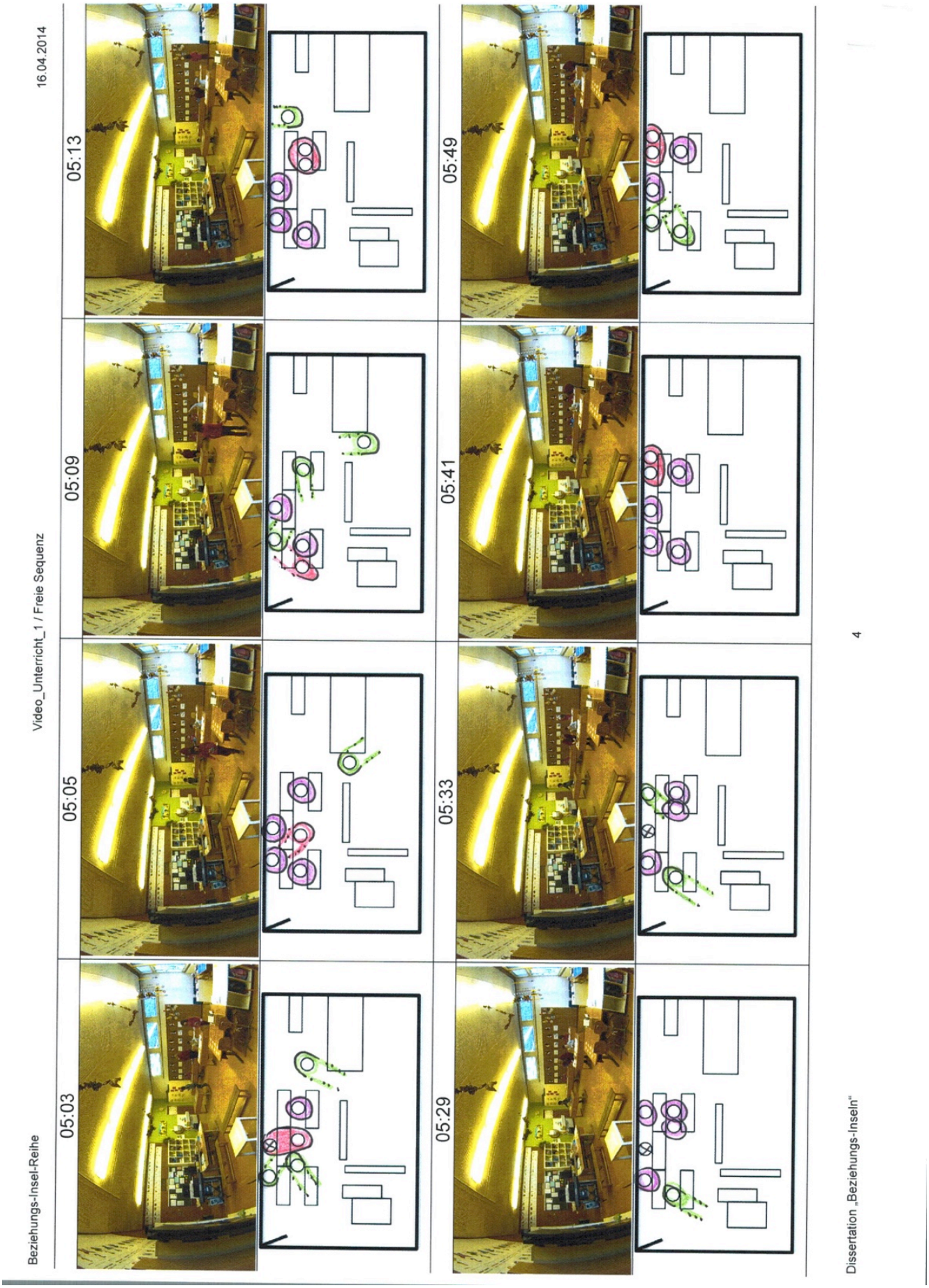
10.3 EK1

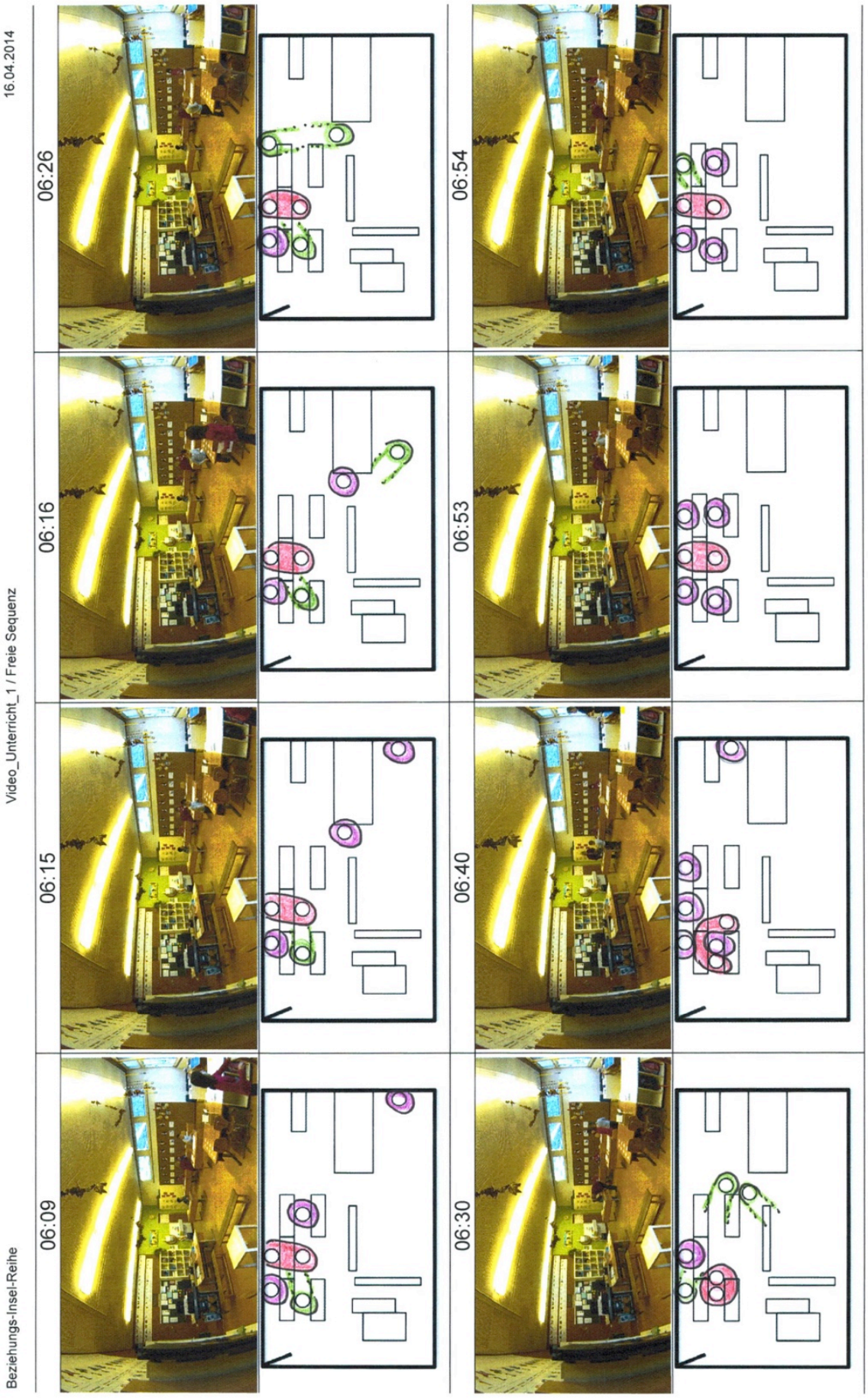
10.3.1 Freie Sequenz




Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
16.04.2014
03:27
03:33
03:34
03:35
03:40
03:41
03:49
04:02
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
16.04.2014
04:10
04:19
04:27
04:36
04:38
04:42
04:47
04:51
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
05:03
05:05
05:09
05:13
05:29
05:33
05:41
05:49
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4


Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
16.04.2014
06:09
06:15
06:16
06:26
06:30
06:40
06:53
06:54
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
5

16.04.2014

Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz

Beziehungs-Insel-Reihe

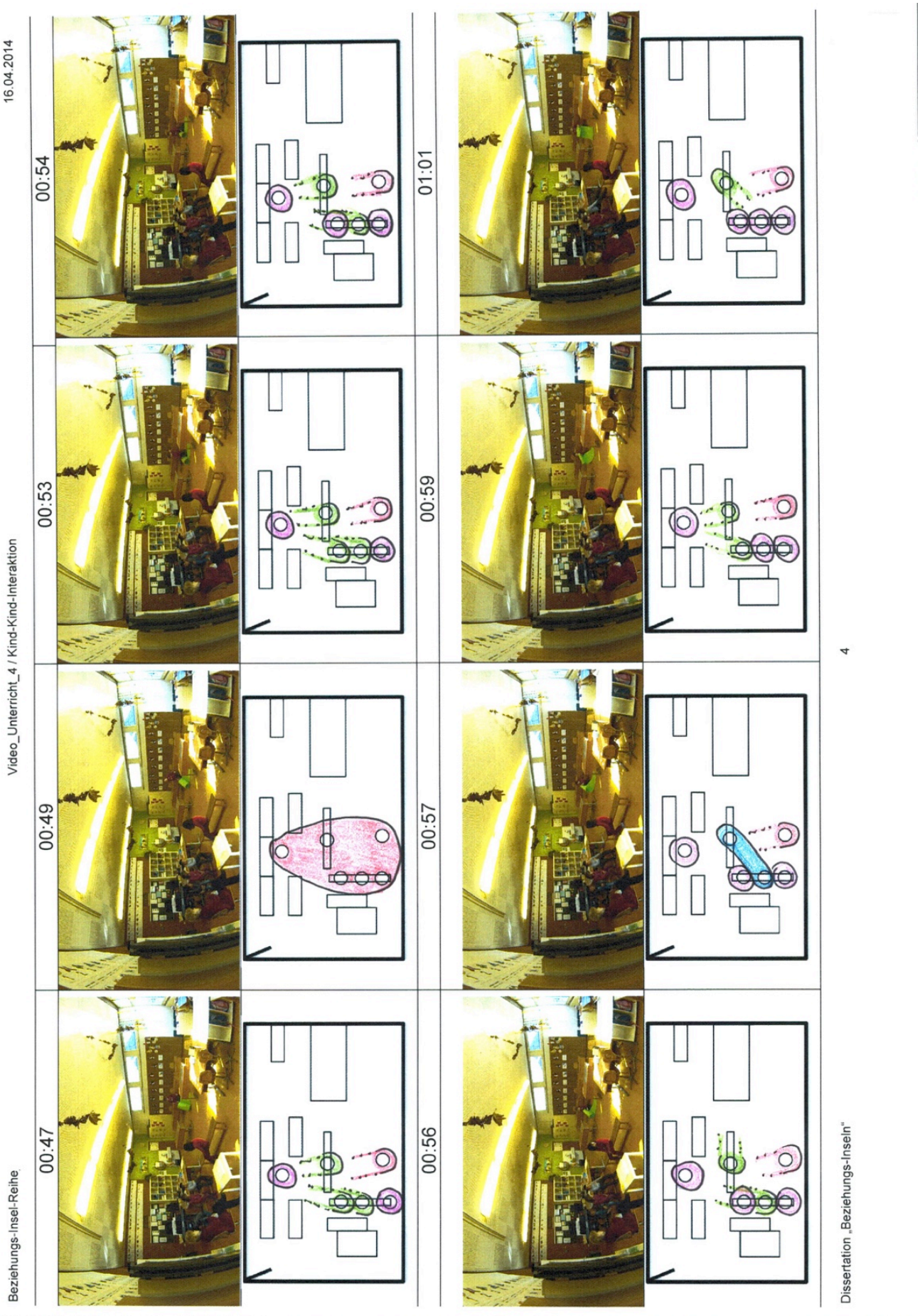
6

Dissertation „Beziehungs-Inseln“

10.3.2 Kind-Kind-Interaktion

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
00:15
00:18
00:19
00:23
00:24
00:28
00:29
00:31
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
00:33
00:35
00:39
00:40
00:42
00:44
00:45
00:46
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
00:47
00:49
00:53
00:54
00:56
00:57
00:59
01:01
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
01:37
01:38
01:39
01:41
01:42
01:44
01:46
01:49
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
6

01:49
01:51
01:53
01:56
01:58
01:59
02:00
02:02

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
02:04
02:06
02:08
02:10
02:13
02:17
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
8

10.3.3 Geführte Sequenz

Beziehungs-Insel-Reihe | Video_Unterricht_4 / Geführte Sequenz | 16.04.2014

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Geführte Sequenz
16.04.2014
03:09
03:12
03:15
03:19
03:19
03:20
03:21
03:23
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3

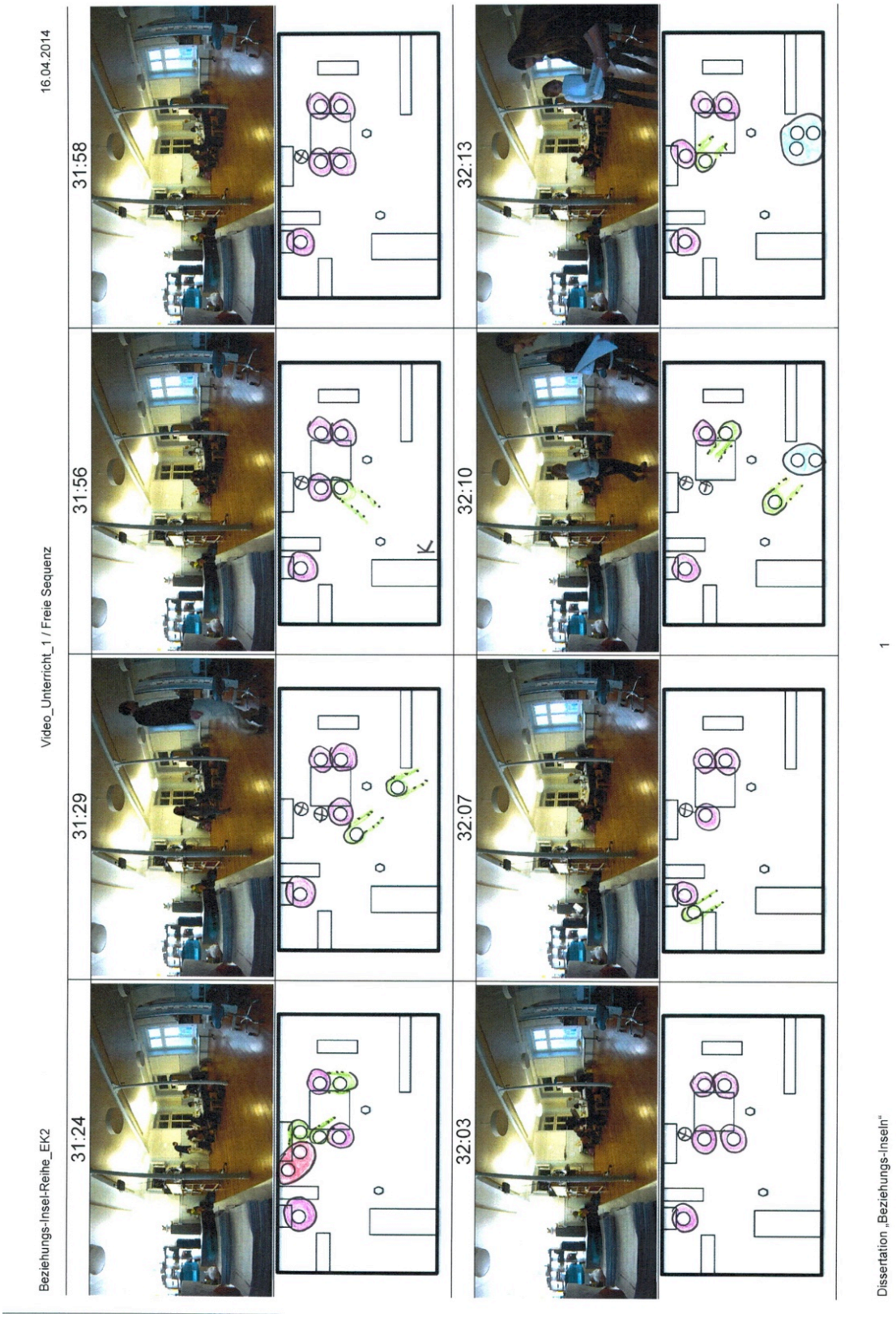
16.04.2014

Video_Unterricht_4 / Geführte Sequenz

Beziehungs-Insel-Reihe

10.4 EK2

10.4.1 Freie Sequenz



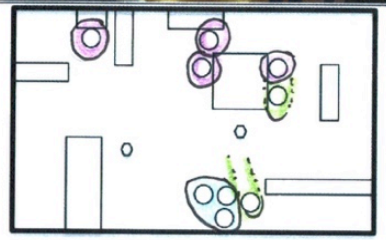
Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
32:14
32:16
32:18
32:19
32:35
32:56
32:59
33:01
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2

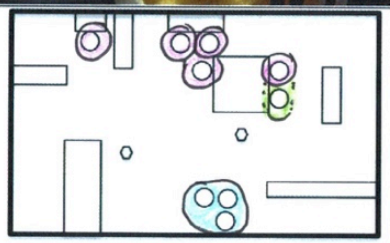
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz

16.04.2014

33:07

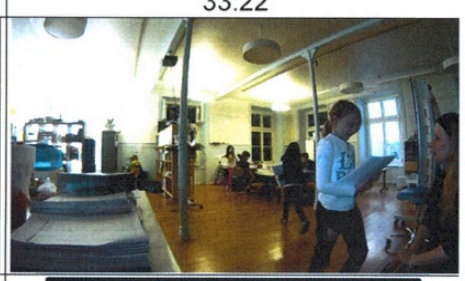


33:14

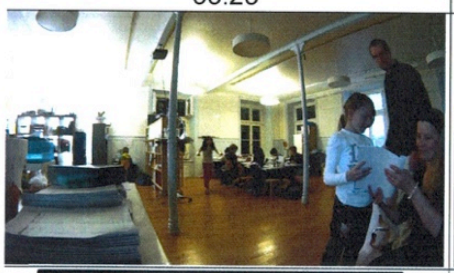


33:19

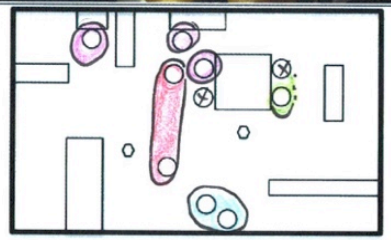
33:22



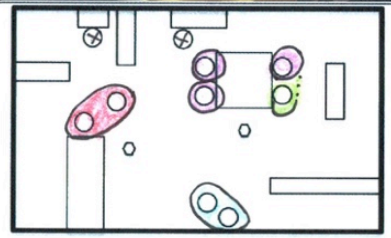
33:23



33:24

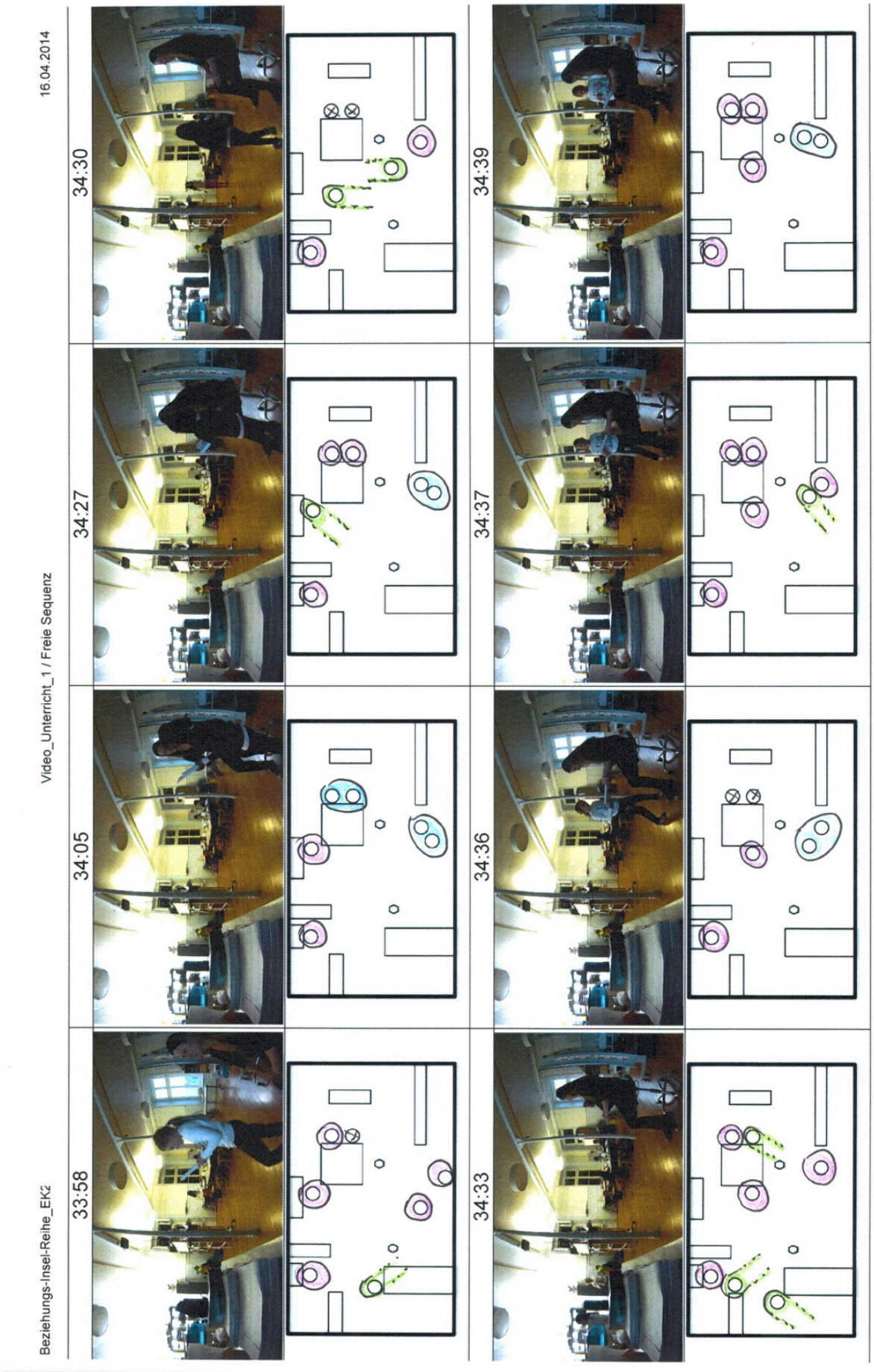


33:26



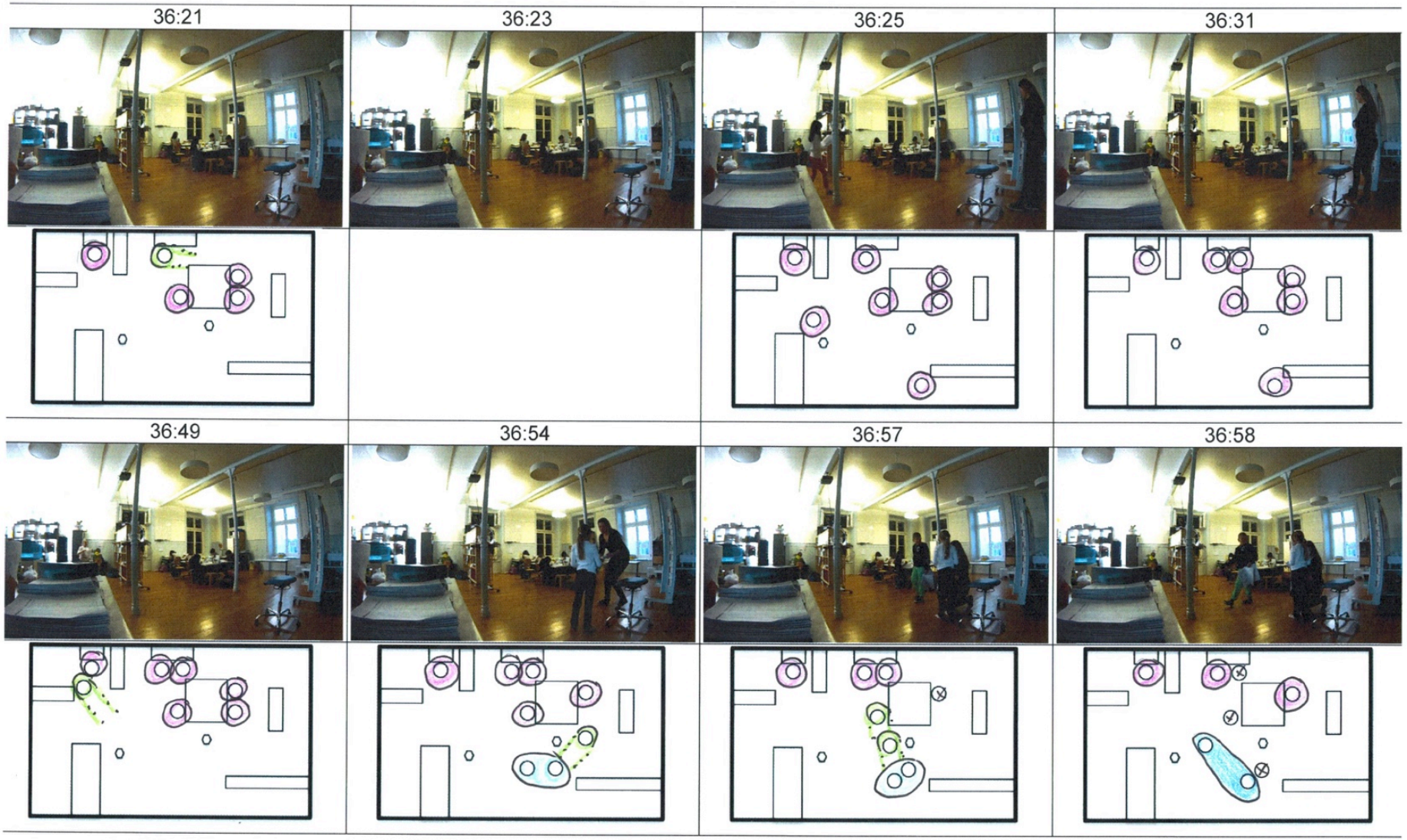
33:27

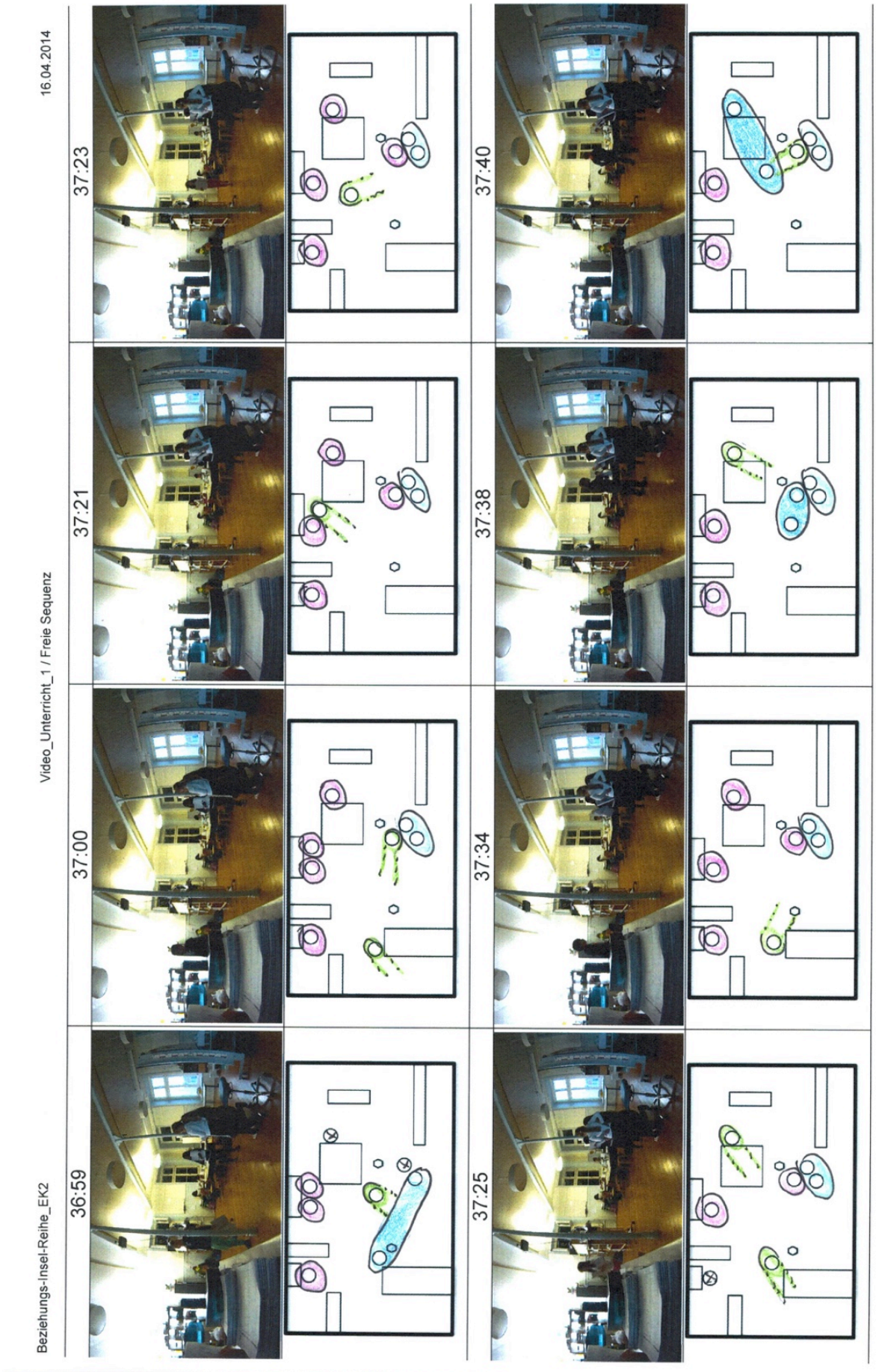
Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
33:29
33:32
33:33
33:34
33:39
33:42
33:55
34:00
4
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_EKz
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
16.04.2014
33:58
34:05
34:27
34:30
34:33
34:36
34:37
34:39
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
5

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
34:47
34:54
34:56
35:02
35:20
36:00
36:08
36:16
K
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

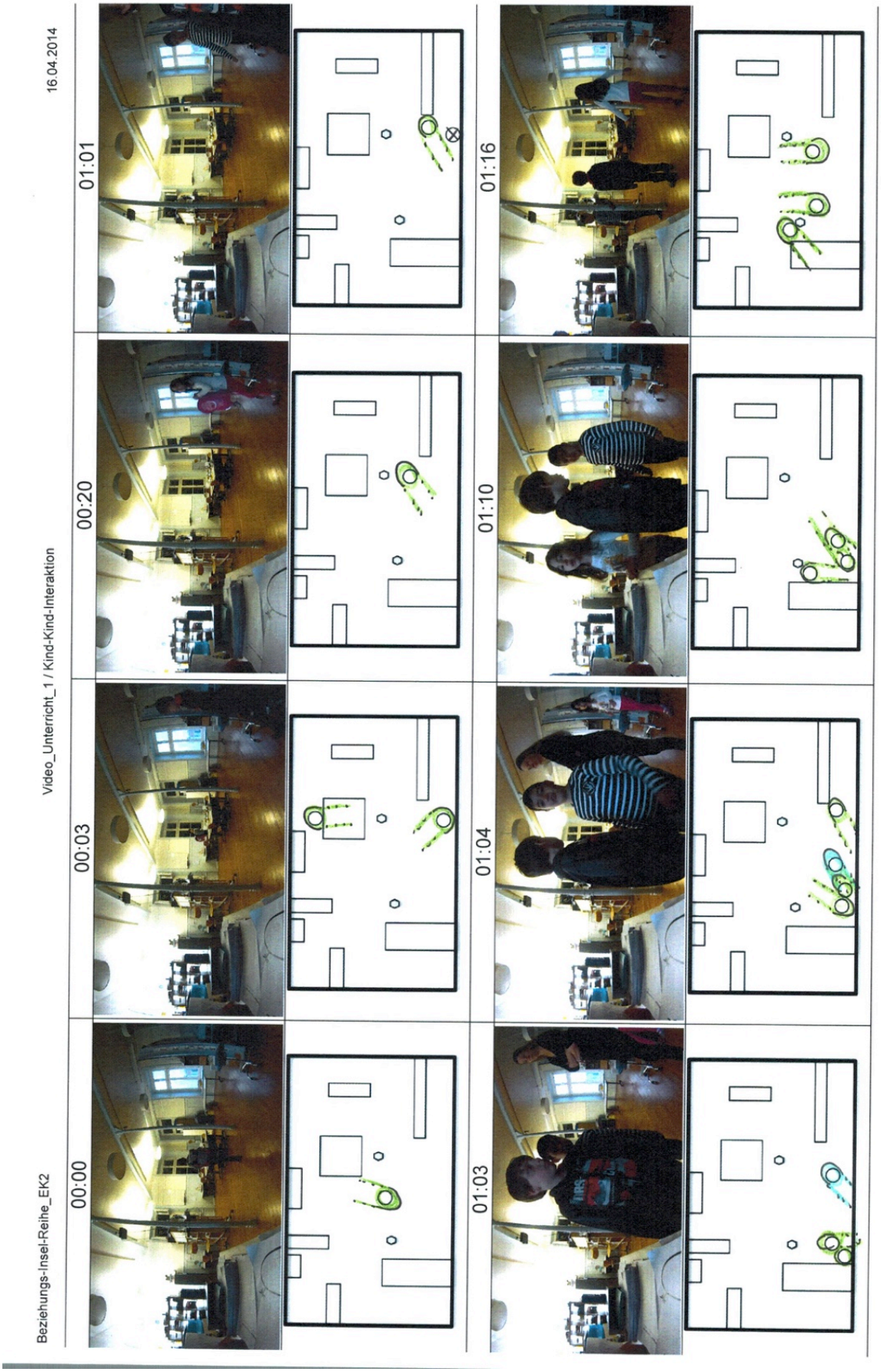
Beziehungs-Insel-Reihe_EK2 Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz 16.04.2014

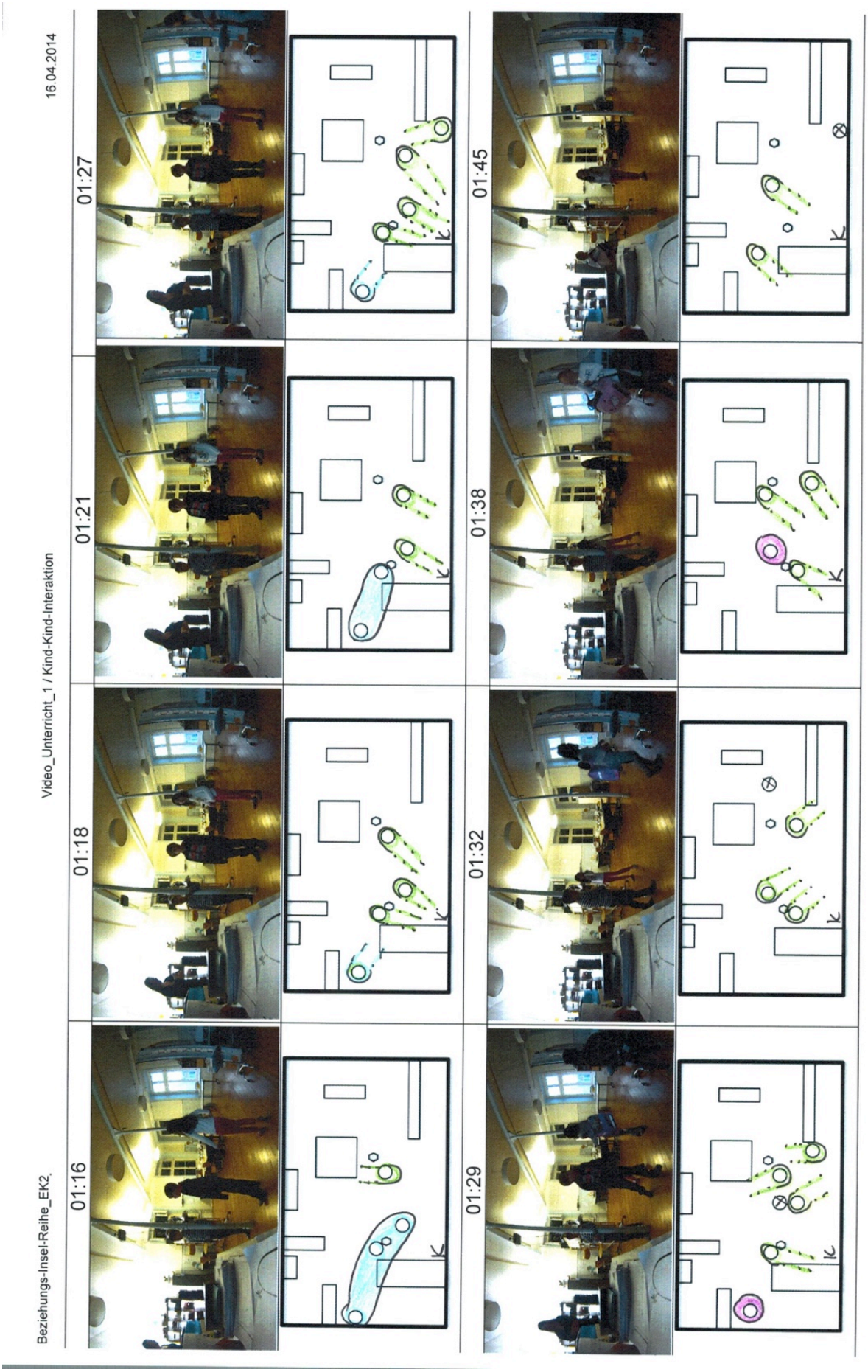


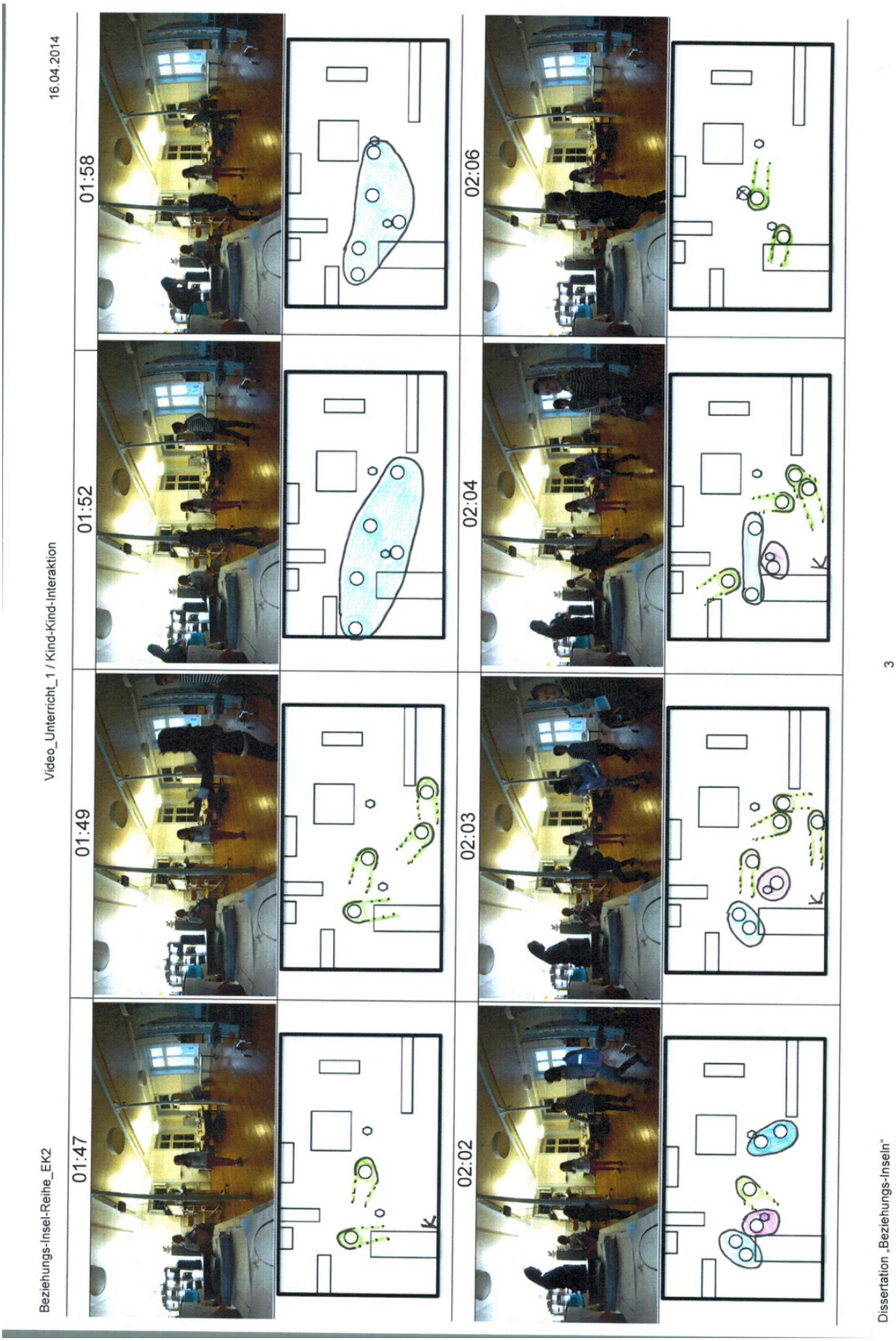

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
36:59
37:00
37:21
37:23
37:25
37:34
37:38
37:40
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
8

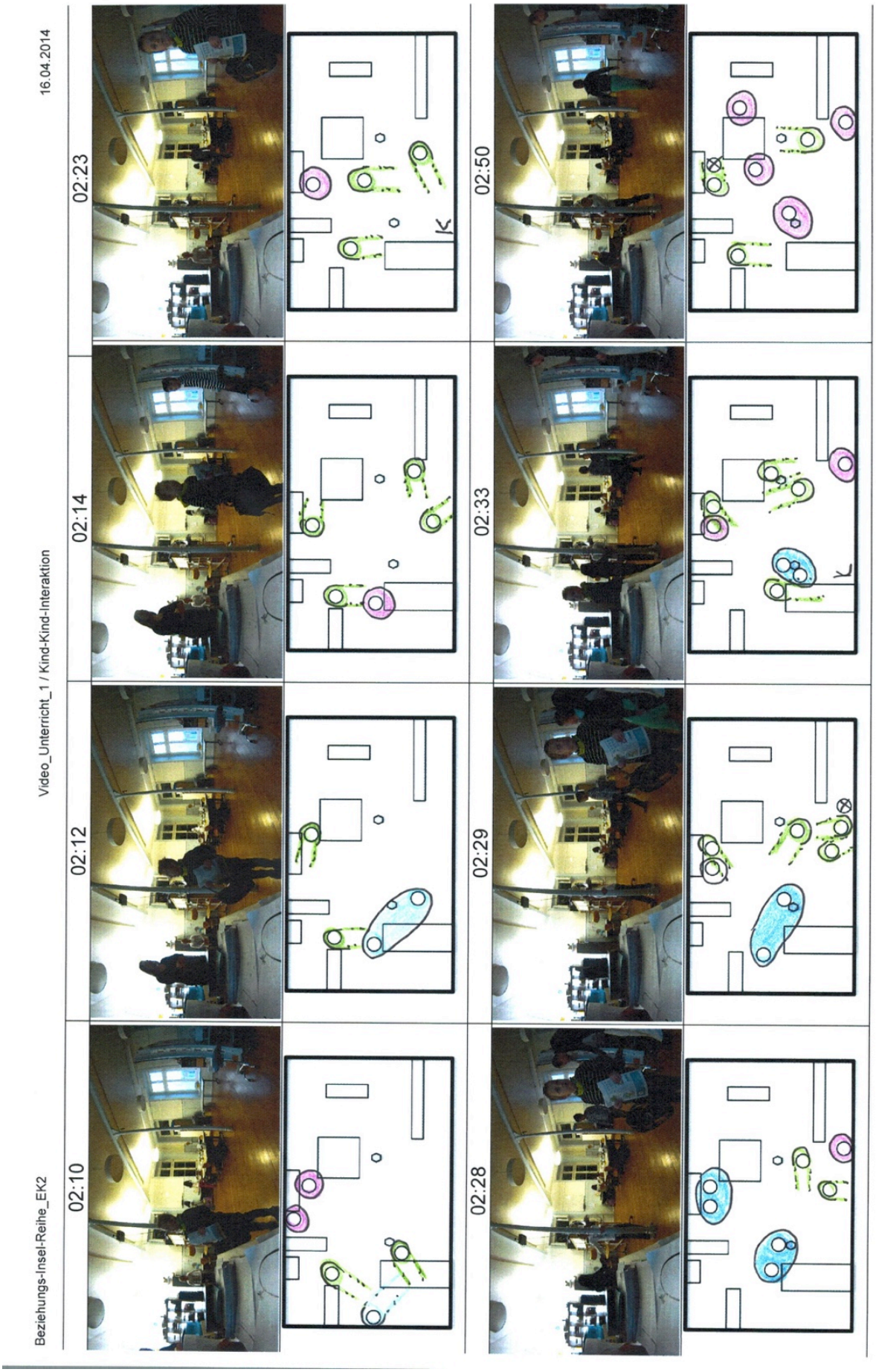
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
37:43
37:45
37:47
K
K
9
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

10.4.2 Kind-Kind-Interaktion




Beziehungs-Insel-Reihe_EK2_
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
01:16
01:18
01:21
01:27
01:29
01:32
01:38
01:45
K
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2


Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
16.04.2014
01:47
01:49
01:52
01:58
02:02
02:03
02:04
02:06
K
K
K
3
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
02:10
02:12
02:14
02:23
02:28
02:29
02:33
02:50
K
K
4
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

16.04.2014

Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2

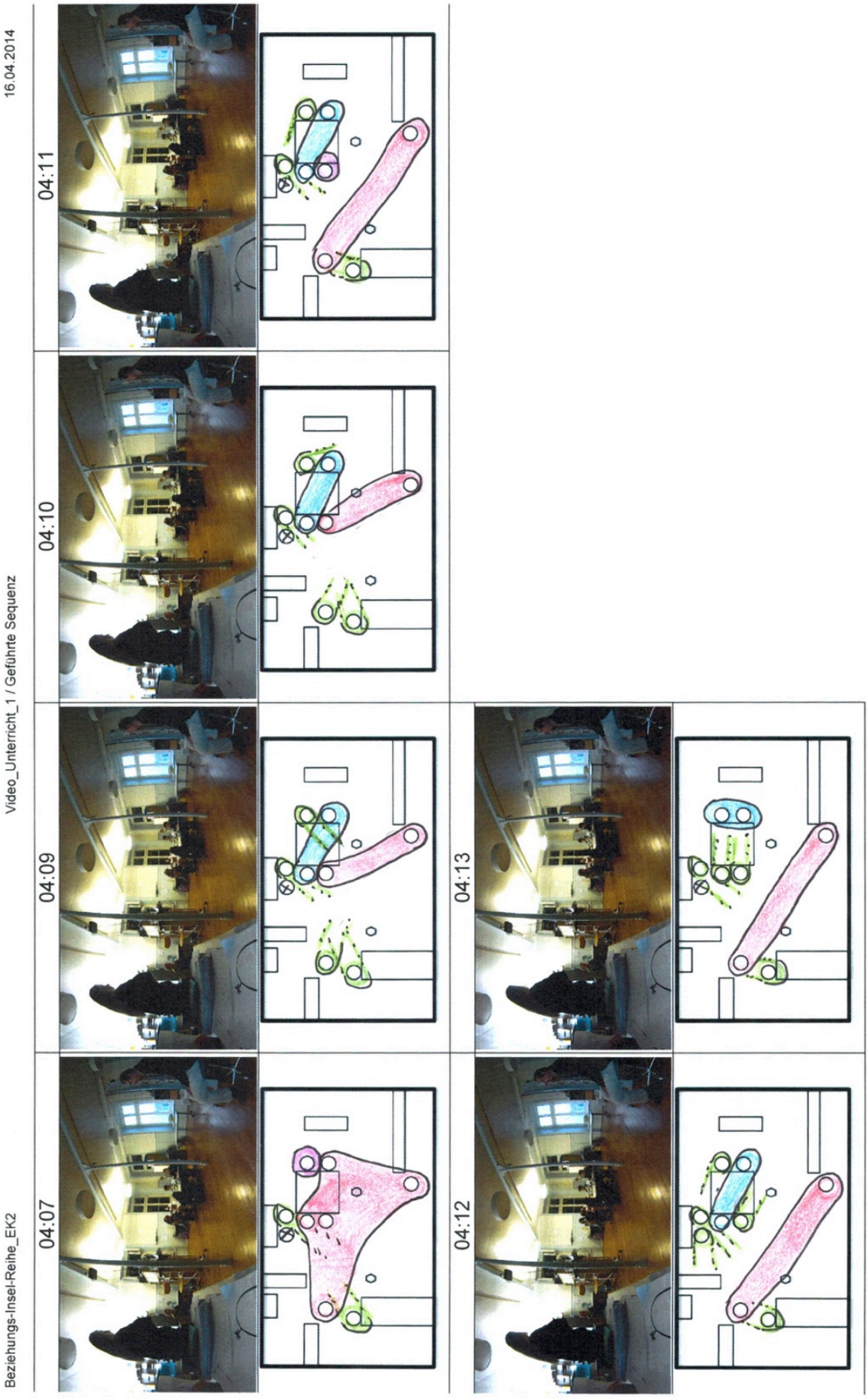
5

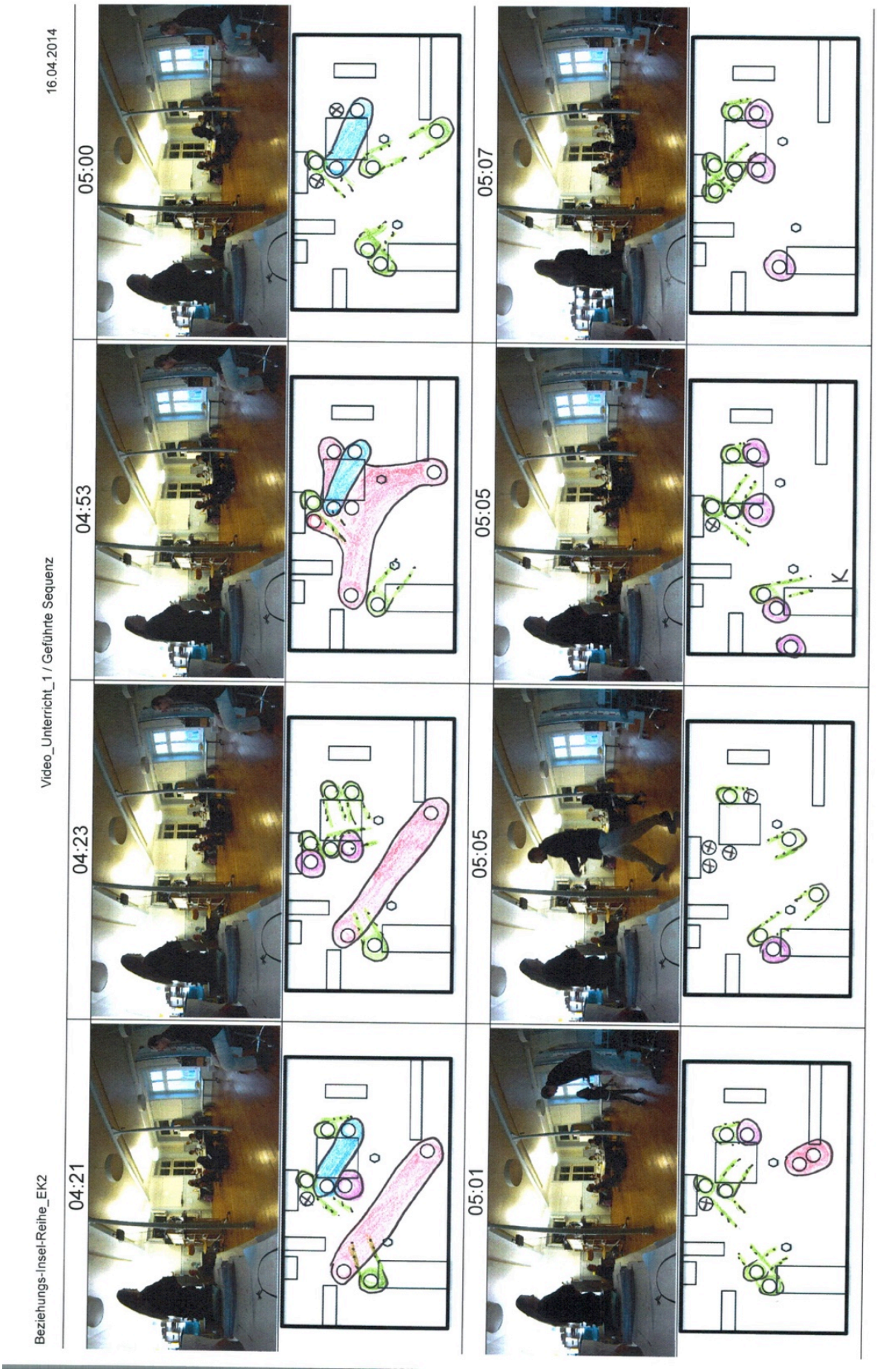
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

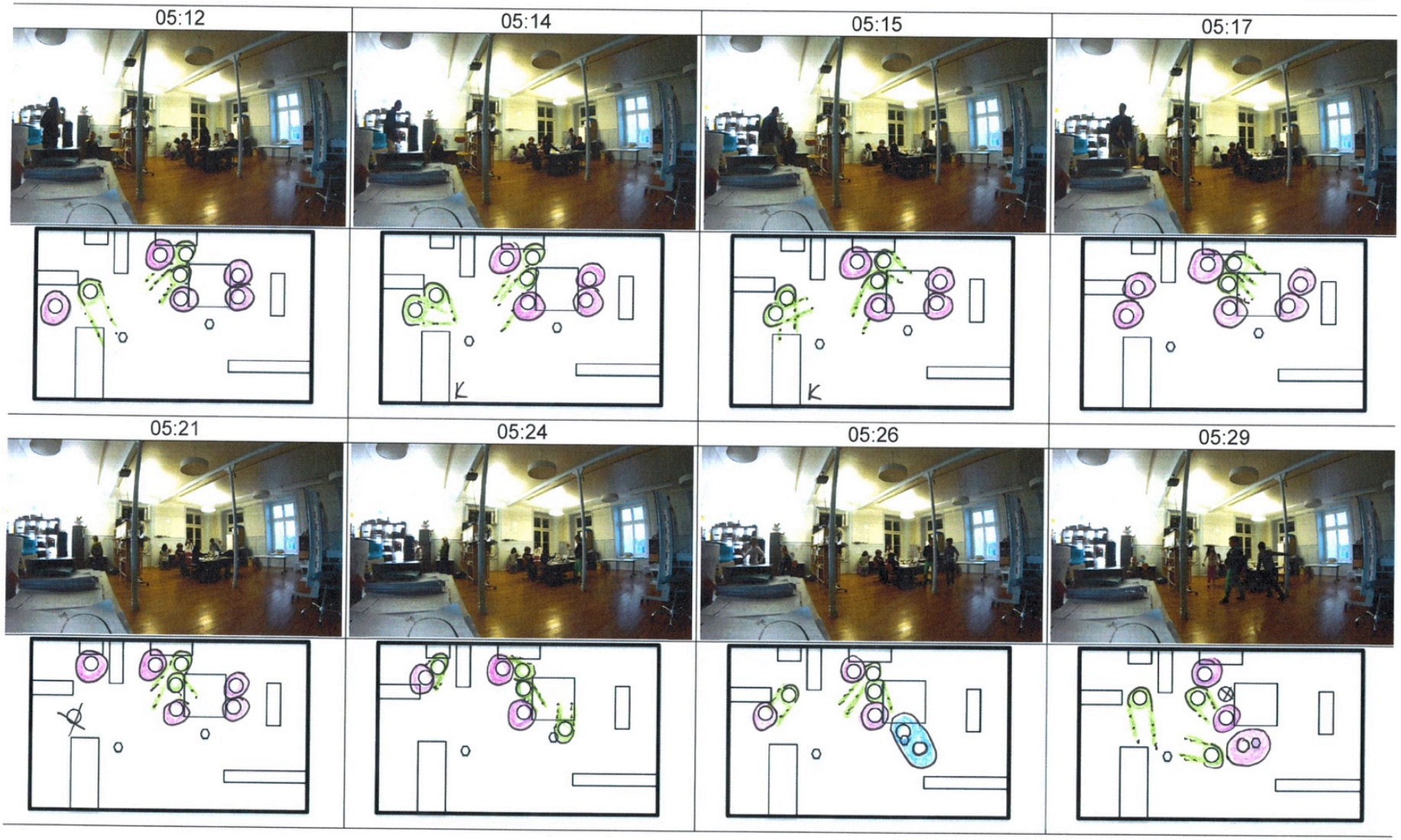
10.4.3 Geführte Sequenz

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz
03:24
03:28
03:30
03:33
03:36
03:37
03:38
03:39
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz
03:40
03:45
03:47
03:50
03:59
04:01
04:02
04:05
K
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz
16.04.2014
04:07
04:09
04:10
04:11
04:12
04:13
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4


Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz
04:21
04:23
04:53
05:00
05:01
05:05
05:05
05:07
K
5
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


05:12
05:14
05:15
05:17
05:21
05:24
05:26
05:29

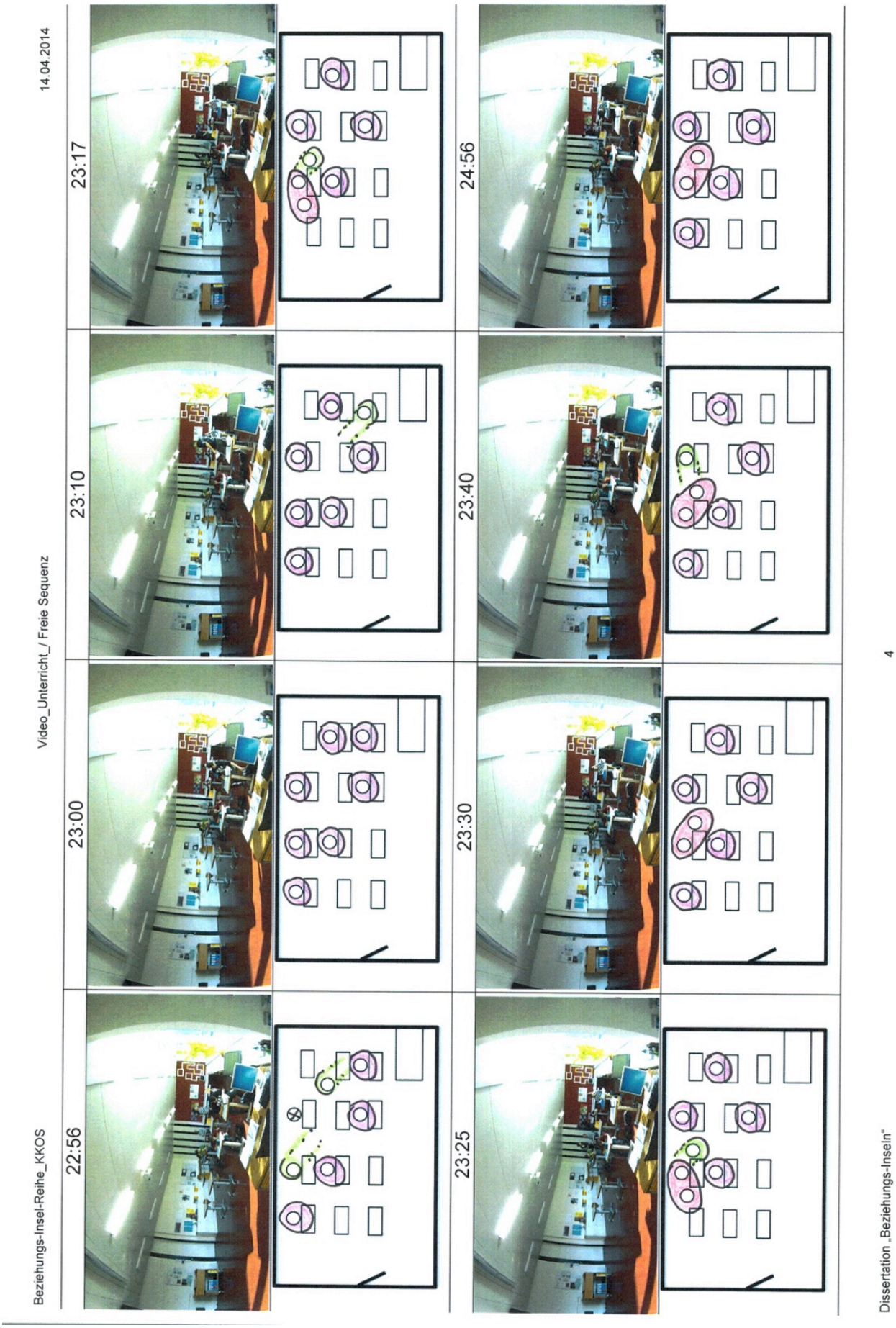
Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Geführte Sequenz
05:33
05:35
05:46
05:47

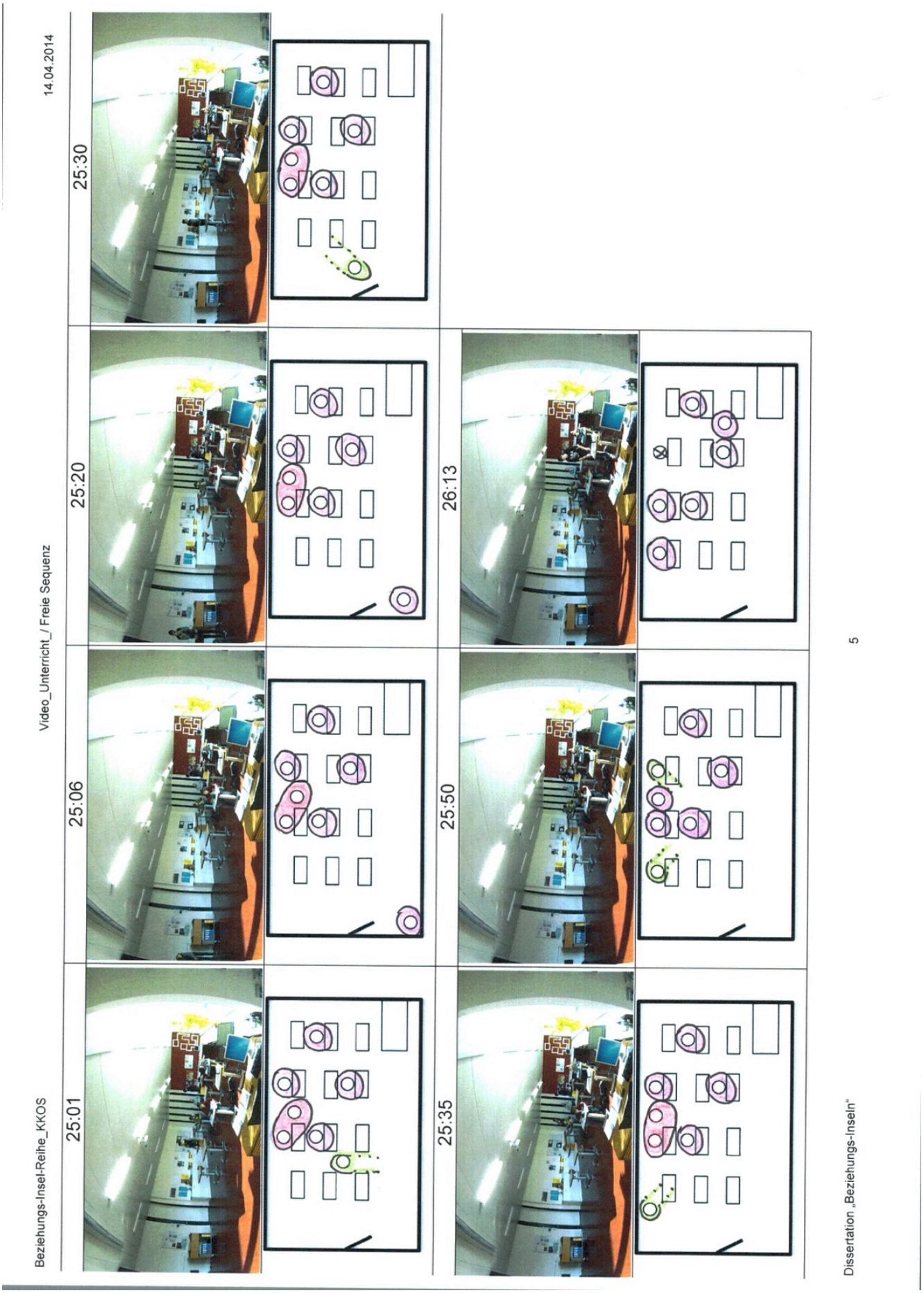
10.5 KKOS

10.5.1 Freie Sequenz

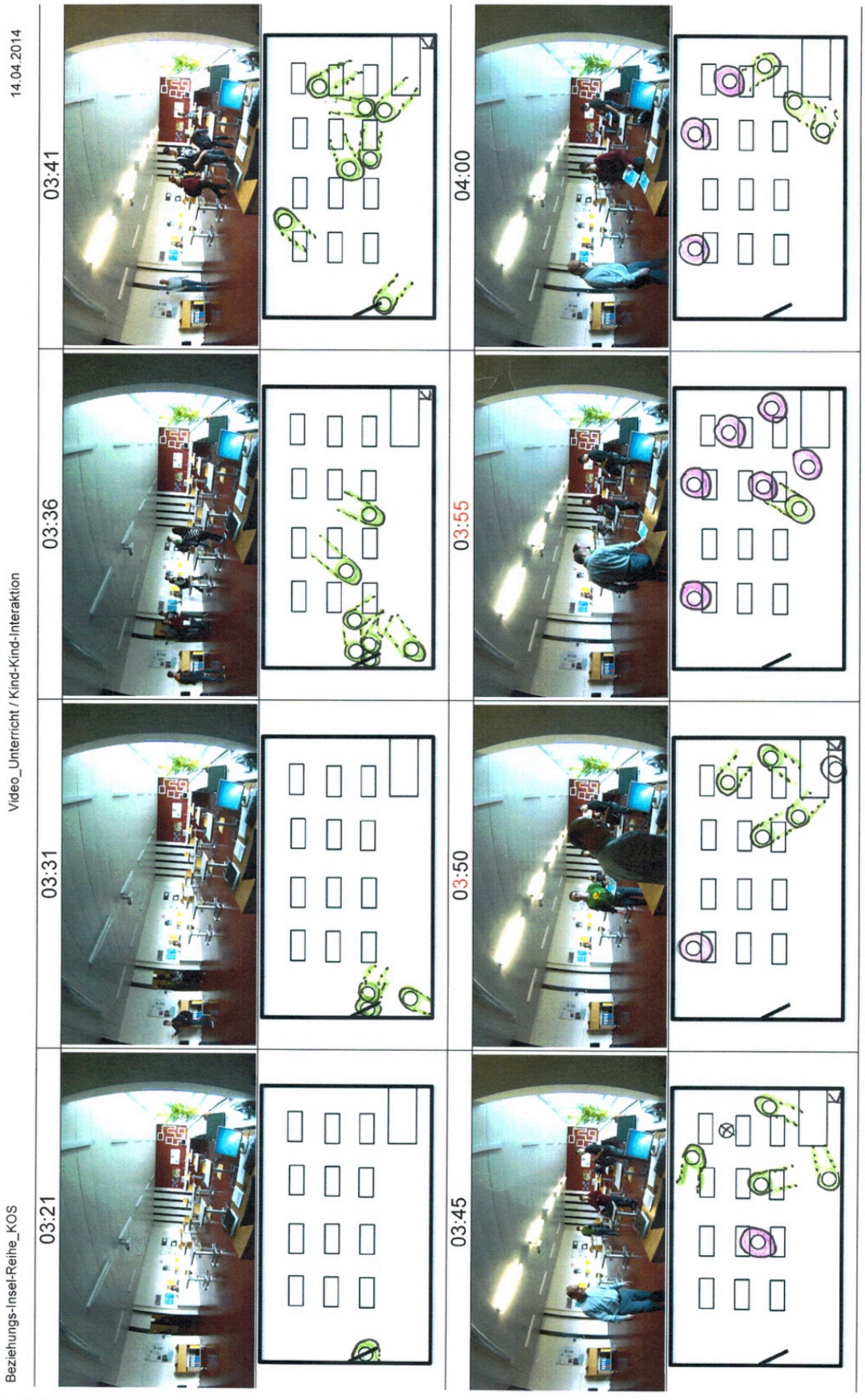
Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
Video_Unterricht_/ Freie Sequenz
14.04.2014
07:03
08:29
11:04
11:32
11:47
12:11
14:06
14:11
2
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

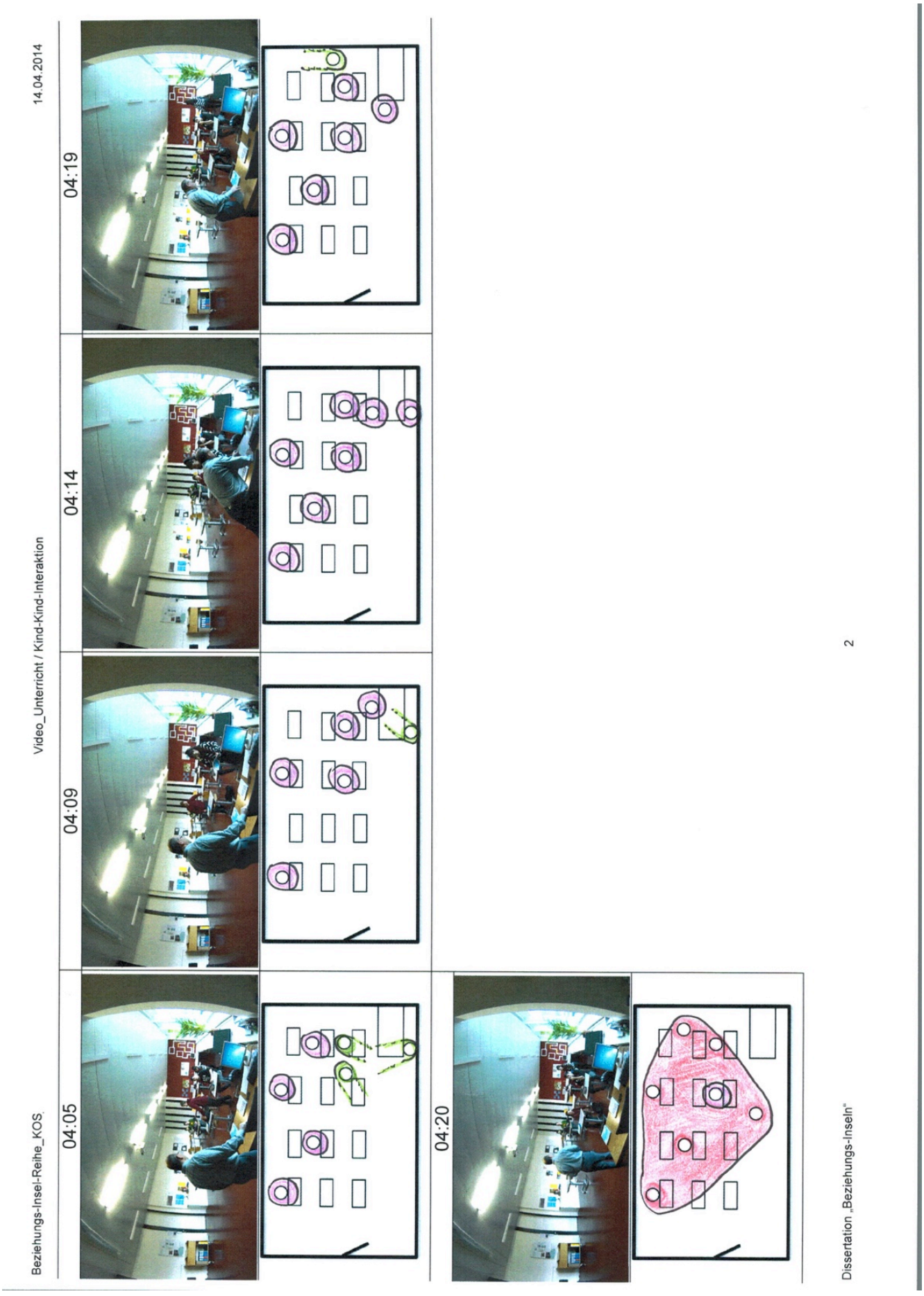
Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
14.04.2014
Video_Unterricht_/ Freie Sequenz
14:06
14:31
15:42
15:47
15:52
15:57
20:37
20:50
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
3


Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
14.04.2014
Video_Unterricht_/ Freie Sequenz
22:56
23:00
23:10
23:17
23:25
23:30
23:40
24:56
4
Dissertation „Beziehungs-Inseln“


Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
14.04.2014
Video_Unterricht_/ Freie Sequenz
25:01
25:06
25:20
25:30
25:35
25:50
26:13
5
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

10.5.2 Kind-Kind-Interaktion




Beziehungs-Insel-Reihe_KOS
Video_Unterricht / Kind-Kind-Interaktion
14.04.2014
04:05
04:09
04:14
04:19
04:20
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

10.5.3 Geführte Sequenz

Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
14.04.2014
05:03
05:08
05:11
05:16
05:21
05:31
05:36
05:41
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

14.04.2014

Video_Unterricht / Geführte Sequenz

3

Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS

05:46

Dissertation „Beziehungs-Inseln“

11 Interview mit den Lehrpersonen

Die Lehrpersoneninterviews wurden wie folgt durchgeführt und festgehalten:

Zeitangaben: MM:SS

Klasse	Datum	Zeit	Dauer	File
PS2	01. Oktober 2013	16:00 Uhr	32:02	(LP-I_32:02)
KKOS	24. März 2014	10:00 Uhr	30:35	(LP-I_30:35)
DaZ	24. März 2014	15:30 Uhr	34:08	(LP-I_34:35)
EK1	27. März 2014	07:15 Uhr	08:07	(LP_I_1 08:07)
		07:30 Uhr	12:41	(LP_I_2 12:41)
		13:30 Uhr	07:55	(LP_I_3 07:55)
EK2	31. März 2014	15:15 Uhr	37:08	(LP_I_37:08)

12 Die Beziehungs-Insel-Muster-Reihen im Vergleich

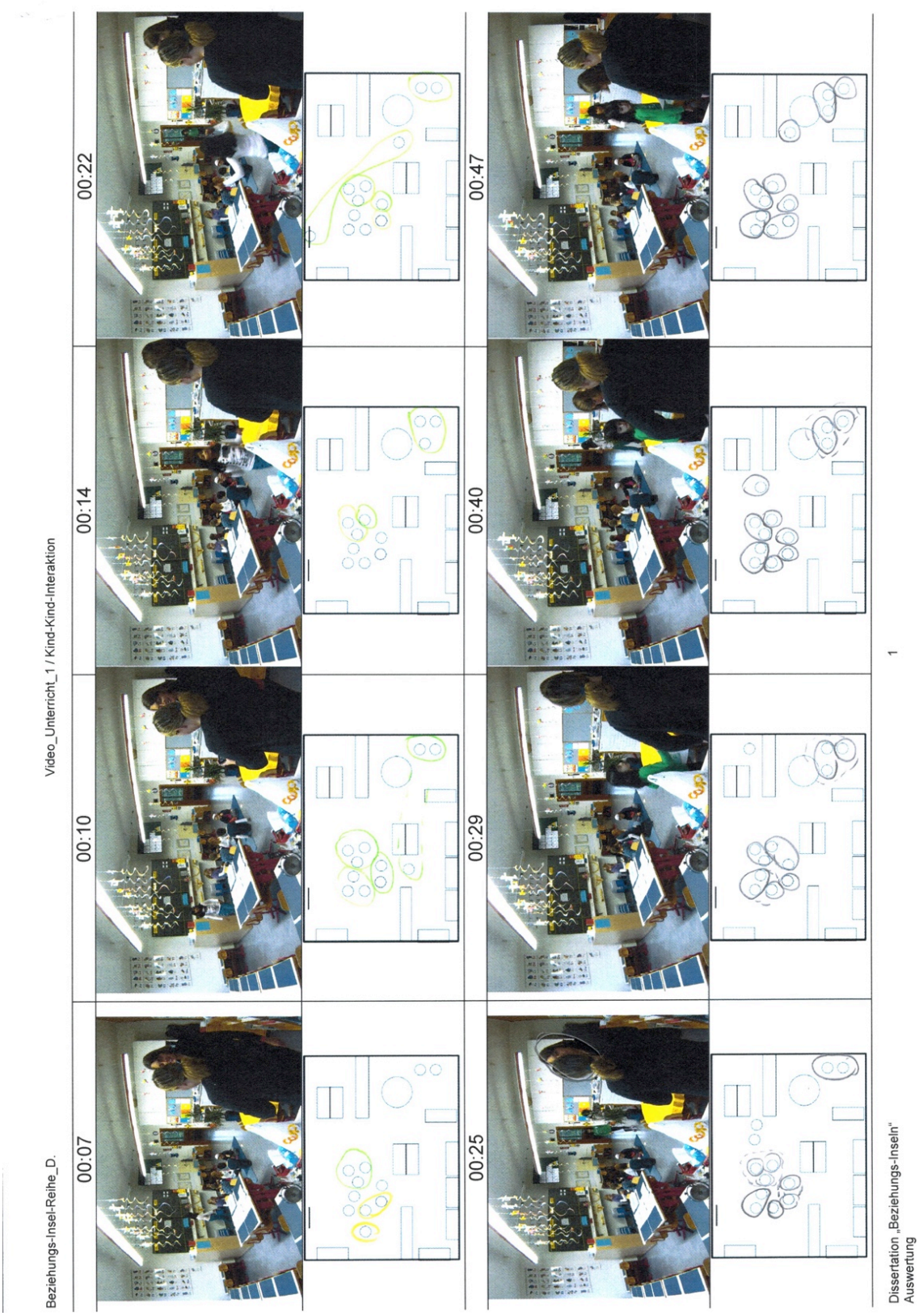
Die von den Lehrpersonen und die von der Forscherin gezeichneten Beziehungs-Insel-Muster-Reihen werden miteinander verglichen, indem sie übereinandergelegt werden. Auf diese Weise werden allfällige Gemeinsamkeiten beziehungsweise Abweichungen in der Wahrnehmung gut sichtbar.

Nachfolgend werden diese Vergleiche getrennt für die fünf untersuchten Klassen PS2, DaZ, EK1, EK2 und KKOS präsentiert. Für jede Klasse wird zuerst in einem Unterkapitel die Beziehungs-Insel-Muster-Reihe der Forscherin, im darauffolgenden Unterkapitel diejenige der Lehrperson gezeigt. Die klassenspezifischen Darstellungen werden jeweils mit dem Vergleich resp. mit der Überlagerung der Darstellungen abgeschlossen.

In den Vergleichsgrafiken sind jeweils die Beziehungs-Inseln der Forscherin in roter, diejenigen der Lehrperson in blauer Farbe dargestellt.

12.1 PS2

12.1.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson

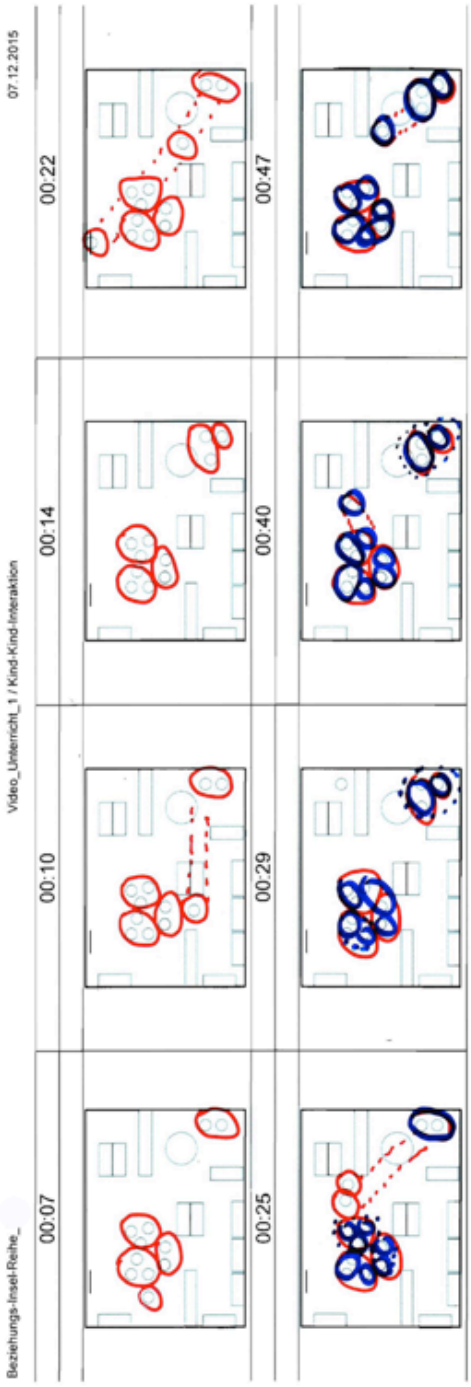


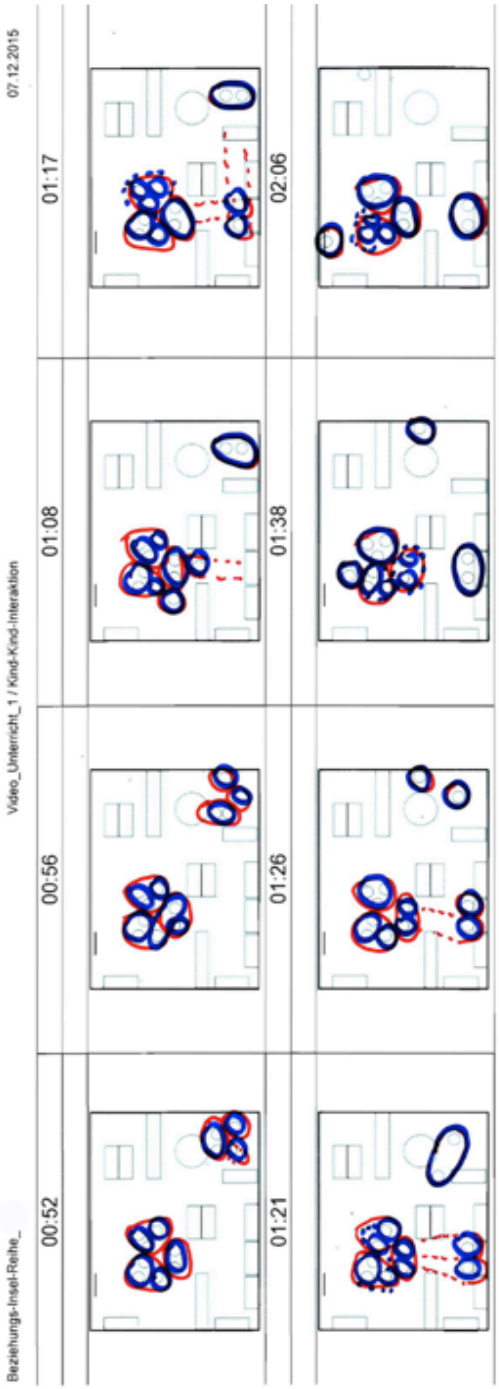
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
00:52
00:56
01:08
01:17
01:21
01:26
01:38
02:06
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
Auswertung
2

12.1.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin

Beziehungs-Insel-Reihe_D.
06.03.2014
Video_Unterricht_1 / Kind-Kind-Interaktion
00:52
00:56
01:08
01:17
01:21
01:26
01:38
02:06
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

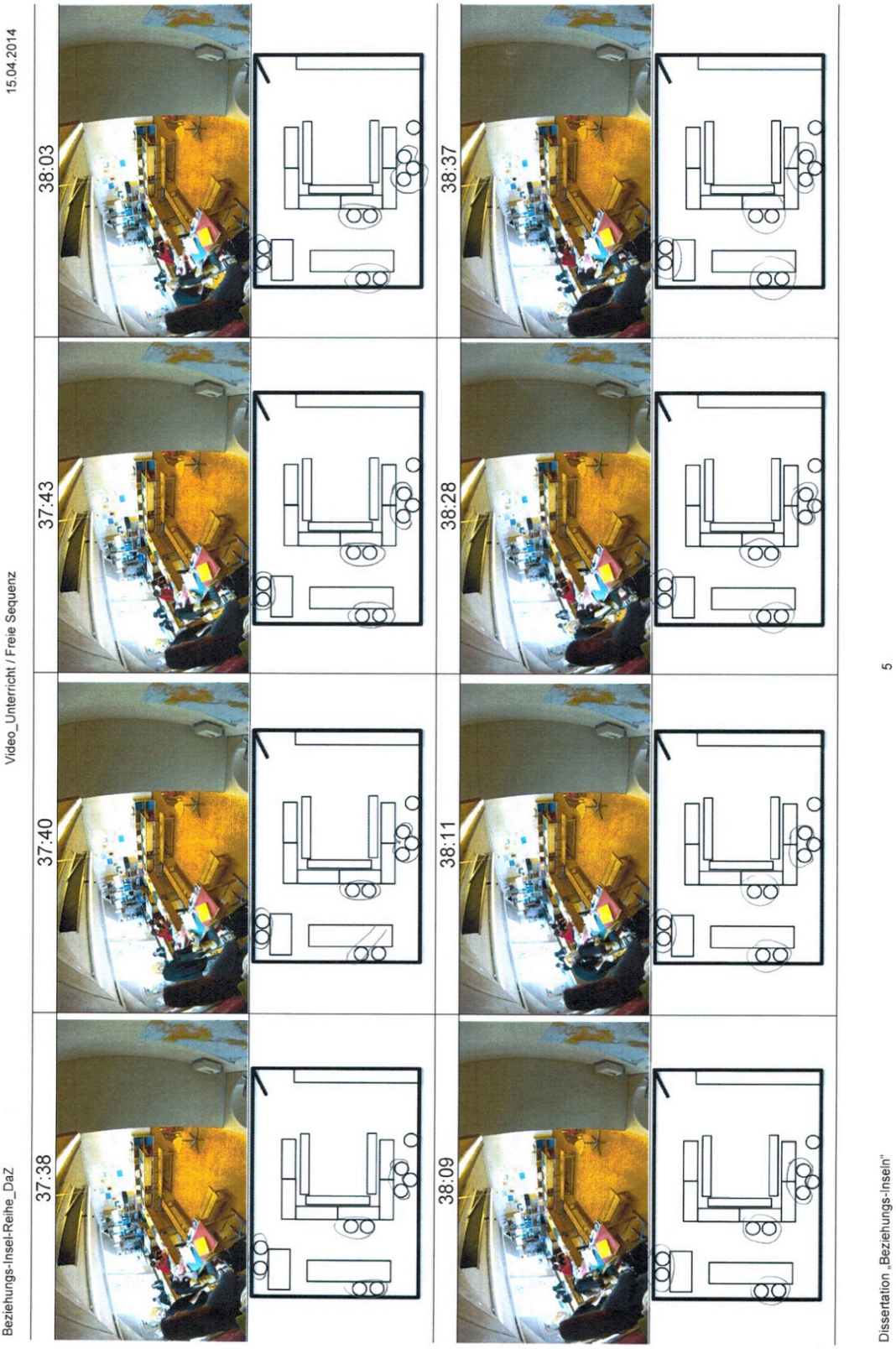
12.1.3 Vergleich

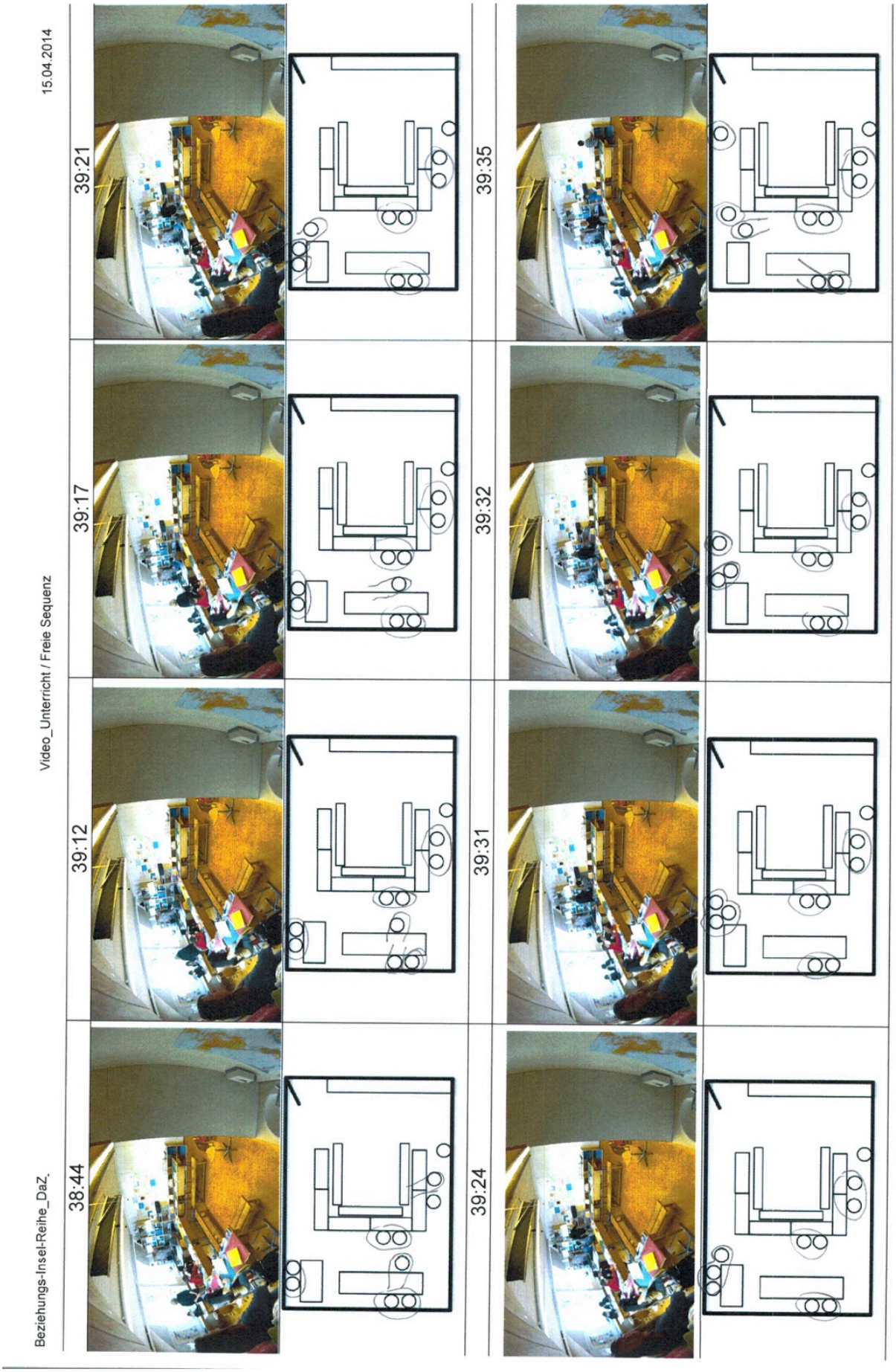




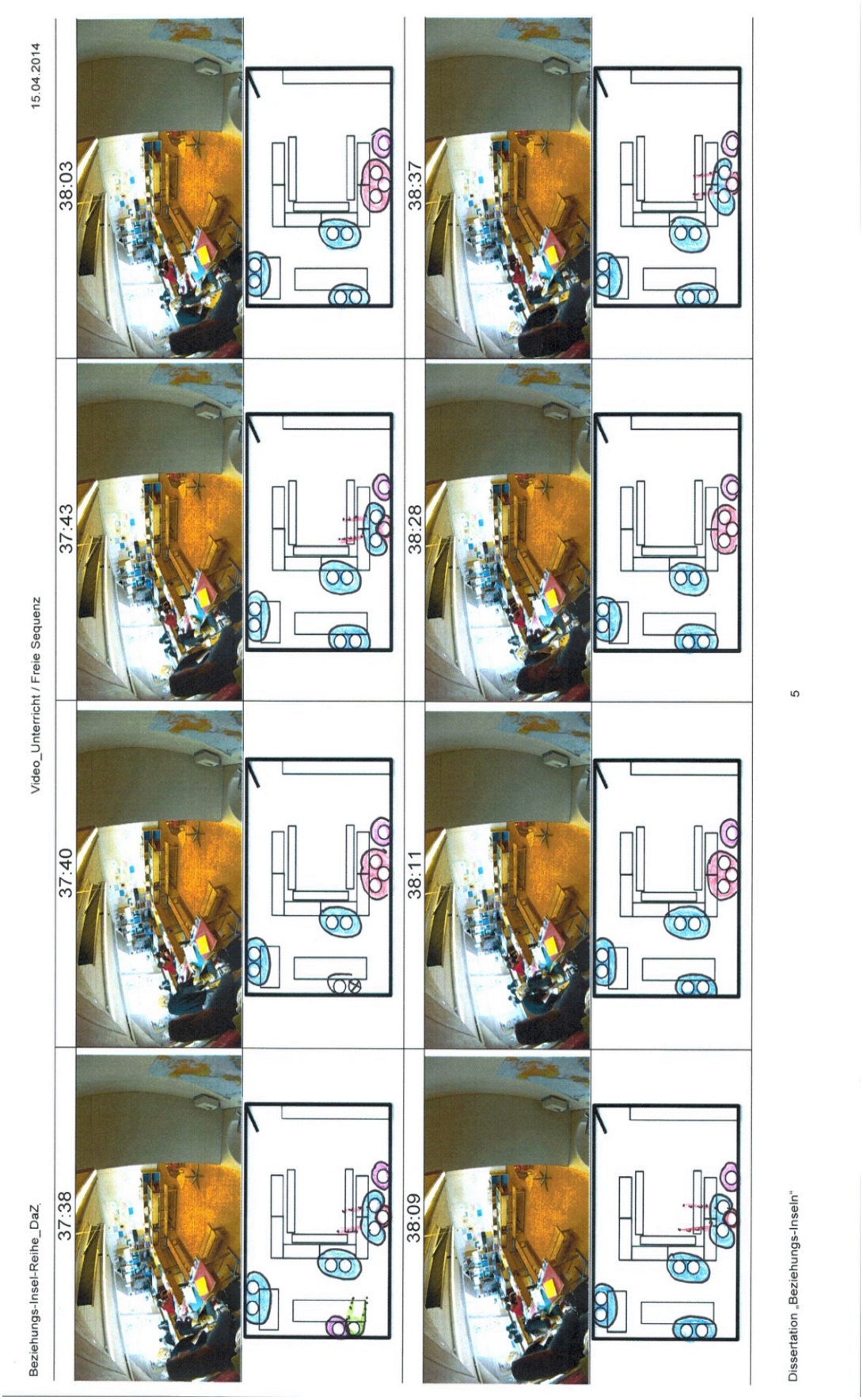
12.2 DaZ

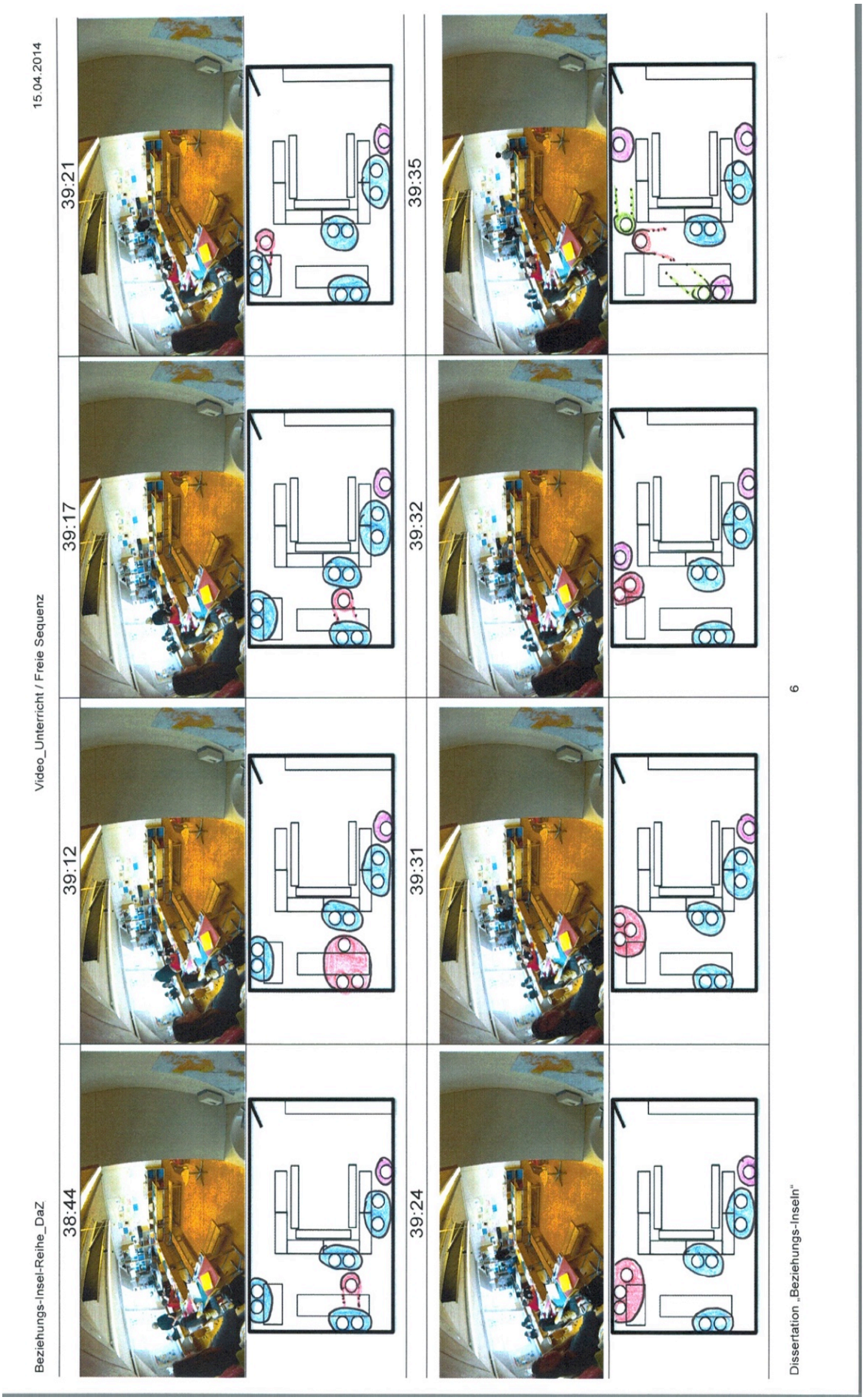
12.2.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson



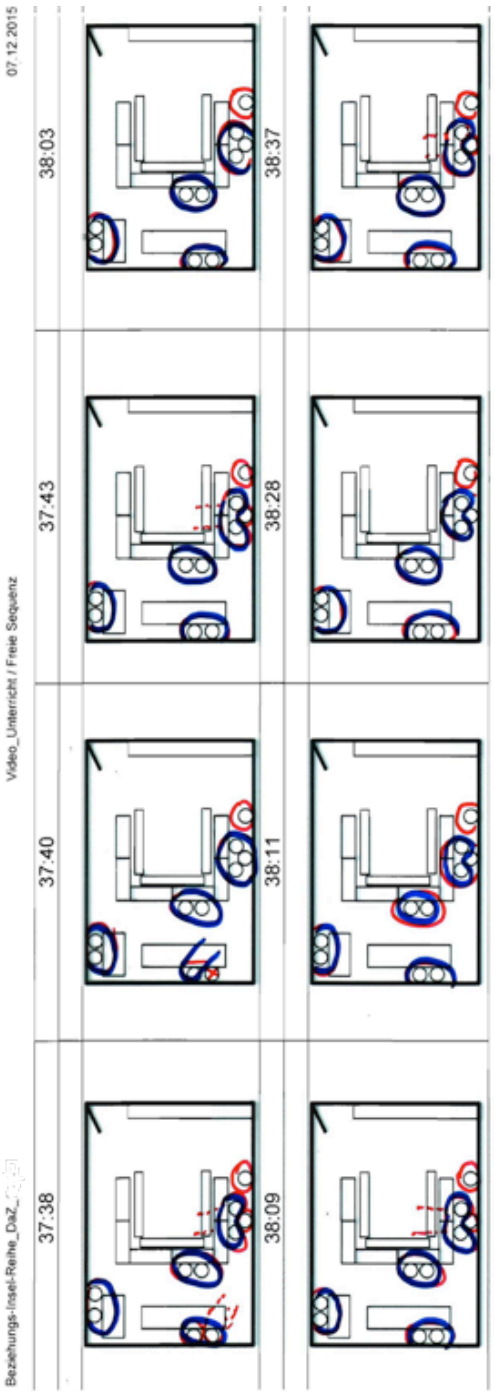

Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ_
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
38:44
39:12
39:17
39:21
39:24
39:31
39:32
39:35
6
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

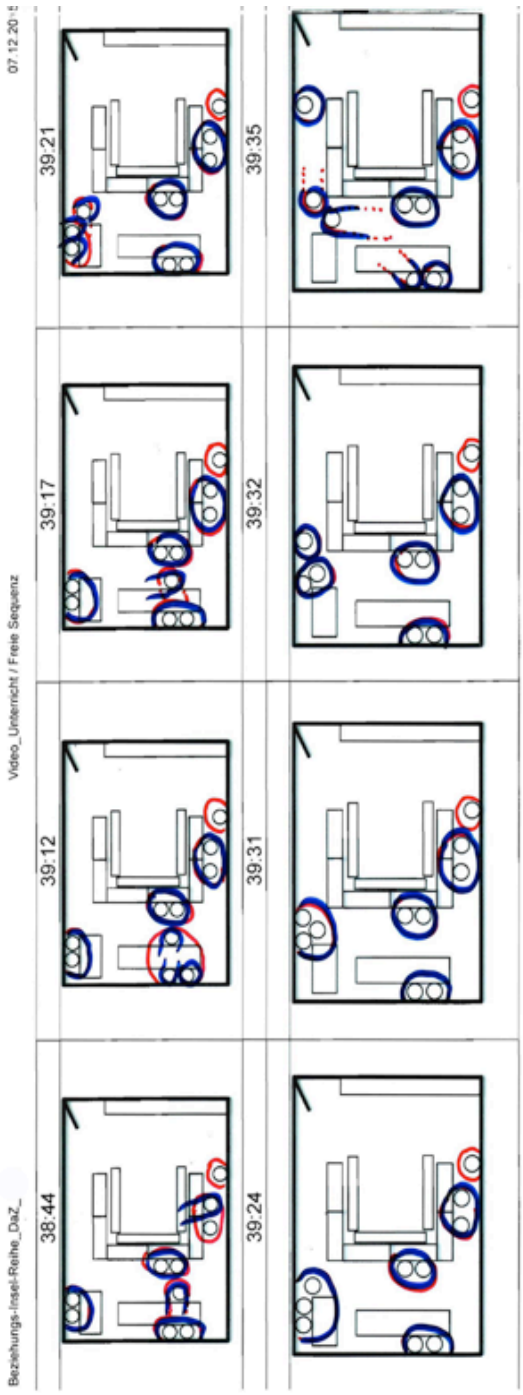
12.2.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin




Beziehungs-Insel-Reihe_DaZ
Video_Unterricht / Freie Sequenz
15.04.2014
38:44
39:12
39:17
39:21
39:24
39:31
39:32
39:35
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
6

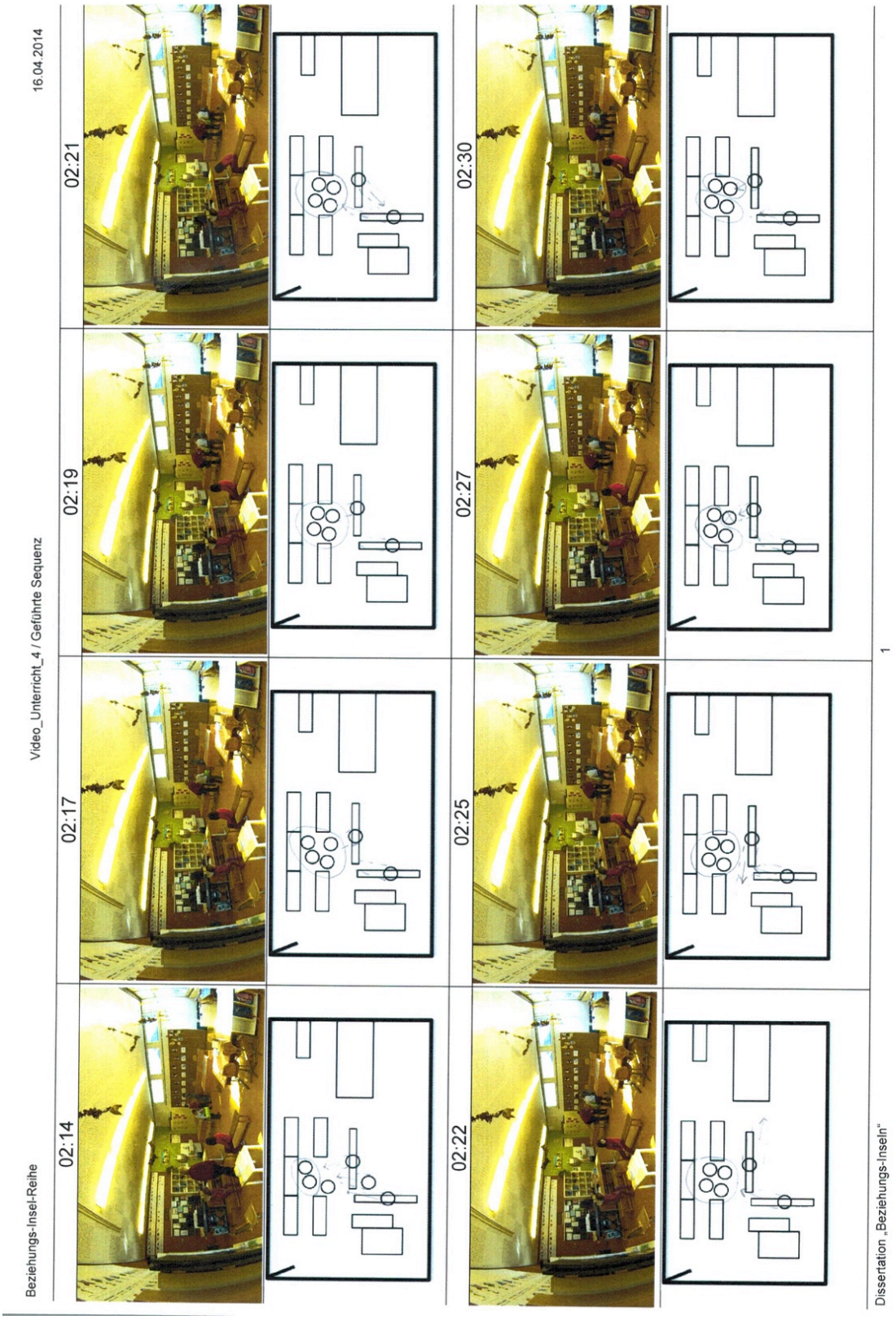
12.2.3 Vergleich

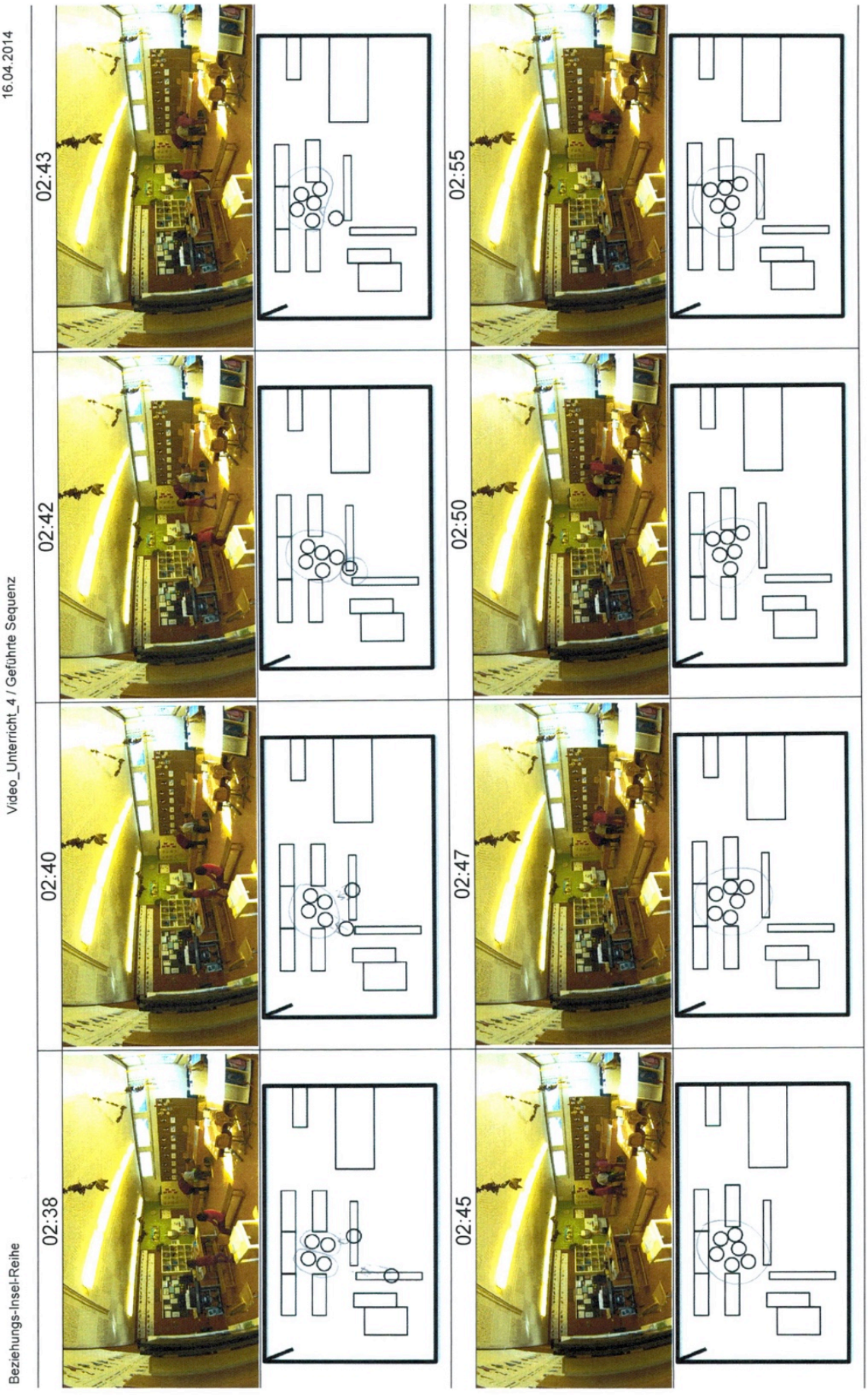




12.3 EK1

12.3.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson

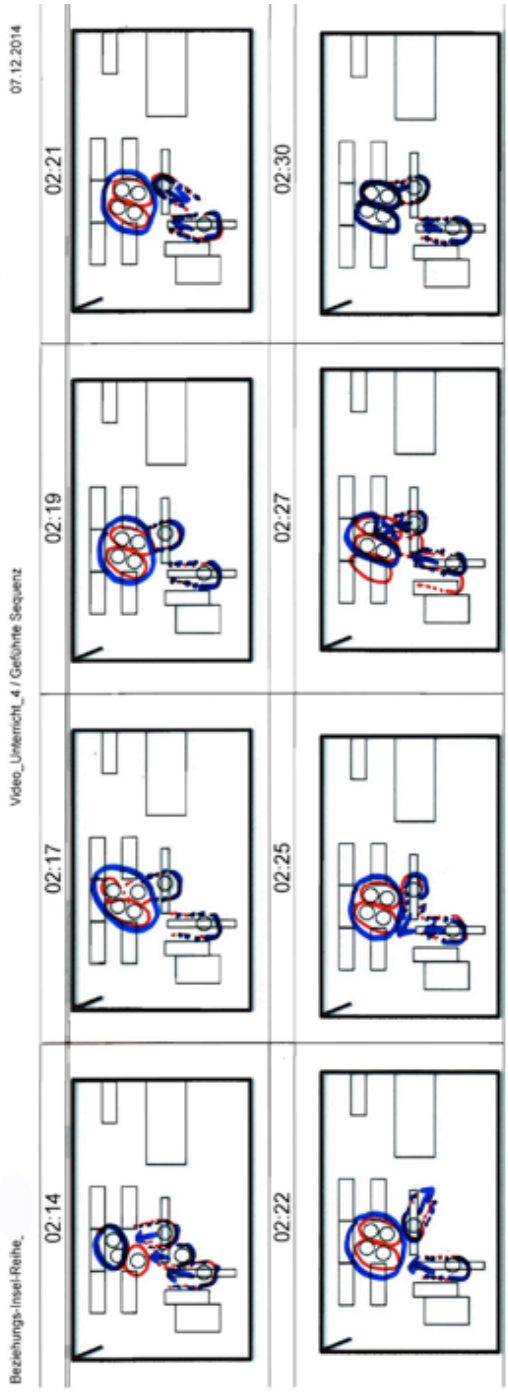


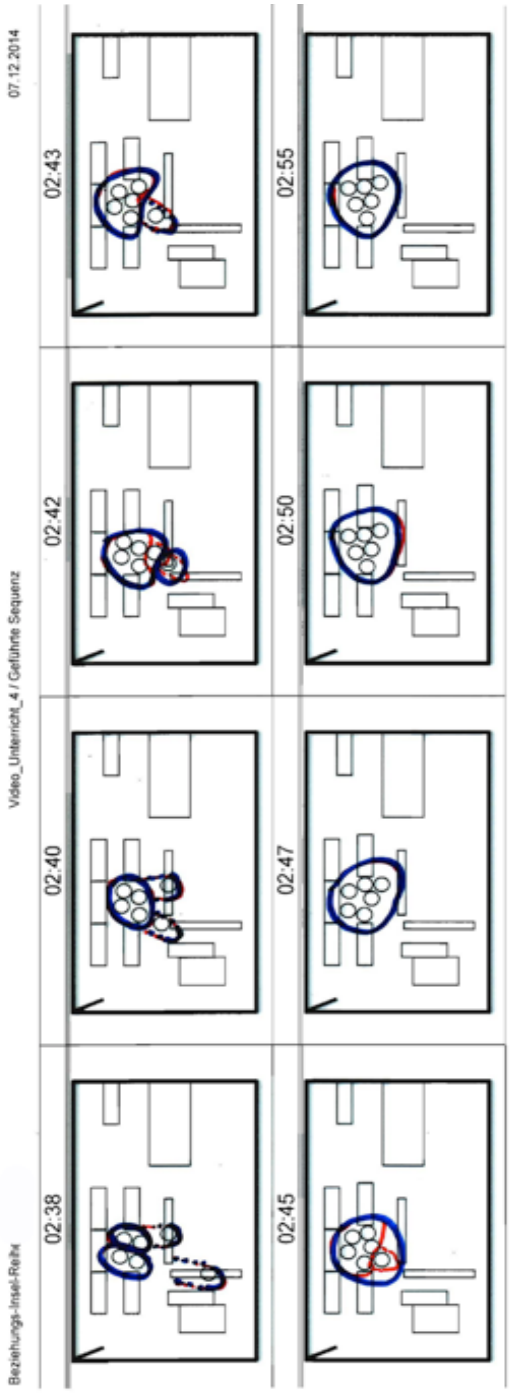

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Geführte Sequenz
16.04.2014
02:38
02:40
02:42
02:43
02:45
02:47
02:50
02:55
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

12.3.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin

Beziehungs-Insel-Reihe
Video_Unterricht_4 / Geführte Sequenz
16.04.2014
02:38
02:40
02:42
02:43
02:45
02:47
02:50
02:55
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

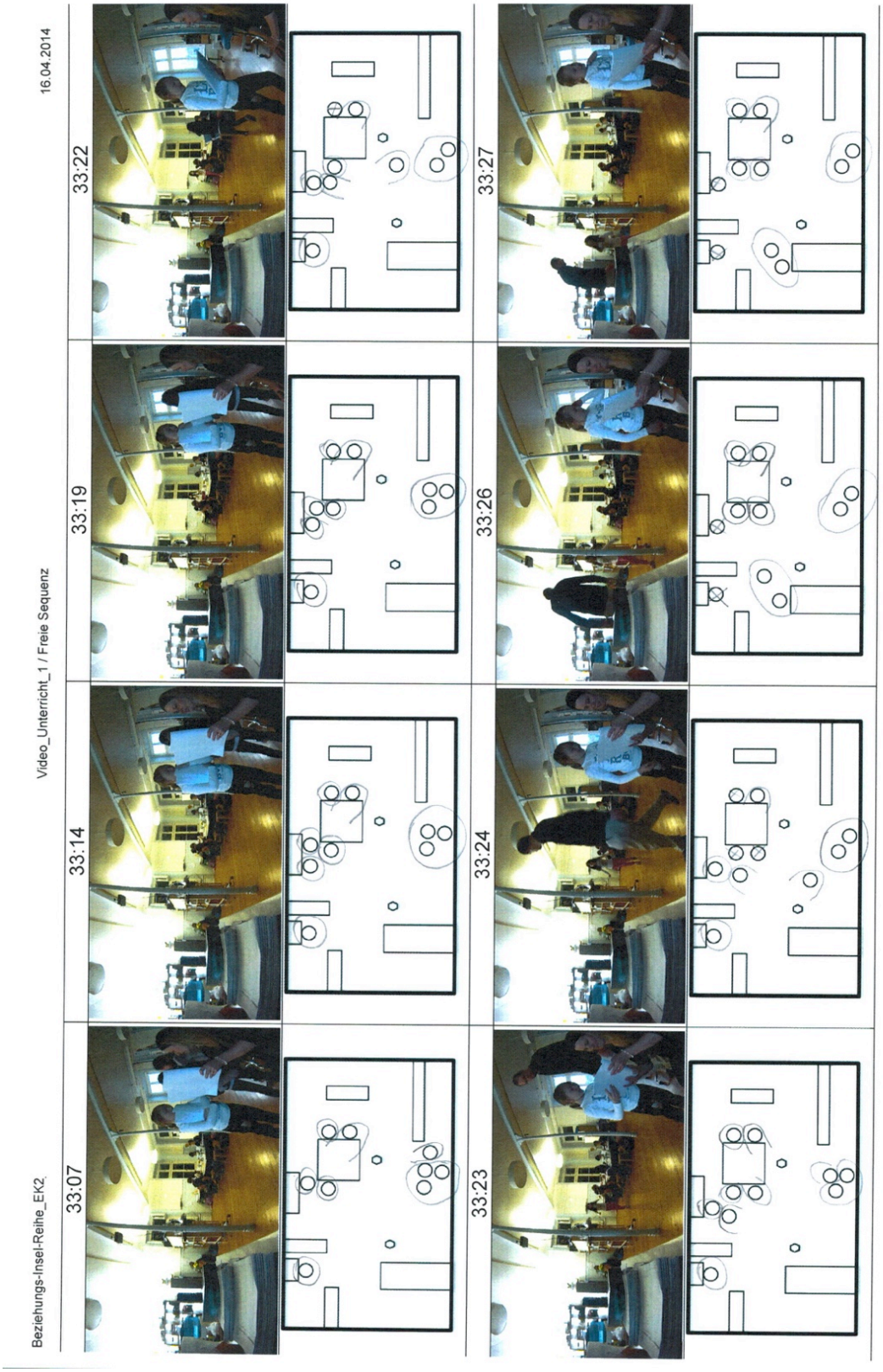
12.3.3 Vergleich

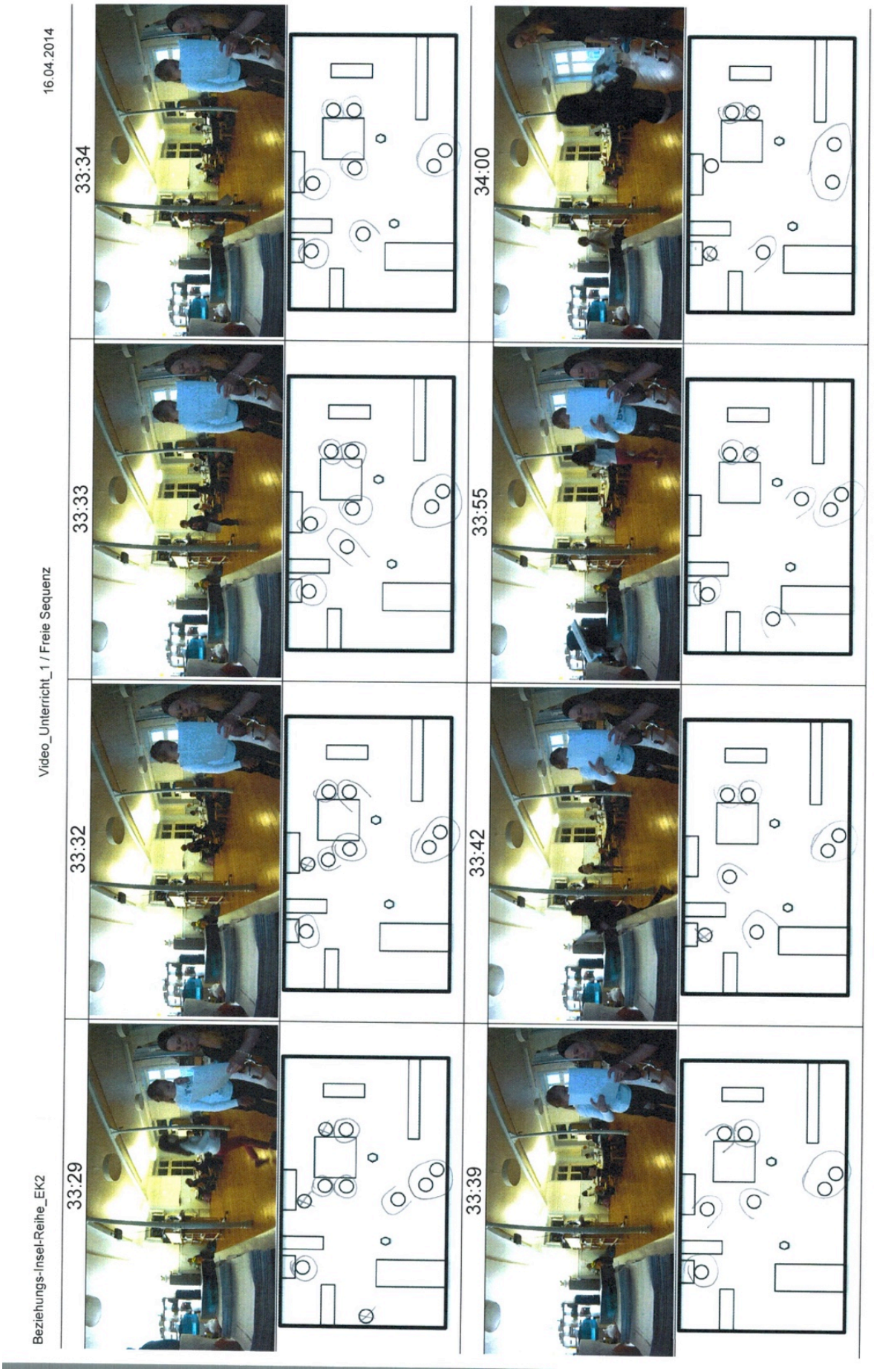




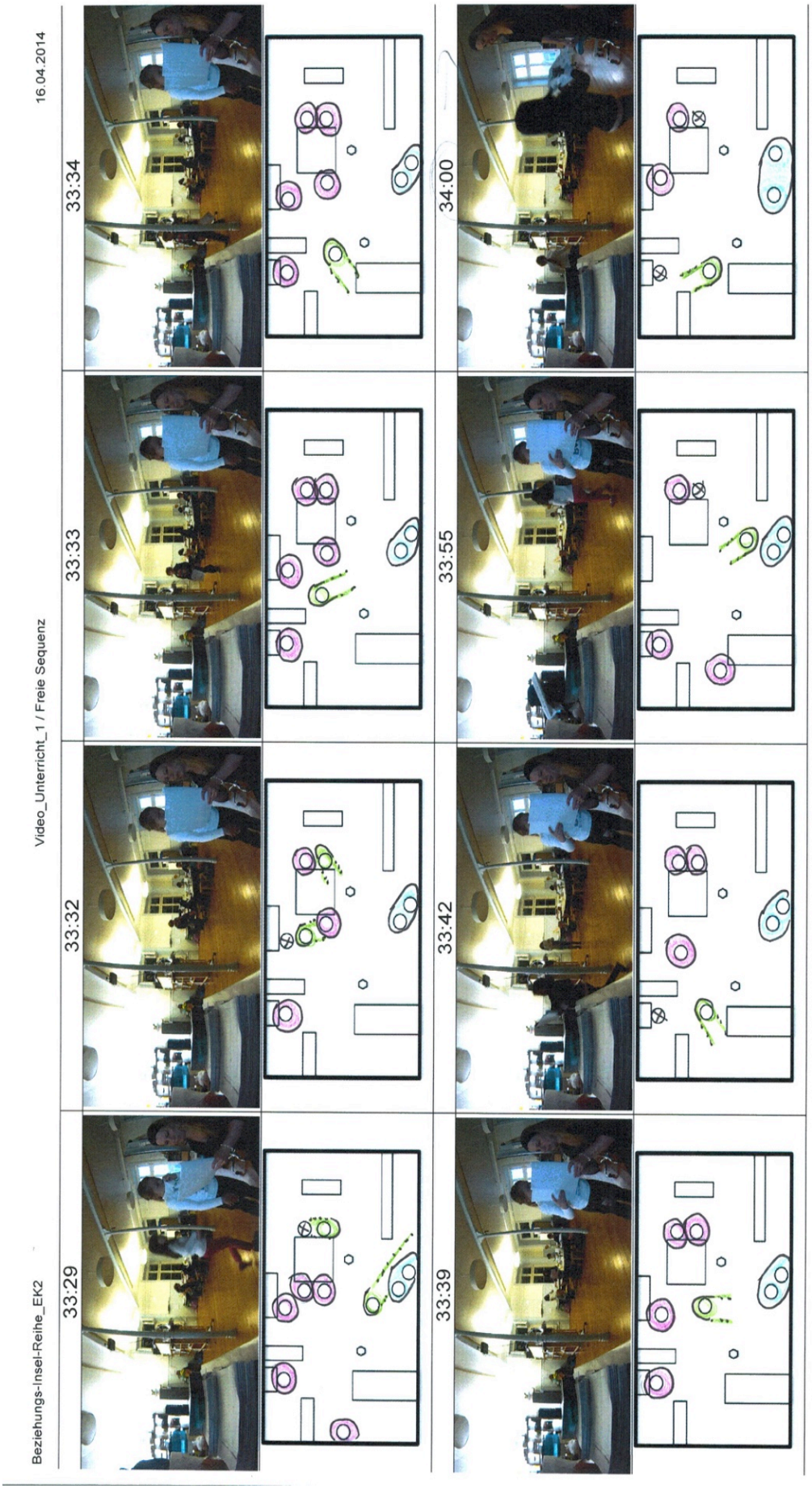
12.4 EK2

12.4.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson

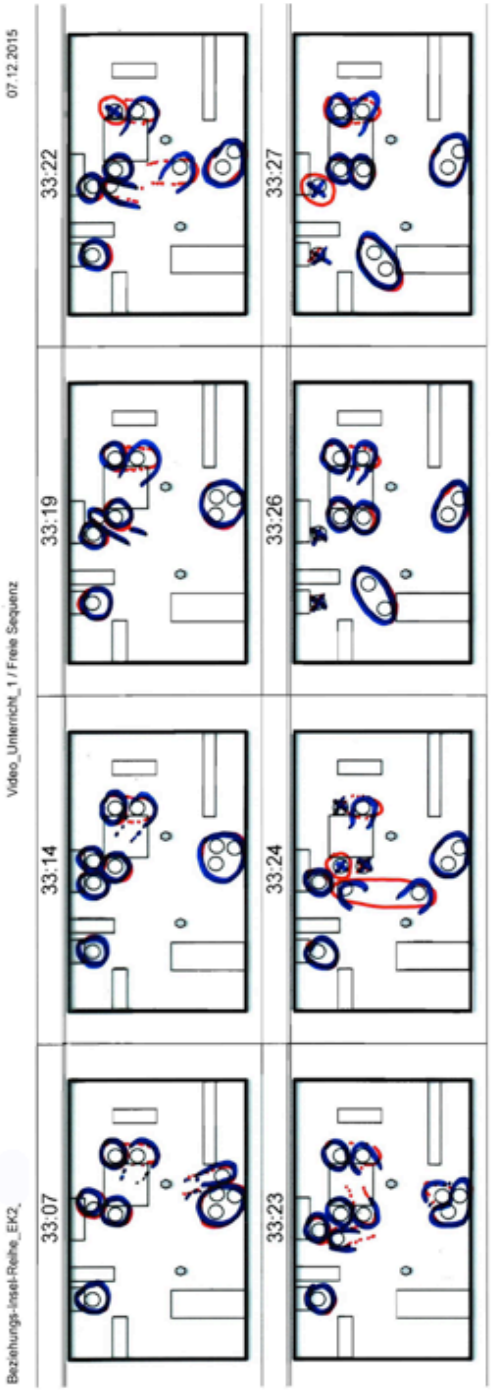



Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
33:29
33:32
33:33
33:34
33:39
33:42
33:55
34:00
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

12.4.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin

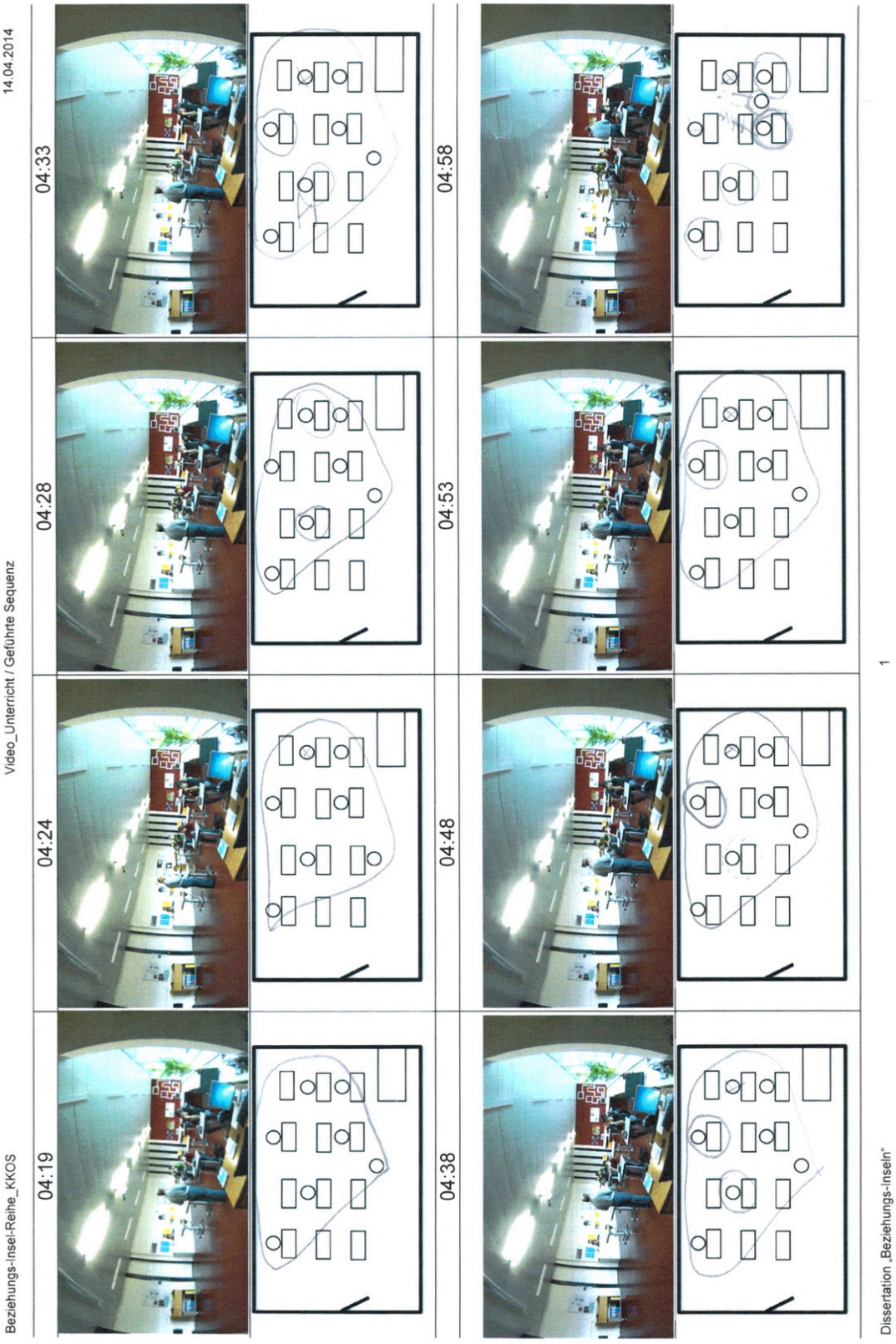

Beziehungs-Insel-Reihe_EK2
16.04.2014
Video_Unterricht_1 / Freie Sequenz
33:29
33:32
33:33
33:34
33:39
33:42
33:55
34:00
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
4

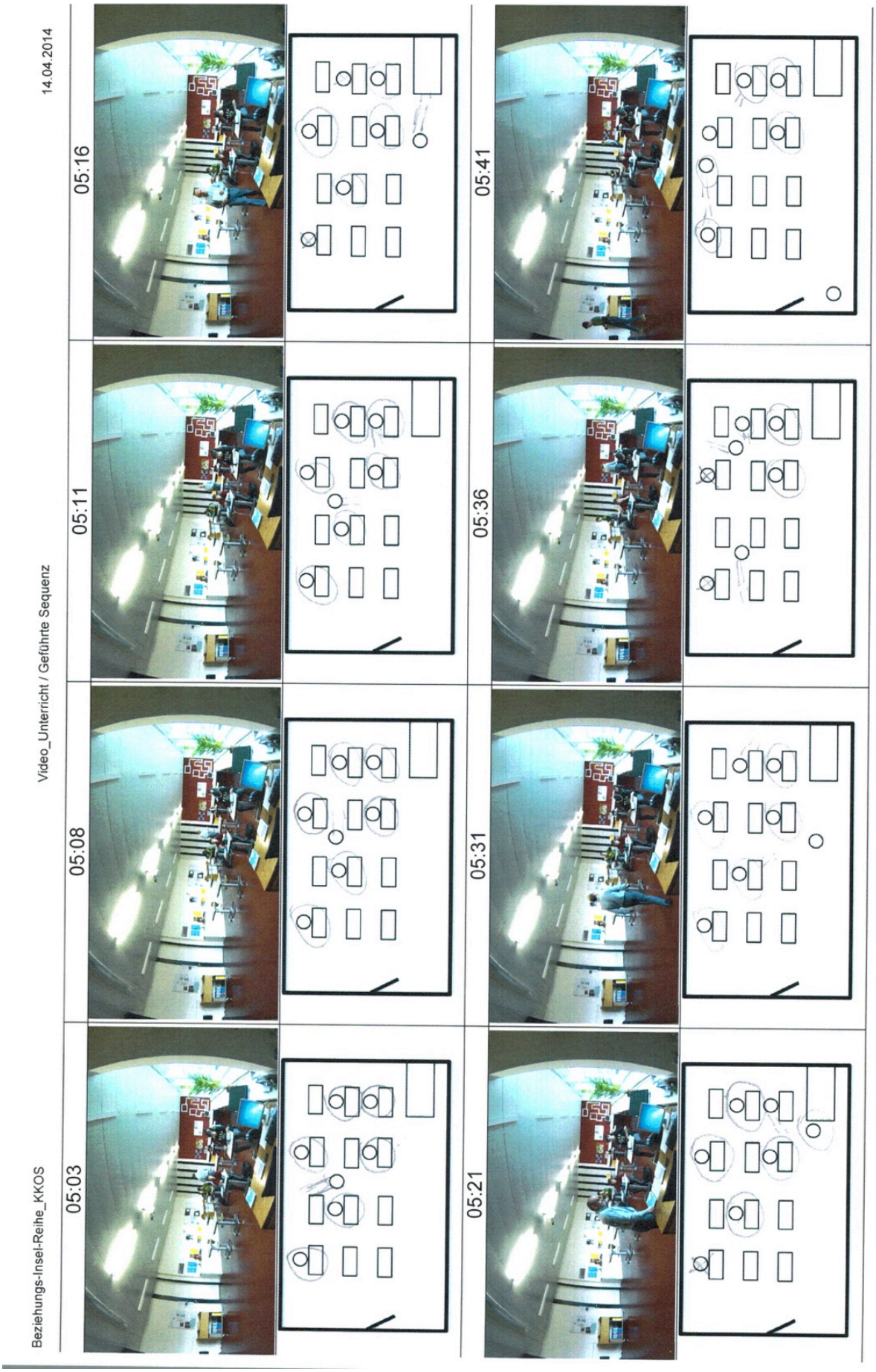
12.4.3 Vergleich



12.5 KKOS

12.5.1 Beziehungs-Inseln der Lehrperson




Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
14.04.2014
05:03
05:08
05:11
05:16
05:21
05:31
05:36
05:41
2
Dissertation „Beziehungs-Inseln“

14.04.2014

Video_Unterricht / Geführte Sequenz

3

Dissertation „Beziehungs-Inseln“

12.5.2 Beziehungs-Inseln der Forscherin

Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
14.04.2014
05:03
05:08
05:11
05:16
05:21
05:31
05:36
05:41
Dissertation „Beziehungs-Inseln“
2

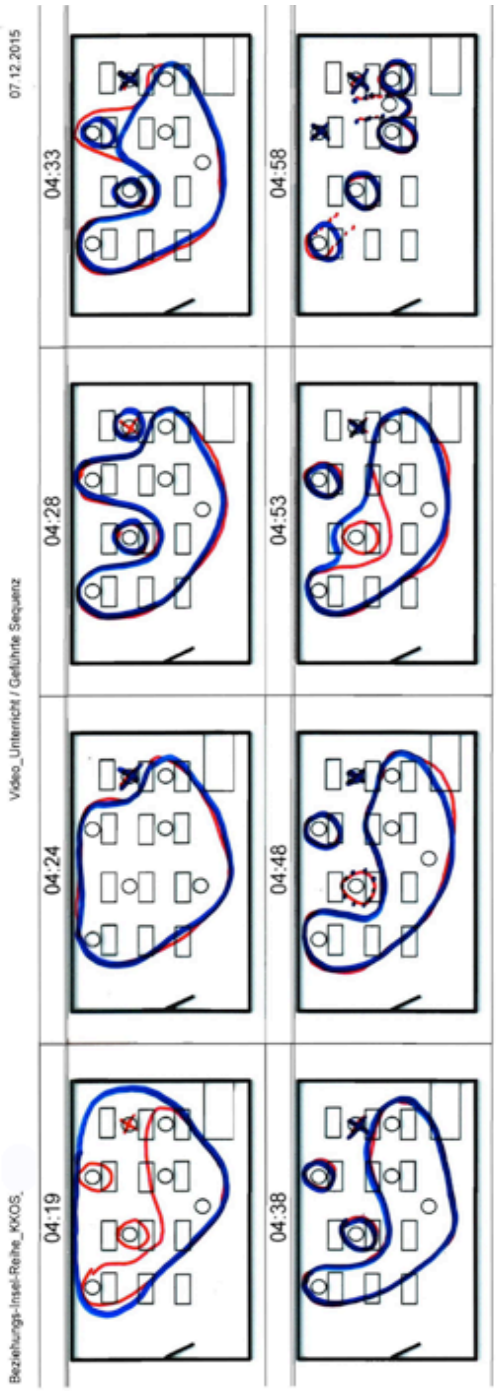
14.04.2014

Video_Unterricht / Geführte Sequenz

3

Dissertation „Beziehungs-Inseln“

12.5.3 Vergleich



07.12.2015
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS_
05:03
05:08
05:11
05:16
05:21
05:31
05:36
05:41

07.12.2015
Video_Unterricht / Geführte Sequenz
Beziehungs-Insel-Reihe_KKOS_
05:46

13 Entdecken von Veränderungen anhand einer Situationsanalyse

Die Forscherin stellt den Lehrpersonen je fünf Fragen in zwei Durchgängen (vgl. Hauptband Kapitel 7.4). Einmal vor dem Aufzeigen der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und einmal danach. Um die Komplexität zu reduzieren, extrahiert sie aus den Sätzen übergeordnete Begriffe, welche im pädagogischen Alltagsgeschehen gebräuchlich sind. Diese Begriffssammlung wird in weiteren vier Bearbeitungsdurchläufen immer weiter komprimiert und reduziert. Begriffe werden zusammengefasst und in einen grösseren Kontext gestellt. Siehe dazu Hauptband Kapitel 7.4.

Nachfolgend werden die sich aus den zwei Durchgängen ergebenden Begriffe getrennt für die untersuchten fünf Klassen aufgelistet. Die Kleinbuchstaben am Ende jedes Begriffs sind erst in einem späteren Schritt von Bedeutung, nämlich dann, wenn die Begriffe klassenübergreifend zusammengefasst werden. Denn die Herkunft des Begriffes ist für das Endprodukt nicht mehr von Relevanz, sollte aber jederzeit und bei Bedarf nachverfolgt werden können.

13.1 Begriffsammlung

13.1.1 PS2

Sachlernen	c
Kooperative Lernformen	c
Soziales Lernen	c
Individuelle Wissensaneignung organisieren	c
Lernende	c
Forscherin	c
Lehrperson	c
Kamera	c
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person	c
Historizität von Nelly	c
Beziehung Nelly, Vera, Lehrperson	c
Gute Lektion	c
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	c
Zufrieden mit Lektion	c
Individuelle Lernsituationen schaffen	c

Individuelle Wissensaneignung koordinieren	c
Soziale Aspekte beachten	c
Organisation von Wissensaneignung	c

13.1.2 DaZ

Didaktik / Methodik von Unterricht	d
Sachlernen	d
Lernende	d
Muttersprache	d
Gruppenzusammensetzung	d
Forscherin	d
Tageszeit	d
Gute Lektion	d
Gute Mitarbeit	d
Ruhe der Lernenden	d
Konzentration	d
Vernachlässigung einer Gruppe	d
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig	d
Gute Arbeit	d
Gute Partnerarbeit	d
Wissensvermittlung	d
Individuelle Lernsituationen schaffen	d
Lernprozesse begleiten	d
Soziales Lernen	d
Lernprozesse organisieren	d
Freude & Motivation und Humor aufrechterhalten	d

13.1.3 EK1

Lernende	e1
Forscherin	e1
Lehrperson	e1
Kamera	e1

Neue Klassenkonstellation	e1
Befindlichkeit der Lehrperson	e1
Gute Lektion	e1
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	e1
Gutes Gefühl / Zufriedenheit der Lehrperson	e1
Lernbegleitung	e1
Soziale Aspekte beachten	e1
Beobachtung von Beziehungsabläufen	e1
Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen	e1

13.1.4 EK2

Didaktik / Methodik von Unterricht	e2
Lernende	e2
Kamera	e2
Forscherin	e2
Gute Lektion	e2
Ruhe der Lernenden	e2
Sachlernen	e2
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus	e2
Individuelle Erfassung der Lernenden	e2
Erfassung der Klasse als Gesamtheit	e2
Individuum und Klasse fördern	e2

13.1.5 KKOS

Arbeit der Lernenden	k
Ablenkung / Konzentration	k
Übung	k
Weiterarbeit in Thema	k
Ruhe der Lernenden	k
Konzentration	k
Lernende	k
Kamera	k

Zufriedenheit der Lehrperson	k
Ruhe der Lernenden	k
Arbeit der Lernenden	k
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!	k
Motivation für Neugierde und Lernen fördern	k
Aktuelle Leistungsbereitschaft fördern	k
Eigenverantwortlichkeit vermitteln	k
Selbstverantwortung übernehmen	k
Eigenwirksamkeit erkennen	k
Training zur Leistungsbereitschaft	k
Erfolgserlebnisse ermöglichen	k

13.2 Bearbeitung 1

Die Daten der fünf videographierten Unterrichtsgruppen sollen nicht generalisiert werden. Es besteht kein Anspruch auf allgemeingültige Aussagen. Trotzdem müssen Begrifflichkeiten und Vorgehensweisen vereinheitlicht werden, um das Konzept der Beziehungs-Inseln zu validieren. Die gesammelten Begriffe werden des besseren Überblicks wegen soweit wie möglich reduziert. In Bearbeitung 1 werden alle Begriffe, ohne sie den Entstehungsorten zuzuordnen, aufgeführt. Mehrfachnennungen werden entsprechend ungekürzt aufgelistet. Neu fasst die Forscherin die Begriffe in inhaltlich harmonierende Gruppen zusammen (siehe dazu auch Kapitel 7.5 im Hauptband). Es sind dies folgende fünf Rubriken:

- DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT
- EIGENSICHT LEHRPERSON
- FOKUSSIERUNG AUF EINZELNE LERNENDE
- FOKUSSIERUNG AUF DIE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN
    - INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG
    - SOZIALE ARBEITSHALTUNG
- DINGLICHE NENNUNGEN

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

Didaktik / Methodik von Unterricht	d
Didaktik / Methodik von Unterricht	e2
Individuelle Erfassung der Lernenden	e2
Individuelle Lernsituationen schaffen	c

Individuelle Lernsituationen schaffen	d
Individuelle Wissensaneignung koordinieren	c
Individuelle Wissensaneignung organisieren	c
Individuum und Klasse Fördern	e2
Kooperative Lernformen	c
Organisation von Wissensaneignung	c
Aktuelle Leistungsbereitschaft fördern	k
Eigenverantwortlichkeit vermitteln	k
Eigenwirksamkeit erkennen	k
Erfassung der Klasse als Gesamtheit	e2
Erfolgserlebnisse ermöglichen	k
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person	c
Freude & Motivation und Humor aufrechterhalten	d
Lernbegleitung	e1
Lernprozesse begleiten	d
Lernprozesse organisieren	d
Motivation für Neugierde und Lernen fördern	k
Sachlernen	c
Sachlernen	d
Sachlernen	e2
Selbstverantwortung übernehmen	k
Soziale Aspekte beachten	c
Soziale Aspekte beachten	e1
Soziales Lernen	c
Soziales Lernen	d
Training zur Leistungsbereitschaft	k
Übung	k
Weiterarbeit in Thema	k
Wissensvermittlung	d

EIGENSICHT LEHRPERSON:

Gutes Gefühl / Zufriedenheit der Lehrperson	e1
Befindlichkeit der Lehrperson	e1
Beobachtung von Beziehungsabläufen	e1

Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen	e1
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig	d
Beziehung Nelly, Vanessa, Lehrperson	c
Vernachlässigung einer Gruppe	d
Zufrieden mit Lektion	c
Zufriedenheit der Lehrperson	k
Gute Mitarbeit	d

FOKUSSIERUNG AUF EINZELNE LERNENDE:

Historizität von Nelly	c
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!	k
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus	e2

FOKUSSIERUNG AUF DIE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN:

INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG:

Konzentration	d
Konzentration	k
Arbeit der Lernenden	k
Arbeit der Lernenden	k
Ablenkung / Konzentration	k
Ruhe der Lernenden	d
Ruhe der Lernenden	e2
Ruhe der Lernenden	k
Ruhe der Lernenden	k
Gute Arbeit	d

SOZIALE ARBEITSHALTUNG:

Gute Mitarbeit	d
Gute Partnerarbeit	d
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	c
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	e1

DINGLICHE NENNUNGEN:

Kamera	c
Kamera	e1

Kamera	e2
Kamera	k
Lernende	c
Lernende	d
Lernende	e1
Lernende	e2
Lernende	k
Forscherin	c
Forscherin	d
Forscherin	e1
Forscherin	e2
Lehrperson	c
Lehrperson	e1
Muttersprache	d
Neue Klassenkonstellation	e1
Gruppenzusammensetzung	d
Tageszeit	d
Gute Lektion	c
Gute Lektion	d
Gute Lektion	e1
Gute Lektion	e2

13.3 Bearbeitung 2

Die inhaltlich in Bearbeitung 1 zusammengefassten Grobgruppen sind für den geplanten Gebrauch noch zu wenig differenziert, was eine weitere Aufteilung in Untergruppen erfordert. Diese wird in Bearbeitung 2 vollzogen.

Mehrfachnennungen werden auf eine einzige Nennung reduziert, und die ursprünglichen Nennungen (resp. Herkunft der Nennung) in Kleinbuchstaben hinter dem Begriff vermerkt. Gewisse Begriffe, die nicht mit anderen Nennungen in einem Überbegriff zusammengefasst werden können, werden direkt übernommen. Gewisse Begriffe werden zusammengenommen und einem Oberbegriff zugeordnet. Dieser zusammenfassende Begriff ist in der untenstehenden Aufzählung bei Bearbeitung 2 mit GROSSBUCHSTABEN geschrieben, und die entsprechend untergeordneten Begriffe sind darunter aufgelistet. Gewisse Gruppen können nicht weiter zusammengezogen werden.

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

Didaktik / Methodik von Unterricht	d & e2
Individuum und Klasse fördern	e2
Organisation von Wissensaneignung	c
Lernbegleitung	d & e1
Lernprozesse organisieren	d
Soziale Aspekte beachten	c & e1
Training zur Leistungsbereitschaft	k
Übung	k
Weiterarbeit in Thema	k
Wissensvermittlung	d

INDIVIDUALISIERUNG VON UNTERRICHT:

Individuelle Erfassung der Lernenden	e2
Individuelle Lernsituationen schaffen	c & d
Individuelle Wissensaneignung koordinieren	c
Individuelle Wissensaneignung organisieren	c

SOZIALKOMPETENZ:

Kooperative Lernformen	c
Erfassung der Klasse als Gesamtheit	e2
Soziales Lernen	c & d

SELBSTKOMPETENZ:

Aktuelle Leistungsbereitschaft fördern	k
Eigenverantwortlichkeit vermitteln	k
Eigenwirksamkeit erkennen	k
Erfolgserlebnisse ermöglichen	k
Freude & Motivation und Humor aufrechterhalten	d
Motivation für Neugierde und Lernen fördern	k
Selbstverantwortung übernehmen	k

SACHKOMPETENZ:

Sachlernen	c & d & e2

EIGENSICHT LEHRPERSON:

Gutes Gefühl / Zufriedenheit der Lehrperson	e1
Befindlichkeit der Lehrperson	e1
Beobachtung von Beziehungsabläufen	e1
Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen	e1
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig	d
Beziehung Nelly, Vanessa, Lehrperson	c
Vernachlässigung einer Gruppe	d
Zufrieden mit Lektion	c
Zufriedenheit der Lehrperson	k
Gute Mitarbeit	d

FOKUSSIERUNG AUF EINZELNE LERNENDE:

Historizität von Nelly	c
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!	k
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus	e2

FOKUSSIERUNG AUF DIE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN:

INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG:

Konzentration	d
Konzentration	k
Arbeit der Lernenden	k
Arbeit der Lernenden	k
Ablenkung / Konzentration	k
Ruhe der Lernenden	d
Ruhe der Lernenden	e2
Ruhe der Lernenden	k
Ruhe der Lernenden	k
Gute Arbeit	d

SOZIALE ARBEITSHALTUNG

Gute Mitarbeit	d

Gute Partnerarbeit	d
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	c
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	e1

DINGLICHE NENNUNGEN:

Kamera	c
Kamera	e1
Kamera	e2
Kamera	k
Lernende	c
Lernende	d
Lernende	e1
Lernende	e2
Lernende	k
Forscherin	c
Forscherin	d
Forscherin	e1
Forscherin	e2
Lehrperson	c
Lehrperson	e1
Muttersprache	d
Neue Klassenkonstellation	e1
Gruppenzusammensetzung	d
Tageszeit	d
Gute Lektion	c
Gute Lektion	d
Gute Lektion	e1
Gute Lektion	e2

Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person c.

13.4 Bearbeitung 3

In Bearbeitung 3 wird die Zuordnung noch um die Betrachtung erweitert, ob es sich bei der Beobachtung um Aspekte handelt, bei welchen der Fokus bei der Lehrperson oder bei den Lernenden liegt. Ausgeklammert von der Zuweisung sind die dinglichen Nennungen.

Anteil Lehrperson

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

Didaktik / Methodik von Unterricht	d & e2
Individuum und Klasse fördern	e2
Organisation von Wissensaneignung	c
Lernbegleitung	d & e1
Lernprozesse organisieren	d
Soziale Aspekte beachten	c & d & e1
Training zur Leistungsbereitschaft	k
Übung	k
Weiterarbeit in Thema	k
Wissensvermittlung	d

INDIVIDUALISIERUNG VON UNTERRICHT:

Individuelle Erfassung der Lernenden	e2
Individuelle Lernsituationen schaffen	c & d
Individuelle Wissensaneignung koordinieren	c
Individuelle Wissensaneignung organisieren	c

SOZIALKOMPETENZ:

Kooperative Lernformen	c
Erfassung der Klasse als Gesamtheit	e2

SELBSTKOMPETENZ:

Aktuelle Leistungsbereitschaft fördern	k
Eigenverantwortlichkeit vermitteln	k
Erfolgserlebnisse ermöglichen	k
Freude & Motivation und Humor aufrechterhalten	d
Motivation für Neugierde und Lernen fördern	k

SACHKOMPETENZ:

Sachlernen	c & d & e2

EIGENSICHT LEHRPERSON:

Gutes Gefühl / Zufriedenheit der Lehrperson	e1
Befindlichkeit der Lehrperson	e1
Beobachtung von Beziehungsabläufen	e1
Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen	e1
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig	d
Beziehung Nelly, Vera, Lehrperson	c
Vernachlässigung einer Gruppe	d
Zufrieden mit Lektion	c & k
Gute Mitarbeit	d

Anteil Lernende

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

SELBSTKOMPETENZ:

Eigenwirksamkeit erkennen	k
Selbstverantwortung übernehmen	k

FOKUSSIERUNG AUF EINZELNE LERNENDE:

Historizität von Nelly	c
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!	k
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus	e2

FOKUSSIERUNG AUF DIE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN:

INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG:

Konzentration	d & k
Arbeit der Lernenden	k
Ablenkung	k
Ruhe der Lernenden	d & e2 & k
Gute Arbeit	d

SOZIALE ARBEITSHALTUNG:

Gute Mitarbeit	d

Gute Partnerarbeit	d
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	c & e1

Anteil nicht definiert

DINGLICHE NENNUNGEN:

Kamera	c & e1 & e2 & k
Lernende	c & d & e1 & e2 & k
Forscherin	c & d & e1 & e2
Lehrperson	c & e1
Muttersprache	d
Gruppenzusammensetzung	d & e1
Tageszeit	d
Gute Lektion	c & d & e1 & e2
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person	c

13.5 Bearbeitung 4

Im letzten vorbereitenden Schritt werden die durch den Evaluierungsprozess festgesetzten Über- und Spezialbegriffe *kursiv* und in roter Farbe gekennzeichnet. Diese sollen in den zu erstellenden Situations-Maps ersichtlich sein. Die Vergleichbarkeit der Situations-Maps der fünf Unterrichtsgruppen ist nicht Ziel dieser Betrachtung, sondern einzig die Gegenüberstellung des Vorhers und des Nachhers mit der Frage nach einer allfälligen Veränderung. Die Art und Weise der Veränderung, falls eine solche festgestellt werden kann, ist wiederum nicht von Wichtigkeit.

Anteil Lehrperson

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

Didaktik / Methodik von Unterricht	*d & e2*
Individuum und Klasse fördern	e2
Organisation von Wissensaneignung	c
Lernbegleitung	d & e1
Lernprozesse organisieren	d
Soziale Aspekte beachten	c & d & e1
Training zur Leistungsbereitschaft	k
Übung	k

Weiterarbeit in Thema	k
Wissensvermittlung	d
Kooperative Lernformen	c

INDIVIDUALISIERUNG VON UNTERRICHT:

Individuelle Erfassung der Lernenden	e2
Individuelle Lernsituationen schaffen	c & d
Individuelle Wissensaneignung koordinieren	c
Individuelle Wissensaneignung organisieren	c
Erfassung der Klasse als Gesamtheit	*e2*

SELBSTKOMPETENZ FÖRDERN:

Aktuelle Leistungsbereitschaft fördern	k
Eigenverantwortlichkeit vermitteln	k
Erfolgserlebnisse ermöglichen	k
Freude & Motivation und Humor aufrechterhalten	d
Motivation für Neugierde und Lernen fördern	k

SACHKOMPETENZ:

Sachlernen	c & d & e2

REFLEXIVE GEDANKEN DER LEHRPERSON:

Gutes Gefühl / Zufriedenheit der Lehrperson	e1
Befindlichkeit der Lehrperson	*e1*
Beobachtung von Beziehungsabläufen	*e1*
Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen	*e1*
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig	*d*
Beziehung Nelly, Vanessa, Lehrperson	*c*
Vernachlässigung einer Gruppe	*d*
Zufrieden mit Lektion	c & k
Gute Mitarbeit	d

Anteil Lernende:

DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT:

SELBSTKOMPETENZ:

Eigenwirksamkeit erkennen	k
Selbstverantwortung übernehmen	k

FOKUSSIERUNG AUF EINZELNE LERNENDE:

Historizität von Nelly	*c*
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!	*k*
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus	*e2*

FOKUSSIERUNG AUF DIE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN:

INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN:

Konzentration	d & k
Arbeit der Lernenden	k
Ablenkung	k
Ruhe der Lernenden	d & e2 & k
Gute Arbeit	d

SOZIALE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN

Gute Mitarbeit	d
Gute Partnerarbeit	d
Gute Zusammenarbeit der Lernenden	c & e1

Anteil nicht definiert:

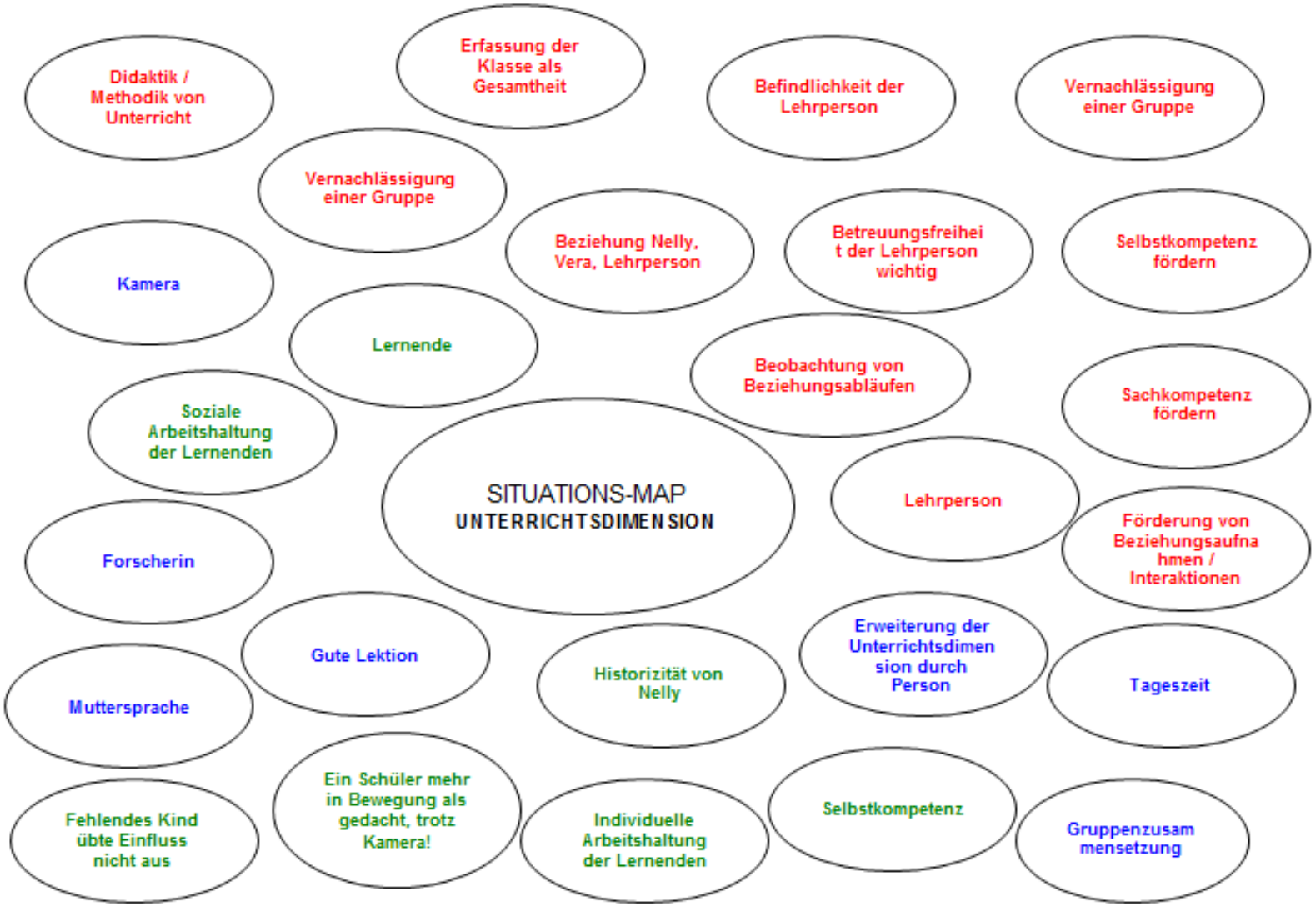
DINGLICHE NENNUNGEN

Kamera	*c & e1 & e2 & k*
Lernende	*c & d & e1 & e2 & k*
Forscherin	*c & d & e1 & e2*
Lehrperson	*c & e1*
Muttersprache	*d*
Gruppenzusammensetzung	*d & e1*
Tageszeit	*d*
Gute Lektion	*c & d & e1 & e2*
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person	*c*

13.6 Endversion zentraler Begriffe

Didaktik / Methodik von Unterricht
Erfassung der Klasse als Gesamtheit
SELBSTKOMPETENZ FÖRDERN
SACHKOMPETENZ
INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN
SOZIALE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN
SELBSTKOMPETENZ
Befindlichkeit der Lehrperson
Beobachtung von Beziehungsabläufen
Förderung von Beziehungsaufnahmen / Interaktionen
Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig
Beziehung Nelly, Vanessa, Lehrperson
Vernachlässigung einer Gruppe
Historizität von Nelly
Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus
Kamera
Lernende
Forscherin
Lehrperson
Muttersprache
Gruppenzusammensetzung
Tageszeit
Gute Lektion
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person

In der folgenden Grafik werden die zentralen Begriffe als Situations-Map grafisch dargestellt:



Legende:

Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren

14 Gegenüberstellung von Interview 1 und Interview 2

Um eine Veränderung der Aussagen vor und nach der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen zu erkennen, werden die Aussagen der beiden Interviews einander gegenübergestellt. Dabei wird betrachtet, ob sich der Blick auf den eigenen Unterricht und die darin teilnehmenden Individuen verändert.

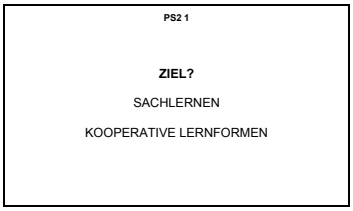
14.1 PS2

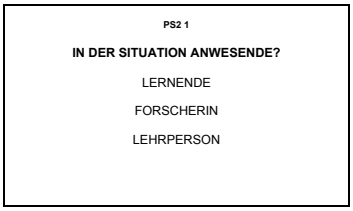
Im unten folgenden Raster ist das Interview im originalen Wortlaut (Mundart) wiedergegeben. In den eingefügten Kästen sind die den Fragen entsprechenden Antwortkategorien ersichtlich. Beide Interviews wurden am 25. Juni 2014 geführt. Interview 1 vor der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und Interview 2 danach.

14.1.1 Verschriftlichung von Interview 1 und Interview 2

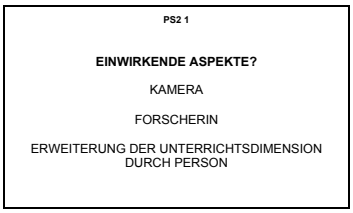
Interview 1, PS2: 25. Juni 2014, ca. 14.25 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

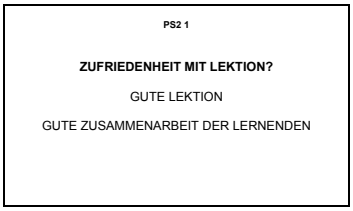
F:	Kasch di no erinnara an dia Lektion? Was isch ds`Ziel gsieh?
LP:	Jo ebba, Gell es isch öppis gsie mit was? Mit Thema Wasser?
F:	Jo genau.
LP:	ischs gsieh. Und ds`Ziel isch, weiss gar nümma. Was hemmer kah? Wasserkreislauf? Ehrlich i weiss, i han jetzt grad a bitz a Blackout.
F:	So gnau muass is jetzt au nit wüssa.
LP:	So gnau muasch as nit wüssa? Ds Ziel isch sicher au no gsieh, nebem Inhalt, isch gsieh, dia kooperativa Lernforma. Das kammi no erinnara.
	
F:	Mh. Guat. ÄH...wer isch in dr Situation awesend gsieh?
LP:	Wia meinsch das? Alli Schüaler? und
F:	Alles was, jo, alli Schüaler wo dri gsieh sind...
LP:	Muassi jetzt alli säga? Oder...
F:	Nei kasch au säga dia ganz Klass usserd...
LP:	Dia ganz Klass usserd dr Sergio, jo und du und i [ ].



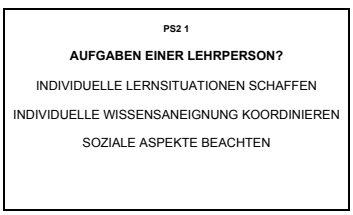
F:	Mh. Äh gits no anderi Aspekt, wo in dr Situation gwirkt hend? Direkt oder indirekt.
LP:	Wia gwirkt?
F:	Jo eifach irgend öppis wo an Ifluss kah hett uf dia Lektion oder dia Situation wo döt gsieh isch...
LP:	Also sicher, dass Dini Kamera döt gsieh isch, hett uf jeda Fall an Ifluss kah, dass du döt gsieh bisch, denki, das hett an Ifluss kah. Ähm. Und denn isch nit amol d`Monika inakoh? Gell?
F:	Mhm.
LP:	Ins Ganza, das hett au an Ifluss kah. Jo.



F:	Wia bisch du zfrieda gsieh mit dera Lektion? Kasch di no erinnara?
LP:	Jo, kammi erinnara. I han gfunda kah, dass es a guati Lektion gsieh isch. Und das sie guat zemma gschafft hend. Erstundlich guat.



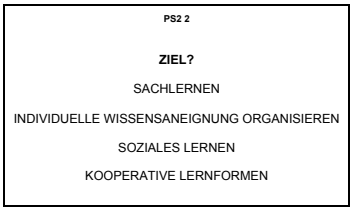
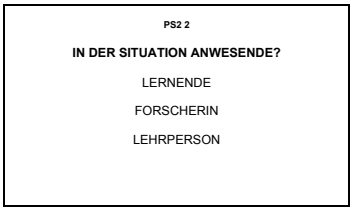
F:	Und ganz allgemein: was gsesch du als d`Ufgaba vonera Lehrperson?
LP:	Aso allgemein? Aso dass, dass ähm, dass d`Schüaler Möglichkeit hend uf iri Art. dass sie Lernsituationa vorfindend wo sie könnd uf iri Art Wüssa er.., also jo sich Wüssa aeigna. Uf iri Art und uf irem Nivau. Das würi eigentli als Hauptufgab gseh. Au aber als Ufgab wür gseh, dass ma aber scho trotzdem als übergordneti Macht das a bitz zemmahaltet das Ganza, dass es nit zu sehr individualisiart und zerflederet, dass ma das und au soziali Aspekt findi wichtig dass ma dia als Lehrperson a bitz im Aug bhaltet.

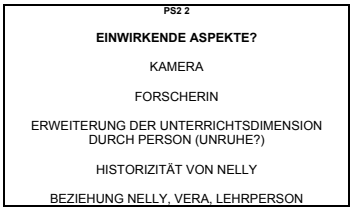


Dieselbe Vorgehensweise wird auch für das zweite Interview gewählt, welches direkt nach dem Betrachten des eigenen Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln geführt wurde.

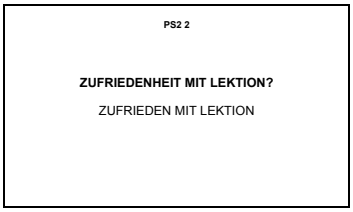
Interview 2, PS2: 25. Juni 2014, ca. 15.29 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

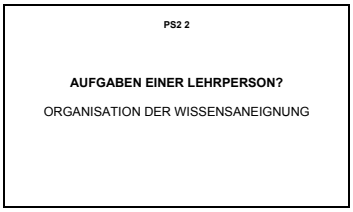
F:	Jetzt heschs nommol gseh. Was isch ds`Ziel gsieh vo dära Lektion?
LP:	Jetzt frogsch du mi nommol was isch ds`Ziel gsieh isch vo dera Lektion?
F:	Jo.
LP:	Aso. Ebba. Dass sie,würklich ganz inhaltlich weiss is würklich nümma. Hannis jetzt do au nit nümma könna ussafinda.
F:	Isch grad kei Sequenz gsieh [ ].
LP:	Jo. Eifach Irgendwia. Ebba nommol dass si zemma öppis erarbeiten. Isch sicher eis Ziel gsieh. Au dass miar mitanand öppis gmacht hend. Isch au as Ziel gsieh. Aber was weiss i jetzt würklich nümma. Müasstisch jetzt genau wüssa no. Denn hetti mi no müassa vorbereita...
F:	Nei, das langet miar so.
LP:	Um d`Sach isch no ganga. Sachlich isch sicher au no as Ziel dri gsieh. Und schono, dass sie, ebba dr Zuagang verschieda hend könna ha, nocher zemma kooperativ, dass jo, halt jeda döt hett könna witerdenka und wietermacha won er stoht, dass er nit im Glichschritt hett müassa losa. Sondern denn a chli uflockara und so lerna.
	
F:	Wer isch in der Situation awesend gsieh?
LP:	Alli Schüaler ohni Severin, und du und i.
	
F:	Gits no anderi oder wieteri Aspekt wo in dera Situation gwürkt hen? Indirekt oder direkt?
LP:	Also ebba sicher, hani jetzt nommol ds`Gfühl, sicher hanni denkt d`Filmkamera, du wohrschienlich au, dass d`Monika, das hanni nüma so im Kopf, obs döt a kli hett Unruah geh, wo sie inna koh isch. Und ebba jetzt, im nochhinein, i weiss nit ob das jetzt derzughört, dia Gschicht um d`Nelly wo viellicht meh um iari persönlichi Gschicht goht, weisch, dass ma gseht, dass Kinder au, dass öppis innawirkt us iarer persönliche Gschicht, wia sie wirksam isch. Viellicht möglicherwies mit dera Vanessa würklich gluagt hett, dass sie dr Kontakt zu miar wia sich dä gstaltet und Konkurrenzdenka und und und oder.



F:	Wia bisch dsfrieda mit dr Lektion?
LP:	Jo, also, i bin zfrieda, jo.



F:	Und allgemein, was sind Ufgaba vonera Lehrperson?
LP:	Also würklich nommol, irgendwia, luaga, dass ma Kind noch an dr`Sach kann bhalta.

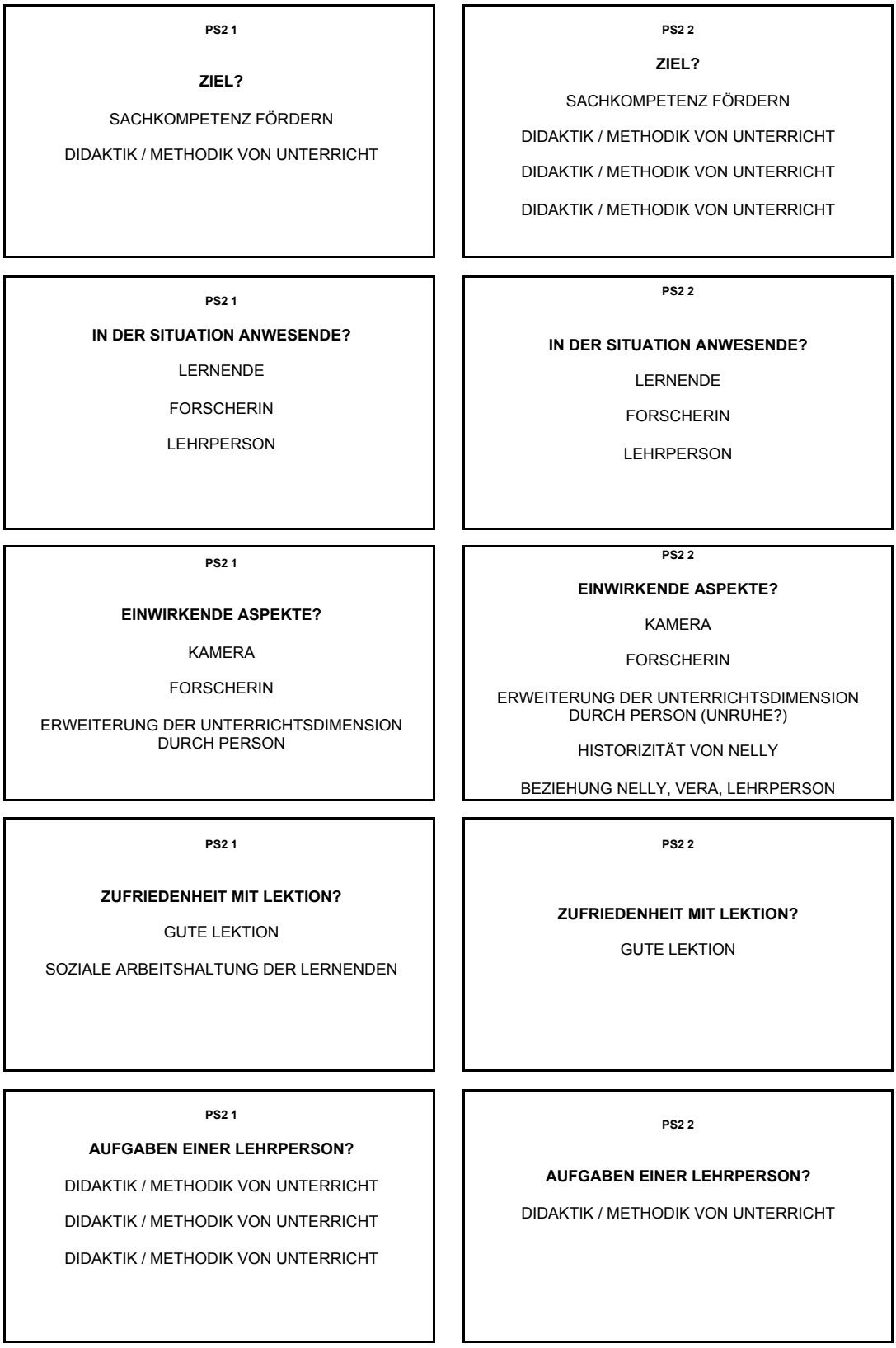


Isoliert man im Folgenden die Aussagen und stellt die zentralen Begriffe einander gegenüber, erhält man die nachfolgenden Ansichten, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellen.

14.1.2 PS2: Gegenüberstellung zentraler Begriffe

PS2 1	PS2 2
ZIEL? SACHLERNEN KOOPERATIVE LERNFORMEN	**ZIEL?** SACHLERNEN INDIVIDUELLE WISSENSANEIGNUNG ORGANISIEREN SOZIALES LERNEN KOOPERATIVE LERNFORMEN
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON
EINWIRKENDE ASPEKTE? KAMERA FORSCHERIN ERWEITERUNG DER UNTERRICHTSDIMENSION DURCH PERSON	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** KAMERA FORSCHERIN ERWEITERUNG DER UNTERRICHTSDIMENSION DURCH PERSON (UNRUHE?) HISTORIZITÄT VON NELLY BEZIEHUNG NELLY, VERA, LEHRPERSON
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION GUTE ZUSAMMENARBEIT DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** ZUFRIEDEN MIT LEKTION
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? INDIVIDUELLE LERNSITUATIONEN SCHAFFEN INDIVIDUELLE WISSENSANEIGNUNG KOORDINIEREN SOZIALE ASPEKTE BEACHTEN	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** ORGANISATION DER WISSENSANEIGNUNG

Diese Ansammlung von Codes wird nochmals verfeinert und entsprechend der in Kapitel 7.5 des Hauptbands erörterten Vorgehensweise und der dort erarbeiteten Schlüsselcodes vereinfacht. Dies führt zu der folgenden Darstellung:



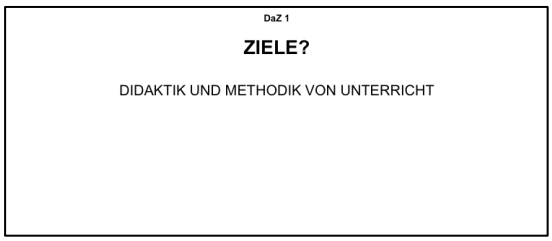
14.2 DaZ

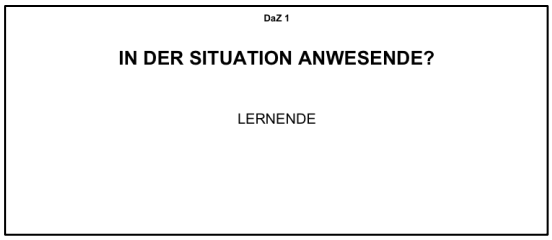
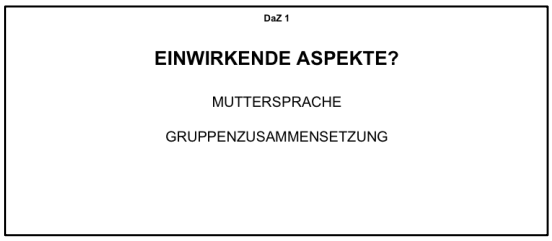
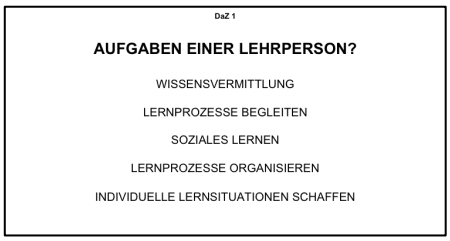
Im unten folgenden Raster ist das Interview im originalen Wortlaut, also in Dialekt resp. Mundart, wiedergegeben. In den eingefügten Kästen sind die den Fragen entsprechenden Antwortkategorien ersichtlich. Beide Interviews wurden am 22. September 2014 geführt. Interview 1 vor der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und Interview 2 danach.

14.2.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2

Interview 1 DaZ, 22. September 2014, ca. 15.30 Uhr

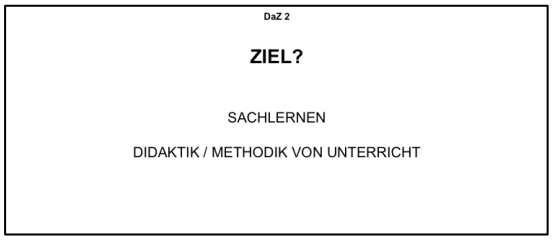
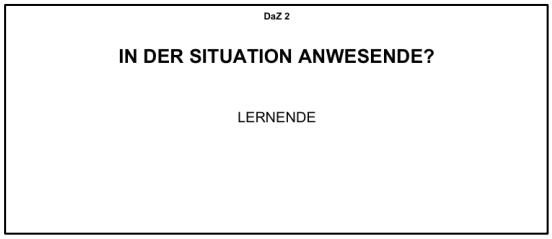
LP = Lehrperson; F = Forscherin

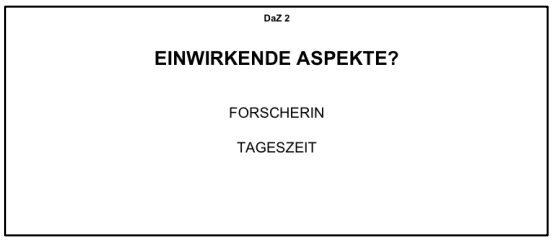
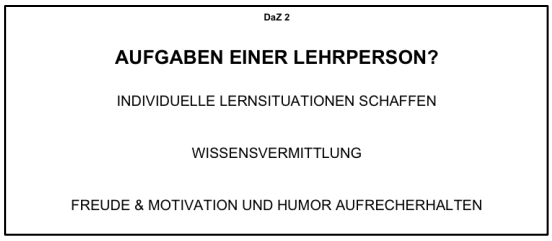
F:	Weisch du no was ds`Ziel gsieh isch vo dera Lektion wo döt ghalta hesch wo i gfilmt kah han?
LP:	I, aso du hesch wella luaga wia dia Schüaler i dera Gruppa mit anand in Bezüchig stönd. Und hesch inna dementsprechendi Froga gstellt. Und sie hend diar doderzua entsprechendi Antworta geh.
F:	Und du, was genau hesch du fürnes Thema kah? Mit da Schüeler, weisch das no?
LP:	Nei.
F:	Mit Früahlig und so isch as gsieh.
LP:	Ah ok jo. Aso miar hend sicher gredt und so was du gseh hesch. Oder und au Stillbeschäftigunga und so.
	
F:	Weisch du no wer awesend gsieh isch in dera Situation?
LP:	Jo eifach dia Schüler. Aso as sind glaubi acht gsieh. Weisses nümma genau. I dera Gruppa. Ähm isch a dritti Klass gsieh. A DaZ-Gruppa dritti Klass. Mit Buaba und Maitla. Aber glaub meh Buaba gell? [ ]
F:	Isch sus no öppis speziells gsieh?

LP:	Jo ebba as isch halt a DaZ-Gruppa, sind sicher alli Fremdsprochig gsieh. Und as isch im Vergliech zu anderna Gruppa isch es vo miar her gseh relativ a schwachi Gruppa gsieh jetzt. Vor allem was ds Reda unds Dütsch beiflusst oder.
	
F:	Gibt es andere Aspekte, die in der Situation gewirkt haben? Indirekt oder direkt?
LP:	Mi hend a paar Schüeler, aso i han no recht gstunet, mi hend a paar Schüeler erstunt, i han anderi Gedanka hett jetz i kah, aso do bini no recht erstunt gsieh und was mi gfreut hett sie hend das recht guat könna usdrucka aso sie hend sehr guat uf dini Froga und so gantwortet. Was i eigentlich nit aso erwartet hetti. I muass sega. Isch a schöni Erfahrig gsieh. Und au meina dia Kind sind jo nöd fix ussera Klass, sie sind us zwei Klassa gsieh. Dia hend sich nu im Dütsch so als Gruppa formiart und wia sie sich do gliech als Gruppa hend könna üssera und wia gmerkt hett wia sie ufanand spielend und luagend.
	
F:	Wia bisch du ds`frieda gsieh mit dera Lektion wo du selber ghalta hesch, weisch das no?
LP:	Ähm sie isch guat gsieh. Kind hend eigentli wia immer wenn öppert do isch, hend sie recht guat mitgschafft. Sie sind au ruahig gsieh, aso wenn, du hesch glaubi au einzelni Kind befrogt, hesches ussa gnoh und denn sinds ruahig gsieh. Dia andara. Nei aso sie sind guat konzentriart und derbie gsieh.
F:	Und ganz allgemein, was sind d`Ufgaba vonera Lehrperson?
LP:	Im Lernprozess aso, zerscht amol an Lerninhalt wietergeh oder ihna klarmacha und denn vor allem als helfendi Person bi Lernprozess zum Begleita und denn au a Gruppa füara, aso au im soziala Bereich und so, aber au im Organisatorischa, dass alles klappt und was miar immer sehr wichtig isch d`Kind so chli bitz ds`erda und do z`ha und amol a chli abafahra und so.
	

Interview 2 DaZ, 22. September 2014, ca. 16.26 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

F:	Weisch du no, was isch ds`Ziel gsieh vo dera Lektion?
LP:	Aso i han sicher verschiedeni kah, zerscht isch eifach dr` Wortschatz vom Früahlig, wo grad aktuell gsieh isch. Und zum Bispiel dia mit da Rahme, do gots denn würklich ums DaZ, um Satzbildig um Wortfindig und so aso das isch mer sehr wichtig, dass es do so a chli agil werded oder do mönds ziemlich ufpass eimol isch d`Frogestellig so und eimol so, so do muass ma würkli a chli chönna vernetza und so oder. Und denn hanni sicher no a Stillbeschäftigung zu dem kah. Aso do hemmeR eis Thema uf verschiedeni Arte im DaZ-Bereich vertüft. Oder. Wohrschienli hends au no müassa verzella oder irgendwia zu dem Thema, zu dem Rahma hetts sicher no Arbeitsblätter derzua geh. Aso eis Thema a chli verschieda äh, aklickt uf verschiedene Bereich. Und das goht aber über a längeri Zit. Aso das isch nit nu dia Lektion gsieh, oder.
	
F:	Wer isch in dera Situation awesend gsieh?
LP:	Wia meinsch jetzt da?
F:	In der Situation, wer isch awesend gsieh?
LP:	Welli Kind?
F:	Jo.
LP:	Jo ebba dia viar Buaba, muassi Näma säga?
F:	Nei.
LP:	Jo ebba dia viar Buaba und dia zwei Räfiser Meitli, Zoe das spezielli Maitli, dr`Zsolt relativ a spezielli Rolla, will er nonit lang do isch.
	
F:	Gits no anderi wieteri Aspekt, wo in dera Situation gwirkt hend? Indirekt oder direkt?
LP:	Aso i denk scho, dass au du no öppis usgmacht hesch. Wobie si hend nit fescht reagiart., dunkts mi, aber gliech. Aso i mach eifach d`Erfahrig, wenn wenni öppert do han und so laufts meischtens besser, will sich Kind scho irgendwia meh astrengend und zemmanemend und so ma hetts aber nit aso gseh, aber es lauft denn mengmol ziemlich guet. Und sust, aso i kann mi no erinnere dass das äh mengmol no a schlofigi Stund gsieh isch, wills früah am Morga gsieh isch und dia Chind sind mengmol so a chli, äh aso am Morga hanni ds`Gfühl kah sind dia Chind no nit aso wach gseih. Hanni no viel aso ds`Gfühl kah, dia chömmend no chli, äh, no nit ganz do, so. Das chann, das wär ama Nommitag viellicht anderscht gsieh oder nach der Pausa, oder so.

	
F:	Wia bisch du zfrieda mit dera Lektion wo gseh hesch?
LP:	Aso, äh, im mündlicha Bereich, weiss is jetzt nümma so gnau, aso döt bini chli erschtunt, ob i echt döta a Sita a chli vernochlässigt han, weiss nümma genau wia das ussacho isch. Mit denna Rahma hetts mi dunkt hend sie sehr guat gschaffet. Sie hend, guat lang isch es jo nit gsieh, aber sie hend würklich mitenaNdn gschaffet, hetts mi dunkt. Und wenig Ablenkig, oder wenig kind kah wo irgendwi mol weggluagt hend. Und denn dunkts mi schön so chönna ds`schaffa in sonera Form wia jetzt dia Gruppa, dass i würklich Zit han go luaga, go helfa, go nokontrolliara und so das befriedigt mi immmer. Da hanni gern, oder, wenni so chli Einzelbetreuig oder vielmol nümmi au eis Chind an Pult wenn dia andera Schaffed oder so. Und das isch schö immena soa Rahma, wenni meh DaZ-Chind han isch das nit möglich oder. Und das isch jetzt au möglich gseih, dass i mitema Zsolt lang han chönna, halt 10 Minuta allei schaffa und ihm Züg äh zeiga und lerna won er no hett müassa macha. Und das isch etz ebba grad aso a Gruppagrössi wo das no schö goht. Und do sind würklich sehr schwachi Schüeler derbie und denn find i das befriedigend wenn du no chli chasch luaga.
F:	Und allgemein gseit, was sind d`Ufgaba vonara Lehrperson? Dinera Mienig noh?
LP:	Aso d`Freud am Lerna jo nit irgendwia ds`vermiessa, das versuach i immer wieder. Das glingt miar nit immer. Und ebba wia i gseit han, en relevante Lehrstoff überazbringa. Aso im DaZ muassi miar immer a chli überlega, isch jetzt das für dia wichtig oder nöd. Und äh, sölli jetz seb neh oder seb. Miar immer wieder überlega was isch für dia Schüeler am gschidschte. Und denn ebba so dia individuell Förderig isch mier sehr wichtig. Und in mim Bereich au d`Erkenntnis, jedes Chind git was es chann, aber i erreicha nöd mit allna gad das wo mis Wunschziel wär und muass das gliech akzeptiara. Aso das isch bi miar wohrschinlich no relativ eh kla, aso es Ziel woni muass ha, sust goht das gar nöd oder. Aso dia DaZ-Chind dia sind zum Teil nöd immer wahnsinnig starch, aber sie werdend au so durs Läba cho und Freud ha a irgendöppisem oder, spöter. Scho wichtig d`Lernfreud und d`Motivation zerhalta und dr`Humor.
	

14.2.2 DaZ: Gegenüberstellung zentraler Begriffe

DaZ 1	DaZ 2
ZIEL? DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**ZIEL?** SACHLERNEN DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE? MUTTERSPRACHE GRUPPENZUSAMMENSETZUNG	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** FORSCHERIN TAGESZEIT
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION GUTE MITARBEIT RUHE DER LERNENDEN KONZENTRATION	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** VERNACHLÄSSIGUNG EINER GRUPPE? BETREUUNGSFREIHEIT WICHTIG KONZENTRATION GUTE PARTNERARBEIT GUTE ARBEIT
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? WISSENSVERMITTLUNG LERNPROZESSE BEGLEITEN SOZIALES LERNEN LERNPROZESSE ORGANISIEREN INDIVIDUELLE LERNSITUATIONEN SCHAFFEN	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** INDIVIDUELLE LERNSITUATIONEN SCHAFFEN WISSENSVERMITTLUNG FREUDE & MOTIVATION UND HUMOR AUFRECHERHALTEN

Darstellung nach einer weiteren Bearbeitung:

DaZ 1	DaZ 2
ZIEL? DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**ZIEL?** SACHKOMPETENZ FÖRDERN DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE? MUTTERSPRACHE GRUPPENZUSAMMENSETZUNG	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** FORSCHERIN TAGESZEIT
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION SOZIALE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** VERNACHLÄSSIGUNG EINER GRUPPE? BETREUUNGSFREIHEIT WICHTIG INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN SOZIALE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT SELBSTKOMPETENZ FÖRDERN

14.3 EK1

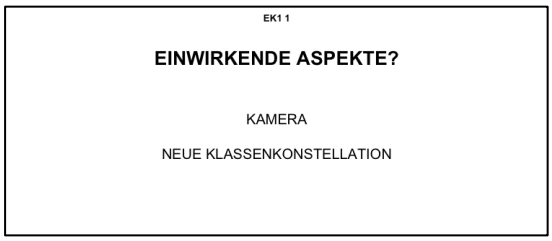
Im unten folgenden Raster ist das Interview im originalen Wortlaut, also in Dialekt resp. Mundart wiedergegeben. In den eingefügten Kästen sind die den Fragen entsprechenden Antwortkategorien ersichtlich. Beide Interviews wurden am 25. September 2014 geführt. Interview 1 vor der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und Interview 2 danach.

14.3.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2

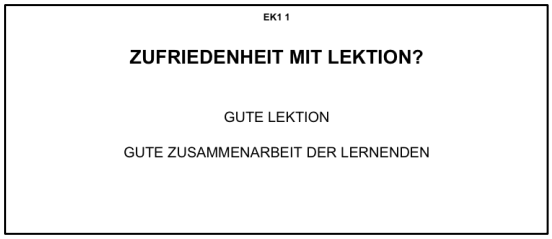
Interview 1 EK1, 25. September 2014, ca. 16.15 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

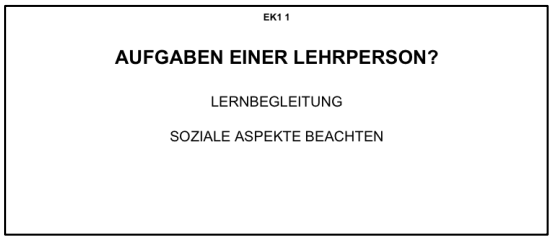
F:	Weisch no irgendöppis vo dera Lektion was ds`Ziel gsieh isch?
LP:	I weiss nit amol meh was für a Lektion das gsieh isch. Kei Plan meh.
	EK1 1 **ZIEL?**
F:	Guat. Weisch aber no wer in dera Situation awesend gsieh isch?
LP:	Welli Kind?
F:	Eifach jeglichi Persona oder so wo döt umma gsieh sind, in dera Sittuation öppis ztua kah hend.
LP:	Jo, denk scho. Das sind d`Schüeler gsieh woni kah ha, Füf Chind sind no döt gsieh und miar zwei. Und jetzt muassi grad studiara isch d`Assistenz no derbie gsieh? Nei. Nei i han keini meh kah. Genau. Numma miar zwei und dia füf Kind.
	EK1 1 **IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON
F:	Hesch no Gedanka dra, hetts no wieteri Aspekt geh, wo in dera Situation gwirkt hend? Direkt oder indirekt.
LP:	Dia neu Klassakonstellation hett sicher au no a Rolla gspielt, dass nümma alli Kind in dera Klass gsieh sind, dass drü Kind as Timeout kah hend, dass d`Kind sich neu hend müassa positioniara. Neu Beziahiga, oder neui Plätz i dr` Klass finde. Neus Ranking. Das isch sicher no gsieh. Und ds`Ufneh hett sicher au no a bitz a Rolla gspielt. A anderi Situation.



F:	Hesch eifach no a Idee wia du ds`frieda gsieh bisch mit dera Lektion?
LP:	Aso was i weiss as isch wider Erwarta guat gsieh. Will ds`Situation isch no relativ frisch gsieh, dass numa dia füf Kind gsieh sind. Und das sind so Welta gsieh zu vorher. Aso as isch scho sehr viel friedlicher gsieh zu vorher. Und, jo meh anara Lernsituation wia vorher. Da weiss i noh.

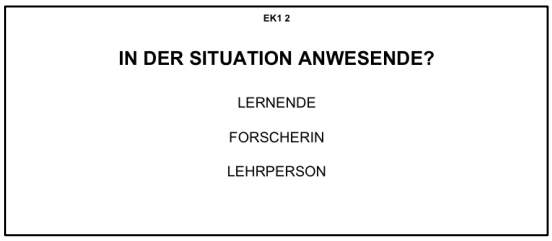


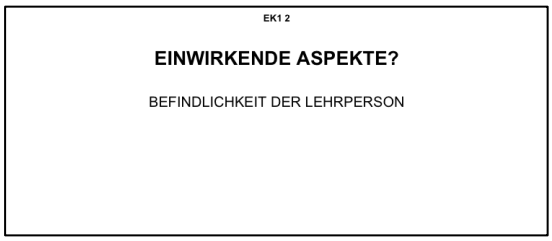
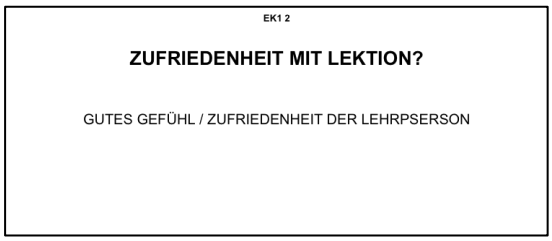
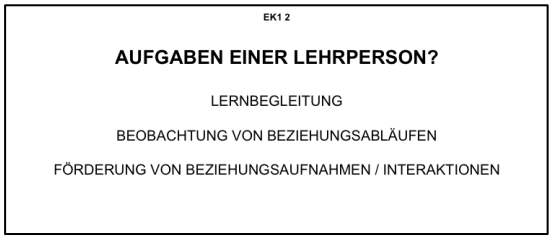
F:	Und ganz allgemein wodrie gsehsch du d`Ufgab vonera Lehrperson?
LP:	Allgemein?
F:	Allgemein. Jo.
LP:	D`Lehrperson isch für mi a Lernbegleiteri, in erscher Linie, also si tuat nöd lehra, sondern tuet d`Kind derzua arega zum selber lerna und aber au dass sich Klass als Klass fühlt. Also dass as Gmeinschaftsgfühl entstoht. Und das isch jo nu möglich, wenn sich jeda wohl fühlt in dera Gmeinschaft. Aso zum luaga, dass dia Beziahiga im Lot sind einigermassa. Dass sich jeda irgendwo wohlfühlt. Denka das isch d`Vorussetzig, dass chasch lerna.



Interview 2 EK1, 25. September 2014, ca. 17.06 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

F:	Weisch du no was isch ds`Ziel vor Lektion gsieh?
LP:	Ds`Ziel vo der Lektion? Ebba i weiss no jetzt woni Bilder gseh ha weissi, dass mer emol Bewegigssequenza gmacht hend. I weiss gär nümma um wa das ganga isch. Denn weissi notürlich ds`Ziel au nöd. Aso wenni jetz Bilder wür gseh, könnti ds Ziel ... säga.
	[ ]
F:	Wer isch in dr`Situation awesend gsieh?
LP:	Dia füF Kind, i als Lehrperson und du.
	
F:	Gits anderi wieteri Aspekt wo in dera Situation gwürkt hend direkt oder indirekt?
	[ ]
LP:	Nebscht da Klassaziel, oder wia..? I verstoh d`Frog jetzt gliech nit ganz.
F:	Gits irgendöppis wo sus no irgendwia an Ifluss kah hend?
LP:	Usser da woma beobachtet?
F:	Jo. Das kann au öppis ganz anders sie.
	[ ]
LP:	Kasch du miar ds`Datum säga wo du döt gsieh bisch?
F:	Jo. Das isch im März gsieh.
	[ ]
LP:	Weisch i han überleit, ob i döt scho kundt kah ha.Wenni zrugg denka bin glaubi sehr entspannt gsieh do. Da könnt au an Ifluss kah ha.
F:	Dass scho kündt kah hesch?
LP:	Jo, vo dem Moment a hannis au könna gnüssa.
	[ ]
LP:	So wia ni mi mag erinnera isch es sehr a, eigentlich a schöni Lektion a entspannti Lektion gsieh. Jo und wenn notürli au i selber entspannt gsieh bin, das hett sicher o a Ifluss kah.
	[ ]

	
F:	Wia bisch du zfrieda mit dera Lektion?
LP:	Ebba i weiss jo der Inhalt nümma. I weiss nuno i han as guats Gfühl kah. I glob i bin zfrieda gsieh.
	
F:	Ganz allgemein, was sind d`Ufgaba vonera Lehrperson?
LP:	Ebba grundsätzlich isch, findi immer no sie isch LernbeGLEITERI jetzt würi säga vielleicht zum ufmerksamer sie uf so Beziehigsabläuf. Viellicht Möglichkeita ha zum da würklich erfasse. I denk, wennd im Gscheha drin bisch isch es wia fascht nit möglich. Usserd es isch notürlich so markannt, dass das so augafällig isch dass nümma chasch drüberluaga. Aber so, vieli Sacha woni jetzt gseh ha, wia lang dass dia do no würkli brucht bis si sich uf anand, a anders Kind zuabewegend, irgendwo hanni ds`Gfühl kah sigmer scho bewusst gsieh, aber es isch nit aso offesicht.. so im Vordergrund gsieh. Sisch mer wie, eifach nommol, jo, klar wora. Àh, viellicht au d`Förderig vo Beziehigs-Insle, dass die Kind Beziehige ufnemmend zunenand. Aso d`Interaktion vo da Kind, d`positivi Interaktion. Ebba vorher hanni jo gseit, dass sich jeda wohlfühlt, dass a guati Lernatmosphära isch, aber vermuatli wär dia Lernatmosphära besser, wenns guati Bezüchiga git. So chönntisch si ebba au steigere. Chönntsch das so chli proaktiv agoh. Jo wennd jetzt a guats instr..., seg jetzt ason es effizients Instrument hettsch, zum das selb vielleicht au könna reflektiara. Klar me tuats mit em Kooperativa Lerna, tuasch jo das scho au fördera. Aber ebba so in dena Übergäng das sind so Situationa, wo dia Zemmaarbet nit aso klar vorgeh isch.
	[ ]
	

14.3.2 EK1: Gegenüberstellung zentraler Begriffe

EK1 1	EK1 2
ZIEL?	**ZIEL?**
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON
EINWIRKENDE ASPEKTE? KAMERA NEUE KLASSENKONSTELLATION	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** BEFINDLICHKEIT DER LEHRPERSON
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION GUTE ZUSAMMENARBEIT DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** GUTES GEFÜHL / ZUFRIEDENHEIT DER LEHRPERSON
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? LERNBEGLEITUNG SOZIALE ASPEKTE BEACHTEN	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** LERNBEGLEITUNG BEOBACHTUNG VON BEZIEHUNGSABLÄUFEN FÖRDERUNG VON BEZIEHUNGSAUFNAHMEN / INTERAKTIONEN

Darstellung nach einer weiteren Bearbeitung:

EK1 1	EK1 2
ZIEL?	**ZIEL?**
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE FORSCHERIN LEHRPERSON
EINWIRKENDE ASPEKTE? KAMERA GRUPPENZUSAMMENSETZUNG	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** BEFINDLICHKEIT DER LEHRPERSON
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION SOZIALE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** GUTE LEKTION
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? DIDAKTIOK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT BEOBACHTUNG VON BEZIEHUNGSABLÄUFEN FÖRDERUNG VON BEZIEHUNGSAUFNAHMEN / INTERAKTIONEN

14.4 EK2

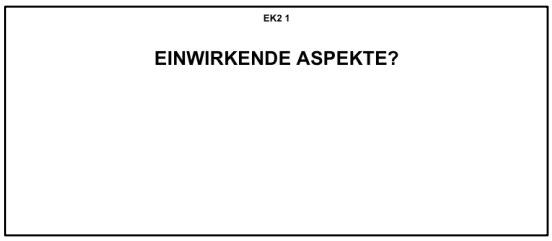
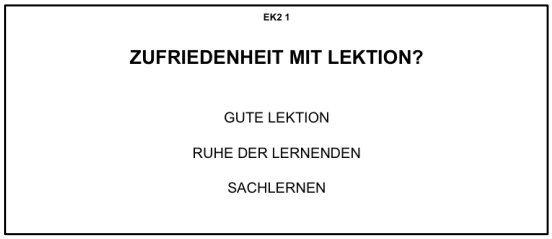
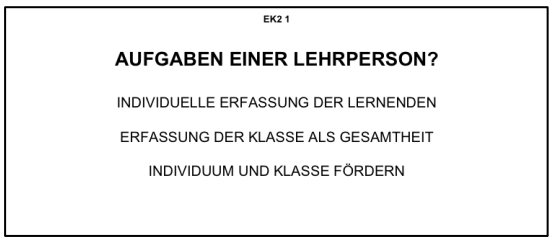
Im unten folgenden Raster ist das Interview im originalen Wortlaut, also in Dialekt resp. Mundart, wiedergegeben. In den eingefügten Kästen sind die den Fragen entsprechenden Antwortkategorien ersichtlich. Beide Interviews wurden am 11. September 2014 geführt. Interview 1 vor der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und Interview 2 danach.

14.4.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2

Interview 1 EK2, 11. September 2014, ca. 16.00 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

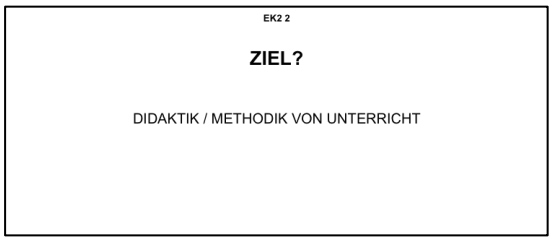
F:	Was war das Ziel der Lektion? Weisch du das no?
LP:	Um Himmelswilla. Jetzt hetti müassa im Unterrichtsbuach noläsa, will wenni gwüsst hetti, was i gmacht hätt, wärs mer sicher in Sinn chu.
F:	Und wenns nümma weisch isch au gliech.
LP:	Ehrli gseit würkli nümma.
F:	Mh, guat.
LP:	Viellicht kunnts im Verlauf vum Gspröch, kummi druf zrugg. Aber so.
F:	Jo. Jo, das isch guat.
	EK2 1 **ZIEL?**
F:	Wer war in der Situation anwesend?
LP:	Alli ussert eina sind alli mma gsieh, oder eini. Aber ich weiss nümma wer.
	EK2 1 **IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
F:	Gibt es Aspekte die in der Situation gewirkt haben? Ussert dem wo d`urognoh hesch. Gits sus no Sacha wo präsent gsieh sind? Nit Persona oder so. Weisch das no?
LP:	Nei.
	[ ]

	
F:	Wia bisch du zfrieda mit dera Lektion gsieh? Weisch das no?
LP:	Woll sisch guat gloffa. Ich han mich döta no gfrogt obs a bitzli rüahiger und gemässigter gsieh sind weg dena beida Kameras. Woll sie isch guat gsieh. Ich weiss zwor no, dassi nit aso wiet cho bin wia i han welle. Daas isch eifach eso im Hinterkopf.
	
F:	Ganz allgemain was gsehsch du sind d`Ufgaba vonera Lehrperson? Ohni dia Lektion jetzt eifach so grob.
LP:	D`Schüeler individuell aber au Klass als Ganz..,als Gsamtheit, det abzhola wo sie stoht und wieterzbringa
	

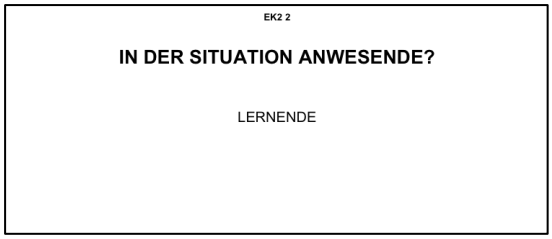
Interview 2 EK2, 11. September 2014, ca. 16.50 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

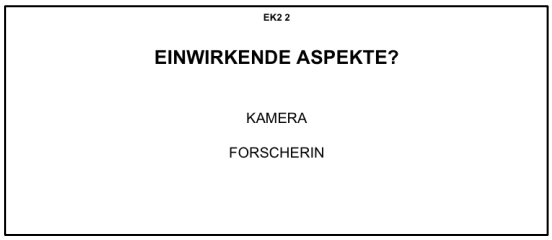
F:	Was isch ds`Ziel vur Lektion gsieh?
LP:	Ziel vur Lektion isch gsieh: Individualisierig im sprochlicha Bereich. Das sind aso ähm Luckasätzli han ich gsieh, wos Wörtli müand inaschrieba, und zum Teil din no Buachstaba bezog auf es chlises Thema. Je nach Sita bezog uf a na Buachstabe. Zum Bispiel N, En wia Nüsse, hends zum Biespiel a paar N, also En müesse innaschrieba in a Luckatext oder so. Oder ds`Wort Nüsse müesse abschriebe, oder eh, so Sache jo.
F:	Mhm.
LP:	Das isch würkli individuell gsieh. Win zwei ds`gliecha bearbeitet hin isch es Zuafall gsieh. Si hin das Heft sehr individuell und selbstindig bearbeitet. Was viellicht notürli au en Grund het, das nit eso viel Interaktione jetzt zwüscha zwei Schüeler stattgfunde het, wills ema andere Ort gsieh sin. Aso het eigentli dr Inhalt vo dr Lektion und d`Frogestellig, oder halt Zielsetzig au ä, an Uswürkig uf d`Sozialität im ganza Schuelzimmer.



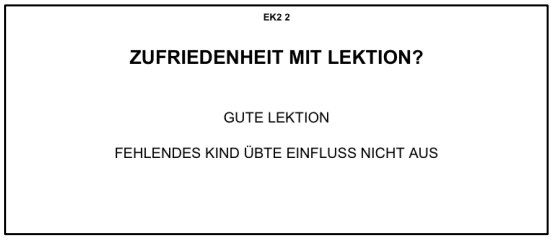
F:	Wer isch in dr`Situation awesend gsieh?
LP:	Alli bis uf de Nico.



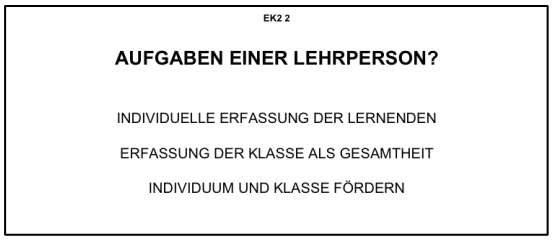
F:	Gits anderi wieteri Aspekt wo in dera Situation gwirkt hend? Indirekt oder direkt? Sowiet du di erinnera kasch? Isch no irgendöppis gsieh?
LP:	Kamera am Afang. Din du hesch notürli au gwirkt, well sie sind, hend dich grad ibezoge und gnutzt. Und das find ich ebba schü. Sie hin wella wieterchu, sie hin wella, sind motiviert gsieh zum das bearbeite, und nit irgendwelchi Schamgfühl kah, jetzt guni zunera fremda Frau oder so. Hanis jetzt echt richtig gmacht, uh. Nei, ich will wietrchu, hilf mier, isch das guet sie?
F:	Sie organisiarend sich Hilf.
LP:	Jo. Das isch viellicht dr`Vorteil wills individuell gsieh isch. Und will du schu eis/zweimol chu bisch. Ich han jetzt übrigens viel so Lüt im Schuelzimmer kah...sie sind sich gwöhnt gsieh.



F:	Wia bisch du zfrieda mit dera Lektion gsieh?
LP:	Im Nochhinein glaubi guat. Das isch glaub in Ordnig gsieh. Ich has ebba eifach. Jetzt weiss is wieder jo. Ich has schad gfunda dass dr`Nico nit umma gsieh isch, wills ganz anders gloffa wär. Will ich weiss no, susch isch dr in dem Bereich, will er no a Lega hett oder, ziemli am Aschlag gsieh. Und was das notürli usgwürkt het uf dia ganz Klass, nimm ich jetzt mol a, hetti a grossi Uswürkig kah, well er übrigens grad au hinderem Aldin und Pedro gsessa isch. Sicher uf dia drü hettis an Ifluss kah. Und er wär wohrschienlich meh bi miar gsieh, oder ich bi ihm. Aso jo.



F:	Und allgemein, was sind d`ufgaba vunera Lehrperson?
LP:	D`Ufgab vunera Lehrperson sind dä Schüeler individuell und dr`Klass als Gmeinschaft döt abzhola wo sie stön und wieterzbringe.



14.4.2 EK2: Gegenüberstellung zentraler Begriffe

EK2 1	EK2 2
ZIEL?	**ZIEL?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE?	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** KAMERA FORSCHERIN
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION RUHE DER LERNENDEN SACHLERNEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** GUTE LEKTION FEHLENDES KIND ÜBTE EINFLUSS NICHT AUS
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? INDIVIDUELLE ERFASSUNG DER LERNENDEN ERFASSUNG DER KLASSE ALS GESAMTHEIT INDIVIDUUM UND KLASSE FÖRDERN	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** INDIVIDUELLE ERFASSUNG DER LERNENDEN ERFASSUNG DER KLASSE ALS GESAMTHEIT INDIVIDUUM UND KLASSE FÖRDERN

Darstellung nach einer weiteren Bearbeitung:

EK2 1	EK2 2
ZIEL?	**ZIEL?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE?	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** KAMERA FORSCHERIN
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN SACHKOMPETENZ FÖRDERN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** GUTE LEKTION FEHLENDES KIND ÜBTE EINFLUSS NICHT AUS
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT ERFASSUNG DER KLASSE ALS GESAMTHEIT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT ERFASSUNG DER KLASSE ALS GESAMTHEIT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT

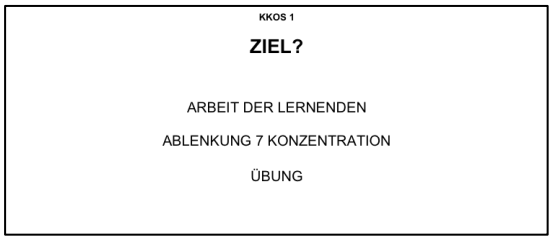
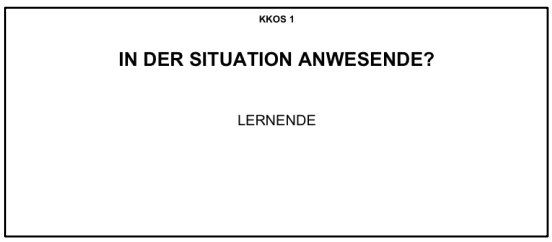
14.5 KKOS

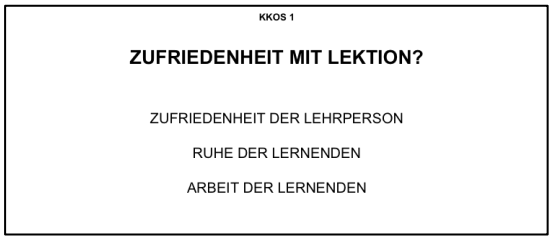
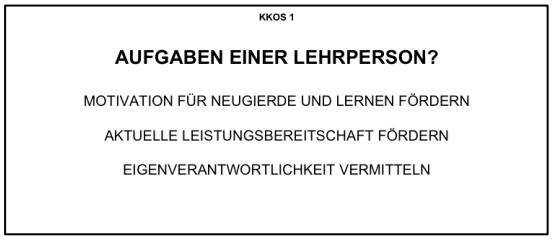
Im unten folgenden Raster ist das Interview im originalen Wortlaut, also in Dialekt resp. Mundart, wiedergegeben. In den eingefügten Kästen sind die den Fragen entsprechenden Antwortkategorien ersichtlich. Beide Interviews wurden am 11. September 2014 geführt. Interview 1 vor der Betrachtung der Beziehungs-Insel-Muster-Reihen und Interview 2 danach.

14.5.1 Verschriftlichung Interview 1 und Interview 2

Interview 1 KKOS, 11. September 2014, ca. 08.00 Uhr

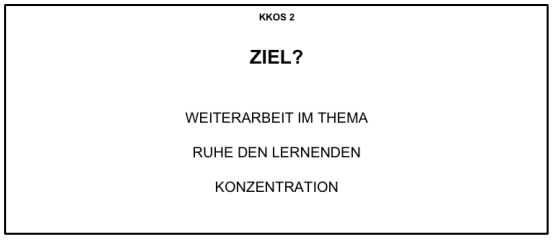
LP = Lehrperson; F = Forscherin

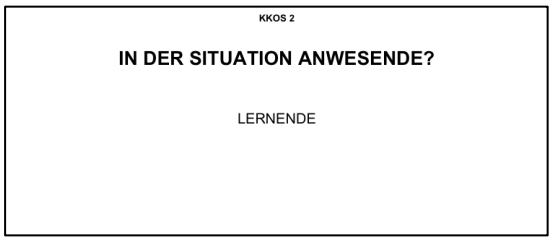
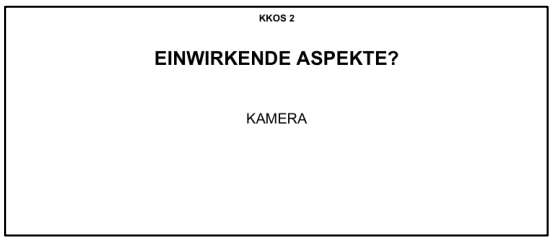
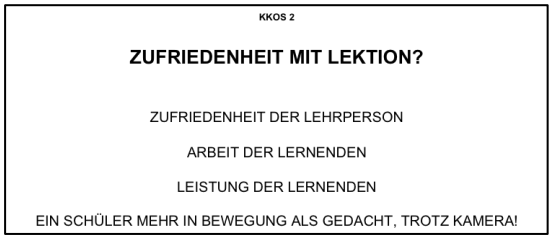
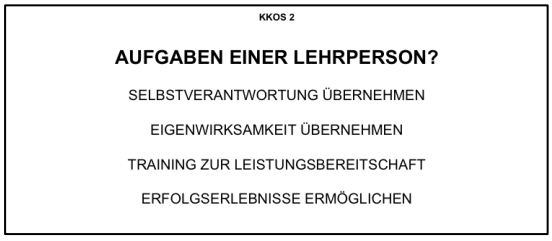
F:	Weisch du no was ds`Ziel vo dera Lektion gsieh isch? Das kann konkret, kann aber au übergordnet sie.
LP:	Also mis Ziel?
F:	Jo.
LP:	Ds`Übergordneti, dass d`Schüeler an ierer Arbet sind und schaffet. Sich möglichscht nit ablenka lönd dur Kamera. Und i han ds`Gfühl kah, das macheds au. Ganz wenigi hend viellicht ds`Bewusstsie kah, dass Kamera lauft, über längeri Zit. CT: Konkret weisch no was genau gmacht hesch?
LP:	Nei. Öppis güebt. Sisch eifach im Ablauf gsieh. Im Normala.
	
F:	Weisch no wer alles in dr Situation awesend gsieh isch?
LP:	Es sind 3 oder 4 weniger gsieh, will dia hend nit wella, dass mas ufnimmt. Es könntend au vier gsieh sie. Aso dur das sind weniger Schüler im Klassazimmer gsieh. Und das heisst au es sind weniger Interaktione möglich und nötig zwüscha de Schüeler.
F:	Und usser diar isch sus niemert in der Situation gsieh?
LP:	Nei.
	[ ]
	
F:	Gibt es weitere andere Aspekte, die in der Situation gewirkt haben indirekt oder direkt?
LP:	Nei. Viellicht das isch höchstens Kamera gsieh. Aber. Sie hend sich denn uf d`Arbet

	konzentriert. Und i han ds`Gfühl kah, sie sind eher ruhiger als sus.
F:	Wie bist du zufrieden mit dieser Lektion? Warum? Warum schon und warum nit?
LP:	I bi sehr zfrieda gsieh, will eigetlich, jo wills ruhig verloffa isch und d`Schüeler relativ intensiv g`schafft hend, im Verhältnis zu sus.
	
F:	Und ganz allgemein gfrogt, was sind dinera Asicht noh d`Ufgaba vonera Lehrperson?
LP:	D`Schüeler ermuntera zum neugierig blieba und lerna. Und zwüschetina halt au uszhalta, dass ma jetzt muass d`Leischtig muass erbringa und das nit kann verschieba. Also im hie und jetzt leba und bewusst sie, au dass ma nu jetzt kann öppis ändera. Dia nöchscht Ufgab wo miar wichtig isch, isch dass sie wüssend dass sie selber verantwortlich sind, dass eigentlich nu sie chönd bi sich öppis ändere. Und dass es nit viel bringt, wenn me bi de andera öppis will verändera.
	

Interview 2 KKOS, 11. September 2014, ca. 08.46 Uhr

LP = Lehrperson; F = Forscherin

F:	Was war das Ziel der Lektion?
LP:	Eigentlich normal wieterschaffa im Thema womer dra sind. Und dass ruehig und konzentriert schaffend.
	
F:	Wer war in der Situation anwesend?
LP:	Also sechs Schüler, jetzt weissi, ...

	
F:	Gibt es andere weitere Aspekte, die in der Situation gewirkt haben? Indirekt oder direkt?
LP:	Also Kamera hett gwirkt. Am stärkschte bim Dominik. Bi de andere isch sie denn scho in Hintergrund treta. Eigentlich fascht kei Unterschied meh gmerkt hett.
	
F:	Wie bist du zufrieden mit dieser Lektion? Warum schon, warum nicht?
LP:	Also i bin zfriede in dem Sinn, dass d`Ziel erreicht sind. Also dass d`Schüeler schaffend und dass me vorwärts chunnt, Besart, dä hanni jetzt gseh, er isch no meh in Bewegig gsieh, als miar bewusst isch. Und es verrotet e chli öppis über ihn, dass er trotz Kamera no viel unterwegs gsieh isch. Überrascht mi aber nöd.
	
F:	Allgemein, was sind die Aufgaben einer Lehrperson?
LP:	Das isch halt e chli mini Philosophie, ds`Selbschtverantwortig übernend, was i da Schüeler wet zeiga und sie mit ierem Verhalte konfrontiere, und eifach d`Lösigsweg denne, zeige, dass bi sich chönd asetze. Denn au Muet macha, ieri Ressource z`nutze, Denn kliklässler blockierend meischtens eifach selber vieles no. Sie chönted meh, wä-red zu meh fähig. Und d`Oberstufe denki isch au gwüsses Training emol binere Arbet z`bliebe und die nit zverschebe und denke i machs denn noher oder. Und jetzt wird’s gmacht. Und jetzt bliebi dra. Do versuechi e gwüsses Erfolgserlebnis z`ermögliche, dass me gseht, jetzt ischs erledigt und jetzt hani wieder frei und kei Husufgoba.
	

14.5.2 KKOS: Gegenüberstellung zentraler Begriffe

KKOS 1	KKOS 2
ZIEL? ARBEIT DER LERNENDEN ABLENKUNG 7 KONZENTRATION ÜBUNG	**ZIEL?** WEITERARBEIT IM THEMA RUHE DEN LERNENDEN KONZENTRATION
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE? KAMERA	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** KAMERA
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? ZUFRIEDENHEIT DER LEHRPERSON RUHE DER LERNENDEN ARBEIT DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** ZUFRIEDENHEIT DER LEHRPERSON ARBEIT DER LERNENDEN LEISTUNG DER LERNENDEN EIN SCHÜLER MEHR IN BEWEGUNG ALS GEDACHT, TROTZ KAMERA!
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? MOTIVATION FÜR NEUGIERDE UND LERNEN FÖRDERN AKTUELLE LEISTUNGSBEREITSCHAFT FÖRDERN EIGENVERANTWORTLICHKEIT VERMITTELN	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** SELBSTVERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN EIGENWIRKSAMKEIT ÜBERNEHMEN TRAINING ZUR LEISTUNGSBEREITSCHAFT ERFOLGSERLEBNISSE ERMÖGLICHEN

Darstellung nach einer weiteren Bearbeitung:

KKOS 1	KKOS 2
ZIEL? INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**ZIEL?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN
IN DER SITUATION ANWESENDE? LERNENDE	**IN DER SITUATION ANWESENDE?** LERNENDE
EINWIRKENDE ASPEKTE? KAMERA	**EINWIRKENDE ASPEKTE?** KAMERA
ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION? GUTE LEKTION INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN	**ZUFRIEDENHEIT MIT LEKTION?** GUTE LEKTION INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN EIN SCHÜLER MEHR IN BEWEGUNG ALS GEDACHT, TROTZ KAMERA!
AUFGABEN EINER LEHRPERSON? DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT INDIVIDUELLE ARBEITSHALTUNG DER LERNENDEN DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT	**AUFGABEN EINER LEHRPERSON?** DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT DIDAKTIK / METHODIK VON UNTERRICHT

15 Interviewvergleich vorher / nachher

15.1 PS2

Das erste Interview wird vor der Arbeit mit den Beziehungs-Insel-Reihen am 25. Juni 2014 um ca. 14.25 Uhr geführt. Das zweite Interview erfolgt direkt nach dem Betrachten des Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln am 25. Juni 2014 um 15.29 Uhr.

Isoliert man im Folgenden die Informationskästen und stellt diese einander gegenüber, so erhält man eine Ansicht, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellt. Bezüglich Interpretation der nachfolgenden Darstellung sei auf Kapitel 8.2.5 des Hauptbands verwiesen.

Legende zur nachfolgenden Grafik:

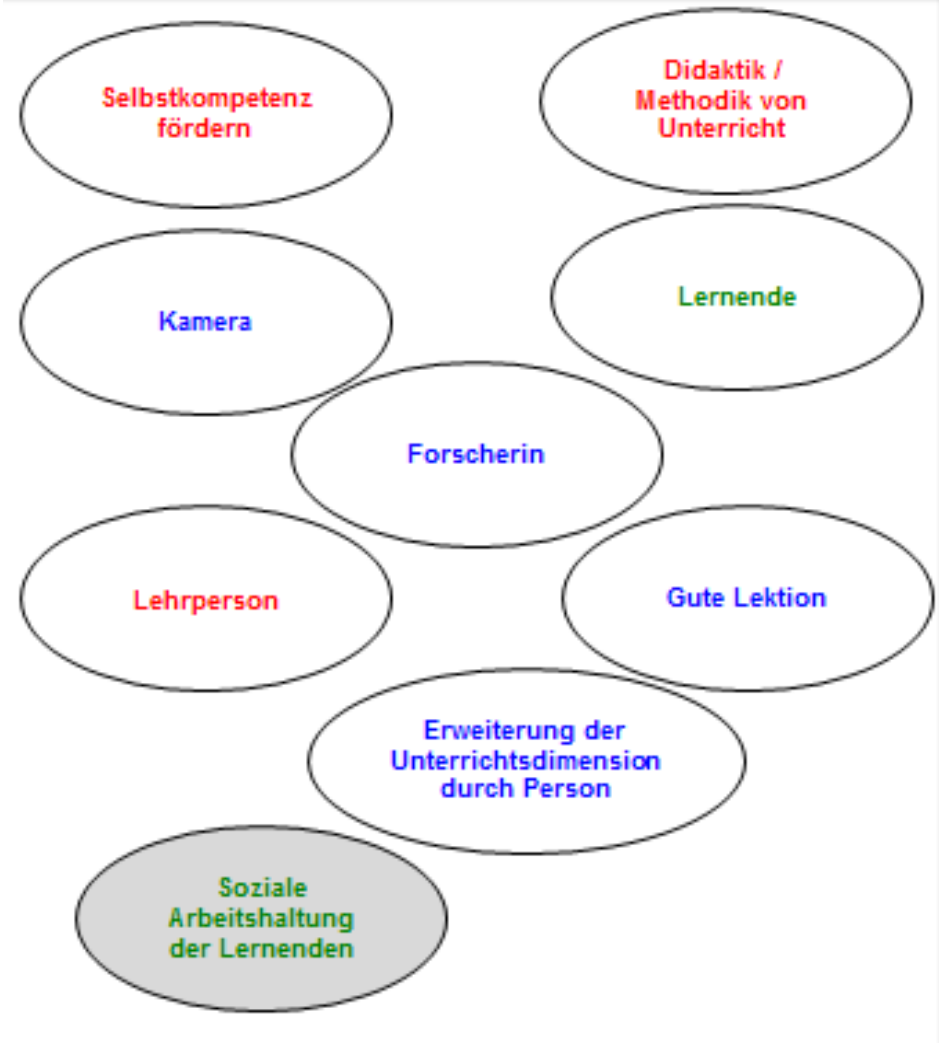
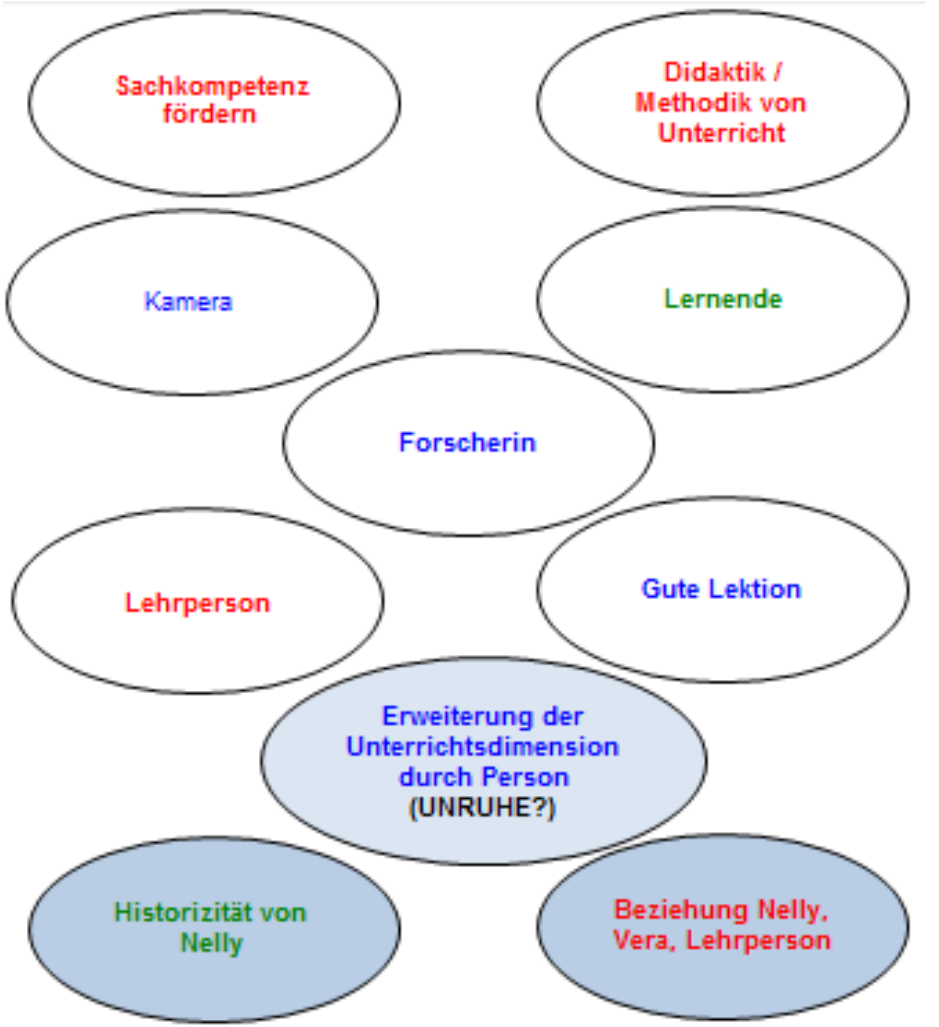
□ weggefallen

□ neu

Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren

SITUATIONS-MAP PS2	
Vor dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts	Nach dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts
	

15.2 DaZ

Das erste Interview wird vor der Arbeit mit den Beziehungs-Insel-Reihen am 22. September 2014 um ca. 15.30 Uhr geführt. Das zweite Interview erfolgt direkt nach dem Betrachten des Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln am 22. Juni 2014 um 16.26 Uhr.

Isoliert man im Folgenden die Informationskästen und stellt diese einander gegenüber, erhält man eine Ansicht, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellt. Bezüglich Interpretation der nachfolgenden Darstellung sei auf Kapitel 8.3.5 des Hauptbands verwiesen.

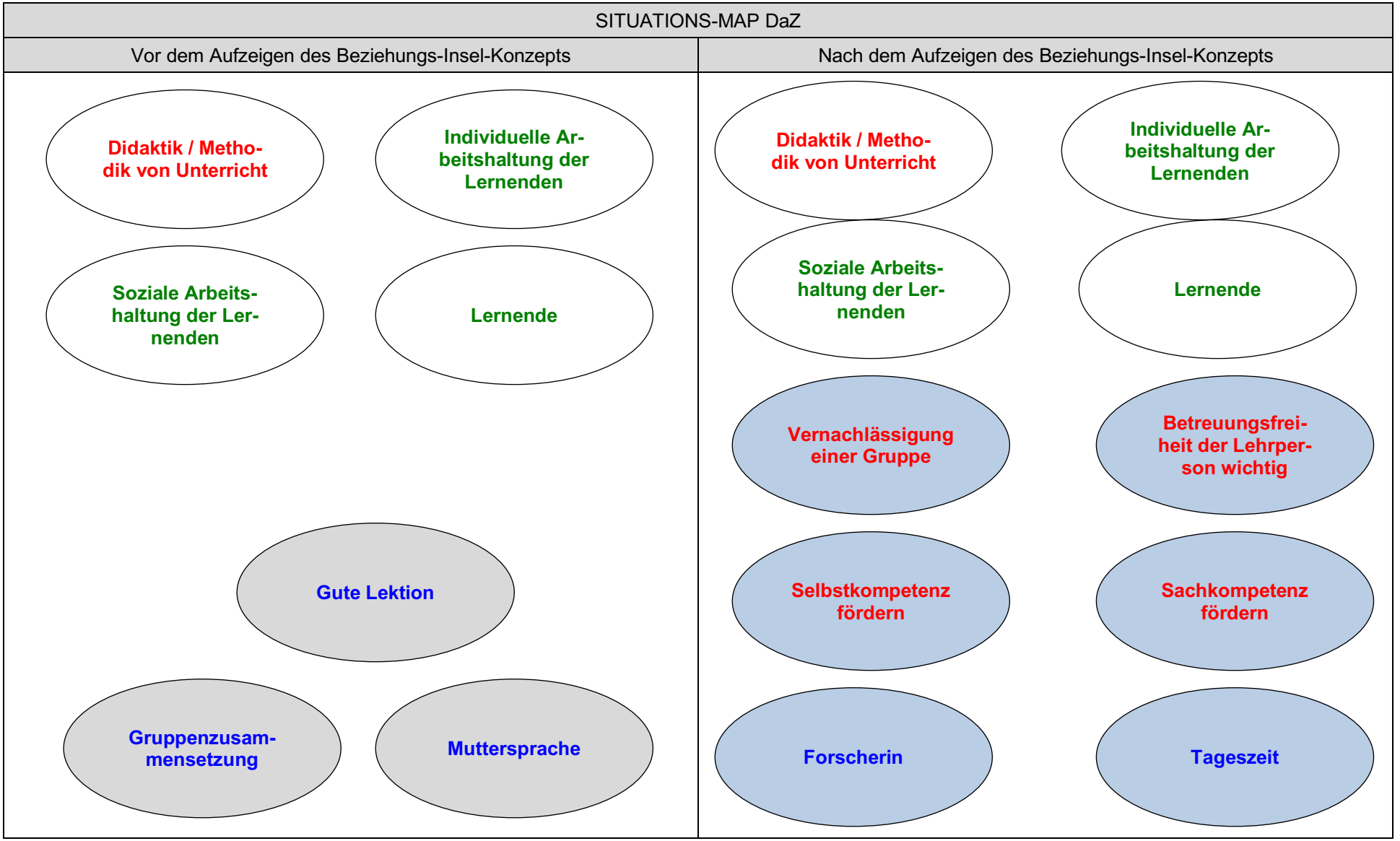
Legende zur nachfolgenden Grafik:

- weggefallen
- neu

Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren


SITUATIONS-MAP DaZ
Vor dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts
Didaktik / Metho-dik von Unterricht
Individuelle Ar-beitshaltung der Lernenden
Soziale Arbeits-haltung der Ler-nenden
Lernende
Gute Lektion
Gruppenzusam-mensetzung
Muttersprache
Nach dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts
Didaktik / Metho-dik von Unterricht
Individuelle Ar-beitshaltung der Lernenden
Soziale Arbeits-haltung der Ler-nenden
Lernende
Vernachlässigung einer Gruppe
Betreuungsfrei-heit der Lehrper-son wichtig
Selbstkompetenz fördern
Sachkompetenz fördern
Forscherin
Tageszeit

15.3 EK1

Das erste Interview wird vor der Arbeit mit den Beziehungs-Insel-Reihen am 25. September 2014 um ca. 16.15 Uhr geführt. Das zweite Interview erfolgt direkt nach dem Betrachten des Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln am 25. September 2014 um 17.06 Uhr.

Isoliert man im Folgenden die Informationskästen und stellt diese einander gegenüber, erhält man eine Ansicht, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellt. Bezüglich Interpretation der nachfolgenden Darstellung sei auf Kapitel 8.4.5 des Hauptbands verwiesen.

Legende zur nachfolgenden Grafik:

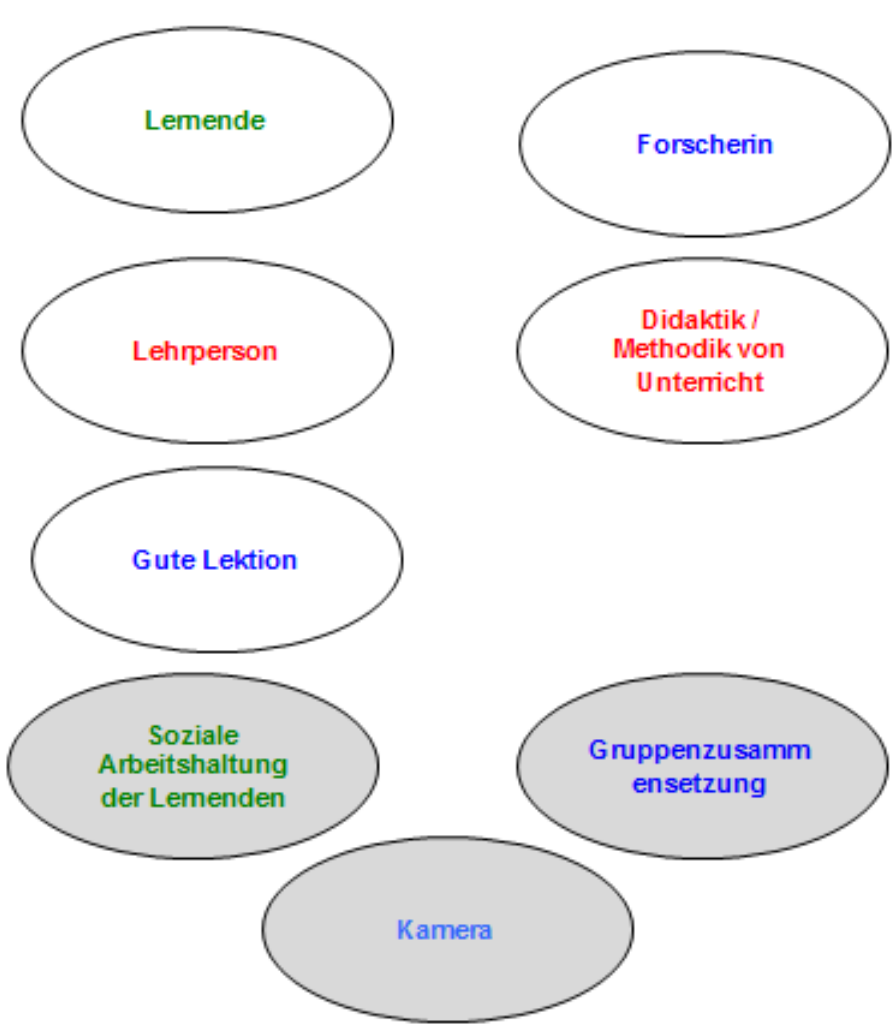
- weggefallen
- neu

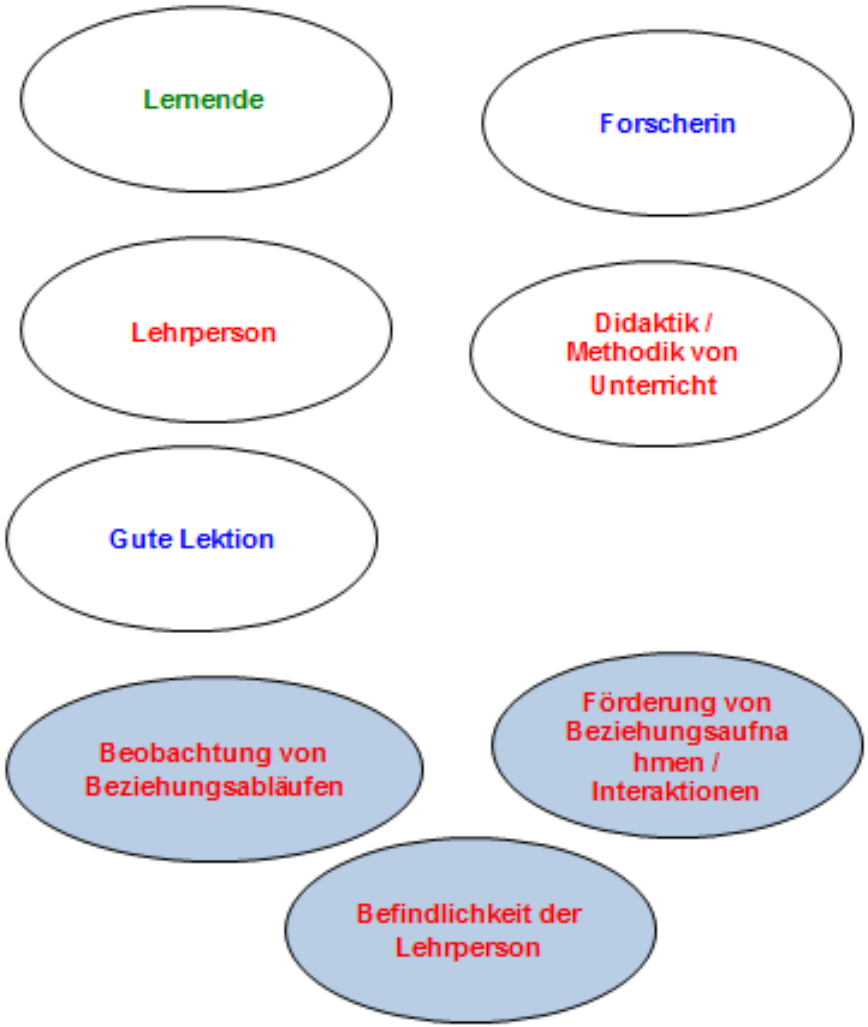
Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren

SITUATIONS-MAP EK1	
Vor dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts	Nach dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts





15.4 EK2

Das erste Interview wird vor der Arbeit mit den Beziehungs-Insel-Reihen am 11. September 2014 um ca. 16.00 Uhr geführt. Das zweite Interview erfolgt direkt nach dem Betrachten des Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln am 11. September 2014 um 16.50 Uhr.

Werden im Folgenden die Informationskästen isoliert und einander gegenübergestellt, erhält man eine Ansicht, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellt. Bezüglich Interpretation der nachfolgenden Darstellung sei auf Kapitel 8.5.5 des Hauptbands verwiesen.

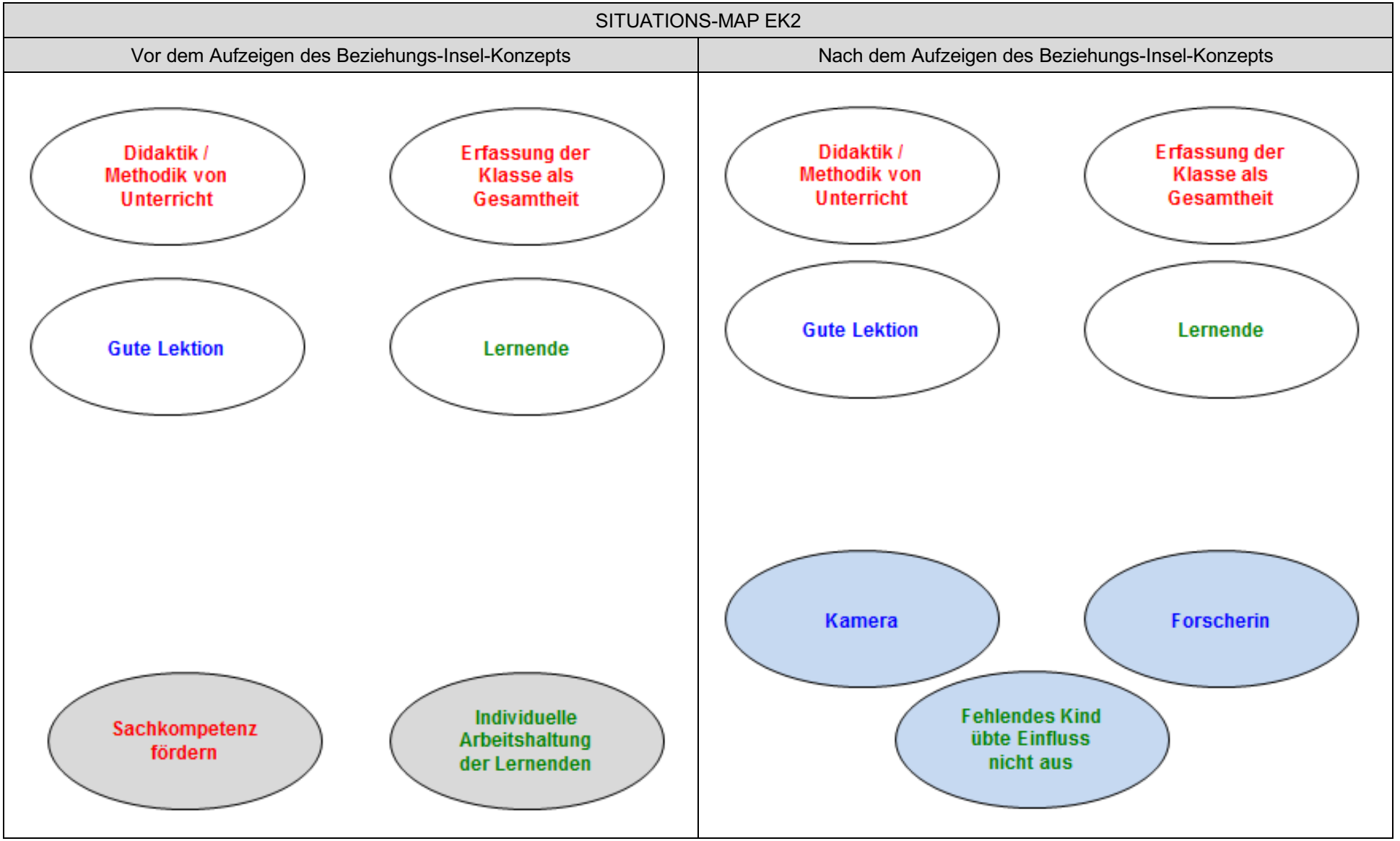
Legende zur nachfolgenden Grafik:

- weggefallen
- neu

Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren


SITUATIONS-MAP EK2
Vor dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts
Nach dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts
Didaktik / Methodik von Unterricht
Erfassung der Klasse als Gesamtheit
Gute Lektion
Lernende
Sachkompetenz fördern
Individuelle Arbeitshaltung der Lernenden
Didaktik / Methodik von Unterricht
Erfassung der Klasse als Gesamtheit
Gute Lektion
Lernende
Kamera
Forscherin
Fehlendes Kind übte Einfluss nicht aus

15.5 KKOS

Das erste Interview wird vor der Arbeit mit den Beziehungs-Insel-Reihen am 11. September 2014 um ca. 08.00 Uhr geführt. Das zweite Interview erfolgt direkt nach dem Betrachten des Unterrichts anhand des Konzepts der Beziehungs-Inseln am 11. September 2014 um 08.46 Uhr.

Werden im Folgenden die Informationskästen isoliert und einander gegenüberstellt, entsteht eine Ansicht, welche die Antworten vor und nach der Analyse mit dem Konzept der Beziehungs-Inseln darstellt. Bezüglich Interpretation der nachfolgenden Darstellung sei auf Kapitel 8.6.5 des Hauptbands verwiesen.

Legende zur nachfolgenden Grafik:

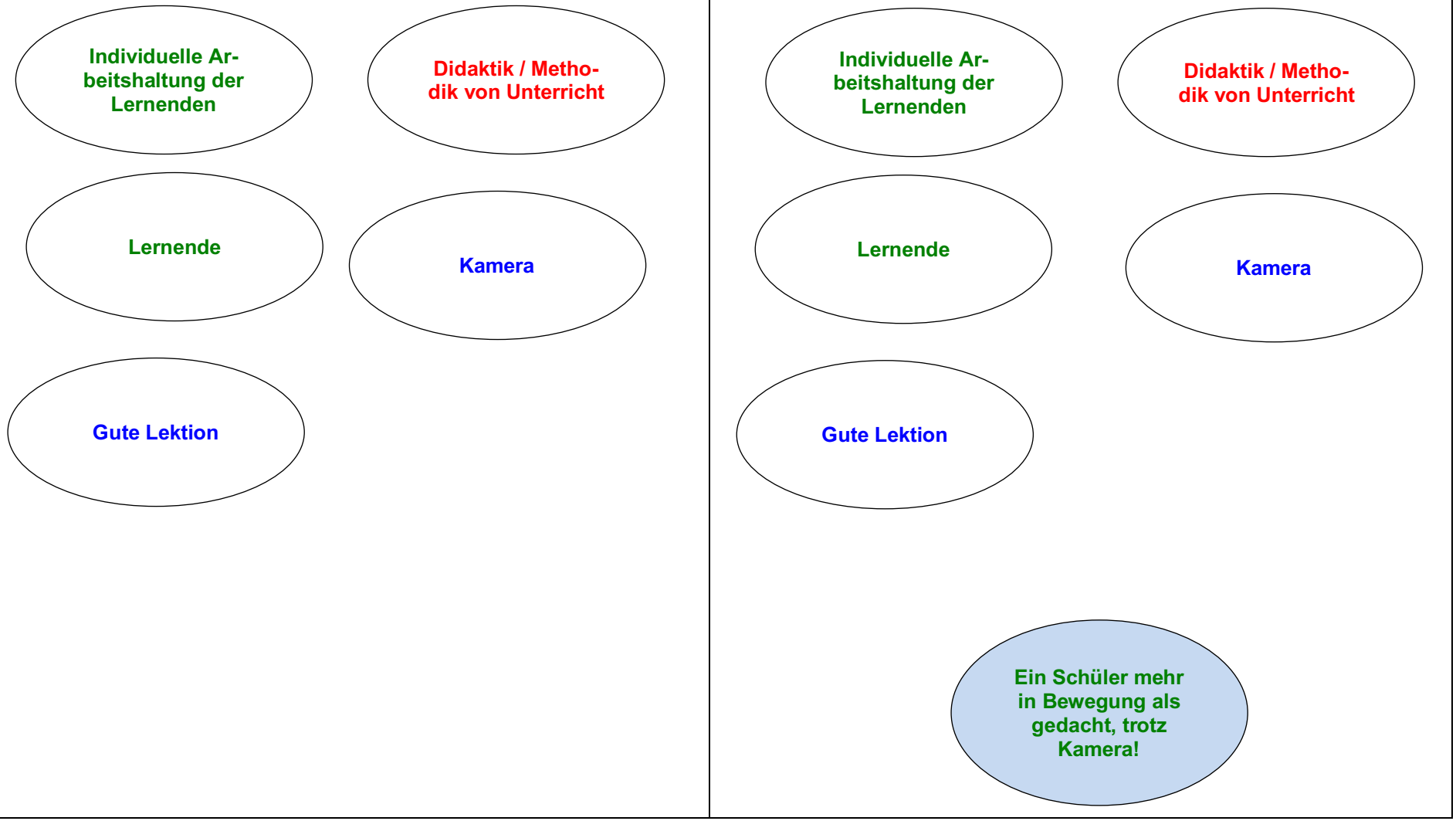
- weggefallen
- neu

Rote Schrift: Anteil Lehrpersonen

Grüne Schrift: Anteil Lernende

Blaue Schrift: Neutrale Faktoren

SITUATIONS-MAP KKOS	
Vor dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts	Nach dem Aufzeigen des Beziehungs-Insel-Konzepts



16 Gegenüberstellung der Gesamtdaten pro Unterrichtsgruppe

Um das Modell der Beziehungs-Inseln aufzuzeigen und dessen Analysemöglichkeiten zu erkunden und zu erklären, werden alle gewonnenen Erkenntnisse zusammengetragen, einander gegenübergestellt und diskutiert. Die in der Folge erstellten Tabellen zeigen diesen Zusammenzug für jede der fünf Unterrichtsgruppen.

16.1 PS2

PS2			
B-I-Muster-Reihe			
Freie Sequenz	Geführte Sequenz		Kind-Kind-Interaktion
	1	2	
03:22	15:06	08:05	01:59
Stillbeschäftigung	Input Lehrperson	Input Lehrperson	Eintreffphase
Partnerarbeit	O - Situation	O -Situation	offen
2er B-I (meist stabil)	Zweite Lehrperson noch im Raum Diverse B-I	Lehrperson steht im Zentrum: LP-I.	Bereits gebildete Gruppen bleiben stabil.
1 Kind (Seraina) immer wieder neue einseitige B-I PA-Kind bleibt stabil in B-I mit Gegenstand. Scheinbar keine B-I mit zugehörigem Partnerkind	Positionieren im Kreis: Kinder die Platz eingenommen haben: teilweise LP B-I.	Aufmerksamkeit v.a. seitlich der Lehrperson, nur ein Kind vis à vis der Lehrperson aktiv.	Zuerst wird vom eintretenden Kind jeweils LP-I gesucht.
K/LP-B-I mehrfach.	Viele Kinder noch ohne stabile B-I.	Nach 04:49 Zerfall der LP-I.	Orientierung über bestehende B-I.
F-I mit Nelly.	Vanessa: neben Lehrperson: einseitige B-I.	F-I E-I mit Gegenstand (Kamera).	Bildung neuer B-I.
1 Kind kann während der ganzen Phase keine stabile B-I aufbauen.	Nelly vor Lehrperson: B-I.	Kontakt zu einem Kind lässt wiederum grosse LP-I entstehen.	Keine stabile LP-I.
	Nelly➔Vera: einseitige B-I.		
Einzelindividuen zentral	**Einzelindividuen zentral**	**Gruppe zentral**	**Gruppe zentral**

PS2
Beziehungs-Insel-Muster-Reihe: Vergleich Lehrperson/Forscherin
Kind-Kind-Interaktion
Quantitative Angaben: • 12 Standbilder werden analysiert. • Die Lehrperson zeichnet 98 Beziehungs-Inseln. • Die Forscherin zeichnet 71 Beziehungs-Inseln. • 30 Beziehungs-Inseln stimmen ganz überein.
Qualitative Beobachtungen bezüglich der Differenzen: • Einmal werden zwei Kinder nicht gekennzeichnet. • Mehrmals werden von Lehrperson und Forscherin Beziehungs-Inseln erkannt. • Die Lehrperson fügt manchmal eine gestrichelte Linie dazu. Sie gibt damit einen indirekten Bezug zwischen zwei Beziehungs-Inseln an. • Forscherin differenziert im Gegenzug zur Lehrperson zwischen Einzel-Inseln und Einzel-Inseln mit Orientierungsrichtung. Kriterien hierfür sind Bewegung und/oder visuelle Orientierung im Raum. • Dreiergruppen sind für die Lehrperson schwierig als gemeinsame Beziehungs-Insel wahrzunehmen. Sie unterteilt gerne in eine Beziehungs-Insel und eine Einzel-Insel. • Beziehungs-Inseln, die irgendwie etwas miteinander zu tun haben, werden von der Lehrperson aussen herum mit einer gepunkteten Linie zusammengefasst. Bei der Forscherin handelt es sich dann um eine Beziehungs-Insel, die nicht aufgeteilt wird.

PS2					
Soziogramm					
Lehrpersonenbefragung		Kinderbefragung		Anziehung/Ablehnung	
+	-	+	-	+	-
Vera	Nelly	Vera	Nelly 84 Jan 81	unklar	Jan
Die Lehrperson bezieht klar Stellung.		Die positive Zuschreibung an Vera von der Lehrperson wird von den Kindern bestätigt. Bei den Kindern wird Nelly negativ genannt, dicht gefolgt von Jan. So dicht, dass nicht eindeutig ein Kind genannt werden kann. **Negativaussage betreffend Nelly wird jedoch bestätigt.**		Die Positivzuschreibung ist nicht eindeutig. Bezüglich der Ablehnung steht Jan im Vordergrund. **Negativaussage der Kinder betreffend Jan wird bestätigt. Die von Nelly bekommt nicht entsprechende Unterstützung wenn es um die Platzordnung geht.** **Positivzuordnung von Vera wird in der Platzwahl nicht bestätigt.**	

PS2	
Interview	
Vor der Analyse mit Beziehungs-Inseln	Nach der Analyse mit Beziehungs-Inseln
Lehrperson	Lehrperson
Sachkompetenz fördern	Sachkompetenz fördern
Didaktik/Methodik von Unterricht	Didaktik/Methodik von Unterricht
	Beziehung Nelly, Vera, Lehrperson
Lernende	Lernende
Soziale Arbeitshaltung von Lernenden	Historizität von Nelly
Kamera	Kamera
Forscherin	Forscherin
Gute Lektion	Gute Lektion
Erweiterung der Unterrichtsdimension durch Person	Erweiterung der Unterrichtsdimension... (UNRUHE?)
Soziale Arbeitshaltung der Lernenden fällt weg. Unruhe? Historizität wird als Grund für das auffällige Verhalten von Nelly in Betracht gezogen. Die Beziehung von der Lehrperson, Nelly und Vera wird als wechselseitig wirksam in Betracht gezogen.	

Legende:

- weggefallen
- neu

16.2 DaZ

DaZ		
B-I-Muster-Reihe		
Freie Sequenz	**Geführte Sequenz**	**Kind-Kind-Interaktion**
06:06	02:43	07:29
Stillbeschäftigung	Inhaltserarbeitung	Eintreffphase
Partnerarbeit	O-Situation	offen
2er B-I mit Partnerkind stabil.	LP-I einseitig von LP aus.	Selten F-I.
Mehrere LP-I ausgehend von LP. Nur einmal ein Kind als Auslöser.	LP-I-Aufnahme von Kindern durch Handaufhalten.	Orientieren/Einrichten: E-I mit Gegenstand.
	LP-I mit einem Kind, das aufgehalten hat.	LP-I: Kinder nehmen Kontakt auf.
		LP/F-I selten!
		K/K-B-I selten!
Gruppe & LP zentral	**Gruppe & LP zentral**	**Gruppe & LP zentral**

DaZ
Beziehungs-Insel-Muster-Reihe: Vergleich Lehrperson/Forscherin
Freie Sequenz
Quantitative Angaben: • 16 Standbilder werden analysiert. • Die Lehrperson zeichnet 74 Beziehungs-Inseln. • Die Forscherin zeichnet 91 Beziehungs-Inseln. • 63 Beziehungs-Inseln stimmen ganz überein.
Qualitative Beobachtungen bezüglich der Differenzen: • Lehrperson und Forscherin geben unterschiedliche Blickrichtungen an. • Erkennbarkeit wird unterschiedlich beurteilt. • Einander zugewandte Einzel-Inseln werden von der Forscherin, im Gegensatz zur Lehrperson, als Beziehungs-Insel bezeichnet. • Von der Lehrperson eingezeichnete sich orientierende Beziehungs-Inseln werden von der Forscherin als Einzel-Inseln benannt, da sich in der angegebenen Orientierungsrichtung keine Person befindet und keine entsprechende Bewegung des Kindes auszumachen ist.

DaZ					
Soziogramm					
Lehrpersonenbefragung		Kinderbefragung		Anziehung/Ablehnung	
+	-	+	-	+	-
Zino	Zora	Andri	Zora	Andri 2 Alex 2	Zora 3 Mia 3
Lehrperson positioniert eindeutig.		In der Positivzuschreibung nennen die Kinder einen anderen Jungen. Die Negativnennung der Lehrperson an Zora wird von den Kindern bestätigt. **Die Positivzuschreibung wird nicht bestätigt.** **Die Negativzuschreibung an Zora wird von den Kindern bestätigt.**		**Die Zuschreibungen der Kinder werden bezüglich der Platzwahl von ihnen selbst bestätigt. Jedoch nicht eindeutig.**	

DaZ	
Interview	
Vor der Analyse mit Beziehungs-Inseln	Nach der Analyse mit Beziehungs-Inseln
Didaktik/Methodik von Unterricht	Didaktik/Methodik von Unterricht
	Vernachlässigung einer Gruppe
	Betreuungsfreiheit der Lehrperson wichtig
	Sachkompetenz fördern
	Selbstkompetenz fördern
Lernende	Lernende
Soziale Arbeitshaltung der Lernenden	Soziale Arbeitshaltung der Lernenden
Individuelle Arbeitshaltung von Lernenden	Individuelle Arbeitshaltung von Lernenden
Gute Lektion	Forscherin
Gruppenzusammensetzung	Tageszeit
Muttersprache	
Sachfaktoren (Gruppenzusammensetzung, Muttersprache) die grundsätzliche Aspekte des DaZ-Unterrichtes sind fallen weg. Allgemeiner Überbegriff „Gute Lektion“ fällt weg. Neutrale lektionsspezifische Begriffe wie Forscherin und Tageszeit werden neu genannt. Fokusverschiebung auf die Aufgaben und Ziele der Lehrperson. Bedürfnis nach Betreuungsfreiheit wird Ausdruck verliehen. Handeln der Lehrperson tritt verstärkt in den Fokus.	

Legende: □ weggefallen

□ neu

16.3 EK1

EK1		
B-I-Muster-Reihe		
Freie Sequenz	Geführte Sequenz	Kind-Kind-Interaktion
04:28	01:16	02:17
Eintreffphase	Wartesituation/Problemlösung	Wartesituation/Wechsel
offen	O-Situation	O-Situation
LP-I ausgehend von Lehrperson	B-I Kinder	Zuerst: K/K B-I und LP-I selten
E-I mit Gegenstand	E-I	Dann Konfrontation zwischen zwei Kindern
B-I zwischen Kindern 2x	LP-I	➔ K/K-B-I und LP-I entstehen
F-I kurz		
LP-I und v.a. E-I		
LP fast ständig in einer B-I		
Gruppe zentral	**Gruppe zentral**	**Einzelindividuen zentral**

EK1
Beziehungs-Insel-Muster-Reihe: Vergleich Lehrperson/Forscherin
Geführte Sequenz
Quantitative Angaben: • 16 Standbilder werden analysiert. • Die Lehrperson zeichnet 41 Beziehungs-Inseln. • Die Forscherin zeichnet 51 Beziehungs-Inseln. • 32 Beziehungs-Inseln stimmen ganz überein.
Qualitative Beobachtungen bezüglich der Differenzen: • Ein Kind wird nicht markiert. • Eine von der Lehrperson eingezeichnete Beziehungs-Insel wird von der Forscherin in drei einzelne Beziehungs-Inseln unterteilt. • Prozess der Beziehungs-Insel-Vergrösserung wird von der Forscherin detaillierter aufgezeichnet.

EK1					
Soziogramm					
Lehrpersonenbefragung		Kinderbefragung		Anziehung/Ablehnung	
+	-	+	-	+	-
Edda	Julian	Elena 7 Reto 6 Louis 6	Julian	unklar	Edda 2 Julian≈2
Die Lehrperson bezieht eindeutig Stellung.		**Die Positivbewertung der Kinder fällt unklar aus und wird nicht bestätigt. Die Negativbewertung wird bestätigt.**		**Die Positivbewertung bezüglich der Sitzordnung bleibt unklar. Die Negativbewertung wird in der Sitzordnung nicht eindeutig bestätigt.**	

EK1	
Interview	
Vor der Analyse mit Beziehungs-Inseln	Nach der Analyse mit Beziehungs-Inseln
Lehrperson	Lehrperson
Didaktik/Methodik von Unterricht	Didaktik/Methodik von Unterricht
	Beobachtung von Beziehungsabläufen
	Förderung von Beziehungsaufnahmen/Interaktionen
	Befindlichkeit der Lehrperson
Lernende	Lernende
Soziale Arbeitshaltung der Lernenden	
Forscherin	Forscherin
Gute Lektion	Gute Lektion
Gruppenzusammensetzung	
Kamera	
Mehrbeachtung der Selbstwirksamkeit seitens der Lehrperson (Beobachtung und Förderung von Beziehungen). Beachtung der eigenen Befindlichkeit. Die soziale Arbeitshaltung der Lernenden als Zuschreibung an die Lernenden fällt weg. Neutrale Faktoren (Gruppenzusammensetzung und Kamera) treten in den Hintergrund.	

Legende:

- weggefallen
- neu

16.4 EK2

EK2		
B-I-Muster-Reihe		
Freie Sequenz	Geführte Sequenz	Kind-Kind-Interaktion
06:23	02:59	03:01
Stillbeschäftigung	Input Lehrperson	Eintreffsituation
Einzelarbeit	Frontalsituation	offen
LP-I	LP-I	F-I häufig!
E-I	LP/F-I	LP-I zurückhaltend
F-I mehrmals	E-I von Pedro praktisch immer	
K/K B-I selten!	LP-I mit Benjamin häufig	
	LP löst LP-I durch Positionswechsel auf, danach keine B-I zu orten.	
	K/K B-I mehrmals während dieser Sequenz, v.a. wenn LP-I zu einem Kind besteht.	
Gruppe zentral	**Einzelindividuen zentral**	**Gruppe zentral**

EK2
Beziehungs-Insel-Muster-Reihe: Vergleich Lehrperson/Forscherin
Freie Sequenz
Quantitative Angaben: • 16 Standbilder werden analysiert. • Die Lehrperson zeichnet 100 Beziehungs-Inseln. • Die Forscherin zeichnet 105 Beziehungs-Inseln. • 84 Beziehungs-Inseln stimmen ganz überein.
Qualitative Beobachtungen bezüglich der Differenzen: • Lehrperson und Forscherin geben unterschiedliche Blickrichtungen an. • Erkennbarkeit wird unterschiedlich beurteilt. • Einander zugewandte Einzel-Inseln werden von der Forscherin, im Gegensatz zur Lehrperson, als Beziehungs-Insel bezeichnet. • Von der Lehrperson eingezeichnete, sich orientierende Beziehungs-Inseln werden von der Forscherin als Einzel-Inseln benannt, da sich in der angegebenen Orientierungsrichtung keine Person befindet und keine entsprechende Bewegung des Kindes auszumachen ist.

EK2					
Soziogramm					
Lehrpersonenbefragung		Kinderbefragung		Anziehung/Ablehnung	
+	-	+	-	+	-
Jessy	Lio	Peter 8 Lio 7 Jessy 6	Benno	Lio	Benno
Die Lehrperson sich klar positioniert.		Die Kinder schreiben dem Negativkind der Lehrperson positive Punkte zu. **Die Negativzuschreibung der Lehrperson wird nicht bestätigt. Die Kinder geben Benno eine deutliche Negativbilanz. Dieser Junge fällt auch in den Videosequenzen auf.** Bei der Lehrperson ist er kein Thema.		**Die Kinder bestätigen in der Erfragung betreffend Anziehung/Ablehnung ihre Bewertung in der Bewertung durch Fragen.**	

EK2	
Interview	
Vor der Analyse mit Beziehungs-Inseln	Nach der Analyse mit Beziehungs-Inseln
Didaktik/Methodik von Unterricht	Didaktik/Methodik von Unterricht
Erfassen der Klasse als Gesamtheit	Erfassen der Klasse als Gesamtheit
Sachkompetenz fördern	
Lernende	Lernende
Individuelle Arbeitshaltung der Lernenden	Fehlendes Kind übt seinen Einfluss nicht aus.
Gute Lektion	Gute Lektion
	Kamera
	Forscherin
Bedeutsamkeit der Beziehungspartner nimmt ab. Gleichzeitig fällt die Nennung der Sachkompetenz weg. Erfassung der Klasse in ihrer Gesamtheit und die Nennung der Methodik/Didaktik bleibt bestehen. Nennung von beeinflussenden Aussenfaktoren, wie Kamera, Forscherin und fehlendes Kind.	

Legende:

- weggefallen
- neu

16.5 KKOS

KKOS		
B-I-Muster-Reihe		
Freie Sequenz	Geführte Sequenz	Kind-Kind-Interaktion
20:39	01:27	00:59
Stillbeschäftigung	Input Lehrperson	Eintreffphase
Einzelarbeit	Frontalsituation/Wechsel	offen
E-I	LP-I	E-I
Orientierung	2x E-I	KK B-I fehlen.
LP-I initiiert nur von LP: mehrmals	➔ LP-I	LP/K B-I fehlen.
Keine K/K B-I	➔ E-I	LP-I gesamt
	➔ LP-I	
	...	
	➔ E-I	
Gruppe & LP zentral	**Gruppe & LP zentral**	**Gruppe zentral**

KKOS
Beziehungs-Insel-Muster-Reihe: Vergleich Lehrperson/Forscherin
Geführte Sequenz
Quantitative Angaben: • 17 Standbilder werden analysiert. • Die Lehrperson zeichnet 75 Beziehungs-Inseln. • Die Forscherin zeichnet 78 Beziehungs-Inseln. • 62 Beziehungs-Inseln stimmen ganz überein.
Qualitative Beobachtungen bezüglich der Differenzen: • Frontalunterricht mit Lehrpersoneninput: Die Lehrpersonen zeichnet eine grosse Lehrpersonen-Insel. Die Forscherin unterteilt in mehrere Beziehungs-Inseln. • Bei einem Kind kann beinahe die gesamte analysierte Sequenz weder von der Lehrperson noch von der Forscherin bearbeitet werden. • Die Übereinstimmung bezüglich Einzel-Insel oder nicht mögliche Beschreibung sind die Aussagen der Lehrperson und der Forscherin nicht immer kongruent. • Bei Unsicherheit verwendet die Lehrperson manchmal eine gepunktete Linie. • Teilweise ein Unterschied bezüglich Einzel-Insel und Beziehungs-Insel mit Orientierungsrichtung. • Lehrperson kennzeichnet sich selber manchmal nicht. • Zwei von der Lehrperson einander zugewandte Beziehungs-Inseln werden von der Forscherin als *eine* Beziehungs-Insel vermerkt.

KKOS					
Soziogramm					
Lehrpersonenbefragung		Kinderbefragung		Anziehung/Ablehnung	
+	-	+	-	+	-
Silvio	Beat	Dodo	Beat	Paul	Beat
Die Position der Lehrperson ist eindeutig.		Die Positivnennung der Lehrperson wird nicht eindeutig bestätigt, aber auch nicht widersprochen. **Die Negativnennung der Lehrperson wird bestätigt.**		**Die Negativnennung der Punktewertung der Kinder wird in der Nachfrage der Banknachbarwahl bestätigt.**	

KKOS	
Interview	
Vor der Analyse mit Beziehungs-Inseln	Nach der Analyse mit Beziehungs-Inseln
Didaktik/Methodik von Unterricht	Didaktik/Methodik von Unterricht
Lernende	Lernende
Individuelle Arbeitshaltung der Lernenden	Individuelle Arbeitshaltung der Lernenden
	Ein Schüler mehr in Bewegung als gedacht, trotz Kamera!
Kamera	Kamera
Gute Lektion	Gute Lektion
Grösstenteils Stagnation der Betrachtung. Negativkind wird erwähnt. LP ausserhalb der Betrachtung, erwähnt. Verknüpfung hergestellt zwischen Interaktion des Negativreferenzkindes und einem Aussenfaktor (Kamera).	

Legende:

- weggefallen
- neu